pedocs
Open Access Erziehungswissenschaften

DIPF

Hirner, Christina

Repräsentationsstrategien von Frauen in der rechten Szene. Eine qualitative Analyse von Weblogs

2020, II, 129 S. - (Masterarbeit, Universität Innsbruck, 2020)

Quellenangabe/ Reference:
Hirner, Christina: Repräsentationsstrategien von Frauen in der rechten Szene. Eine qualitative Analyse von Weblogs. 2020, II, 129 S. - (Masterarbeit, Universität Innsbruck, 2020) - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-211780 - DOI: 10.25656/01:21178

https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-211780
https://doi.org/10.25656/01:21178

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

REPRÄSENTATIONSSTRATEGIEN VON FRAUEN IN DER RECHTEN SZENE

Eine qualitative Analyse von Weblogs

LEOPOLD-FRANZENS-UNIVERSITÄT INNSBRUCK, AUSTRIA

Masterarbeit

zur Erlangung des akademischen Grades eines

Master of Arts (MA)

eingereicht von

Christina Hirner, BA

Masterstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaften

bei Univ.-Prof. Dr. Mag. Maria A. Wolf

Fakultät für Bildungswissenschaften

der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Innsbruck, Mai 2020

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis I
1. Einleitung 1
1.1 Problembeschreibung und Zielsetzung 1
1.2 Forschungsstand: Geschlecht als Gegenstand der Rechtsextremismusforschung 2
1.3 Forschungsstand: Geschlecht als Gegenstand der Internetforschung 4
2. Geschlecht als Analysekategorie 8
2.1 Vorwort 8
2.2 Identität, Subjekt und Repräsentation 9
2.3 Performativität und Naturalisierung 11
3. Rechtsextremismus und Abgrenzung 14
3.1 Begriffsbestimmung: Ideologie 14
3.2 Begriffsbestimmung: Extremismus 16
3.3 Begriffsbestimmung: Faschismus 17
3.4 Begriffsbestimmung: Rechtsextremismus 18
4. Politische Gruppierungen und Parteien im rechten Spektrum 21
4.1 Die Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ) 21
4.2 Die Alternative Deutschlands (AfD) 24
4.3 Identitäre und Neue Rechte 27
5. Zusammenhang von Rechtsextremismus und Geschlecht 28
5.1 Einleitung 28
5.2 Geschlecht und rechte Ideologie 30
5.2.1 Neoreaktionäre Politiken und Antifeminismus 30
5.2.2 Geschlechterrollen in der extremen Rechte 32
5.2.3 Der weibliche „Volkskörper“ 35
5.2.4 Die Initiative FREE GENDER 36
5.3 Mögliche Ursachen von Rechtsextremismus 38
5.3.1 Die Individualisierungsthese 38
5.3.2 Die These des Fremdenhasses und der Männergewalt 41
5.3.3 Erklärungsansatz mit Fokus auf der Dominanzkultur 43
5.3.4 Erklärungsansatz in Bezug auf Verunsicherungen weiblicher Sozialisation 44
5.3.4.1 Das Fallbeispiel Alexandra 46
5.3.4.2 Zusammenfassung 47
5.3.5 Entstehungsfaktoren nach Claus Ottomeyer 49
5.4 Rechte Frauen 51
5.4.1 Die Nationalfeministinnen des NS-Staates 51

5.4.2 Frauen im neonazistischen Spektrum 54
5.4.3 Rechtsextremistinnen heute 55
6. Social Media und Selbstpräsentation 60
6.1 Medienrezeption und -effekte in der rechtsextremen Szene 60
6.2 Repräsentation und das virtuelle Selbst 63
6.3 Identität und Repräsentation 64
6.4 Blogging als soziale (Inter-)Aktion 65
7. Empirie: Repräsentationsstrategien von Frauen in der rechten Szene 66
7.1 Die Erhebungsmethode 66
7.1.2 Die qualitative (Online-)Inhaltsanalyse 66
7.2 Die Auswertungsmethode 69
7.2.1 Die qualitative Webloganalyse 69
7.2.2 Die Grounded Theory 70
7.3 Darstellung der empirischen Ergebnisse und Diskussion 71
7.3.1 Die inhaltsanalytische Erhebung 71
7.3.2 Die Auswertung auf Basis der Grounded Theory 74
7.3.2.1 Die Kategorien 75
7.3.2.1.1 Nichtmuslimische Feindbilder 75
7.3.2.1.2 Antimuslimischer Rassismus 81
7.3.2.1.3 Migrant*innen als Krankheitserreger*innen (Covid-19) 94
7.3.2.1.4 Traditionelle Geschlechterrollen und -Identitäten 98
7.3.2.1.5 Instrumentalisierung von Gewalt an Frauen 104
7.3.2.1.6 Instrumentalisierung Antisemitismus 109
7.3.2.2 Resümee 112
Abbildungsverzeichnis 117
Literaturverzeichnis 119
Anhang 129

1. Einleitung

1.1 Problembeschreibung und Zielsetzung

Die Kategorie Geschlecht wird in der Rechtsextremismusforschung bisher nur marginal als Strukturkategorie berücksichtigt, da nach wie vor die Vorannahme herrscht, dass Frauen aufgrund ihres augenscheinlich selteneren politischen Engagements keine bedeutende Rolle in der rechten Szene spielen. Rechte Frauen werden infolgedessen bis heute im Mainstream der Rechtsextremismusforschung und den Medien fast nur als Mitläufer*innen gesehen, die ein grundsätzlich traditionelles und antifeministisches Frauenbild vertreten.

Nur langsam wurde das Frauenbild der gegenwärtigen Rechten dank der feministischen Forschung zum Untersuchungsgegenstand, denn bisher wurde Rechtsextremismus auch in diesem Kontext ausschließlich als männliches Phänomen analysiert und diskutiert. Die Ergebnisse älterer Analysen konstatieren, dass die Position und Funktion der Frauen in der rechten Szene und in rechtsextremen Gruppierungen auf die Bestätigung ihrer Männer beschränkt bleibt. Die Ergebnisse jüngerer Analysen geben dagegen an, dass viele Frauen genauso rechtsextrem eingestellt sind wie rechte Männer, sich aber zurückhaltender verhalten. Dennoch engagieren sich rechte Frauen politisch und tragen dieses rechte Gedankengut in der Familie weiter. Rechte Gruppierungen können sich heute nicht mehr leisten, nur auf die Unterstützung von Männern zu hoffen und bieten Frauen im rechten Spektrum unterschiedliche Angebote des Partizipierens in ihren Gruppierungen und Parteien an. Das „Sichtbarmachen“ von rechten Frauen ist daher notwendig für die Entwicklung offensiver Gegenstrategien gegen gesellschaftliche Diskriminierung und für die Verknüpfung antifaschistischer und feministischer Handlungs- und Denkstrategien und stellt damit eine wichtige Aufgabe der vorliegenden Masterarbeit dar (Antifaschistisches Frauennetzwerk, Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus [Hrsg.] 2005, 26f).

Rechtsextremismus scheint immer noch ein Phänomen des selbstständigen Mittelstandes zu sein. Diese Bewegung wurde unterschichtet und ist nun auch attraktiv für Menschen in schlecht bezahlten und prekären Arbeits- und Beschäftigungsverhältnissen. Besonders anfällige Branchen, für die Rechtsextremismus ansprechend ist, sind

der Bereich Handel/Verkauf/Gewerbe. Die Gründe für die hohe Affinität zum rechten Spektrum sind dabei zahlreich: Sinkende Kaufkraft, schwere Krise des Einzelhandels über Jahre hinweg, mangelnde Konsumneigung und Konkurrenz und Verdrängungswettbewerb durch Billigpreisketten und Großmärkte etc. (vgl. Priester 2009, 80ff.). In Bezug auf Frauen im rechten Spektrum sind es v.a. Verkäuferinnen und Frauen in medizinisch-pflegerischen Berufen, die eine hohe Frauenerwerbstätigkeit in diesem Bereich bezeugen. Geringe Entlohnung, kaum Prestige, unregelmäßige Arbeitszeiten, Überbelastung und Furcht vor Arbeitsplatzverlust zeichnen diesen Bereich aus und diese beiden Gruppen sind nach Geissler und Meyer auch anfällig für das psychologische Syndrom des „falschen Mittelstandes“ nach Dahrendorf, d.h. die Selbstzuordnung dieser Frauen zur Mittelschicht (vgl. Priester 2009, 83).

Je nachdem, welcher Fokus in den Vordergrund gerückt wird, kann man die Annahme, dass Rechtsextremismus Männersache ist, bestätigen oder widerlegen. Was dafür spricht sind die ideologisch-programmatischen Auffassungen und Aussagen der Parteien sowie die von Männern beherrschten Burschen- und Kameradschaften und ihre Führerschaft bei Wahlen auf Bundes- und EU-Ebene. Gegen die Annahme eines ausschließlich „männlichen“ Rechtsextremismus spricht die wachsende Anzahl rechter und rechtsextremer Frauen als politische Funktionsträger*innen bei Kommunalwahlen. Wenn diese Kandidat*innen für rechtsextreme Parteien mit anderen Parteien verglichen werden, wird ersichtlich, dass auch diese – abgesehen von den Grünen – noch weit von einer Geschlechtsgleichheit entfernt sind. Infolgedessen ist die Annahme eines „männlichen“ Rechtsextremismus nicht haltbar und es spricht einiges dafür, dass Frauen dabei sind, sich in die oberen Ränge voürzuarbeiten (vgl. ebd., 85f).

1.2 Forschungsstand: Geschlecht als Gegenstand der Rechtsextremismusforschung

Sowohl in der soziologischen wie in der politologischen Forschung wurde Rechtsextremismus aufgrund ihrer androzentrischen Perspektive lange als ein „allgemeines“ Problem wahrgenommen, das vor allem Männer betraf. Anfang der 90er Jahre begannen dann v.a. Sozialforscher*innen das Thema Frauen und Rechtsextremismus differenzierter zu betrachten und stellten fest, dass die These von der Abwesenheit der Frauen bei den extremen Rechten nicht haltbar ist: Frauen stehen den Männern in

Bezug auf rechtsextreme Einstellungen in nichts nach, obwohl die Untersuchung geschlechtstypisierende Unterschiede zeigt. Untersuchungen, welche von einer geringeren rechtsextremen Präsenz und Aktivität von Frauen ausgehen, beziehen sich meist auf einen traditionellen Politikbegriff, der auf die männlich-tradierte Sphäre der Öffentlichkeit, z.B. Wahlen und Organisationen, beschränkt bleibt. Die Frauen- und Rechtsextremismusforscherin Renate Bitzan und andere Forscher*innen plädieren jedoch dafür, kulturelle und soziologische Aspekte zu koppeln, um die Trias Geschlecht-Klasse-Ethnizität als miteinander verknüpfte Ungleichheitsproduzenten bei der Analyse der Aktivitäten von Frauen in rechten Bewegungen in den Blick zu bekommen und so Diskriminierungen auch von Frauen der Mehrheitsgesellschaft weder zu überschätzen noch zu bagatellisieren.

Im Jahre 1986 begann das propagierte Frauenbild vom „Heimchen am Herd“ auch bei den Frauen der neofaschistischen Szene zu bröckeln, als die Frauen der ehemaligen *Deutschen Frauenfront (DFF)* als „Kampfgefährtinnen“ anerkannt werden wollten, die genauso an Straßenkämpfen teilnahmen und sich gegen Männer zur Wehr setzten. Das Frauenbild in der sexistischen Skinheadszene blieb jedoch insofern ambivalent, als dass Frauen die Anerkennung als gleichberechtigte Kämpferinnen versagt blieb (vgl. Fichte 1997). Auch beim Thema Gewalt ist die Annahme, dass Frauen im rechten Spektrum sich immer noch auf die Rolle von Zuseher*innen beschränken und zur Bestätigung der Männer und deren Aktivitäten dienen, unzureichend. Frauen im neofaschistischen Spektrum treten als teilweise aggressive Täter*innen auf, wenn sie Macht und Verfügungsgewalt haben – ihre vermeintliche „Friedlichkeit“ ist Ergebnis einer gesellschaftlich geforderten Nicht-Aggressivität, die aber im entsprechenden Spielraum aufgehoben werden kann (vgl. Bitzan 2005, De Berardinis 2005, Equit 2011, Heeg 2013). Rechte Frauen produzieren, praktizieren und verbreiten rechte Ideologien und sind daher ernst zu nehmende politische Akteur*innen, die in der gemischtgeschlechtlichen rechten Szene zunehmend an Bedeutung gewinnen (vgl. Döhring & Feldmann 2005).

Des Weiteren verhalten sich Frauen eines bestimmten sozioökonomischen Milieus in ihrem politischen Engagement gleich wie die Männer desselben Milieus oder derselben Schicht. Sie neigen bei der Wahl ihrer Mittel weniger zu Gewalt als Männer, trotzdem sind sie nicht selten politisch erfolgreicher und animieren ihre Männer und ihre

Familie zum Mitmachen (vgl. Priester 2009, 79).[1] Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen, dass sich rechte Mädchen und Frauen von Begriffen wie „Feminismus“ und „Emanzipation“ klar abgrenzen, doch es gibt Modernisierungsbestrebungen in Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter innerhalb der rechten Szene für Frauen, die sich gegen den verbreiteten Sexismus auflehnen. In dieser Szene wird das biologistische Polaritätsmodell noch mehrheitlich vertreten, aber die Forschung muss sich vom Bild eines einheitlichen „rechten Frauenbildes“ verabschieden, da verschiedene, miteinander nicht verbundene Frauenbilder innerhalb der rechten Szene propagiert und gelebt werden (vgl. Döhring & Feldman 2005, Bitzan 1997). Trotz der heterogenen Selbstbilder und Einstellungen rechter Frauen verbindet sie folgendes: Sie alle sind – unterschiedlich ausgeprägt und teils aggressiv – rassistisch und nationalistisch, antigender und homophob. Die Rolle der Mutter wird von vielen Frauen der rechten Szene für „eine gesunde Rasse“ und „die deutsche Volksgemeinschaft“ glorifiziert und viele beziehen sich nach wie vor auf den Germanenmythos (vgl. ebd.). Vor diesem Hintergrund werde ich in der Masterarbeit von einer Null-Hypothese ausgehen, d.h. ich gehe davon aus, dass es keinen Zusammenhang zwischen den Theorien über die Repräsentation von rechten Frauen und den tatsächlichen Repräsentationsstrategien auf den ausgewählten Weblogs gibt. Anschließend werden die Ergebnisse meiner empirischen Online-Inhaltsanalyse von ausgewählten Weblogs mit den Ergebnissen aktueller Forschung zum Thema rechte Frauenbilder und deren Selbstrepräsentationsstrategien einer vergleichenden Analyse unterzogen.

1.3 Forschungsstand: Geschlecht als Gegenstand der Internetforschung

Im Internet gibt es heute viele Partizipationsmöglichkeiten, wie etwa „YouTube“, „MySpace“, Wikipedia und Weblogs. Das Bilden von neuen communities und Netzwerken und die Hoffnung auf mehr Demokratisierungen führten zu einer Entmachtung der führenden Rolle der Massenmedien und es wurde das „web 2.0.“ als neue Revolution gefeiert (vgl. Carstensen 2009, S. 1). In den 1990er Jahren wurde das Internet in

[1] Die Studie, auf sich diese Information stützt, nennt hier als Beispiel u.a. die NPD-Aktivistinnen Edda Schmidt aus Baden-Würtemberg und Doris Zutt aus Hessen, die beide politisch aktiv und erfolgreicher als ihre kandidierenden Ehemänner sind. Dasselbe trifft auf die NPD-Landtagsabgeordnete Gitta Schüßler zu (vgl. Priester 2009, S. 79).

feministischen Diskursen noch als „männliche Domain“ oder *gendered net* gesehen, da es als ein „technisches“ Feld betrachtet wurde. Der verzögerte Zugang von Frauen zum Internet zeigte sich auch am androzentrischen Inhalt vieler Seiten und den männlich-dominierten Diskussionen in Chats und Foren (vgl. Dorer 1997, Neverla 1998, Spender 1996). Nach Cartensen und Winker spiegelte das Internet die Machtrelationen und Ungleichheiten der Realität wider (vgl. Cartensen & Winker 2005). Aber es gab auch die Hoffnung, dass das Internet ein Netzwerk sein kann, in welchem Solidarität zwischen Frauen und Partizipation miteinander wachsen können. Die britische Philosophin und Kulturtheoretikerin Sadie Plant rekonstruierte den Zusammenhang von Technik und gender und reinterpretierte das Netz als weiblich (vgl. Plant 1997). Demnach ist das Internet weniger ein technischer Bereich, sondern ein Kommunikationsmedium. Inspiriert von poststrukturalistischen Theorien entwickelten Feminist*innen Ideen für eine Welt ohne binäre Geschlechtskonstruktionen und das Internet sollte der Ort sein, an dem die Grenzen zwischen Mensch und Technik, Mann und Frau zusammenbrechen können (vgl. Haraway 1991). Die körperlose Kommunikation via Internet und die Möglichkeit von gender swapping, d.h. der Wechsel von Geschlecht, schuf eine Projektion für dekonstruktive zukünftige Designs, mit denen Geschlechtsverhältnisse in Bewegung gesetzt wurden (vgl. Carstensen 2009, 1).

Trotz dieser Möglichkeiten in Bezug auf gender gibt es dennoch viele Plattformen, welche bei der Registrierung neuer Benutzer*innen auf die zwei anerkannten Geschlechter – männlich und weiblich – verweisen. Das Geschlecht muss infolgedessen ausgewählt werden, während andere Fragen und Bereiche bei der Registration übergangen werden können. Das zeigt, so die Soziologin und Geschlechterforscherin Tanja Carstensen, dass die binäre Geschlechtskonstruktion in die Technologie der Administrator*innen und Entwickler*innen eingeschrieben ist, was Auswirkungen auf die User*innen hat. Die Benutzer*innen vieler Plattformen geben jedoch auch oft freiwillig Informationen über ihr Geschlecht und ihre sexuelle Orientierung preis, welche oft in ihrer Präsentation sexualisiert sind: Männer, die ihre Muskeln und Tätowierungen unter der Dusche präsentieren und Frauen, die im Bikini ihren Körper zeigen. Infolge dieser Inszenierungen auf Plattformen wie „studiVZ“ kann gender in einem heteronormativen Kontext als die wichtigste Kategorie in der Selfpräsentation und -inszenierung der Identität der User*innen verstanden werden (vgl. ebd., S. 2). Des Weiteren gibt es einen

Zusammenhang zwischen der Geschlechterbinarität und dem Status von Rollenmodellen, die auf stereotype Präsentation zurückgreifen (vgl. ebd.).

Im Bereich des Weblogs ist die Prozent der weiblichen Blogger*innen höher als männliche: Harders/Hesse haben in ihren Studien festgestellt, dass 67,4 % der untersuchten Blogger*innen weiblich sind (vgl. Harders/Hesse 2006). Mit dem Aufkommen der Blogosphäre stieg auch der Prozentsatz an weiblichen Blogger*innen und das Medium des Weblogs scheint besonders für Mädchen und Frauen interessant zu sein (vgl. ebd.). Je weiter das Internet in den Alltag reicht, desto weniger wird er als „technisch“ und damit männlich interpretiert, so Carstensen. Das Internet als männliche Domain verschwindet daher zusehends. Trotzdem gibt es eine Hierarchie unter den Weblogs und sogenannte A-bloggers, welche die am meisten gelesenen Weblogs führen und die zu 70 % männlich sind (vgl. Herring et al 2004, Hesse 2008). Während weibliche Blogger*innen v.a. über persönliche Dinge in den Weblogs schreiben, dominieren bei den Männern „politische“ und journalistisch-orientierte Themen, die viel Aufmerksamkeit erregen. Insofern haben traditionelle Mechanismen von vergeschlechtlichen öffentlichen Bereichen durchaus eine Wirkung auf digitale Orte. Nach Carstensen bleibt somit die hierarchische Dichotomie zwischen dem privaten und dem öffentlichen Bereich erhalten (vgl. Carstensen 2009, 4).
Carstensen schlussfolgert, dass der Wunsch nach Authentizität und nach Geschlechterbinarität auch im Web 2.0. – und damit eine Abkehr von der Postmodernität und aktuellen sozialen Veränderungen außerhalb des Internets – gegeben ist. Die Autorin verweist aus Perspektive der Gouvernmentalitätstheorie Michel Foucaults auf die Ähnlichkeiten von Selbstpräsentation, Selbstmanagement und Selbstreflektion auf sozialen Seiten und Weblogs, welche ausschlaggebend für den heutigen Neoliberalismus ist (vgl. Reichert 2008, Foucault 2008). Das Internet und besonders das Web 2.0. können, so der Medien- und Kulturtheoretiker Ramón Reichert daher als Prototypen der liberalen, gouvernmentalistischen Technologie beurteilt werden (vgl. Reichert 2008). Das Konzept der medialen Selbstpräsentation ist infolgedessen ein gutes Beispiel für die Gestaltung und Bearbeitung von Geschlechteridentitäten (vgl. Carstensen 2009, 5).

Die Soziologin Ashlee Humphreys schließt sich Carstensen an und erläutert mit den Worten der Kommunikationswissenschaftlerin Alice Marwick, dass die sozialen Medien gender sowohl reflektieren als auch reproduzieren (vgl. Marwick 2013). Auch in Bezug auf die Rollentheorie zeigt sich, dass wir durch das Posten auf Plattformen wie Instagram oder Facebook Rollen aufführen und abwarten, wie diese von anderen wahrgenommen und bewertet werden. Darstellungen durch gender werden durch gesellschaftliche Erwartungen definiert und daher greifen z.B. junge Frauen beim Posten von Fotos oft auf traditionelle Ideale von heterosexueller Weiblichkeit zurück, indem sie Unterwürfigkeit oder Abhängigkeit auf den Selfies signalisieren (vgl. Kapidzic & Herring 2011, Rose et al. 2012). Diese Taktik bezeichnet Amy Shields Dobson vom Internet Studies Department an der Curtin University in Perth als „heterosexiness“ (2008), auf welche Frauen durch Passivität, Scheuheit und Schüchternheit durch Kleidung, Stimme oder Pose zurückgreifen (vgl. Kalof 1993, La France & Ickes 1981).

Humphreys weist auf die verschiedenen Arten von visueller Kommunikation im Medium des Films hin, um vergeschlechtlichte Vorführungen zu verstehen. Filmtheoretiker*innen unterscheiden zwei idealisierte Methoden des Zusehens: Die fetischistische Methode und die voyeuristische (vgl. Dobson 2008, Mulvey 1975). Bei der fetischistischen Methode wird das Objekt im Film idealisiert und wirkt unerreichbar. Dagegen wird das Objekt bei der voyeuristischen Methode zum Ziel von Abwertung und Demütigung (z.B. in Reality Shows). Auch in der Linguistik gibt es in Bezug auf *gender performances* vergeschlechtlichte Unterschiede: Frauen verwenden persönlichere und höflichere Sprache im Internet, Männer greifen bevorzugt auf Sarkasmus zurück und verwenden eine fordernde und selbstbewusste Sprache (vgl. Hall 1996, Herring 2003, Thomson & Murachver 2001, Lakoff 1975/2004). Humphreys nennt in ihrem Beitrag eine experimentelle Studie, in der die Teilnehmer*innen anhand von E-Mails das Geschlecht der Autor*innen mittels linguistischer Marker (Entschuldigungen, selbstabwertende Sprache und Adjektive) feststellen sollten. Die meisten Teilnehmer*innen gelang es nicht nur, das Geschlecht den Autor*innen zuzuordnen, sie konnten auch nicht getäuscht werden, wenn jemand den Versuch unternahm, ein anderes Geschlecht durch Sprache vorzutäuschen, da sie die linguistischen Marker nicht verbergen konnten (vgl. Herring & Martinson 2004).

2. Geschlecht als Analysekategorie

2.1 Vorwort

Die geschlechtertheoretische Diskussion des Begriffes Geschlecht ist zentral für die vorliegende Masterarbeit, um zu erklären welches theoretische Verständnis von Geschlecht, von Weiblichkeit und Männlichkeit, der vorliegenden Arbeit zugrunde liegt. Zum einen gehe ich von einer nach wie vor maßgeblichen und anhaltenden soziokulturellen Binarisierung der Geschlechter aus, welche ich auch in den Repräsentationsstrategien von rechten Frauen vermute. Zudem zeigt sich, dass die antifaschistische Recherchearbeit wie auch die Rechtsextremismusforschung immer noch auf einer neutralen Bedeutung des Geschlechts beruhen, d.h. es handelt sich um eine männerzentrierte Perspektive. Wenn der Fokus auf die Solidarisierungspraxen von rechten Frauen gelegt wird, gilt es zu beachten, dass hier mehrere und verschiedene soziale Kategorien als das Geschlecht diese Solidarität definieren können. Die frauenspezifische Perspektive in der vorliegenden Arbeit führt zweifellos genauso in einen Konflikt, da sie die Geschlechterdifferenzierung festigt, statt sie in Frage zu stellen und der spezifischen Funktion einer heterosexistisch und patriarchalistisch strukturierten Gesellschaft entspricht. Darüber hinaus können politische Unterscheidungen zwischen den einzelnen Strömungen der extremen Rechten verwischt werden, wenn bei der Forschungsarbeit nicht zwischen Skingirls, Vertreterinnen der „Neuen Rechten“ oder Mitglieder von rechten Parteien unterschieden wird (vgl. Antifaschistisches Frauennetzwerk/Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus [Hrsg.], 11f).

Was die „Einheit“ von Frauen betrifft erinnert die US-amerikanische Philosophin und Gendertheoretikerin Judith Butler daran, den totalisierenden Tendenzen des Feminismus stets selbstkritisch gegenüber zu stehen. Das Bestehen auf einer Einheit und Kohärenz von „Frau(en)“ blendet die Vielfalt der gesellschaftlichen und kulturellen Überschneidungen aus, in denen die vielfältigen Reihen von „Frauen“ konstruiert werden (vgl. Butler 2014, S. 33f). Die Kategorie „Frau(en)“ ist demnach ein Idealbild, das normativen Charakter besitzt. Nach Butler wäre es darüber hinaus eine falsche Annahme, dass eine Kategorie der „Frau(en)“ existiert, die nur mit verschiedenen Komponenten wie Anforderungen der Klasse, Ethnizität, Sexualität und des Alters gefüllt werden muss, um vollständig zu sein. Wenn man dagegen von einer Unvollständigkeit dieser Kategorie ausgeht, kann sie als ein Schauplatz umkämpfter Bedeutungen fungieren.

Diese Unvollständigkeit könnte des Weiteren als ein normatives Ideal dienen, das von jeder zwanghaften Begrenzung entbunden ist (vgl. ebd., S. 35).

2.2 Identität, Subjekt und Repräsentation

In diesem Kapitel wird der Zusammenhang von Identität und Geschlecht näher erläutert. Die Annahme, dass Identitäten selbstidentisch sind – d.h. einheitlich, zeitlich und innerlich kohärent – und kein deskriptives Erfahrungsmerkmal, sondern ein normatives Persönlichkeitsmerkmal darstellen, besteht bis heute. Die „Kontinuität" und „Kohärenz" sind jedoch viel eher gesellschaftlich instituiert und folgen gepflegten Normen der Intelligibilität. Sobald in einer Kultur eine diskontinuierlich geschlechtlich bestimmte oder eine geschlechtlich-neutrale Gestalt auftaucht, die nicht den konstituierten Gender-Normen (gendered norms) der kulturellen Intelligibilität entspricht, wird sowohl Identität als auch der Begriff der Person infrage gestellt, da beide augenscheinlich durch stabile Konzepte wie *Sexualität*, *Geschlecht/sex* und *Geschlechtsidentität/gender* verankert sind. Die Intelligibilität erzeugt infolgedessen Kohärenz und Kontinuität zwischen den Konzepten (vgl. Butler 2014, 38).

Diese vorgegebene Identität dient nicht nur dazu, feministische Zielsetzungen und Interessen durchzusetzen, sondern auch der Konstruktion eines Subjektes, dessen politische Repräsentation intendiert wird. Die Begriffe *Repräsentation* und *Politik* sind nach wie vor umstritten. *Repräsentation* dient im feministischen Diskurs als operativer Terminus, um die gesellschaftliche Legitimität und Sichtbarmachung der Frauen als politische Subjekte auszuweiten, Repräsentation hat jedoch auch eine normative Funktion der Sprache. Um diese Sichtbarmachung zu fördern, sah sich die feministische Theorie gezwungen, eine Sprache zu gestalten, mit der es möglich war, Frauen adäquat zu repräsentieren. Allerdings herrscht große Unstimmigkeit darüber, was denn die Kategorie „Frau(en)" begründet bzw. begründen sollte. Butler schlussfolgert in ihrem Werk *Gender Troubles*, dass die Rechtsgewalt die Subjekte zwangsweise produziert, die sie eigentlich nur zu präsentieren vorgibt. Die feministische Kritik muss daher erkennen, dass das Subjekt „Frau" durch jene Machtstrukturen konstituiert und eingeschränkt wird, die eigentlich der Emanzipation dienen sollten. Die These, dass es ein „Subjekt vor dem Gesetz" gibt und dieses eine ontologische Integrität besitzt, ist jedoch nicht mehr haltbar (vgl. Butler 2014, 18f).

Des Weiteren zeichnet sich ein politisches Problem ab, wenn feministische Strömungen annehmen, dass die „Frau(en)“ eine gemeinsame Identität besitzen. Butler bezeichnet den Begriff „Frau(en)“ als Kampfschauplatz, dessen Bestimmung nicht erschöpfend sein kann, da die Geschlechtsidentität sich in den vielfältigen geschichtlichen Kontexten mit den sexuellen, ethnischen, regionalen und klassenspezifischen Modalitäten von Identitäten, die diskursiv konstituiert sind, überschneidet. Davon ableitend kann man sagen, dass die „Geschlechtsidentität“ aus den kulturellen und politischen Vernetzungen nicht lösbar ist, durch die sie ständig reproduziert und aufrechterhalten wird. Es existiert zum Teil noch die Vorstellung, dass die Unterdrückung der Frau einzigartig sei und in der universalen Struktur des Patriarchats erkennbar ist. Die Vorstellung eines universalen Patriarchats wurde jedoch stark kritisiert, da diese Form der feministischen Theoriebildung

> *„nichtwestliche Kulturen kolonisiert und als Träger westlicher Vorstellungen von Unterdrückung dienstbar macht“.* (Butler 2014, 19)

Gleichzeitig konstruiert die feministische Theoriebildung einen „Orient“, um die Geschlechter-Unterdrückung unterschwellig als symptomatisch für eine grundlegend nichtwestliche Barbarei zu erklären. Die Herrschaftsstruktur des Patriarchats weist daher eine fiktive Universalität auf, die die diskriminierende Erfahrung aller Frauen produzieren soll (vgl. ebd.).

Weitaus schwieriger ist es jedoch, die Vorstellung der allgemein üblichen Konzeption der „Frau(en)“ zu hinterfragen und zu verschieben. Butler wirft in diesem Kontext die Frage auf, ob es ein Band zwischen den Frauen durch die erfahrene Unterdrückung gibt oder ob sie etwas jenseits dieser Erfahrung verbindet. Die Autorin stellt schlussfolgernd die These auf, dass die unterstellte Integrität und Universalität des feministischen Subjektes von den Einschränkungen des Repräsentationsdiskurses untergraben wird. Butler wirft des Weiteren die Frage auf, ob die Ausschließungsverfahren der feministischen Theorie, die auf dem Begriff der „Frau“ als Subjekt beruhen, ihre eigenen Zielsetzungen nach erweiterter Repräsentation absurderweise unterlaufen. Das Problem scheint jedoch noch gravierender zu sein, denn die Konstruktion der Kategorie „Frau(en)“ als fixes Subjekt bedeutet eine unabdingbare Normierung und Verdinglichung der Geschlechterbeziehungen. Die Autorin plädiert daher für eine feministische

Politik, die dieser Verdinglichung von Identität und Geschlechtsidentität entgegentritt, d.h. eine Politik, die die Wandelbarkeit des Konzeptes „Identität“ als methodische Voraussetzung anerkennt (vgl. ebd., 19f).

Darüber hinaus schließt die Artikulation einer Identität in der vorhandenen kulturellen Terminologie eine Definition ein, die bereits vorab das Aufkommen neuer Identitätskonzepte durch politisch aktives Engagement verhindert, um aktuelle politische Ziele zu erreichen. Schlussfolgernd zu diesem Kapitel kann mit Butler gesagt werden, dass die Geschlechtsidentität von Subjekten einen komplexen Sachverhalt darstellt und ihre Totalität immer aufgeschoben ist, was bedeutet, dass die Geschlechtsidentität an keinem gegebenen Zeitpunkt das ist, was sie zu sein scheint. Butler formuliert folgende Lösung dieses Dilemmas: Es ist ein offenes Bündnis notwendig, das die vielseitigen Divergenzen und Konvergenzen erlaubt, ohne dem normativen Ideal einer definierten geschlossenen Einheit Folge zu leisten (vgl. ebd., S. 36f).

2.3 Performativität und Naturalisierung

Judith Butler dekonstruiert mit ihrer Theorie nicht nur die soziale Konstruktion der „Frau“, sie geht auch darüber hinaus: Ihr Ziel ist die Reformulierung der kulturwissenschaftlichen sowie philosophischen Perspektive auf das Subjekt. Butler entwickelte infolgedessen eine kritische Analyse der „Subjektivation“, die Elemente der Sprechakttheorie, Psychoanalyse, der Derrida'schen Dekonstruktion und der Theorien von Foucault enthält. Ihren Fokus legt Butler bei der Ausarbeitung ihrer Analyse v.a. auf das Konzept der Performativität, das der Sprechakttheorie entlehnt ist, und damit den Blick auf performative und unaufhörliche Selbstarbeit und Selbstpräsentation der Subjekte lenkt. Sie wirft in diesem Sinne die Frage auf, wie es möglich ist, dass sogenannte hyperstabile Identitäten trotzdem fragil werden und zusammenbrechen können. Sie beschreibt diesen Vorgang als alltägliche „Subversion“ von Subjektformen und zeigt damit, wie wichtig es ist,

> „*systematisch die Mechanismen der kulturellen Destabilisierung von Subjektidentitäten herauszuarbeiten*“. (Reckwitz 2008, 82)

Butler erläutert des Weiteren, dass sowohl die Destabilisierung wie auch die Stabilisierung kultureller Identitäten von psychisch-affektuellen Mechanismen abhängt, d.h. das Festhalten an und die Identifizierung entgegen der Norm. Die Geschlechterordnung bietet daher für Butler eine passende Angriffsfläche für die Analyse und Kritik am Subjekt: Die Identität der zwei Geschlechtersubjekte – Mann und Frau – in der westlichen Moderne scheint ein allgemeingültiges und natürliches Fundament jeder Persönlichkeit zu sein. Gaylin Rubin (1975) führte die Differenz zwischen *sex* und *gender* ein, die eine große Wirkungsmacht für den progressiven Geschlechterdiskurs in den 70er und 80er Jahren entwickelte (vgl. Reckwitz 2008, S. 83). Geschlecht sollte nach dem Soziologen und Kulturwissenschaftler Andreas Reckwitz als natürlich universale Komponente dekonstruiert werden, denn bei *gender* handle es sich dabei um das Produkt sozial kultureller Zuschreibungen – davon ausgenommen sind hormonelle, genetische und organische Merkmale des Körpers. Eine Infragestellung dieser vordiskursiven „Tatsachen“ erscheint den meisten als lächerlich und absurd; auch die kritische Geschlechterforschung stützt sich auf den körperlich-leiblichen Kern der Geschlechtssubjekte trotz ihrer scheinbar progressiven Auffassung kulturell veränderlichen Erwartungen an Männlichkeiten und Weiblichkeiten. Des Weiteren ist dieses scheinbar natürliche Fundament nicht nur in einem bestimmten feministischen Kontext, sondern auch in der rechten Szene bzw. bei den extremen Rechten als Fixpunkt einer authentischen, unberührten Weiblichkeit normativ aufgeladen (vgl. Reckwitz 2008, S. 83f).

Hinter der Unterscheidung von *sex/gender* verbirgt sich für Butler eine Naturalisierungsstrategie in Bezug auf die Form des Subjekts, daher plädiert sie unter der Berufung auf Foucault für die Vorstellung des Subjekts als Subjektivierung bzw. Subjektivation. Dies bedeutet, dass Selbst als eine diskursiv-kulturelle Regulierung zu denken. Die hegemoniale westliche Geschlechterordnung kann dahingehend als Naturalisierungsdiskurs bezeichnet werden. Mit dieser hegemonialen Geschlechterordnung werden drei Ebenen miteinander verknüpft: Die Geschlechtsidentität (*gender*), die sexuelle Orientierung bzw. das Begehren (*desire*) und das körperliche Geschlecht (*sex*). Das sexuelle Begehren spielt eine besondere Rolle, da es der Stabilisierung bzw. auch Destabilisierung der Matrix dient. Die beiden Geschlechtsidentitäten – weiblich und männlich – sind an zwei natürliche Geschlechtskörpern gekoppelt, die sexuell reziprok aufeinander bezogen sind. Trotz der Möglichkeit einer Vielfalt von *gender*-Identitäten und -Positionen verbleiben diese zweigeschlechtlich angeordnet. Nach Butler sind

nicht nur die gender-Positionen, sondern auch die gesamte heterosexuelle Matrix ein diskursiver Regulierungsmechanismus und die Annahme eines vordiskursiven natürlichen Körpers hat ihre Wurzeln in historisch kontingenten Naturalisierungsdiskursen, in denen der Körper und seine Merkmale und Eigenschaften sehr spezifisch klassifiziert werden. Nach Butler gibt es infolgedessen keine vorher bestehende Ebene der Natürlichkeit. Vielmehr diene die Heterosexualität als Ankerpunkt der westlichen Geschlechterordnung, da sie als deutliche Unterscheidung von zwei Geschlechtern fungiert (vgl. Reckwitz zit. nach Butler, 85).

Butlers Subjektivationsanalyse ist grundsätzlich eine Analyse von Regulierungsformen, die durch subtile Rhetoriken Naturalisierungsstrategien verwenden, um das Subjekt an bestimmte Merkmale zu binden, die „anscheinend" schon immer in ihr bzw. ihm vorhanden waren. Diese Subjektivität hat einen paradoxen Charakter, da sie zugleich normativiert und universalisiert wird. Individuen, die außerhalb dieser Subjektform existieren, erscheinen als nicht mehr verstehbar und daher pathologisch. Die Subjektform muss dabei durch ständiges Bemühen asymptomatisch hervorgebracht werden; obwohl sie daher das Produkt eines Subjektivationsprojektes ist, wird angenommen, sie wäre schon immer da gewesen. Die kulturellen Regulierungsmechanismen schreiben sich nach Butler in den Körper ein, was sie als *Performativität* beschreibt. Damit wird die Ebene der Selbstproduktion im körperlichen Verhalten angesprochen, auf der das eigene Subjektsein dargestellt und ausgeführt wird (engl. „to perform"). Dem *performative turn* kommt dabei eine besondere Rolle zu, da der Körper als Auf- und Ausführungsort von Kultur in den Blick gerät und den zeitlichen, prozessualen Charakter der Kulturproduktion in den Fokus rückt. Damit wird Kultur als ein *doing* von etwas entlarvt, d.h. es wird nicht mehr von Klassen, Geschlechter, Ethnizitäten, Organisationen oder Subjekte als Normen ausgegangen, sondern von *doing class/gender/race/organizations/subject* (vgl. ebd., 87). Reckwitz erläutert an dieser Stelle, dass Butler recht schnell mit folgender Kritik konfrontiert wurde: Die Begriffe *performance* und Inszenierung liegen nahe an der Performativität und es könnte daher impliziert werden, dass das Subjekt mit einer theatralischen Aufführung gleichgesetzt werden würde, was das Problem mit der Differenzierung zwischen der Rolle und den Akteur*innen hinter der Rolle mit sich brächte. Butler stützt sich bei ihrem Konzept jedoch auf die Sprechakttheorie von John Austin und John Searle und die Dekonstruktion von Jacques Derrida. Der Begriff der „performativen Äußerungen" stammt von John Austin (1962) und

bezeichnet Äußerungen, mit denen durch den Akt dieser Äußerungen soziale Tatsachen hervorgerufen werden, d.h.

> *„der sprachliche Akt ist ein Akt des Handelns, der soziale Tatbestände produziert.“* (Reckwitz 2008, 88)

Austin nennt hier als Beispiel einen Pfarrer, der ein Pärchen zu einem Ehepaar bei der Trauung ausruft. Diesen Gedanken der Sprechakttheorie überträgt Butler in diesem Sinne auf das Subjekt, d.h. die Akte, die ein Körper innerhalb einer bestimmten diskursiven Ordnung ständig und wiederholend vollzieht, sind performative Äußerungen im weitesten Sinne. Damit wird ein Subjekt und einer bestimmten Art oder Form und dessen Eigenschaften erst hervorgebracht (vgl. ebd.).

Da diese Arbeit sich mit Frauen der extremen Rechten und deren Positionierung im rechten Spektrum befasst, liegt auch hier der Fokus auf dem Geschlechtssubjekt. Das weibliche bzw. männliche Subjekt entsteht durch die Reproduktion körperlicher Akte, die innerhalb eines diskursiven Rahmens weiblich oder männlich konnotiert sind (z.B.: Akte der Sprache, der Kleidung, der körperliche Bewegungen etc.). Identität wird infolgedessen performativ durch diese Äußerungen hergestellt. Mit den Worten von Butler ist das Subjekt seine eigene Inszenierung, wobei es dabei nicht als ein strategisches Vorgehen zu verstehen ist, sondern als Grundform von Subjektivität (vgl. Reckwitz zit. nach Butler, 89).

3. Rechtsextremismus und Abgrenzung

3.1 Begriffsbestimmung: Ideologie

Der Begriff „Ideologie“ ist abgeleitet aus dem Griechischen und bedeutet „die Lehre von den Ideen“. In Anlehnung an den Aufklärungsphilophen Etienne Bonot de Condillac (1715 – 1780) und der Kritik der französischen Materialisten an absoluten Wahrheitsansprüchen wurde darunter eine Richtung verstanden, welche durch systematische Kenntnis der physiologischen und psychologischen Welt die Feststellung von Regeln für Ethik, Politik und Erziehung erzielen wollte. Damals war der Begriff der Ideologie noch wertneutral, doch bald wurde er als abwertender Begriff verwendet, welcher eine unechte, vorgetäuschte Weltanschauung beschrieb. Durch den Positivismus im 20. Jahrhundert wurde Ideologie zu einem subjektiven Begriff, der *„die Ideologien in*

die Nähe von Vorurteilen rückte, die Partialwahrheiten fälschlich für absolut hielten." (Roßmanith 1999, 56)

Nach der Psychologin und Soziologin Sigrun Roßmanith können die Motive und der Inhalt von Ideologien verschieden sein, aber es gibt zwei Charakteristika, welche allen Ideologien eigen sind: Die Totalisierung und die Ausklammerung. Im Sinne psychoanalytische und tiefenpsychologische Zugänge ist die Essenz jeder Wahrnehmung in der Kindheit verankert, auch wenn diese ideologisch verzerrt sei. Sie werden als „Grenzflächenphänomene" der „Dialektik Ich – Welt" verstanden und bilden Krücken zur Daseinsbewältigung der Individuen (vgl. Huth 1988, 222). Der deutsche Psychoanalytiker Werner Bohleber beschreibt, dass extremistische Ideologien eine Regression auf einer magischen Bewusstseinsstufe erzwingen und dadurch ein *„völliges Eintauchen in eine synthetische Identität"* ermöglichen, welche *durch „kollektive Verdammung eines total stereotypisierten Feindes"* stabilisiert werde. (Bohleber 1997, 599). Der deutsche Psychiater und Psychoanalytiker Paul Matussek beschrieb folgende charakteristische Merkmale einer Ideologie: Starke Intoleranz und Entwertung anderer Meinungen und Anschauungen, autoritär bestimmtes Gewissen, eingeschränktes Spektrum des sittlichen Bewusstseins, Überlegenheitsgefühl etc. (vgl. Matussek 1977, 69 – 77). Während es bei autoritätsabhängigen Personen mehr um das blinde Hinnehmen von Macht und um Merkmale wie Sauberkeit, Fleiß und Ordnung geht, befindet sich bei Ideologen eine *„dogmatisch verzerrte Orthodoxie"* im Mittelpunkt und Maximen müssen streng befolgt werden. Dadurch wird eine kritische Reflexion unmöglich. Bei Ideologien wird alles „Fremde" nach außen verlagert und bekämpft, während das „Gute" im System idealisiert wird. Diese Dichotomie dient dazu, die eigene Identität zu wahren und ein Bollwerk gegenüber „Fremde" und Neues zu bauen. Ideologische Symbole und Klischees ersetzen Unsicherheit und Selbstkritik. Merkmale wie Sprache, Aussehen und Kleidung spielen dabei eine besondere Rolle, da sie Zugehörigkeit zum gemeinsamen Ganzen signalisieren. Nach Roßmanith sind außerdem Symbole besonders geeignet, um ideologische Systeme aufrecht zu erhalten. Im Nationalsozialismus zum Beispiel wurde der Phönix, welcher aus seiner Asche wieder auferstehen, als Metapher für das „unbesiegbare Deutschland" verwendet (Roßmanith 1999, 60 f.).

Die Funktionen von Ideologien dienen prinzipiell der Ich-Stabilisierung und Angstbewältigung, die Selbstverankerung im Absoluten und die Idealisierung eines „Erlösers". Aus der psychoanalytischen Perspektive nach Siegmund Freud können Ideologien als

Versuch gesehen werden, Glück im Rahmen von Kultur zu finden. Freud war der Ansicht, dass der Mensch sein Leben lang vom Lustprinzip geleitet wird und sich nach Glück sehnt. Am Ursprung ideologischer Konstruktionen stehe infolgedessen die Idee der Vollkommenheit und der Antrieb der Ideologiebildung sei das „ozeanische Gefühl", dessen Terminus von Romain Rolland geprägt wurde. Dieses Gefühl, so Freud, spiegelt die ursprüngliche Sehnsucht wider, ein Teil eines Ganzen zu sein (vgl. Roßmanith 1999, 61 f.).

3.2 Begriffsbestimmung: Extremismus

Die Verwendung des Rechtsextremismusbegriffes ist nach Braun/Geisler/Gerster (2009) sehr umstritten, da der Begriff Grenzlinien markiert, innerhalb deren sich rechtsgerichtete Personen bewegen können, ohne mit strafrechtlichen Konsequenzen rechnen zu müssen (vgl. Braun/Geisler/Gerster 2009). Als extrem eingestufte Organisationen und Gruppierungen dagegen werden mit strafrechtlichen Mitteln verfolgt, sofern ihr Ziel die Überwindung demokratischer Grundrechte darstellt. Die Begriffe, die für analytische Forschungsbeiträge und -werke verwendet werden, sind politisch aufgeladen und konfliktträchtig. Daher ist es wichtig, die politischen Kriterien für die Wahl eines Begriffes zu begründen (vgl. ebd., 14f).

Unter der extremen Rechten versteht man im Sinne des deutschen Verfassungsschutzes das rechtsradikale Spektrum und die „Neuen Rechten", die gezielt zur Verbreitung von rechtsextremen Vorstellungen und Ideen im sozialwissenschaftlichen Kontext beitragen. Die extreme Rechte wird dabei als eine soziale Bewegung interpretiert und inkludiert die „Neue radikale Rechte" und das extremistische Spektrum, welches mit ihr verflochten ist (vgl. ebd., 15). Die Bewegungsforschung stuft diese Orientierung infolgedessen als gesellschaftliche Strömung ein, die sich durch das Tragen und Verbreiten gemeinsamer Ideen und Vorstellungen auszeichnet. Das Ziel der extremen Rechten ist die Veränderung und Durchsetzung grundlegender sozialer Veränderungen. Die Autor*innen des Artikels plädieren für diese Perspektive, da sie am ehesten die Modernisierungsphänomene seit den 1980er Jahren, die dahinter verborgenen Ideologiestrukturen und auch die Heterogenität der Akteur*innen erfassen können (vgl. Braun/Geisler/Gerster zit. nach Klärner/Kohlstruck 2006).

In ihrer Studie zu *Strategien der extremen Rechten* unterteilen Braun/Geisler/Gerster das *rechte* Spektrum in die *demokratische Rechte,* die *extreme Rechte* und die *neue Rechte* ein. Dieses analytische Modell soll die Nuancen der deutschen Rechten aufzeigen. Während die demokratische Rechte (wert)konservativ ausgerichtet ist, zeigt sich die extreme Rechte rechtsradikal bzw. rechtsextremistisch im Sinne des Verfassungsschutzes. Die neue Rechte deckt beide Seiten ab. Die demokratische Rechte argumentiert zuwanderungsskeptisch, da sie ein „traditionelles" Familienbild vertritt und sich als „Leitkultur" versteht. Vertreter*innen und Akteur*innen der extremen Rechten zeigen sich ethnopluralistisch bis kämpferisch, sind islamfeindlich bis antisemitisch und völkisch-nationalistisch. Die Strategien beider Ausrichtungen – der demokratischen und der extremen – sind der Rechtspopulismus und rechte Globalisierungs- und Modernisierungskritik, wobei sich beide der Ideen des Widerstands aus dem politisch linken Spektrum bedienen (vgl. ebd., 15).

3.3 Begriffsbestimmung: Faschismus

Auch bei diesem Begriff gibt es keine allgemein gültige Definition. Etymologisch gesehen stammt der Begriff vom italienischen *fasci di combattimento* („Kampfbünde"), die von Benito Mussolini im Jahre 1919 gegründet wurden (vgl. Bundesverband österreichischer AntifaschistInnen, WiderstandskämperInnen und Opfer des Faschismus 2014, 9). Das Wort *fascio* bedeutet „Bund" oder „Bündel" und ist eine Referenz auf die Rutenbündel des Römischen Reiches, die als Symbol der Macht fungierten. Aufgrund der politisch-ideologisch ähnlichen Strömungen in Italien, Japan, Österreich und Deutschland bis 1945, die sich demokratiefeindlich und terroristisch zeigten, wurde der Begriff des Faschismus bald staatenübergreifend verwendet. Diese faschistischen Bewegungen zeigten durchaus Differenzen, ähnelten sich aber in ihrem Nationalismus und Rassismus, ihrer Verachtung von Demokratie und Parlamentarismus, ihrer Abneigung gegenüber der Arbeiter*innenbewegung und ihre aggressiven und tödlichen, militärischen Aktionen gegenüber allen „Volksfeinden". Der Faschismus in Deutschland zog seine Macht und Unterstützung teilweise aus dem alten Regime, der Großindustrie und den gesellschaftlichen Eliten, die sich dadurch Vorteile erhofften. Diese Tatsache steht im Widerspruch mit der proklamierten Darstellung faschistischer Akteur*innen, die unter Arbeitslosigkeit, Inflation und Krieg litten. Teile des Faschismus – Militarismus, Sozialdarwinismus und Antisemitismus – haben bereits eine längere Geschichte als der

Faschismus selbst, der erst durch den Kapitalismus und den damit sozio-ökonomischen Voraussetzungen möglich wurde. Diese faschistischen Bewegungen thematisierten zwar die Probleme ihrer Zeit, deklarierten jedoch z.B. Jüd*innen zu Verursacher*innen dieser sozialen Probleme (vgl. ebd., 10).

Auch nach der Niederlage des faschistischen Systems im Jahre 1945 blieben faschistische Tendenzen bestehen: Neofaschistische Vereinigungen orientieren sich bis heute an hetzerischer Propaganda, demokratiefeindlichen Zielen und Symbolen und Ritualen der Hitlerjugend und NSDAP. Schlussfolgernd erläutert der Bundesverband österreichischer AntifaschistInnen, WiderstandskämpferInnen und Opfer des Faschismus, dass historische und nationale Merkmale einzelner Bewegungen berücksichtigt werden müssen (vgl. ebd., 11).

3.4 Begriffsbestimmung: Rechtsextremismus

Der Begriff des Rechtsextremismus wird in der Regel in unterschiedlichen Kontexten verwendet, dennoch verbinden Forscher*innen eine politische Einstellung damit, die sich gegen Demokratie ausspricht, Ausländerfeindlichkeit und Antisemitismus praktiziert und Gewalt als erlaubtes Mittel zur Konfliktlösung interpretiert. Weitere Charakteristika können sein: Nationalismus, Sozialdarwinismus, Führer- und Gefolgschaftsprinzip und die Zelebrierung von Stärke und Männlichkeit. Obwohl es große charakteristische Überschneidungen mit dem „klassischen“ Neofaschismus/Neonazismus gibt, verwenden viele Forscher*innen den Begriff des *Rechtsextremismus*. Diese Verwendung ist nach dem *Bundesverband österreichischer AntifaschistInnen, WiderstandskämpferInnen und Opfer des Faschismus* dann problematisch, wenn Rechtsextremismus als Randphänomen perspektiv- und arbeitsloser Jugendlicher und nur als eine Form des Extremismus interpretiert wird. Dieses Bild werde dann dazu benützt,

> *„[…] linke Einstellungen in die Nähe von Neonazismus zu rücken und gleichzeitig die derzeitigen politischen Eliten als ausgewogene „Mitte“ zwischen den Extremen darzustellen. Dabei sind rechtsextreme Ideologeme durchaus gerade in der sogenannten gesellschaftlichen Mitte vorhanden […].“ (Bundesverband österreichischer AntifaschistInnen, WiderstandskämpferInnen und Opfer des Faschismus [Hrsg.] 2014, 21)*

Der Begriff des Rechtsradikalismus wird vom Bundesverband österreichischer AntifaschistInnen, WiderstandskämpferInnen und Opfer des Faschismus als irreführend bezeichnet, da der etymologische Begriff Radikalität von „ein Problem bei der Wurzel (lat. radix) zu packen“ kommt. Im Widerspruch zur etymologischen Wurzel rechtfertigt der Rechtsradikalismus dagegen soziale Ungleichheit und will „Probleme“ mit Unterdrückung und Gewalt lösen (vgl. ebd.).

Den Rechtsextremismus beschreiben Reinalter/Petri/Kaufmann (1998) als Anordnung verschiedener Diskurse, wie z.B. völkischer Nationalismus, Biologismus, Antiegalitarismus, Antisozialismus etc., der jedoch durchaus flexibel sei. Der Rechtsextremismus passt sich den jeweiligen hegemonialen Gegebenheiten an und seine Strategien und Taktiken variieren je nach Kontext. Obwohl sein ideologischer Kern ein „heroisch-völkischer Realismus“ bleibt, entwickelt der Rechtsextremismus eine große Formenvielfalt, die bis zur Selbstverleugnung reicht (vgl. Kuczynski 1992, 273).

Für Willibald Holzer ist Rechtsextremismus ein kritischer Arbeitsbegriff und seine beschriebenen rechtsextremen Einstellungsmuster decken sich mit Reinalter/Petri/Kaufmann:

- Antipluralismus und Antiliberalismus
- Völkischer Nationalismus, Antisemitismus, Rassismus
- Volksgemeinschaftsideologie (Homogenität eines Volkes)
- Biologismus, Naturalisierungsstrategien von Herrschaft und Geschlecht
- Sündenbock-Mechanismen, verschwörungstheoretisches Denken
- Manichäisches Weltbild und dichotomes Denken
- Gewaltbereitschaft
- Kult der Männlichkeit und Stärke
- Autoritarismus, Führer- und Gefolgschaftsprinzip, vgl. Schiedel 1999, 190 f.

Die Gruppen, die sich des Rechtsextremismus bedienen, unterscheiden sich dabei in ihren Mitteln und Zielen. Als Beleg für sich widersprechende Ansätze innerhalb der rechten Szene nennen Reinalter/Petri/Kaufmann den Erfolg der rechtsextremen Wochenzeitung *Junge Freiheit*, die am Anfang neorevolutionäre und jungkonservative Ansätze vertrat. Nach der deutschen Wiedervereinigung setzte sich jedoch der völkische Nationalismus in der Wochenzeitung durch (vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann 1998, 229).

Wenn rechtsextreme Ideologie als Spielart des Konservativismus begriffen wird, dann bedeutet dies, dass Rechtsextremismus kein in sich geschlossenes Gedankengebäude, sondern eine Vielzahl von unumstößlich interpretierten Einzelaussagen und Vorurteilen ist (vgl. ebd., 66). Erst durch das Vorhandensein dieser Elemente kann nach Reinalter/Petri/Kaufmann ein ausgeprägtes rechtsextremes Weltbild entstehen. Folgenden drei Begriffen komme daher eine konstitutive Bedeutung zu: Die *Volksgemeinschaft*, die sogenannte *„biologische Weltanschauung“* und der meist rassistisch konnotierte *Deutschnationalismus*. Unter der Volksgemeinschaft wird ein Ort der Geborgenheit erträumt, welcher organisch aufgebaut ist und die Gemeinschaft des deutschen Volkes notfalls zwangsharmonisiert. Der (oft rassistisch konnotierte) Deutschnationalismus schließt alles Fremde aus und lehnt eine Vermischung des „deutschen“ Volkes mit anderen Völkern systematisch ab („Ethnopluralismus“) (vgl. ebd., 67).

Heribert Schiedel (1999), Rechtsextremismusforscher und Mitarbeiter des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstands (DÖW), beschreibt Rechtsextremismus als organisierten Rassismus, welcher unter ideologietheoretischen Zugängen betrachtet werden sollte. Daher steht nicht das „Fremde“ im Mittelpunkt der Betrachtung, sondern die sozial determinierte Wahrnehmung des „Fremden“ und der Zusammenhang zwischen Rassismus und die Reproduktion bestehender Herrschaftsverhältnisse. Nach Schiedel erleichtern rassistische Denk- und Verhaltensweisen die von den Individuen verlangte Einordnung in staatliche Herrschaft und mit dem Gefühl, einem ethnisierten und nationalen Ganzen bzw. einem privilegierten Zentrum anzugehören, *„kann sich das gekränkte Ich aufrichten“.* (Schiedel 1999, 201) Je stärker daher die Identifizierung und der Konformismus der Individuen mit staatlicher Herrschaft sind, desto aggressiver und feindlicher die Reaktionen auf alternative und „fremde“ Lebensweisen. Menschen mit Migrationshintergrund werden in diesem Sinne als personifizierter Angriff auf die eigene abverlangte Identitätsarbeit interpretiert (vgl. ebd.). Szanya warnt davor, die Ursachen des Rechtsextremismus im individuellen Verhalten zu suchen, da dadurch die Bedeutung des Nationalstaates für den institutionellen Rassismus aus dem Blick gerät.

Nach dem französischen Philosophen Etienne Balibar ist es nämlich

> *„der Staat, der als Nationalstaat die ‚nationalen Minderheiten' oder die pseudonationalen – ethnischen, kulturellen, beruflichen – Minderheiten faktisch erst hervorbringt". (Balibar 1992, 24)*

In der vorliegenden Masterarbeit wird der Begriff „Rechtsextremismus" dann verwendet, wenn folgende Grundideologeme, welche die Soziolog*in und Politolog*in Renate Bitzan herausgearbeitet hat, bei den analysierten Subjekten gegeben sind: Ein Hierarchie- und Elite-Denken, die Idee einer homogenen Volksgemeinschaft, welche auf biologistischen und kulturellen Merkmalen basiert, der Glaube an eine natürliche Ungleichheit und damit interpretierte Ungleichwertigkeit der Menschen und die Ausgrenzung der „Anderen" bis hin zur Vernichtungsbereitschaft (vgl. Bitzan 2000, S. 20). Als „extrem" bezeichnet Bitzan hier keine „Randständigkeit", sondern die zugespitzte Ausprägung einer rechten Gesinnung. Nach Eike Henning ist es wichtig zu wissen, dass der Rechtsextremismus wie andere Strömungen verwoben ist mit gesamtgesellschaftlichen Diskursen, da eine Definition von Rechtsextremismus als Randphänomen die restliche Gesellschaft entschuldigt (vgl. Hennig zit. in Bitzan 2000, 20).

4. Politische Gruppierungen und Parteien im rechten Spektrum

4.1 Die Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ)

Heribert Schiedel (2017) konnte die Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ) schon seit ihrer Gründung im Jahre 1956 zwischen den Polen (politischer) Liberalismus und deutscher (völkischer) Nationalismus / Rechtsextremismus eingeordnet werden (vgl. Schiedel 2017, 103). Unter Jörg Haider rückte die Partei in den 1980er Jahren sogar so weit nach rechts, dass sie vom *Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands (DÖW)* im Jahre 1993 als rechtsextrem eingestuft wurde (vgl. Bailer/Neugebauer 1993). Nach der Definition der DÖW stellt

> *„Rechtsextremismus ein Syndrom dar, das durch den demagogischen Rückgriff auf die Natur zur Legitimation sozialer Ungleichheit und überkommender Geschlechterordnungen zusammengehalten wird. Verfassungsfeindlichkeit und die formale Ablehnung der liberalen Parteiendemokratie*

gelten nach dieser Definition nicht als notwendige Voraussetzung, um eine Gruppe oder Position als rechtsextrem zu charakterisieren." (Schiedel 2017, 103)

Diese Definition geht konform mit der österreichischen Verfassung, bei der es nur ein NS-Verbot und keinen „Anti-Extremismus" gibt. Nach Theodor W. Adorno (1997) basiert Antisemitismus auf subjektiven Faktoren und nicht auf Eigenschaften oder dem Verhalten seiner Objekte (vgl. Adorno 1997, 3). Der Antisemitismus, der von der FPÖ vertreten und propagiert wird, speist sich v.a. aus dem völkischen/deutschen Nationalismus, dem Widerstand gegenüber Schuld und Erinnerung – darunter wird der „sekundärer Antisemitismus" verstanden – und die Darstellung der Parteispitze als „autoritäre Rebellen" (vgl. Schiedel, 106). Das Motiv der Abwehr verliert kontinuierlich an Bedeutung in den letzten Jahren, die beiden anderen Faktoren wirken jedoch weiterhin sehr begünstigend für antisemitische Bewegungen. Antisemitismus wird dadurch, dass er nicht benannt wird, immer seltener als Antisemitismus erkannt (vgl. ebd., 107). In den 1990er Jahren kam es zu einer Unterbrechung der deutschnational-völkischen Tradition, die jedoch seit 2005 von der Parteiführung der FPÖ und ihren Mitgliedern wieder öffentlich zur Schau gestellt wird: Freiheitliche Abgeordnete tragen offenkundig die blaue Kornblume.[2] Ende der 1990er Jahre versuchte Jörg Haider die Partei wieder mehr in die politische Mitte zu rücken, was aber vom burschenschaftlichen Kern vereitelt wurde. Der Richtungsstreit, der daraufhin entfachte, führte zur Abspaltung des rechtspopulistischen Teils und der Gründung des *Bündnis Zukunft Österreichs* (BZÖ). Schiedel (1999) argumentiert, dass neben dem Fehlen einer glaubwürdigen Linken, welche sich gegen soziale Desintegration einsetzt, sozialpsychologische Aspekte beachtet werden müssen, um den Aufstieg der FPÖ/BZÖ zu verstehen. Er nennt als wesentliches Merkmal des autoritär-populistischen Diskurses die systematische Dethematisierung realer gesellschaftlicher Klassengegensätze und Ausgrenzungen, welche als naturgegebene Prozesse interpretiert werden. Ausbeutung und Unterdrückung werden dabei entpolitisiert, Unzufriedenheiten mobilisiert und gemeinsam mit Ressentiments und Gruppeninteressen ideologisch miteinander verknüpft. Nach dem

[2] Die blaue Kornblume ist das Symbol der illegalen Nazis nach dem Verbot des Hakenkreuzes im Jahre 1933 (vgl. Schiedler 2017, 109).

deutschen Psychoanalytiker Klaus Ottomeyer handelt sich bei der Anhängerschaft der FPÖ um eine Form der Verarbeitung von narzisstischer Kränkung der „kleinen Leute“:

> *„An Jörg Haider können alle Rachegelüste und Aggressionen delegiert werden. Die pathologische Gruppe unterwirft sich einem Führer, der sich klein und groß zugleich macht. Der ‚kleine‘ Führer erlaubt es den Mitgliedern der Gruppe, die Unterwerfung unter ihn als Verbrüderung mit ihm zu erfahren.“ (Schiedel 1999, 199)*

Der Antisemitismus bildet das zentrale Element des Rechtextremismus, ist aber verwoben mit der Idee der Volksgemeinschaft, des Autoritarismus, antimuslimische Rassismus und das besondere Verhältnis zur Demokratie (vgl. ebd.). Nach der Abspaltung der Partei in FPÖ und BZÖ rückte die FPÖ unter Heinz-Christian Strache mehr denn je nach rechts außen. Die Partei begann in den folgenden Jahren gemeinsam mit der Front National rechtspopulistische Gruppierungen und Parteien für eine gemeinsame Fraktion im Europäischen Parlament zu umwerben, woraus dann die Fraktion *Europa der Nationen und der Freiheit* (ENF) wurde. Die Bedingung für die Teilnahme an diesem Rechtsblock war ein Bruch mit dem offenen Antisemitismus und eine pro-israelische Annäherung der Partei. Diese pro-israelische Kurswechsel änderte jedoch nichts an der Meinung über „die Juden“ innerhalb der FPÖ. Die Annäherung an Israel ist ein taktischer Schachzug der Partei in der Hoffnung, salonfähig und regierungstauglich zu bleiben (vgl. ebd., 104 ff). Was die FPÖ außerdem als rechtsextrem ausweist, ist ihr Bekenntnis zur „Volksgemeinschaft“, das im Jahre 2011 erneuert wurde. Wie bereits in der vorliegenden Arbeit thematisiert wurde, ist die affirmative Verwendung dieses Begriffes ein Schlagwort in der rechtsextremen Szene und des ehemaligen Nationalsozialismus (vgl. ebd.). Heinz-Christian Strache inszeniert sich wie sein Vorbild Jörg Haider als „Anwalt der kleinen Leute“ und dramatisiert mit seinen Anhänger*innen ein ständiges Zu-kurz-Kommen (vgl. ebd., 111). Nach Schiedler handelt es sich hierbei um eine Selbstinfantilisierung, die zu einer Hypersensibilität gegenüber Kritik führt. Die Konsequenz ist eine Kleinmachung des Selbst, welche die Machtposition der Anderen vergrößert und das daraus resultierende Unbehagen – dessen Ursache eigentlich an der kapitalistischen Vergesellschaftung liegt – kann sich in paranoide Angst verwandeln. Die Freiheitliche Partei Österreichs inszeniert sich als „Heimatpartei“, betreibt

aber neoliberale Wirtschaftspolitik und kritisiert nicht sozioökonomische Verhältnisse, sondern verschärft die Vorbehalte der Unzufriedenen (vgl. ebd.).

Es gibt die verbreitete Annahme, dass die FPÖ im Laufe der Jahre das Feindbild des „Juden“ mit dem Feindbild des „Moslem“ ausgetauscht hätte – dies kann Schiedel jedoch nicht bestätigen. Der Autor argumentiert, dass der Antisemitismus im völkischen Programm eingeschrieben ist, vor allem bei der Forderung nach einer homogenen Volksgemeinschaft sei dies ersichtlich. Des Weiteren nimmt der antimuslimische Rassismus sozial und psychisch eine andere Stellung ein als der antisemitische Rassismus:

> *„Der ´Jude´ stellt den nahen, unheimlichen Anderen der säkularisierten christlichen Kultur dar, der ´Moslem‘ ihren fremd gemachten Anderen.“ (Schiedel 2017, 116)*

Der Antisemitismus ist dabei nicht einfach ein Vorurteil von vielen Menschen, sondern eine Weltanschauung, die leidenschaftlich gelebt wird und soziale Probleme auf einen einzigen Schuldigen zurückführt: Die Juden und Jüdinnen. Schiedler plädiert dafür, den Antisemitismus als ein antimodernes Reaktionsgebilde zu beurteilen, welches die Zerstörung und das Zerbröckeln der vermeintlich harmonischen Volksgemeinschaft herbeiführe. Daher sei der antisemitische Rassismus nicht mit dem antimuslimischen Rassismus austauschbar und wie alle Formen des Hasses sei auch der Antisemitismus wandelbar (vgl. ebd., 117).

4.2 Die Alternative Deutschlands (AfD)

Die FPÖ fungiert auch für andere rechte Parteien als Vorbild, denn sie kam bei Umfragen im Kontext der österreichischen Nationalratswahlen 2016/2017 kontinuierlich auf 30 Prozent und FPÖ-Kandidat Norbert Hofer erzielte im Dezember 2016 bei der österreichischen Präsidentschaftswahl mit 46,21 Prozent das beste Ergebnis eines rechten, freiheitlichen Kandidaten überhaupt (vgl. Mohr 2019). Dieser Gewinn für die FPÖ war das beste Ergebnis, welches je ein Kandidat einer rechtspopulistischen, rechtsradikalen oder rechtsextremen Partei nach 1945 in Europa eingefahren hat. Die *Alternative Deutschland (AfD)* erzielte ähnliche Erfolge bei den deutschen Landtagswahlen (vgl.

Grigat 2017, 9). Die Erfolge und die jahrzehntelange Erfahrung der FPÖ im Umgang mit der Öffentlichkeit, den Medien und ihrem Wählerklientel, das über den Kern von Rechtsradikalen hinausreicht, machen sie zu einem wertvollen Bündnispartner für die AfD und anderen rechten Parteien und Fraktionen. Die beiden Parteien ähneln sich auch sehr in Bezug auf ihre Programmatik: Sie besitzen beide antiaufklärerische Geschlechts- und Gesellschaftsvorstellungen, einen Enthusiasmus für die Herrschaft des „Volkswillen", das Feindbild EU und eine aggressiv-nationalistische Einstellung und Positionierung in der Flüchtlings- und Asylpolitik. Im Gegensatz zum Antisemitismus zeichnet sich der antimuslimische Rassismus durch eine klassisch rassistische Vorstellung von gewaltbereiten, jedoch minderwertigen und unterlegenen Migrant*innen aus. Antisemitische Vorstellungen fließen aber in diesen Diskurs ein, was durch die ständige Thematisierung von den „wahren Drahtziehern" hinter der „gesteuerten Masseneinwanderung" durch Mitglieder und Anhänger*innen von FPÖ und AfD offenkundig wird (vgl. ebd., 18 f.). Die Parteiführung dieser beiden Fraktionen legt ihr Augenmerk v.a. auf die „islamische Landeinnahme" und Mobilisierung in europäischen Ländern (vgl. ebd.). Dieser Hass auf Muslime legt nach dem Politikwissenschaftler Stephan Grigat (2017) nicht nur den Rassismus offen, sondern auch den Neid und die Bewunderung gegenüber Muslim*innen, da diese vermeintlich islamistische Mobilisierung auch als bedrohliche Konkurrenz interpretiert wird (vgl. ebd., 19).

Die AfD wurde im Frühjahr 2013 gegründet – parallel zur Wiederauferstehung von antifeministischen Angriffen gegenüber feministischen Strömungen und der „Gender-Ideologie" (vgl. Lang 2017, 62). Sie wurde von ehemaligen CDU-Mitgliedern, Lobbyisten und politisch unabhängige Journalist*innen gegründet. Das dünne Wahlprogramm der Partei wird v.a. auf der sozialen Plattform Facebook diskutiert und entzieht sich so jeglicher Angreifbarkeit, denn sie kann Positionen auf dieser Webseite beziehen, aber trotzdem behaupten, dass dies keine offiziellen seien (vgl. Kemper 2014, 9). Innerhalb der AfD gibt es den Arbeitskreis *Christen in der Alternative Deutschlands*, die sich in der Satzung der Partei verankern wollen und sittenstrenge Abtreibungsgegner*innen sind (vgl. ebd., 18). Die Familien- und geschlechterpolitischen Positionierungen beschränken sich u.a. auf die Familie als Keimzelle der Nation und die Bedrohungen, die ihr gegenüberstehen, z.B. die sogenannte *Homolobby* (vgl. ebd., 25). Des Weiteren lehnt die AfD jegliche Maßnahmen zur Gleichberechtigung von Mann und Frau ab. Diese Ablehnung bezieht sich auf geschlechtersensible Sprache,

Geschlechterforschung, welche unter dem Etikett *Gender-Wahn* diffamiert wird, und Quotierungen. Es wird immer wieder die biologistische und „naturgegebene“ essentielle Unterschiedlichkeit der Geschlechter betont, welche das unterschiedliche Denken und Fühlen von Männern und Frauen hervorbringt. Daher setzt sich die AfD auch für einen Stopp der staatlichen Förderungen von Projekten ein, die diese essentielle „Wahrheit“ über die Geschlechter hinterfragt (vgl. ebd., 27).

Die Erziehungswissenschaftlerin und Rechtsextremismusforscherin Juliane Lang (2017) zeigt auf, dass die politische Agenda der AfD zwischenzeitlich vor allem durch familienpolitische Forderungen dominiert wird (vgl. Lang 2017, 63). „Familie“ wird von der Partei ausschließlich als eine Partnerschaft zwischen Mann und Frau definiert und ihre Programmatik bezieht sich auf die Norm der heterosexuellen Großfamilie. Die Lebensrealitäten von Alleinerziehenden und Patchworkfamilien werden dabei ignoriert. Ihre Politik folgt in vielen Bereichen zunehmend einem völkischen Verständnis von Nation und Volk und auch mit ihrer Programmatik radikalisiert sich die AfD immer mehr. Lang konstatiert, dass trotz des familienpolitischen Schwerpunktes der Partei ersichtlich ist, dass es der AfD nicht um das Wohl von Kindern – unabhängig von Herkunft oder Familienzusammenstellung – geht: Durch die Fixierung des Familienbegriffes auf das Zusammenleben von Mann und Frau mit vielen Kindern werden all jene ausgeschlossen, die nicht dieser Norm entsprechen. Diese Beschränkung dient viel mehr einer traditionellen Regelung von geschlechtlichen Lebensideen und -entwürfen (vgl. ebd., 64). Die AfD inszeniert sich jedoch nicht nur als „Familienpartei“, sondern auch als eine „Anti-Gender“-Partei, wobei *gender* als ein bürokratisches Instrument – und nicht als soziale Verhandelbarkeit von Geschlecht – verstanden wird, welches die Zerstörung des sozialen Gefüges zum Ziel habe. Lang verweist hier auf die Parallelität der antisemitische Vorstellung eines inneren Feindkörpers, der die erdachte Gesellschaft von innen zerstören wird (vgl. ebd.). Die soziale Wandelbarkeit von Geschlecht wird infolgedessen verleugnet und biologistisch interpretiert. Der Vorwurf, gender sei eine Ideologie, ist eine argumentative Taktik, um die eigene antidemokratische Einstellung zu verbergen (vgl. Sanders et al. 2014). Die Auflösung von unabänderlich gedachten Geschlechterbinaritäten wird von der AfD als Auflösung jeglicher Eindeutigkeit verurteilt, als deren Folge ein unkontrollierbares Chaos befürchtet wird (vgl. Lang 2017, 69).

Nach Lang ist der Antifeminismus der Partei nicht mit pauschaler Frauenfeindlichkeit gleichzusetzen, denn Antifeminismus wendet sich gegen eine Auspluralisierung von

familialen, sexuellen und geschlechtlichen Lebensentwürfen. Dies sei grundsätzlich genauso feindlich gegenüber Männern, da beide Geschlechter starre und unverrückbare Rollen zugewiesen bekommen, so die Rechtsextremismusforscherin. Nur jene Frauen, wie z.B. emanzipierte, lesbische oder alleinerziehende Frauen, die auf eine gleichberechtigte Sichtbarkeit pochen und sich den vorgesehenen Lebensentwürfen für Frauen widersetzen, stellen für rechtsextrem eingestellte Personen eine Bedrohung dar (vgl. ebd., 74).

4.3 Identitäre und Neue Rechte

Die *Identitäre Bewegung Österreich* ist eine Gruppierung, die sich als weder „links noch rechts“ bezeichnet, wirbt jedoch mit „Heimat, Freiheit, Tradition“ und warnt vor einer „Islamisierung“ Österreichs (vgl. Bundesverband österreichischer AntifaschistInnen, WiderstandskämpferInnen und Opfer des Faschismus 2014, 29). Ihr Auftreten zeichnet sich durch Jugendlichkeit, Moderne und Tatkraft aus. Die Gefahr, die von den Identitären ausgehen könnte – wie übrigens auch von der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ) – ist eine Scharnierfunktion zwischen der gemäßigten rechten Szene und der militanten. Ihr Markenzeichen ist ein schwarz-gelbes „Lambda“, der elfte Buchstabe des griechischen Alphabets, welches eine Referenz auf den US-amerikanischen Film „300“ aus dem Jahr 2006 ist, in dem die Spartaner mit Schildern gegen die „Persischen Horden“ in den Kampf ziehen, die diesen Buchstaben zieren (vgl. ebd.).[3] Ihren Ursprung hat diese junge Bewegung in Frankreich, wo sie sich „bloc identitaire“ nennt und 2003 gegründet wurde. Mit ihrer Programmatik folgen die Identitären den „Neuen Rechten“ und es gibt viele Überschneidungen mit Burschenschaften und der rechtsextremen Szene (vgl. ebd., 30).

Die *Neuen Rechten* haben ihren Ursprung in der Weimarer Republik in Deutschland (1918 – 1933), treten dezidiert gegen emanzipatorische und demokratische Bewegungen und Bestrebungen auf und vertreten antisemitische und rassistische Ansichten. Als gesellschaftspolitisches Ziel propagieren die Neuen Rechten das Modell des „Ethnopluralismus“, mit welchem sie eine kulturelle Reinheit von Staaten und

[3] Der Film wurde in den USA und in Europa wegen seiner faschistoiden Tendenzen kritisiert.

Gesellschaften nach „Ethnien“ realisieren wollen. Dieses Weltbild spielt auch bei den Identitären eine wichtige Rolle. Dabei geht es nicht mehr um eine Hierarchisierung der „Rassen“, sondern um die Vermeidung einer „Vermischung“ verschiedener Völker und Kulturen, die sich in wechselseitiger Abgeschiedenheit entwickeln sollen. Dieses Ordnungsmodell erinnert an die Apartheid und kann als modifizierter rassistischer Reinheitswahn identifiziert werden (vgl. ebd., 31).

Bei den „Neuen Rechten“ geht es um eine Radikalisierung des Konservativismus und die Verschiebung des politischen Bürgertums nach rechts. Des Weiteren ist die Idee einer „Nation Europas“ nicht neu – schon einige Intellektuelle der nationalsozialistischen Schutzstaffel (SS) formulierten diese Vorstellung, die bei den „Neuen Rechten“ eine Wiederauferstehung feiert (Reinalter/Petri/Kaufmann 1998, 227). Bei der Selbstbezeichnung „Identitäre“ handelt es sich um eine ideologische Selbstdarstellung von rechtsextremen Intellektuellen, die den post-faschistischen Charakter der Bewegung unterstreichen und ihn gesellschaftsfähig machen soll (vgl. ebd., 227f).

5. Zusammenhang von Rechtsextremismus und Geschlecht

5.1 Einleitung

Die Anzahl der Frauenorganisationen im rechten Spektrum steigt in den letzten Jahren stetig; es ist z.B. eine Neugründung von Skingirl-Mädelbünden zu beobachten und das Spektrum rechter Organisationen von und für Frauen reicht von regionalen und bundesweiten bis nur im Internet agierenden und internationalen Gruppierungen (vgl. Antifaschistisches Frauennetzwerk [Hrsg.], 9). Den übergeordneten Rahmen ihrer politischen Arbeit bildet eine konstruierte homogene „Volksgemeinschaft“ und das völkische Weltbild verbindet diese Organisationen trotz variierender Zielsetzungen. In der Einschätzung der eigenen Bedeutung innerhalb des rechten Spektrums und in der Diskussion über Sexismus und Gewalt hat die Kategorie Geschlecht für diese Frauen eine untergeordnete Bedeutung. Trotz der Wichtigkeit einer rassistischen Konstruktion sind die Rollen und das politische Engagement rechter Frauen nicht auf das völkische Ideal einer „starken Mutter“ beschränkt, denn es gibt tatsächlich eine große Vielfalt an Lebensentwürfen von und für rechte Frauen. Die Kategorie Geschlecht kann dabei als Träger der Politisierung dienen, indem „Frauenthemen“ zur Einbindung und Mobilisierung – ohne den ideologischen Hintergrund explizit zu thematisieren – verwendet

werden. Diese Entwicklung spiegelt eine Modernisierung und Flexibilisierung im rechten Spektrum wider, die als Angleichung an aktuelle gesellschaftliche Verhältnisse und Modernisierungsprozesse gedeutet werden kann (vgl. ebd.).

Nach der These des Antifaschistischen Frauennetzwerks (2005) hat die Frauenbewegung ihre Spuren in der rechten Szene hinterlassen, denn obwohl das moderne Frauenbild einer gewissen Funktionalität unterliegt, hat es auch reale Entsprechungen in den Lebensräumen und -welten dieser Frauen. Insofern sind selbstbewusste und engagierte Karrierefrauen in der rechten Szene keine Seltenheit mehr. Die Frauenbilder sind jedoch ambivalent: Auf der einen Seite gibt es das positive Selbstbild rechter Frauen, auf der anderen Seite herrscht noch das von Sexismus und Ignoranz geprägte Frauenbild unter den männlichen Kameraden vor: Für sie ist ihre Bewegung „reine Männersache“. Trotz dieses Bildes, das auch gesamtgesellschaftlich und medial propagiert wird, engagieren sich Frauen für die extreme Rechte und identifizieren sich mit deren Ideologie, was wiederum ein weiterer Beweis für die Überordnung der nationalen Sache ist. Die Ambivalenz zwischen Selbst- und Außenwahrnehmung, traditionellem und modernem Frauenbild, hat nach Annahme des Antifaschistischen Frauennetzwerks einen „eher positiv verstärkten Effekt“ auf die extreme Rechte (vgl. ebd., 10). Dieser positive Effekt findet auch bei gegensätzlichen Interessen in anderen Teilen der Gesellschaft statt, denn widersprüchliche Ideale und reale Lebensrollen können statt Brüche auch Brücken schlagen und für Männer den Machterhalt, für Frauen einen Bedeutungsgewinn sichern. Es ist tatsächlich eine „Normalisierung“ der Geschlechterfrage zu beobachten, denn Frauen in Führungspositionen werden bezüglich ihres Geschlechts kaum mehr diskutiert bzw. kritisiert. Diese gesamtgesellschaftliche Blindheit spiegelt laut dem Antifaschistischen Frauennetzwerk folgendes wider: Auch in der extremen Rechten können Frauen eine Machtposition innehalten, solange sie ausreichend funktionieren und dem Zweck dienen (vgl. ebd., 10f). Die Bedeutung von Frauen in der Szene wächst und wird gefestigt durch die Solidarisierung untereinander. Im US-amerikanischen rechten Spektrum gibt es die politische Strategie des Konzeptes der

sisterhood, im deutschsprachigen Raum spricht man von „Kameradschaft“ von und unter den Frauen (vgl. ebd., 11).[4]

Der historische Nationalsozialismus und die Erinnerungsdiskurse, die ihm folgen, sollen bei der Thematisierung der Rolle der Frau in der aktuellen extremen Rechten den Hintergrund bilden. Vor diesem Diskurs kommt es zu einer Neubewertung der aktiven Rollen von Frauen während des Nationalsozialismus – nicht nur von den Frauen der rechten Szene als Unterstreichung der politischen Beteiligung dieser Frauen, sondern auch aus feministischer Perspektive bezüglich der politischen Mittäterschaft zur Zeit des Nationalsozialismus und der dazugehörigen Debatte, die Anfang der 90er Jahre ihren Anfang nahm. Den Autor*innen des Antifaschistischen Netzwerkes geht es u.a. darum, zum Teil betreffende Überschneidungen zwischen rechtem Antisexismus und feministischen Ansätzen aufzuzeigen, um ein unreflektiertes Kategorisieren von „Wir“ versus „die“ zu vermeiden. Der Begriff des Feminismus bildet dabei jedoch ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal, da Feminismus eine politische und gesellschaftliche Analysekategorie darstellt, in rechten Kreisen jedoch nur dazu dient, politische Gegner*innen und Feindbilder zu kennzeichnen (vgl. ebd., 12).

5.2 Geschlecht und rechte Ideologie

5.2.1 Neoreaktionäre Politiken und Antifeminismus

In aktuellen westlichen Debatten und Diskursen herrscht die Annahme, dass es zu einer „Retraditionalisierung“ gesellschaftlicher Verhältnisse kommt (vgl. Lang/Fritsche 2018). Damit verbunden sind Angriffe gegenüber Gleichstellungs- und Antidiskriminierungspolitiken und aktuell stark moralisierende Argumentationstechniken rechter Parteien bezüglich der sogenannten Abtreibungsparagraphen 218 und 219 in Deutschland (vgl. Bär 2018). Des Weiteren gibt es großen Widerstand bezüglich alternativer und gleichgeschlechtlicher Lebensweisen in vielen Ländern. Dieser augenscheinliche Wunsch scheint die Akteur*innen trotz unterschiedlicher politischer und sozialer Milieus zu einen (vgl. Lang & Peters 2018). Die wissenschaftliche Thematisierung von

[4] Der Titel des hier zitierten Buches *Braune Schwestern?* des Antifaschistischen Frauennetzwerks (Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus) soll auf diese Entwicklung hinweisen.

Geschlecht im Kontext von Rechtsextremismus erweist sich bis jetzt sehr heterogen und die Bedeutung vergeschlechtlichter Aspekte spielt eine untergeordnete Rolle, so die Erziehungswissenschaftlerin Juliane Lang und der Politikwissenschaftler Christopher Fritzsche, die beide im Feld der politischen Bildung forschen und arbeiten. In aktuellen Forschungsarbeiten werden unterschiedliche Begrifflichkeiten, wie u.a. „Antifeminismus“, „Anti-Genderismus“ und das antifeministische Konzept des „Backlash“ verwendet. „Anti-Genderismus“ ist ein von Antifeminist*innen kreierter Kampfbegriff und wertet mit seiner Verwendung antifeministische Akteur*innen auf, ohne für die Analyse einen Mehrwert zu erbringen. Überdies geht es bei der Verwendung dieses Begriffes nicht um eine rationale Thematisierung von *gender*, sondern es handelt sich laut Lang/Fritzsche um eine affektbesetzte Abwehr eines vermeintlich omnipotenten Konzeptes von Geschlecht und auch um die Angst vor Veränderungen des normierten Auffassung von Geschlecht (Lang/Fritzsche 2018, 341). Die Autor*innen Lang und Fritsche erläutern den Begriff der „neoreaktionären Politiken“, der durch seine uneinheitliche Verwendung und die damit einhergehenden undeutlichen begriffsgeschichtlichen Implikationen für eine Forschungsarbeit wie die vorliegende ungeeignet erscheint. Lang und Fritsche plädieren dagegen für den Begriff der „organisiert antifeministischen Politiken“ (ebd., 336). Denn der Begriff *neoreaktionär* beschreibt eine metapolitische Haltung, die im Kontext Geschlechterforschung keinen wirklichen Bezug zu geschlechtspolitischen Themen und Fragen hat, so die beiden Autor*innen (vgl. ebd., 339). Für die Beschreibung von anti-emanzipatorischen Phänomenen wird daher in der vorliegenden Arbeit der analytische Strukturbegriff *Antifeminismus* verwendet. Feminismus bezieht sich dabei als Hauptkategorie nicht auf Geschlecht, sondern auf Herrschaft und Emanzipationsbestrebungen, da es beim Feminismus hauptsächlich um die Aufhebung von Ungleichheitsverhältnissen und um gesellschaftspolitische Liberalisierung geht. Feminismen mögen zwar Überschneidungen mit antirassistischen, antikapitalistischen, queerfeministischen sowie postkolonialen Strömungen aufweisen, können dabei jedoch selbst diskriminierende Charakteristiken aufweisen.[5]

[5] So argumentieren Lang/Fritzsche, dass im westlichen Feminismus das „muslimische“ Patriarchat als Gegenpol für eigene Emanzipationsmodelle fungiere. Dabei werde Sexismus ethnisiert und das koloniale Erbe des westlichen Feminismus nicht thematisiert (vgl. Lang/Fritsche, S. 340). Die Aussage ist allerdings zu pauschalisierend, denn den „westlichen Feminismus“ gibt es nicht im Singular und es gibt westliche Feminismen, die seit den 70er Jahren in Theorie und Praxis sehr wohl dieses Problem reflektieren.

Antifeminismus ist eine weltanschauliche Bewegung, die eine Reaktion auf historische Emanzipationsbewegungen ist, bei der es um die Aufrechterhaltung der bestehenden heteronormativen Herrschaftsverhältnisse geht. Lang/Fritsche erläutern in ihrem Beitrag, dass diese Bewegung nicht anti-modern sei, sondern eine „andere Moderne“ anstreben würde (vgl. ebd., 340). Das Konzept des *Backlash* setze eine fortschrittliche gesellschaftliche Entwicklung voraus, die durch eine rückschrittliche Gegenströmung gestört werde (vgl. ebd.). In der vorliegenden Arbeit wird infolge dieser Argumentation der Begriff „Antifeminismus“ verwendet und auf die Begriffe „Retraditionalisierung“, „Backlash“ und „Anti-Genderismus“ verzichtet.

Lang und Fritsche merken ergänzend an, dass die einzelnen Disziplinen der Geschlechter- und Rechtsextremismusforschung nur punktuell miteinander verflochten werden, obwohl bereits in den 1990er Jahren ersichtlich wurde, dass ein Austausch zwischen extrem rechten Phänomenen und dem Topos Geschlecht notwendig ist (vgl. Bitzan 2016). Gegenwärtige politische Geschehnisse ermöglichen jedoch einen Aufschwung im Austausch zwischen den beiden Disziplinen und ältere Konzepte werden neu aufgegriffen und aktualisiert. Dabei sollte es nach Lang und Fritsche v.a. darum gehen, Forschungsbeiträge, -werke und -konzepte wahrzunehmen und zusätzliche Analysekriterin – wie z.B. akteurszentrierte Perspektiven – zu integrieren (vgl. Lang/Fritsche zit. nach Botsch 2018, 343). Lang und Fritsche plädieren für die Verwendung und Verteidigung des Feminismus-Begriffes in aktuellen Forschungsarbeiten, um die Forschungslandschaft gegenüber antifeministischen Phänomenen zu stärken. Die junge Disziplin der Geschlechterforschung dürfe dabei wisseschaftliche Debatten und Konflikte mit anderen Disziplinen nicht scheuen (vgl. ebd.).

5.2.2 Geschlechterrollen in der extremen Rechte

Geschlecht und Geschlechterverhältnisse sind ständig in Bewegung und in den letzten Jahren kam es in der Gesellschaft zu einer Ausdifferenzierung und Flexibilisierung von Männlichkeiten und Weiblichkeiten (vgl. Laumann 2014, 33). Durch die Flexibilisierung erweiterte sich der Definitionsbegriff von „Frau“ und „Mann“ und dieser gewann an Vielfalt, was in der extremen Rechten als Bedrohung interpretiert wird. Die rechte Ideologie basiert auf dem Konstrukt einer *Volksgemeinschaft*, welche eine dichotome

Geschlechtertrennung und die Konstruktion „echter“ Männer und Frauen voraussetzt. Nach Laumann wäre die rechtsextreme Ideologie ohne die Kategorie Geschlecht gar nicht möglich, denn das biologistisch begründete Geschlechterverhältnis ordnet die rechte Szene nach innen und wird durch scheinbar undurchlässige Geschlechtergrenzen gesichert. Daraus ergeben sich unterschiedliche Anforderungen an Männern und Frauen durch ihre vermeintlich verschiedenen Fähigkeiten: Mutterschaft, Reproduktion, Heterosexualität, finanzielle Potenz, Arbeit und die Unterordnung eigener Interessen unter die Interessen der Volksgemeinschaft (ebd.).

Die extreme Rechte postuliert eine „Gleichwertigkeit“, aber keine „Gleichartigkeit“ von Frauen und Männern. Die konstatierte biologistisch begründete Zweigeschlechtlichkeit dient der gesellschaftlichen Rollen- und Machtverteilung und der Legitimation unterschiedlicher Wirkungssphären. Die historisch infolge der Industrialisierung hervorgebrachte Teilung der Arbeit in Produktions- und Reproduktionssphäre und die darauffolgend vergeschlechtliche Arbeitsteilung werden zu einer natürlichen Ordnung verklärt (vgl. Renz 1995). Die Gebärfähigkeit der Frau wird damit zu ihrem „Schicksal“, denn mit ihrer Fähigkeit zu gebären trägt sie die Verantwortung für den gesunden Nachwuchs der Volksgemeinschaft (vgl. Laumann 2014, 34).

Die Lebensrealitäten von Frauen in der rechten Szene sind jedoch von Vielfalt geprägt und unterscheiden sich durchaus vom propagierten Ideal. Rechte Frauen, die keine Kinder haben, arbeiten oft in familiennahen Bereichen der Fürsorge und verschieben die eigene Mutterschaft – diese vermeintlich naturgegebene Aufgabe – in die Zukunft (vgl. Fichte 1997). Eine Beschäftigung außerhalb des Familienrahmens wird des Weiteren als professionelle Fürsorge für die Volksgemeinschaft gedeutet (vgl. Rommelspacher 2000). Ein Beispiel dafür ist das Engagement vieler rechtsextremer Frauen in z.B. der *Hilfsgemeinschaft für Nationale Gefangene e. V.* (HNG), die mittlerweile verboten wurde. Diese Frauen wählen häufig Tätigkeiten, die nicht so viel gesellschaftliche Aufmerksamkeit erlangen als z.B. militante Aktionen oder Demonstrationen und es gelingt ihnen somit sehr gut, rechtes Gedankengut und Ideologie in ihrem direkten Wirkungsbereich, z.B. im Elternbeirat der Kita oder in der Schule, bekannt zu machen (vgl. Lang 2011). Nach Laumann ist es diese „doppelte Unsichtbarkeit“, welche extrem rechte Frauen strategisch einsetzen, um rechtes Gedankengut in ihrem sozialen Umfeld zu verbreiten und zu festigen, ohne ungewollte Aufmerksamkeit als organisierte Rechtsextreme auf sich zu ziehen (vgl. Laumann 2014, 34).

Rechtsextreme Frauen und Aktivistinnen engagieren sich nicht nur privat, sondern auch in Kameradschaften, Parteien oder bei den *Autonomen Nationalisten*, was im Widerspruch zum propagierten Frauenbild steht. Oft werden diese unterschiedlichen Rollenbilder – von der blonden Mutter mit vielen Kindern zur gewalttätig auftretenden Autonomen Nationalistin – von derselben Frau abgedeckt. Die verschiedenen Erwartungen an Frauen und das eigene Engagement werden gekonnt miteinander verknüpft. Laumann konstatiert, dass durch das Wirken der Frauen die rechte Szene gestärkt wird und der Rechtsextremismus zugleich friedlicher und sozialer erscheint (vgl. Laumann 2014, 34).

Die Erwartungen an die Männlichkeit der Männer ist weit weniger widersprüchlich und gilt Spektren übergreifend: Das hegemoniale Ideal des deutschen, heterosexuellen, weißen Mannes. Trotz des biologistisch begründeten Geschlechtermodells sehen sich diese Männer gezwungen, ihre „Männlichkeit" stetig durch Härte gegenüber sich selbst und Anderen, Wehrhaftigkeit und durch finanzielle Potenz zu beweisen. Des Weiteren sollen sie keine Schwäche zeigen und in der Lage sein, eine „deutsche" Familie zu gründen und zu ernähren. Die Inszenierung von Männlichkeit ist trotz des hegemonialen Männlichkeitsbildes für Männer verschiedener Milieus auf begrenzt unterschiedliche Art und Weise möglich, vom gewalttätigen „Schlägertyp" bis zum vielfachen Familienvater und „intellektuellen" Rechtsextremen (vgl. Laumann 2014).

Nach Reinalter/Petri/Kaufmann liegt der Unterschied zwischen dem Frauenideal von Rechtsextremen und jenem religiöser Fundamentalisten im Begründungszusammenhang. Während konservative Personen tradierte Werte und Lebensformen aufrechterhalten wollen, definieren die extremen Rechten die Geschlechterrolle der Frau in einem bevölkerungspolitischen und biologistischen Kontext. Mechtild Jansen konstatiert nicht umsonst, dass der Rechtsextremismus den Patriarchalismus auf die Spitze treibt (vgl. Jansen 1994). Der ehemalige FPÖ-Politiker Jörg Haider hat in seinem Buch die propagandistische Aufwertung einer bestimmten Form von Weiblichkeit auf den Punkt gebracht:

> *„Familie und Kinder haben Vorrang: Die Geburtenentwicklung hat das demographische Fundament des Sozialstaates in Wanken gebracht. […] Eine Alterspension für die „Nur"-Hausfrau und Mutter ist ein gesellschaftspolitisches Grundanliegen. […] Aber hat man schon einmal darüber nachgedacht,*

daß [sic!] die Frau von ihrer biologischen Struktur her ein ausgesprochen starkes Schutz- und Sicherheitsbedürfnis wegen ihrer Kinder hat? Mutterliebe ist durch Vaterliebe nicht zu ersetzen. […] Das Recht auf Chancengleichheit und Entscheidungsfreiheit für die Frau ist unbestritten, aber man sollte auch darauf achten, ihren Gefühlen keine Gewalt anzutun und ihr das Frau- und Muttersein nicht beinahe zu verbieten." (Haider 1993, 167f)

Mit dieser ideologischen Aufwertung der Mutterrolle, die auch heute aktueller denn je ist, wird die reale gesellschaftliche Diskriminierung nicht nur verschleiert, sondern auch gerechtfertigt. Die Frauen als Bewahrerinnen der Familie sollen dabei helfen, die idealisierte Idee der Volksgemeinschaft wiederherzustellen und dadurch soll auch die Volksgemeinschaft von aktuellen Problemen geheilt werden. Berufstätige Frauen werden dagegen als egoistisch, zerstörerisch und unnatürlich diffamiert und für alle möglichen Probleme bis hin zu Krankheiten wie Krebs und Aids verantwortlich gemacht. Emanzipationsbestrebungen werden infolgedessen zu einer Bedrohung, die zu einer Orientierungslosigkeit der Volksgemeinschaft führen und die Gesellschaft erschüttern würden (vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann 1998, 68). Neokonservative Diskurse bemühen sich nach Reinalter/Petri/Kaufmann schon seit den 1980er Jahren um eine Re-Biologisierung der Geschlechterverhältnisse und propagieren einen weiblichen Separatismus, damit sich Frauen wieder auf das Weibliche und den Bereich der Reproduktion rückbesinnen (vgl. ebd.).

5.2.3 Der weibliche „Volkskörper"

Der Familie als kleinste Zelle der Volksgemeinschaft stehen Feminismus, Homosexualität und „Überfremdung" gegenüber, die als Bedrohungen inszeniert und streng sanktioniert werden. Rechtsextremismen sind geprägt von explizitem Antifeminismus und Debatten über Gender Mainstreaming; Feminismus würde in eine „demographischen Katastrophe" führen und das „deutsche Volk" aussterben, so ein Flugblatt des *Rings Nationaler Frauen (RNF)* der NPD (vgl. Laumann 2014, 35). Dort wird Gender Mainstreaming als „Umerziehungsprojekt" beschrieben, dessen Ziel das Verlernen der „angeborenen" Geschlechtsidentität von Frauen und Männern sei. Die Folgen seien Aufwertung der Homosexualität und damit Abwertung der Familie und Mutterschaft (vgl.

ebd.). „Der Fremde“ wird dem „deutschen Mann“ und der „deutschen Frau“ gegenübergestellt, welchem Faulheit, Gewalttätigkeit, Hyperpotenz sowie Frauenfeindlichkeit unterstellt wird. Seine Hyperpotenz und die damit drohende „Rassenschande“, die in den Volkskörper – Frauen werden in der extremen Rechten zum Kollektiv „Volkskörper“ verklärt – eindringen und ihn beflecken könne, werden zu einer großen Bedrohung stilisiert:

> *„Die Verunreinigung des arischen Blutes geschieht im weiblichen Körper und bleibt dort wirksam.“* (Heß 2005, 97.)

Frauen – zu potenziellen Müttern und damit Beschützerinnen des Volkes stilisiert – müssen in dieser Argumentation selbst beschützt werden. Die Partnerwahl soll infolgedessen nach rassischen Kriterien erfolgen und weibliche Sexualität regulieren. Laumann argumentiert, dass in diesen Diskursen sexistische Argumentationsmuster mit antisemitischen und rassistischen Ideologien verknüpft werden und so eine besondere Virulenz entwickeln (vgl. Laumann zit. nach Laumann 2014, 35).

5.2.4 Die Initiative FREE GENDER

Vivien Laumann hat im Zuge ihrer Studie das Internetportal *FREE GENDER. Raus aus den Köpfen – Genderterror abschaffen!* analysiert. Das Internetportal wurde im Mai 2009 von ehemaligen Aktivist*innen des Mädelrings Thüringen gegründet und betrieben (vgl. Jentsch/Sanders 2011). *Gender Mainstreaming* wird darin als Überbegriff für alles Bedrohliche und zu Bekämpfende interpretiert. Dabei werden Themen wie Homosexualität, Feminismus und Abtreibung sowie die Abschaffung der „natürlichen“ Geschlechterrollen, die zum „Volkstod“ führen würden, erläutert. Diese rechte Initiative kritisiert Gender Mainstreaming als die Kreation eines neuen Menschentypus im Verborgenen, die mit der Zerstörung der Geschlechteridentitäten einhergehe. Gleichstellungspolitik wird als „totalitäre Ideologie“ abgelehnt (vgl. Laumann 2014, 36). Verhütung und Kaiserschnitt werden als Instrumente dieser Ideologie gesehen, die Körper ohne Geschlechter erschaffen und Sex von seiner ursprünglichen Bestimmung der Fortpflanzung lösen wollen. Frauen würden zum Sexobjekt erklärt und ihrer natürlichen Stimmung beraubt. Des Weiteren würde die eigentliche Gleichberechtigung darin bestehen, sich seiner natürlichen Rolle bewusst zu werden und diese zu erfüllen. Laumann erläutert diese Vorgehensweise von FREE GENDER folgendermaßen:

> *„(…) der Kritik an der Objektivierung von Frauen durch Reproduktionstechnologien wird bei FREE GENDER keine emanzipatorische Perspektive, sondern eine noch stärkere Objektivierung entgegengesetzt. Die Frau wird hier als „Naturwesen“ gezeichnet, dessen einzige (Schein-)Freiheit darin besteht, seine durch die Natur vorherbestimmte Rolle einzunehmen.“* (Laumann 2014, 36f)

Feminist*innen werden dabei männlich konnotiert und Männer, die nicht dem hegemonialen Männlichkeitsbild entsprechen, als „Weicheier“ denunziert, die eigentlich am Zerbrechen des traditionellen Geschlechtermodells verantwortlich seien. Des Weiteren wird die „Homolobby“ für die Förderung alternativer Lebensweisen und den darauffolgenden Angriff auf die Norm für schuldig erachtet. Nach Laumann erinnern die Beschuldigungen gegenüber einer „Homolobby“ an Chiffren, die antisemitisch konnotiert sind (vgl. Laumann 2014, 37).

Schlussfolgernd kann gesagt werden, dass Gender Mainstreaming – und damit die Angst vor der Auflösung des biologistisch begründeten zweigeschlechtlichen Modells und des heteronormativen Ideals – die Initiative *Free Gender* als innere Bedrohung stilisiert, während dagegen Migration als äußere Bedrohung dargestellt wird. Die Zerstörung des zweigeschlechtlichen Modells führe außerdem unabdingbar zum Tod des Volkes. Diese Auffassung zeigt, dass die rechtsextreme Volksgemeinschaftsideologie nur aufgrund des Konzeptes der zwei Geschlechtsidentitäten funktionieren kann. Hinter dem allmächtig gezeichneten Konstrukt Gender Mainstreaming zeigt sich auch die große Ablehnung gegenüber der Annahme, Geschlecht sei kein biologisches Schicksal, sondern sozial verhandelbar, denn damit wird die gesamte Konstruktion der Volksgemeinschaft und die ideale Norm rechtsextremer Ideologie infrage gestellt (vgl. Laumann zit. nach Lang 2014). Der Topos Geschlecht wird bei dieser Initiative somit rassistisch, antisemitisch und homophob aufgeladen und hat völkischen Bezug (vgl. ebd.).

Die Frage nach der Transformation von Geschlecht und Geschlechterverhältnissen wird aber auch von Medien „der gesellschaftlichen Mitte“, Zeitungen und Institutionen als eine Bedrohung inszeniert. Ähnliche Positionen wie bei *Free Gender* finden sich ebenso im bürgerlichen Spektrum wieder. Diese bieten Anknüpfungspunkte für rechtsextreme Mobilisierungen und ermöglichen es extrem rechten Kampagnen wie Free

Gender, eigene Inhalte in gesellschaftliche Diskurse über Geschlecht zu tragen und sich innerhalb diesen Diskursen zu profilieren (vgl. Laumann zit. nach Lang 2014). Nach Laumann muss diese Teilhabe des Rechtsextremismus an gesellschaftlichen Diskursen und lebensweltlichen Vorstellungen über Geschlecht und alternative Lebensweisen beachtet und kritisch reflektiert werden (vgl. ebd.).

5.3 Mögliche Ursachen von Rechtsextremismus

Der österreichische Rechtsextremismusforscher Heribert Schiedel plädiert bei der Forschung nach den Ursachen von Rechtsextremismus für eine „Mehrebenenanalyse“, in der die verschiedenen Entstehungsfaktoren in einer „Ergänzungsreihe“ geordnet werden (vgl. Schiedel 2007, 43). Hinter dem Rechtsextremismus steht, so Schiedel, wie hinter jeder anderen Ideologie der Versuch, sich die Welt und v.a. deren bedrohlichen Seiten zu erklären. Ob eine Ideologie erfolgreich ist oder nicht, hängt auch davon ab, ob es ihr gelingt, *„Sinn zu stiften und an den Alltagsverstand anzuknüpfen und sich diesen nutzbar zu machen.“* (Schiedel 2007, 43) Daher sei es wichtig, bei der Suche nach den Gründen erfolgreicher rechtsextremer Mobilisierung auch auf die „Folklore“ und die jeweiligen kulturellen und lokalen Charakteristika rechtsextremer Gesinnung zu schauen (vgl. ebd.). Die Autorin und Erziehungswissenschaftlerin Michaela Köttig (2005) bezieht sich in ihrem Beitrag *Mädchen und Frauen in den extremen Rechten. Ein Diskussionsbeitrag zu Erklärungskonzepten und Forschungsansätzen* auf Erklärungsweisen für die Beteiligung und Aktivität rechter Mädchen und Frauen. Mit ihrem Beitrag möchte die Autorin diese unterschiedlichen wissenschaftliche Herangehensweisen näher beleuchten und einer kritischen Diskussion unterziehen, da nach Köttig eine offene Forschungshaltung – ohne die Entwicklung von Hypothesen oder Fixierung auf einen bestimmten Bereich – zu viel umfassenderen Ergebnissen führen kann.

5.3.1 Die Individualisierungsthese

Die Psychologin und Pädagogin Birgit Rommelspacher (2000) beschreibt rechtsradikale Gewalt als ein anfangs mit Orientierungs- und Arbeitslosigkeit assoziiertem Phänomen. Später hat sich diese Annahme differenziert und weitere Ansätze versuchten

dieses Phänomen zu erklären: Rechtsradikale Gewalt wurde nun als Protest, als Ausdruck von Jugendproblemen, psychosozialen Problemlagen, männlichem Chauvinismus sowie als ein Anfang vom Aufbau einer „Festung Europa“, dem Versagen der Eltern und der pädagogischen Arbeit der 68-Generation gesehen. Der Streit um die Ursachen von rechtsradikaler Gewalt folgt zwei Linien: Auf der einen Seite wird vermutet, dass Gewalt und Rassismus ein Symptom der herrschenden Gesellschaft ist, auf der anderen Seite gibt es Stimmen, die dieses Phänomen als eine Krisenerscheinung deuten, welche die prekäre Situation von Randgruppen zum Vorschein bringt (vgl. Tillner 1994, 11). Rommelspacher stellt drei Thesen im Kontext von rechtsradikaler Gewalt zur Diskussion. Die erste ist die Individualisierungsthese, in deren Zentrum die Risikogesellschaft steht. Diese These besagt, dass „klassische“ Werte immer mehr zerfallen und traditionelle Lebensweisen im Begriff sind, sich aufzulösen. Laut dieser These suchen nun immer mehr Menschen Zuflucht in rechtsextremen Gedankenguts, da die Auflösung politischer Blöcke eine Krise der Weltbilder ausgelöst habe und dadurch traditionelle Feindbilder verschwunden seien. Umstritten ist dabei, ob der Verlust normativer Bezüge automatisch zu rechten Denkmustern führt. Laut Rommelspacher gibt es in den entsprechenden Studien den Konsens, dass die Individualisierungsthese als Verlust gewertet werden soll. Rommelspacher stellt dies jedoch in Frage, denn auch in der *Bielefelder Extremismusstudie* des bekanntesten Vertreters der Individualisierungsthese – Wilhelm Heitmeyer (1989) – ließ sich kein Zusammenhang zwischen dem Selbstkonzept eines Individuums, der sozialen Einbindung in Familie und Arbeit oder Orientierungsschwierigkeiten in Bezug auf autoritär-nationalistische Einstellungen nachzeichnen (vgl. ebd.,12f). Es gibt jedoch eine bedeutende Verknüpfung: Die Orientierung an Status, Geld und Aufstieg steht in Zusammenhang mit einer rechtsextremen Gesinnung. Nach Rommelspacher bedeutet dies, dass bei Jugendlichen, bei denen Geld eine außerordentlich wichtige Rolle in ihrer Arbeitsorientierung spielt, auch die Gewaltbereitschaft besonders ausgeprägt wäre. Eigenschaften wie Überlegenheit und Stärke sind dabei der Orientierungsfaden und dieser würde den Hass auf alle schüren, die diesen Leistungsgedanken nicht teilen (vgl. ebd., 13). Diese Schlussfolgerung scheint folgerichtig, da z.B. Flüchtlinge, Obdachlose oder Menschen mit bestimmten Erkrankungen, die besonders oft Opfer von rassistischer Gewalt werden, nicht in der Lage sind, im Arbeitsmarkt mit anderen zu konkurrieren. Jedoch kann auch die Frage gestellt werden, wer in unserer kapitalistischen Gesellschaft es sich noch leisten kann, nicht diesem Leistungsgedanken zu folgen.

In diesem Zusammenhang spricht Rommelspacher vom „Wohlstandschauvinismus“, der sich dadurch kennzeichnet, dass Nicht-Benachteiligte signifikant öfter rassistisch gegenüber Benachteiligten sind als umgekehrt. Die ökonomische Überlegenheit dieser nicht benachteiligten Personen wird mit persönlicher und politisch-kultureller Vormachtstellung gegenüber Benachteiligten assoziiert. Diese Art des Denkens ist instrumentell, d.h. die Jugendlichen in Heitmeyers Studie haben Flüchtlinge nur danach beurteilt, ob diese der Gesellschaft schaden oder nützen. Sie selbst waren in einer gut situierten Position und fühlten sich von Einwanderern vage bedroht (vgl. ebd.). Die Soziologen Dieter Hoffmeister und Oliver Sill (1992) folgten in ihrer Studie dem möglichen Zusammenhang zwischen Autoritarismus und Instabilität. Das Ergebnis ihrer Studie besagt, dass instabile Personen nicht automatisch autoritär sind, aber viele Jugendlichen mit stabilem Selbstbild und aus gut situierten Verhältnissen zu einer rechten Gesinnung und rassistischen und autoritären Einstellungen neigen. Das Auffallendste dabei ist, dass diese Jugendlichen unter einem hohen Leistungsdruck stehen, den sie unhinterfragt von ihren Eltern gelernt haben. Eigene Versagensängste werden dabei auf andere Menschen(-gruppen) projiziert, v.a. auf „arbeitsfaule“ Migrant*innen, Menschen mit Be_hinderungen, die nicht am Wettbewerb des Arbeitsmarktes teilnehmen können, Obdachlose etc. Das Ziel ist deren Abwertung, um das Axiom von Leistung und Disziplin und die eigene Person aufzuwerten. Diese Jugendlichen gehören nicht wirklich zu den „Erfolgreichen“, fühlen sich aber ihnen zugehörig, was in einem Gefühl der ständigen Bedrohung von allen Seiten führt. In den Augen dieser Jugendlichen setzt sich nur der Stärkste bzw. die Stärkste durch (vgl. ebd., 14f).

Nach Rommelspacher gibt es auch autoritäre instabile Jugendlichen, bei denen aber ein anderes Motiv im Vordergrund steht: Sie haben schon viele negative soziale Erfahrungen gemacht, was bedeutet, dass ihr Misstrauen gegenüber anderen realitätsnaher ist. Diese Jugendlichen schwanken offenbar zwischen widersprüchlichen Einschätzungen und situationsabhängigen Erlebnissen. Rommelspacher ist daher der Meinung, dass diese Jugendlichen politisch einfacher zu beeinflussen sind. Die stabilen autoritären Jugendlichen dagegen entwickeln ein Weltbild, das auf einer „Kriegermentalität“ basiert und dadurch das Misstrauen schürt, ihnen könnte ihre Vormachtstellung streitig gemacht werden. Diese Gruppe von Menschen ist schlussfolgernd nicht wirklich bedroht durch Migrant*innen, sondern von ihrem eigenen Versagen und dem Unvermögen, den Erwartungen ihrer Eltern gerecht zu werden. Dies kann jedoch nicht

selbst zugestanden werden, sondern wird auf Migrant*innen und andere Gruppen projiziert. Rommelspacher ist der Meinung, dass je häufiger auf Idealisierungen zurückgegriffen wird, desto erhöhter ist der Projektionsbedarf für die Aufwertung und Stabilisierung der eigenen Person. Ökonomische Notlagen und Orientierungslosigkeit sind dahingehend keine erhöhten Risikofaktoren für nationalistische Einstellungen und auch soziale Integration im Bereich Familie und Arbeit schützt nicht automatisch vor politischer Beeinflussung (vgl. ebd., 15).

In den drei Untersuchungen von Heitmeyer (1992) und Hoffmeister/Sill (1992) hat sich herausgestellt, dass es eine gezwungene Identifizierung mit Werten wie z.B. Wohlstand, Karriere, Geld und Leistung unter den Jugendlichen mit nationalistischen Einstellungen gab. Daraus entwickelte sich der Neid gegenüber allen, die anscheinend umsonst versorgt werden. Die auf Rassismus basierte Gewalt richtet sich aber nicht nur auf Migrant*innen und Flüchtlinge, sondern auch auf Be_hinderte, Obdachlose, Menschen im lgbtq+-Spektrum und linksgerichtete Aktivist*innen. Dazu kommt noch sexistische und sexualisierte Gewalt, die sich gegen Frauen richtet und so im Alltag verankert ist, dass Misshandlungen, Vergewaltigungen und Mord als „alltägliche“ Gewalt angesehen werden. Rassistische und sexistische Gewalttaten werden im anglo-amerikanischen Raum als sogenannte „Hate-Crimes“ bezeichnet, d.h. der Hass richtet sich auf eine bestimmte Gruppe von Menschen und durch Gewalt an dieser Gruppe zeigen die Täter*innen, dass sie sich einer weißen, patriarchalistischen und heterosexistischen Gesellschaft zugehörig fühlen, in der nur die Leistungsfähigen und Angepassten eine Chance haben. Alle anderen werden an den Rand der Gesellschaft gedrängt (ebd., 16).

5.3.2 Die These des Fremdenhasses und der Männergewalt

Hinter dem Fremdenhass verbergen sich oft passive Wünsche, die aufgrund des in Europa gelebten Leistungsprinzips abgespalten werden müssen, z.B. der Wunsch nach dem Versorgt-Werden, der nicht dem Prinzip des „Selbst ist der Mann“ entspricht. Diese Impulse werden nun auf die „Fremden“ übertragen, die angeblich vom Staat versorgt werden, nichts tun müssen und in den Tag hineinleben dürfen. Rommelspacher beschreibt dies als „aggressiven Neid“, den v.a. die Roma und Sinti zu spüren bekommen, da diese als Gruppe dem Leistungsprinzip am ehesten widerspricht (vgl.

Rommelspacher 1994, 17). Auch der eugenische Rassismus kann hier genannt werden, da Be_hinderte uns die eigene Fragilität und Abhängigkeit vor Augen führen. Diese Ängste könnten durch eine Solidarisierung mit Be_hinderten bearbeitet werden, gefährden jedoch die Zugehörigkeit zum Kreis der Privilegierten. Rommelspacher plädiert dafür, nach dem Grund des Verdrängungsprozesses zu forschen. Nur dann, so die Autorin, kann die Selbstdisziplinierung, der wir uns unterwerfen, verstanden werden (vgl. ebd., 18).

Infolgedessen kann argumentiert werden, dass die dominante Mehrheit innere Wünsche und Ängste externalisiert und auf Minderheiten überträgt, um die eigenen Probleme ausagieren zu können. Des Weiteren existiert die Problematik der Mehrheitsgesellschaft in der Verdrängung und Selbstentfremdung, es sollte jedoch auch der Gewinn mitgedacht werden: Den Besitz von Privilegien. Durch die Fixierung auf das „Andere“ wird die eigene Geschichte des Kolonialismus und Holocausts ebenso verdrängt und die Beziehung zwischen Mehrheit und Minderheit durch kulturelle, ökonomische und psychologische Ausbeutung geprägt. Hinter der „Angst“ vor dem Fremden steht auch die Furcht vor der Infragestellung der vorherrschenden Normen und Gewohnheiten, welche die politische-ideologische Vormachtstellung der westlichen Welt repräsentieren. Rommelspacher argumentiert, dass diejenigen, die am meisten zu verlieren haben, auch am meisten auf Absicherung bedacht sind. Dies sei auch eine Erklärung dafür, warum ärmere Länder viel mehr Flüchtlinge aufnehmen würden, als reichere (vgl. ebd., 20). Die Statistiken über Gewalt im rechtsextremistischen Bereich zeigen ein vermeintlich eindeutiges Bild: Gewalttätige rassistische Handlungen gegenüber Minderheiten werden statistisch v.a. von Männern vollzogen (vgl. ebd., 21). Frauen seien nur Mitläufer*innen, die ihre Männer unterstützen, aber im Hintergrund bleiben. Rassismus und Sexismus scheinen zwei Seiten einer Medaille zu sein: Nach Rommelspacher sind die Ausgrenzungsmechanismen in Bezug auf die kulturgeschichtliche Konstruktion des/der „Anderen“ gegenüber Minderheiten und Frauen beinahe ident: Beide Gruppen werden als kindlich und emotional wahrgenommen und als bedrohlich bzw. verführerisch sexualisiert. Diese Auffassung bedeutet nicht, dass Frauen weniger rassistisch sind, im Gegenteil: Da sie sich der patriarchalen „Herrenrasse“ unterordnen müssen, könnten sie Grund genug haben, um ihren Unmut an den Schwächeren auszulassen. Die Unterdrückung von Frauen gehört zum Alltag und wird nicht als Unterdrückung wahrgenommen, denn es ist nicht ersichtlich, dass sich Frauen in

besonderer Weise gegen den Kolonialismus und Nationalsozialismus gewehrt hätten oder dagegen resistent waren (vgl. ebd.).

Während die statistischen Gewalttaten als hauptsächlich männliches Phänomen erscheinen zeigt sich beim Wahlverhalten ein weniger kontrastreiches Bild: Nach Rommelspacher sind die Wähler*innen von rechtsextremen Parteien zwei Drittel Männer und ein Drittel Frauen. Im Vergleich zu rassistischen Einstellungen gibt es laut der Autorin des Artikels keinen signifikanten Unterschied mehr. Wenn sich chauvinistisches Gebaren jedoch mit rechtsextremen Einstellungen verknüpft, gehen Frauen meist auf Distanz. Ebenso bei Parteien, die sich nur an Männerinteressen orientieren. Für Frauen mit rechtsextremen Neigungen werden Parteien nur dann interessant, wenn sie ein rassistisches Programm aufweisen. Das würde auch den geringeren, aber doch vorhandenen Anteil von Frauen an rechtsextremen Parteien und Bewegungen erklären (vgl. ebd., S. 22). Es gibt nicht nur „männliche“, sondern auch weibliche rassistische Formen, wie beispielsweise die Idee des *Schwarzen Vergewaltigers* oder wenn Pädagoginnen sich weigern, schwarze Kinder zu pflegen. Rommelspacher sieht in dieser frauenspezifischen Form eine Entlastungsfunktion, um sich nicht mit der Diskriminierung und Herabwürdigung der Frauen durch die „eigenen“ Männer auseinandersetzen zu müssen. Für viele Frauen stellt dies eine Entlastungsfunktion dar, auch wenn sie letztendlich selbstschädigend ist. Aufgrund der ähnlichen Unterschiede, die an biologischen Merkmalen festgemacht werden, sind Sexismus und Rassismus miteinander vergleichbar. Als ein „Männerphänomen“ kann Rassismus jedoch nicht bezeichnet werden, solange auch weiße Frauen Teil das Weltbild teilen und sich ihre rassistischen Interessen mit denen von Männern decken (vgl. ebd.).

5.3.3 Erklärungsansatz mit Fokus auf der Dominanzkultur

Michaela Köttig (2005) widmet sich in ihrem Beitrag dem Ansatz der Dominanzkultur, der hauptsächlich von den Psycholog*innen und Pädagogi*nnen Birgit Rommelspacher und Christine Holzkamp vertreten wird. Die beiden Autor*innen definieren die „Dominanzkultur“ als einen Anspruch der eigenen Kultur, die „Normalität“ zu repräsentieren. Der Ursprung dieser Vorstellung wurzelt nach den beiden Forscher*innen in patriarchalistischen Strukturen und alles „Fremde“ muss assimiliert oder ausgegrenzt werden. Das Denken und Handeln nach diesen Prinzipien entstehe durch das

patriarchalistische Geschlechterverhältnis, welches Unterschiede hierarchisiere. Expansionsstreben und Bemächtigung werden durch eine Erziehung im Sinne des kapitalistischen Prinzips ebenso gefördert und führen innerhalb der individuellen Entwicklung einer Person zur Auffassung einer defizitären Lebenssituation – auch unter ökonomisch zufriedenen Bedingungen. Dies führt nach Rommelspacher und Holzkamp zu einer subjektiven Auffassung, was „einem zustehe“ und welcher Besitz noch fehle (vgl. Köttig 2005, 58). Eine besondere Dynamik entsteht dabei für Mädchen und Frauen: Sie gehören bewusst der „Dominanzkultur“ an, sind jedoch auch teils Opfer dieses Systems, das nur Selbstunterwerfung oder Dominanz zulässt und Anpassung verlangt. Durch diese Anpassung werden Frauen als besonders „weiblich“ angesehen, wenn sie Selbstunterwerfung gegenüber Männern signalisieren. Minderheiten gegenüber können sie jedoch dominant auftreten – sie sind nicht weniger rassistisch als Männer, aber die rassistische Ausprägung ist eine andere und kommt v.a. in frauenspezifischeren Lebensbereichen vor, so die beiden Autor*innen (vgl. ebd., 59).

Schiedel betont, dass rechtsextremes Gedankengut *„eine militante Steigerungsform der zentralen Werte und Ideologien spätkapitalistischer Gesellschaften darstellt“.* (Schiedel 1999, 191 f.) Um diese These zu untermauern, beschreibt er das Erfolgs- und Konkurrenzdenken, welches im Rechtsextremismus zum Sozialdarwinismus gesteigert und radikalisiert wird. Des Weiteren weist der Rechtsextremismusforscher daraufhin, dass die Weigerung, Rechtsextremismus v.a. inhaltlich zu bestimmen, dem Versuch zugrunde liegt, die „Mitte“ vom Vorwurf zu entlasten, sie sei die Wiege des Rechtsextremismus (vgl. ebd.).

5.3.4 Erklärungsansatz in Bezug auf Verunsicherungen weiblicher Sozialisation

Dieser Erklärungsansatz bezieht sich auf das Konzept von Wilhelm Heitmeyer, der durch eine quantitative Befragung von Jugendlichen eruierte, dass extrem rechte Orientierungen immer im Kontext gesellschaftspolitischer Bedingungen untersucht werden sollten (vgl. Köttig 2005, 59). Er bezog sich auf das Konzept der „Risikogesellschaft“ von Ulrich Beck, welche die entwicklungsbezogene Individualisierung thematisiert. In der Phase der Identitätsfindung kann es zu Orientierungslosigkeit der Jugendlichen kommen, deren Ausdruck eine erhöhte Gewaltbereitschaft und die Zuwendung

an neokonservative politische Konzepte sowie extrem rechte Einstellungen sind. Forscher*innen, die diesen Erklärungsansatz vertreten, gehen davon aus, dass das Maß und die Ausprägung einer extrem rechten Ideologie von den geschlechtsspezifischen Sozialisationserfahrungen und gesellschaftlichem Kontext abhängig ist (vgl. ebd.).

Die Rechtsextremismusforscher*innen Ursula Birsl (1994) und Gertrud Siller (1997) zeigten auf, dass Mädchen mit zwei gesellschaftlichen Erwartungen konfrontiert werden: Einen Beruf auszuführen und Mutter zu werden. Ihre Hypothese lautet, dass sich Mädchen dann auf die traditionell „weibliche“ Rolle zurückbesinnen, wenn sie keine ausreichende Anerkennung als Mutter und als Berufstätige erfahren, da in rechten Gruppierungen eine scheinbare Aufwertung der Mutterrolle propagiert wird. Der Einstieg in extrem rechte Gruppierungen wird von Birsl und Siller infolgedessen so begründet, dass diese Mädchen und jungen Frauen sich in eben jenen Gruppierungen Sicherheit durch die klare Rollenverteilung erhoffen, die sie in den aktuell ambivalenten Lebensverhältnissen nicht finden würden. Nach Gertrud Siller sind die geschlechtsspezifischen Folgen der aktuellen gesellschaftlichen Machtstrukturen die Erfahrung von struktureller psychisch und physischer Gewalt von Mädchen und Frauen. Daher würden diese weit weniger häufig eine aggressive und direkte Positionierung gegenüber Migrant*innen einnehmen, sondern ihre Fremdenfeindlichkeit in spezifischen Bereichen ausdrücken – z.B. in der Angst vor Vergewaltigung, die auf schwarze Männer und Männer mit Migrationshintergrund projiziert wird. Siller erweitere ihre Aussagen später damit, dass Mädchen und junge Frauen ihre Orientierung durch individuelle Erfahrungen entfalten und

> *„diese an konkrete, subjektive Bedürfnisse anknüpfen.“* (Köttig 2005, zit. nach Siller 1997, 60)

Die Konfrontation mit gesellschaftlichen Veränderungen könne nach Siller zu zwei Ergebnissen führen: Einerseits die Identifizierung mit der Rolle als Mutter und die Übernahme weiblicher Stereotype oder andererseits die Orientierung an männliche Stereotype und die Gestaltung eines auf Unabhängigkeit und Selbstbestimmung basierten Lebensentwurfs (vgl. ebd.).

Ursula Birsl (1994) dagegen kam bei einer Befragung von Berufsschüler*innen zum Ergebnis, dass Mädchen in einem weit stärkeren Ausmaß zu Fremdenfeindlichkeit neigen als Jungen. Diese Mädchen verfügen über ein höheres Bildungsniveau als Jungen

und bei zwei Drittel der befragten Schüler*innen konnte Birsl eine affirmative Positionierung gegenüber einem biologistischen und extrem rechten Frauenbild feststellen. Gewalttätige Handlungen würden diese Mädchen jedoch ablehnen. Sowohl Birsl als auch Siller thematisieren den Konflikt der „doppelten Vergesellschaftung“ nach Becker-Schmidt und dass es möglich wäre, dass extrem rechte Orientierungen eine Verarbeitungsweise sein können (vgl. ebd.). Michaela Köttig argumentiert jedoch, dass der Zusammenhang zwischen den von Birsl und Siller beschriebenen Rollenkonflikten und einer extrem rechten Neigung, welche das einseitig traditionelle Frauenbild aufwertet, in anderen Untersuchungen so nicht bestätigt werden konnte.

5.3.4.1 Das Fallbeispiel Alexandra

Anhand einer biografischen Rekonstruktion eines Fallbeispiels versucht Michaela Köttig Konzepte, die extrem rechte Neigungen erklären wollen, und Forschungsansätze kritisch zu hinterfragen. Köttigs Fallbeispiel ist eine Frau namens Alexandra Kranz, die 1981 in Ostdeutschland als Zwillingskind geboren wurde. Alexandra erlebt mit vier Monaten den gewaltsamen Tod ihrer Zwillingsschwester und wird dadurch stark traumatisiert. Ihr Tod wurde nicht gänzlich aufgeklärt, es wird jedoch vermutet, dass ein Elternteil – oder beide – daran die Schuld tragen. Die Eltern von Alexandra trennen sich und sie wächst bei ihren Großeltern väterlicherseits auf. Der Kontakt zu den Eltern bricht später gänzlich ab. Als Alexandra acht Jahre alt ist, stirbt ihre Großmutter, was zu einer Retraumatisierung führt: Sie entwickelt Todesängste und versucht diese durch eigene Strategien zu bewältigen. Die Folge davon ist, dass Alexandra sich später in gefährliche Situationen bringt, um sich „freizukämpfen“ und sie „durchzustehen“ (vgl. Köttig 2005, 65). Durch den Tod seiner Frau werden auch bei ihrem Großvater Erlebnisse durch den Krieg wieder aktiviert, der dann Alexandra infolgedessen zwei Botschaften vermittelt: Der ständig drohende eigene Tod und die enge Verbundenheit der Soldaten. Diese beiden Botschaften verarbeitet die junge Frau dann innerhalb ihrer Aktivitäten in der extremen Rechten zu kriegsverherrlichenden Kampfeslieder. Eine weitere, einschneidende Botschaft gibt der Großvater seinem Schützling mit: Sie dürfe nie so werden, wie ihre Eltern. Alexandra ist es so nicht möglich, eine von ihren Eltern unabhängige Identität zu entwickeln. Durch eine Liebesbeziehung zu einem Mann gelingt es Alexandra in die extreme Rechte einzusteigen und arbeitet sich zur Landessprecherin einer extrem rechten Partei hoch. Die junge Frau befindet sich aber

dennoch in einer gefährlichen Situation, da sie die Regeln der rechten Szene missachtet (rote Haare, Kontakte zur linken Szene). Nach der Interpretation von Köttig konstruiert Alexandra die extrem rechte Partei als ihre Familie. Als ihr Freund stirbt, wird die Erinnerung an den Tod ihrer Zwillingsschwester reaktiviert und Alexandra schafft es kaum, ihre Todesängste in Schach zu halten. Nach einiger Zeit bricht sie alle Kontakte zur rechten Szene ab und zieht in eine andere Umgebung. Alexandra findet ihre Mutter, bricht daraufhin schließlich den Kontakt zu ihrem Großvater ab und ihr neuer Freund stellt sich als Vaterersatz heraus, da er ungefähr im gleichen Alter wie Alexandras Vater ist. Nach Köttig ist die junge Frau bemüht, eine neue Familie aufzubauen, da die rechte Szene und die Menschen darin nun als Familienäquivalent wegfallen. Die biografischen Themen bleiben für Alexandra von Bedeutung, die sie auch schon in der rechten Szene beschäftigt haben (vgl. ebd., 67).

Köttig schlussfolgert, dass die politischen Orientierungs- und Handlungsmuster im Lebenslauf involviert und transformiert werden können. Sie argumentiert des Weiteren, dass Einstellungen sehr eng mit nicht verarbeiteten Lebenserfahrungen verknüpft sind, z.B. in Alexandras Fall die nicht bewusste Traumatisierung und spätere Retraumatisierung. Die rechte Szene wurde Alexandra durch ihr soziales Umfeld zugängig und bot sich auch aufgrund der Verbundenheit zu ihrem Großvater und dessen Nähe zu rechtem Gedankengut an. Alexandra gelingt es, in der extrem rechten Szene ihre biografisch nicht verarbeiteten Lebenserfahrungen destruktiv in Angriff zu nehmen. Ihre ganze Lebens- und Familiengeschichte ist innerhalb der rechten Szene zu verorten und wird durch das soziale Umfeld untermauert (vgl. ebd.).

5.3.4.2 Zusammenfassung

Im Folgenden versucht Köttig, Erklärungen und Forschungsansätze extrem rechter Tendenzen anhand vom Fallbeispiel Alexandras kritisch zu beleuchten. Im Sinne von Holzkamp und Rommelspacher kann durchaus angenommen werden, dass Alexandra sich selbst als Teil einer Dominanzkultur sieht. Nach Köttig bewertet die Befragte ihre Deutsche Nationalität aufgrund ihrer Argumentationen höher als andere Nationalitäten. Alexandras Handlungs- und Orientierungsrepertoire bezieht sich nicht auf spezifisch weibliche Bereiche; sie agiert in ihrer Partei und bei Demonstrationen als aktiv Handelnde und politische Sprecherin. Des Weiteren greift sie auf direkte Gewalt als Lösungsmittel für Auseinandersetzungen zurück. Köttig vertritt in Bezug auf den

Erklärungsansatz der Dominanzkultur jedoch die Meinung, dass die Handlungs- und Orientierungsmuster von Alexandra weit mehr durch den engen Zusammenhang ihrer Lebens- und Familiengeschichte erklärt werden können, als durch ihre Dominanz- bzw. Unterwerfungstendenzen. Im theoretischen Konzept der Dominanzkultur bleibt auch offen, warum Rassismus und Ausgrenzung bei Frauen sich in unterschiedlichen Erscheinungsformen zeigt. Die Entstehungshintergründe bleiben dabei ungeklärt. Der Fokus des Konzeptes von Rommelspacher und Holzkamp liegt auf der weiblichen Sozialisation und betont dabei die gesellschaftlichen Bedingungen – das Sympathisieren mit den extremen Rechten wird bei diesem Konzept als Folge weiblicher Sozialisationsbedingungen gedeutet. Infolgedessen werden Mädchen und Frauen als passive Objekte betrachtet, die für ihr Handeln keine Verantwortung übernehmen können. Köttig weist des Weiteren darauf hin, dass Erklärungsansätze zu kurz greifen, die von vornherein von einer Geschlechtsspezifizierung ausgehen. Vielmehr sollte es darum gehen, biografische Konstellationen und Entwicklungen von Jungen und Mädchen zu analysieren und auf dieser Basis Aussagen zu treffen, inwiefern gesellschaftliche Bedingungen in politische Aktionen umgewandelt werden können (vgl. ebd., 69).

Gertrud Siller (1997) vertritt die These, dass Frauen besonders dann rechtsextremistische Neigungen entwickeln, wenn sie ihre Lebensentwürfe polarisieren, d.h. sich entweder an Stereotype der Männlichkeit – der Stärke und Härte – orientieren, um Gleichberechtigung zu erkämpfen, oder sich an Stereotype der Weiblichkeit halten und Schutz von Männern fordern. Köttig bestätigt Sillers These und plädiert dafür, dass diese beiden Lebensentwürfe auch ineinandergreifen können und sich weitere identifizieren lassen, welche die Entwicklung extrem rechter Neigungen fördern. Köttig weist darauf hin, dass die beschriebenen Erklärungskonzepte alle Frauen und Mädchen des extrem rechten Spektrums beschreiben, „Rechtsextremismus“ sei jedoch eine Klassifikationskategorie, die eine sehr heterogene und wandelbare Konstellation von Parteien, Gruppierungen und Organisationen umfasse. Das Spektrum ist infolgedessen ein sehr großes und obwohl alle Gruppierungen im Allgemeinen gemeinsame Charakteristika in ihrer Programmatik zeigen, gibt es dennoch Unterschiede bezüglich ihrer Handlungs- und Deutungsmuster. Noch stärker zeigen sich diese Unterschiede in der Motivation und den Rollen und Funktionen dieser Frauen. Daher sollte eine Analyse an den Zielsetzungen dieser Gruppierungen ansetzen, an welchen sich die Mädchen und Frauen beteiligen, denn auf Basis der Fallrekonstruktion ist es kein Zufall, welche

Gruppierungen ausgewählt werden: Lebensgeschichtliche Erfahrungen beeinflussen sehr stark, welche Gruppen für Mädchen und Frauen attraktiv sind (ebd., 69 f).

Michaela Köttig kritisiert in diesem Kontext, dass die Entwicklung und Veränderungen der Perspektiven der Frauen nicht auch Teil der Analysen sind. Engagement für Gruppierungen und Parteien ist immer auch an die wandelbaren sozialen Rahmenbedingungen geknüpft, d.h. es kommt immer wieder zu einer Neukonstitution der Perspektive in Bezug auf ihre rechten Handlungs-, Denk- und Orientierungsmuster. Dieser Wandlung werde in der Forschung kaum Rechnung getragen, so Köttig. Des Weiteren bekäme die Verbindung der Familiengeschichte mit der Zeit des Nationalsozialismus kaum Aufmerksamkeit, d.h. die familiale Tradition und die Erlebniserfahrungen könnten die Identifizierung vieler rechter Jugendliche mit rechtem Gedankengut erklären. Köttig schlussfolgert in ihrem Beitrag, dass Entstehungs- und Veränderungsprozesse weitreichend erfasst werden müssen, um extrem rechte Gedanken- und Handlungsmuster analysieren zu können. Eine offene Forschungshaltung bezüglich der Rekonstruktion und Datenerhebung der Fälle wäre daher sehr wichtig. So ist es möglich, die biografischen Verläufe zu erheben, die dazu geführt haben, warum sich ein Mädchen bzw. eine Frau für eine extrem rechte Gruppierung engagiert. Nach Köttig ist es bei einer solchen Rekonstruktion möglich, ein sehr differenziertes Bild der Frauen des rechten Spektrums zu gewinnen und es können Hypothesen aufgestellt werden, wie der weitere Lebenslauf dieser Mädchen und Frauen verlaufen könnte (ebd., 72).

5.3.5 Entstehungsfaktoren nach Claus Ottomeyer

Heribert Schiedel (2007) bezieht sich bei der Ursachenforschung rechtsextremer Gesinnung auf Claus Ottomeyers Faktorengruppe: Individuelle/familiale Disposition, Desintegration/Krisen, Faktor Globalisierung und Krise und Tradition und Kontinuität.

Die individuelle/familiale Disposition wirft die Frage nach dem Zusammenhang von geschwächtem Selbst und rechtsextremer Orientierung auf. Theodor Adorno bezeichnet dieses beschädigte Selbst als „fanatisch-tyrannischen Typus“ mit dem Drang zur Homogenisierung und Reinigung/Säuberung und der Unfähigkeit, Kompromisse zu schließen. Dieses Selbst ist gekennzeichnet durch Konformismus, Hass auf Abweichungen und alternative Lebensweisen, projektives Denken, Stereotypisierung und die

Unfähigkeit zur Selbstreflexion. Es kommt dabei zur Abwehr von emotionalen Objektbeziehungen, die Libido wird demnach mit einem aufgeblähten Größen-Selbst verknüpft und es kommt zur Verschmelzung mit Stellvertreter der „übermächtigen Mutter“ Nation und „Rasse“. Nach diesem psychoanalytischen Ansatz bleibt die frühkindliche Omnipotenz präsent und in späteren Lebenskrisen (z.B. die Adoleszenz) neigt das Selbst dazu, sich in diese Symbiose zu fliehen, was als Regression bezeichnet wird. Diese Flucht wird dann als rechtsextreme Gesinnung rationalisiert und die Idealisierung der Nation führt zur Abspaltung des „Bedrohlichen“ und „Bösen“ und dessen Projektion auf das „Fremde“ (vgl. ebd., 46).

Die Desintegration als Ursache für Rechtsextremismus wurde u.a. von Wilhelm Heitmeyer auf Basis von Ulrich Becks Risikogesellschaft untersucht und bereits im vorherigen Kapitel *5.3.4 Erklärungssansatz in Bezug auf Verunsicherung weiblicher Sozialisation* erläutert. Obwohl Heitmeyer den Blick auf gesellschaftliche Ursachen von Rechtsextremismus legte, wurde ihm vorgeworfen, dass es sich um die These der Modernisierungsverlierer*innen um eine Täter-Opfer-Umkehr handelt (vgl. ebd., 48). Des Weiteren wurde die Überbewertung familiärer und sozialer Desintegration betont und es sei nicht hinreichend belegt, um das Verhalten rechtsextremer Jugendlicher zu erklären. Die Annahme, die Jugendlichen würden aus Protest ein rechtsextremes Verhalten an den Tag legen, wurde auch kritisiert, da in anderen Untersuchungen belegt werden konnte, dass diese Jugendlichen eher in Einklang mit den neoliberalen Verhältnissen als Rassist*innen handelten und sich mit den herrschenden Werten Karriere, Erfolg und Geld identifizierten (vgl. ebd., 48 f.).

Nach Schiedel ist es wichtig, die krisenhaften Veränderungen im Rahmen neoliberaler Modernisierung in die Ursachenforschung miteinzubeziehen. Fragmentierungs- und Heterogenisierungsprozesse, die von vielen als bedrohlich empfunden werden, verstärken den Wunsch nach „Identität“ und kultureller Homogenisierung. Rechtsextremistisches Gedankengut bietet als Rationalisierungen einen Schuldigen bzw. einen zu Bestrafenden an: Nach Schiedel richtet sich die Aggression „nach oben“ und äußert sich als Antisemitismus, und sie richtet sich „nach unten“ gegenüber diejenigen, die Asyl verlangen und zeigt sich in rassistischem Denken und Handeln (vgl. ebd., 50). Für den parteiförmigen Rechtsextremismus bietet sich daher die Gelegenheit, sich als Partei der Globalisierungsverlierer, der Arbeitnehmer und der „kleinen Leute“ zu inszenieren, die von den historischen Parteien vermeintlich verraten wurden. Der

Neoliberalismus nährt infolgedessen den Rechtsextremismus, so Schiedel, denn das Prinzip, jeder sei sich selbst der Nächste und der Stärkere setzt sich durch, gewinnt unter den Bedingungen einer Hegemonie des Neoliberalismus an Plausibilität und Bedeutung. Durch rechtsextreme Gesinnungen kommt es ferner zu einer Ethnisierung, Brutalisierung und Ästhetisierung von Konkurrenzprinzipien des Alltags (vgl. ebd, 51).

5.4 Rechte Frauen

5.4.1 Die Nationalfeministinnen des NS-Staates

Im Werk *Rechte Frauen* geht es diversen Rechtsextremismusforscher*innen v.a. um die Sichtbarmachung von Frauen im rechten Spektrum und von der Verabschiedung des Tabus, dass Frauen genauso zu verwerflichen rechtsextremen Haltungen und Taten fähig seien als die ihrer Mitbrüder. Des Weiteren geht es auch um eine Differenzierung dieses Spektrums, das sich nicht in Klischees fügen lässt und um die Perspektiven und Gegenstrategien, die diese Sichtweise eröffnen (vgl. Bitzan 1997, 9).

Der erste Beitrag des Buches wurde von Anne Jung (1997) verfasst, die über den Widerspruch zwischen Faschismus und Feminismus schreibt. Sie leitet ihren Beitrag mit einem Zitat der Faschistin Sophie Rogge-Börner ein, die sich darüber empört, dass Männer Frauen bevorzugen, die wie rasierte, angemalte und dressierte Äffchen seien, statt selbstständige Frauen, die selbst ihr Leben meistern können. Rogge-Börner und ihre sogenannten „Gefährtinnen“ setzten sich für Gleichberechtigung in allen gesellschaftlichen Bereichen durch Artikel in der von Rogge-Börner herausgegebenen Zeitschrift *Die Deutsche Kämpferin* ein, die im Jahre 1937 verboten wurde. Rogge-Börner wies dem Kampf um Gleichberechtigung eine existentielle Bedeutung zu und verband diesen mit der Befürwortung des sich gerade konstituierenden nationalsozialistischen Staates, obwohl die Nationalsozialisten nie vorhatten, Frauen am öffentlichen Leben teilhaben zu lassen. Die Kombination einer faschistischen Ideologie und einer egalitären Geschlechterperspektive mag paradox erscheinen, ist aber bis heute aktuell, wie z.B. bei der neurechten Theoretikerin Sigrid Hunke ersichtlich ist. Die *Nationalfeministinnen* vertraten die These der dreistufigen Rassenkonzeption, von denen nur die „germanische“ Rasse die höchste Bewusstseinsstufe erreichen könne; und nur durch diese Stufe sei Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern möglich. Seit der Entstehung und Etablierung des deutschen Nationalstaates wurde der Germanenmythos

propagiert, um Begriffe wie „Rasse“ und Volk sowohl historisch als auch politisch legitimieren zu können. Als Quellen des Germanenmythos, die jedoch nicht haltbar sind, nennen *Nationalfeministinnen* und Nationalist*innen oft die *Germania* von Tacitus und die *Edda*. Die *Germania* besteht jedoch aus Übertragungen, Übertreibungen, Vermutungen und falscher Einschätzungen römischer Geschichtsschreiber über die Germanen. Die *Edda* besteht aus Sagen und wurde dennoch – wie die *Germania* – zu einem historischen Werk verherrlicht (vgl. Jung 1997, 31). Nach Rogge-Börner lebten die „germanischen“ Vorfahren emanzipiert und gleichberechtigt, denn die Väter seien genauso für die Erziehung der Kinder verantwortlich gewesen wie die Mütter. Aufgrund der gleichberechtigten familiären Position und Arbeitsstellung hätten die Frauen alle Berufe ausüben und am politischen Leben teilhaben können, so die Vertreter*innen dieser These. Dieses harmonische gleichberechtigte Zusammenleben sei durch „Rassenmischung“ und „geistige Fremdeneinflüsse“ zerstört worden. Die fortschreitende „Rassenmischung“ habe des Weiteren zu einem „unnordischen Geschlechterdimorphismus“ geführt, in der die Männer ihre Vorherrschaft etablierten und so dasStaatswesen und die nordischen Traditionen dem Verfall überließen (vgl. ebd.).

Anne Jung erläutert, dass Patriarchalismus dieser These entsprechend, die Charaktereigenschaft eines Volkes darstellt und nicht ein historisches Phänomen, das an Herrschaftsinteressen geknüpft ist. Diese Charaktereigenschaft sei demzufolge nur durch die „Rassereinheit“ rückgängig zu machen und die Emanzipation betreffe daher auch nur die „Germaninnen“ bzw. „Arierinnen“ (vgl. ebd.). Für Rogge-Börner hingegen besitzen nur ausgesuchte Frauen und Männer Führungspersönlichkeit – wie z.B. die *Nationalfeministinnen* – und diese leistungsorientierte Elite müsse den unbedingten Gehorsam ihrer Untergebenen fordern. Die *Nationalfeministinnen* befürworteten die Maßnahmen der Nationalsozialisten bei deren Machtübernahme, d.h. die Zwangssterilisation von Menschen mit genetischen Erbkrankheiten und Frauen und Männer „nicht-arischer“ Herkunft, die Verfolgung von Juden und Jüdinnen und lehnten „gemischtrassige“ Ehen ab. Die *Nationalfeministinnen* strebten keine allgemeine Geschlechtergleichheit an, sie lehnten nur die Frauen- und Bildungspolitik des NS-Staates ab und engagierten sich für „arische“ Mädchen und Frauen, um diesen eine Beteiligung am faschistischen System zu ermöglichen und das gängige Weiblichkeitsbild vom „Heimchen am Herd“ aufzubrechen (ebd., 32).

Rogge-Börner zeigte in ihrer Argumentation einen erstaunlichen Weitblick, da sie geschlechtsspezifische Verhaltensweisen einer weiblichen Sozialisation zu Grunde legte und eine geschlechtsneutrale Erziehung forderte, in der es kein Ideal von Weiblichkeit und Männlichkeit gäbe (ebd., 33). Die Nationalsozialisten machten Frauen für die Wirtschaftskrise verantwortlich und erklärten die Familie zu deren „natürlichen" Beruf, was die Basis für die Verdrängung der Frauen aus höheren Positionen bildete. Die *Nationalfeministinnen* wehrten sich gegen diese rückständige Politik und sprachen von einem Verstoß gegen die „göttlichen Lebensgesetze", da keines der Geschlechter dem anderen die Selbstbestimmung absprechen darf. Des Weiteren sehen sie „arische" Frauen nicht einseitig als Mütter oder Berufstätige, sondern fordern, dass diese Bereiche vereint werden. Männer und Frauen sollen sich gemeinsam um dem „Erziehungsauftrag" kümmern, dann könne auch die Diskriminierung dieser Frauen abgeschafft werden. Weitere Ausführungen, wie z.B. rechtliche Verbesserungen für Frauen, gibt es nicht, da sie dem Grundsatz nach Gleichheit widersprechen würden (vgl. ebd., 33 f). Trotz der Kritik am Ausschluss der Frauen vom Arbeitsmarkt unterstützten die *Nationalfeministinnen* dennoch aktiv den NS-Staat und schoben die Schuld am Ausschluss der Frauen dem Einfluss nicht-arischer und „fremdartiger" Vorbilder zu. Sie hofften außerdem auch auf die Arbeitsplätze, die von Juden und Jüdinnen besetzt waren. Die Gleichberechtigung der „arischen" Frau sollte alle gesellschaftlichen Bereiche betreffen, d.h. sie forderten eine freie Berufswahl, eine militärische Ausbildung – um das „Vaterland" zu verteidigen – und plädierten für ein selbstbestimmtes Familienkonzept. Die Lösung dafür sei eine geschlechtsneutrale Erziehung, die die Voraussetzung zur Durchsetzung ihrer politischen Agenda darstellte. Die „deutschen Kämpferinnen" sahen überdies die Ausgrenzung „nicht-arischer" und „andersrassiger" Menschen durch eugenische Maßnahmen und beruflichen Entlassungen als Chance zur Realisierung ihrer Postulate. Ihre frauenpolitischen Forderungen wurden jedoch nie realisiert und das Festhalten am Ideal des NS-Staates zeigt, dass diesen Frauen die nationalsozialistische Politik wichtiger war als die Gleichberechtigung „arischer" Männer und Frauen. Trotz ihrer gesellschaftlichen Ausgrenzung am politischen Leben konnten die *Nationalfeministinnen* frauenpolitische Fragen formulieren und durch die faschistische Ideologie konnten sie sich über „nicht-arische" Männer und Frauen erheben (vgl. ebd., 35).

Das Wissen um die deutschen *Nationalfeministinnen* und deren Forderungen unterstützt die Behauptung, dass diese Frauen keine passiv ausführenden Organe, sondern aktiv Handelnde waren. Sowohl die „deutschen Kämpferinnen“ an der Seite Sophie Rogge-Börners als auch die Anhänger*innen der offiziellen nationalsozialistischen Frauenpolitik Adolf Hitlers sicherten durch ihre Unterstützung das Terrorregime der Nationalsozialisten. Jung plädiert daher dafür, dass der Nationalsozialismus nicht nur als eine Variante des Patriarchats gesehen werden sollte, da ohne die Unterstützung der damaligen *Nationalfeministinnen* und NS-Anhängerinnen der Schrecken des Nationalsozialismus in dieser Form nicht möglich gewesen wäre (vgl. ebd.).

5.4.2 Frauen im neonazistischen Spektrum

Nach Katrin Sturhan gibt es viele ideologische, strukturelle und personelle Überschneidungen zwischen dem neonazistischen Spektrum und den „gemäßigteren“ Gruppierungen und Strömungen, eine Trennung der beiden ist daher nur für die Analyse und Systematisierung sinnvoll (vgl. Sturhan 1997, 105).

Die Aufgabenbereiche neonazistischer Aktivist*innen hängen von deren Positionen ab und erstrecken sich von der Teilnahme an gruppeninternen Treffen, dem Verteilen neonazistischer Propaganda bis zur eigenverantwortlichen Organisation und Durchführung öffentlicher Aktionen und Kampagnen. Propagandamaterialien wie z.B. Gedichte in Partei- und Mitgliederzeitungen werden von den Funktionär*innen organisiert und von rechtsnahen Buchverlagen in Umlauf gebracht. Neonazistische Aktivist*innen nehmen nicht nur an regionalen und überregionalen Aufmärschen teil, sondern sind auch bei gewalttätigen Paraden an der Seite ihrer männlichen Kameraden dabei. Frauen übernehmen in der neonazistischen Szene auch oft logistische Aufgaben, wie z.B. Telefondienste für das Sammeln und die Weitergabe von Informationen (vgl. ebd., 111). Infolge dieser Sichtbarmachung neonazistischer Frauen wird klar, dass deren Aktivitäten nicht mit der rechten Propaganda übereinstimmen, die die „natürliche“ Fixierung der Frau auf die Familie postuliert. Diese Divergenz zwischen Theorie und Praxis tritt bei weiblichen Neonazis noch deutlicher zu Tage, die Parteiämter und hohe Positionen innerhalb rechter Gruppierungen und Parteien innehaben (vgl. ebd., 112).

Die Postulate der untersuchten rechtskonservativen bis –extremistischen Parteien besagen, dass die Weiblichkeit der Frau eine „traditionelle“ sei, womit eine hierarchische

Arbeitsteilung der Geschlechter einhergeht. Die Frauenbilder in der neonazistischen Szene sind durchaus heterogen, dennoch gibt es ein biologistisches organisationsübergreifendes Frauenbild, das hinsichtlich der Aufgaben und Fähigkeiten des „weiblichen Geschlechts“ auf deren vermeintliche Biologie verweist und dessen Sexismus sich im Ausschluss der Frauen aus dem politischen und öffentlichen Leben zeigt. Die Familie spielt dabei als „Träger des biologischen Erbes“ eine wichtige Rolle, denn nach den Postulaten der deutschen NPD kann es kein „gesundes Volk“ ohne eine „gesunde Familie“ geben (vgl. ebd., 113f). Frauenrechte werden infolgedessen dem Familienrecht und das Selbstbestimmungsrecht der bevölkerungspolitischen Forderung nach deutschem Nachwuchs untergeordnet. Johanna Grund, ehemalige stellvertretende Republikaner-Vorsitzende und Aktivistin der *Deutschen Liga für Volk und Heimat (DLVH)*, beklagt die hohen Abtreibungsraten, die der Grund dafür seien, dass sich Deutschland nicht regenerieren könne (vgl. ebd.).[6] Die Stellung der Frau definiert sich nach diesen Postulaten nur über ihre Gebärfähigkeit. Ein Recht auf Erwerbstätigkeit ist bei der NPD nicht vorgesehen – die propagierte Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Arbeitsleben sei nur eine Fassade, die sich aktuellen Verhältnissen anpassen will, so Sturhan. Die Zeitschrift *Deutsche Rundschau der Deutschen Liga für Volk und Heimat* konstatierte, dass die Frau bei der Heirat aus dem Erwerbsleben ausscheidet und sich die Botschaft bald verbreiten würde, dass das Hausfrau- und Muttersein sehr viel angenehmer sei. Des Weiteren würden sich Frauen zur „Selbstverwirklichung“ auch dem Lesen, Malen oder einem Fernstudium widmen können (vgl. ebd.).

5.4.3 Rechtsextremistinnen heute

Die gesellschaftlichen Klischeevorstellungen machen es rechtsextremen Frauen leicht, als Akteur*innen im Hintergrund zu agieren. Sie plakatieren ihre rechtsextremistischen Ideen und Vorstellungen nicht und üben Zurückhaltung. Diese Frauen fallen auch optisch in der Öffentlichkeit kaum auf und zeigen sich erschreckend normal als ganz

[6] Bei der bevölkerungspolitischen Debatte über das Selbstbestimmungsrecht der Frau nach Abtreibung zeigen sich die sogenannten „Lebensschützer“ als die vehementesten Gegner*innen des Abtreibungsrechtes (Hinweis d. Verf.).

rechts Engagierte in der Mitte der Gesellschaft (Esen 2009, 208). Sie kommen aus allen Berufsgruppen und Milieus und werden durch ihr völkisches Weltbild und durch ihren Hass auf den demokratischen Staat vereint – darunter befinden sich Antisemit*innen, Rassist*innen und extreme Nationalist*innen. Laut der Politikwissenschaftlerin Ellen Esen (2009) wird sich das gesellschaftliche Bild der friedfertigen Frau auch weiterhin halten, solange die rechtsextremen Frauen nicht als politische Akteur*innen wahr- und ernst genommen werden. Die Frauentypen, die unterschiedlichen Bereichen des Rechtsextremismus angehören, könnten auch nach Esen nicht unterschiedlicher sein: Von der „Volksmutter" mit ihrer Kinderschar, die sich für die nationale Sache einsetzt, bis zu politischen Kämpfer*innen, die das Patriarchat kritisieren und für einen „nationalen Feminismus" bzw. Femo-Nationalismus[7] plädieren (vgl. ebd.). Der moderne Rechtsextremismus ist laut der Autorin deswegen so stark, weil er nicht festgelegt ist auf bestimmte Rollenbilder oder Verhaltensweisen, sondern viele Arten des Engagements zulässt, solange sie der nationalen Sache dienen. Damit erreicht er auch Menschen, die nicht den typischen Rollenbildern der extremen Rechte entsprechen und erhöht so seine Ausstrahlung und Anziehungskraft (vgl. ebd., 209).

Was die (rechte) Einstellung angeht, unterscheiden sich Frauen nicht von ihren männlichen Kameraden (vgl. Heitmeyer 2007, 117/Stöss 2005, 66/Esen 2009, 209). Ein Unterschied zeigt sich lediglich im Ausdruck und der Auslebung rechter Einstellungen. Die Beteiligung von Mädchen und Frauen an Gewalt- und Straftaten steigt stetig, ist im Vergleich zu männlichen rechtsextremen Straftätern aber nur gering. Ihre Rolle als Anstifter*innen dürfe dabei jedoch nicht unterschätzt werden, so Ellen Esen (vgl. ebd.). Die Forscherin Michaela Köttig dagegen vermutet, dass bei polizeilichen Ermittlungen von Mädchen oder Frauen begangene Straftaten bagatellisiert werden (vgl. Köttig 2004, 44/Esen 2009, 209). Als Beispiel kann u.a. die verbotene Gruppe *Sturm 34* genannt werden, die rechtsextreme Gewalt und Terror in der Region Mittweida anrichtete. Zu ihrer Gefolgschaft zählten überdurchschnittlich viele Frauen, die *Sturm 34* stabilisierten und Gewalttaten ausübten. In den Medien wurden sie jedoch nicht erwähnt. Besonders junge Rechtsextremist*innen besuchen strategisch Kampfsport- oder

[7] Der Begriff wurde von Renate Bitzan in ihrem Vortrag *Frauenaktivitäten, Frauenbilder und vermeintlicher Feminismus in der rechten Szene der Bundesrepublik Deutschland* an der Universität Innsbruck verwendet (vgl. Bitzan 2019, Joseph-Franzens-Universität Innsbruck).

Schützenvereine, um sich auf „Tag X“ vorzubereiten.[8] Ein Zitat von einer Rechtsextremistin aus Thüringen, die mit Ellen Esen korrespondierte, spiegelt diese Strategie wider:

> *„Nun die Frage bezüglich der Gewaltanwendung ist schwierig zu beantworten. Ich würde sie nie ablehnen, aber auch nicht öffentlich dafür plädieren. In Zeiten wie diesen, bekommt man niemanden durch Gewalt auf seine Seite. Ich meine vom normalen Volk. Da muss man zu friedlichen Mitteln greifen.“* (Esen 2009, 211)

Auch Mütter mit rechtsextremen Einstellungen wollen, dass ihre Kinder wehrhaft aufwachsen, denn sie glauben nicht an eine friedliche Wende (vgl. ebd., 211).

Bei der Wählerschaft von rechtsextremen Parteien ist nur ein Drittel davon „weiblich“. Rechtsextreme Parteien wie die deutsche NPD konstatieren jedoch, dass sie einen großen Zulauf von Mädchen und Frauen haben und beziffern den Anteil weiblicher Wähler*innen mit 27 Prozent – bei Neueintritten sollen es sogar 50 Prozent sein (vgl. Aden/Röpke 2007). Diese Daten müssen jedoch mit dem Anteil weiblicher Wähler*innen anderer Parteien verglichen werden, um aussagekräftig zu sein. Der Anteil von Frauen bei der NPD liegt daher nicht unter dem Durchschnitt, zeigt jedoch, dass ihre Parteipolitik nach wie vor von Männern dominiert wird (vgl. Esen 2009, 212). Frauen engagieren sich aufgrund dieser Daten durchaus für rechtsextreme Parteien und werden zunehmend als politische Partner*innen akzeptiert (vgl. ebd.). Der Anteil an Mädchen und Frauen in rechten Kameradschaften, Cliquen und Organisationen außerhalb politischer Parteien beruht auf Beobachtungen und Schätzungen von Personen, die szenenkundig sind. Renate Bitzan gibt an, dass 10 – 33 Prozent weiblicher Akteur*innen in solchen Gruppierungen aktiv sind. Die rechtsextreme Szene fluktuiert jedoch recht stark und es gibt große regionale Unterschiede. Eine aktuell verstärkte Teilnahme im rechtsextremen Bereich von Mädchen und Frauen zeigt sich bei Aufmärschen und beim Kauf von Waren rechtsextremer Händler*innen. Die rechtsextreme Jugendszene zeigt sich nahezu entgrenzt und hat ihren Platz im Mainstream gefunden.

[8] Bei einem Interview mit einer Aussteigerin aus der militanten Neonazi-Szene erzählte diese, dass ihr Vorbild für die Kampfvorbereitung auf „Tag X“ weibliche Werwolf-Gruppen zur Zeit des Nationalsozialismus gewesen seien (vgl. Esen 2009, 209).

Des Weiteren hat sich die Szene seit den 1990er Jahren verändert: War die Skinhead-Szene damals geprägt von Chauvinismus, eroberte der Rechtsextremismus die Techno-, Black Metal und Hardrock-Szene und lud sie mit völkischem Gedankengut auf (vgl. Fromm 2008). Eine weitere Aussteigerin aus der rechten Szene erzählt, wie anziehend das Konzept des „modernen" Rechtsextremismus ist, da v.a. Jugendliche sich schnell auf Konzepte einlassen, die ihnen neu und offen erscheinen. Es gebe keinen starren Kleidungskodex mehr und man habe das Gefühl, sich innerhalb dieser Szene individuell verwirklichen zu können, so die Aussteigerin (vgl. Esen 2009, 213f).

Versandhäuser der rechtsextremen Szene bieten auch für Mädchen und Frauen viel an: Damendüfte namens „Walküre", Reizwäsche mit den Ziffern „88" für „Heil Hitler" aber auch Artikel für den „deutschen Nachwuchs", wie z.B. Kinderspiele und -kleidung werden im Sortiment angeboten. Der sich erhöhende Anteil rechtsextremer Frauen stabilisiert die Szene und viele Mädchen müssen nicht mehr in die Szene „einsteigen", sondern werden bereits hineingeboren und dementsprechend sozialisiert und politisiert. Dies bedeutet, dass völkisches Gedankengut bereits in die Spielgruppen der Kindergärten und in schulischen Klassenverbänden Einzug hält. Rechte Frauen können sich vielfältig für die „Volksgemeinschaft" in gemischtgeschlechtlichen Gruppen wie auch in rechtsextremen Frauenorganisationen einsetzen. Diese Vielfalt des Rechtsextremismus zeigt sich in verschiedenen Umwelt- und Tierschutzorganisationen, Nationale Sanitätsdienste und Organisationen wie z.B. die verbotene *Heimattreue Deutsche Jugend* und die *Hilfsgemeinschaft für Nationale Gefangene*, die eine der ältesten rechtsextremen Organisationen ist und von einer Frau geleitet wird. Die derzeitigen Nationalen Sanitätsdienste werden ebenso von Frauen geführt (vgl. Esen 2009, 216).

Frauen- und Rechtsextremismusforscher*innen verzeichnen Gründungen von rechtsextremen Frauenorganisationen seit den 1990er Jahren, warnen jedoch davor, diese Entwicklung als emanzipatorisch zu bezeichnen. Die positiven Folgen der Frauenbewegung haben zwar auch rechte Gruppierungen erreicht, aber selbstbewusste rechte Frauen haben nicht die Absicht, emanzipatorische Ziele oder eine Geschlechtergerechtigkeit in der rechten Szene zu erreichen. Rechten Frauen geht es nach Döring/Feldmann vor allem um die Anerkennung als politische Akteur*innen (vgl. Döring/Feldmann 2005). Die wichtigsten und stärksten rechtsextremen Frauenorganisationen sind die *Gemeinschaft Deutscher Frauen (GDF)* und die Frauenorganisation der

NPD, *Ring Nationaler Frauen (RNF)*. Diese beiden Organisationen sind nach Elsen überregional organisiert und aktiv (vgl. Esen 2009, 216).

Ob und wie rechtsextreme Frauen Einfluss auf die Postulate der rechten Szene – wie z.B. die Fixierung auf Familie und Mutterschaft – haben und diese aufbrechen und verändern können, ist bis dato noch nicht absehbar. Der stärkste Bruch mit der Idealisierung und Stilisierung der Mutterschaft geschieht im praktischen Leben der Rechtsextremist*innen, die sich vom „Heimchen am Herd"-Ideal abwenden. Renate Bitzan nahm eine bunte Vielfalt an Einstellungen zum Thema Geschlecht und Geschlechterverhältnis wahr, von radikal-differenzierten bis zu egalitären Vorstellungen (vgl. Bitzan 2005). Die Möglichkeit verschiedenster Rollenbilder – von der Mutter bis zur politischen Aktivistin, oder beides – verleiht dem Rechtsextremismus letztendlich seine Stärke. Er bietet konservativ-traditionellen Frauen Halt und Identität, während politische Aktivist*innen zunehmend als Mitkämpfer*innen gegen das verhasste System Anerkennung finden. Zusammenfassend kann konstatiert werden, dass Mädchen und Frauen auf allen Ebenen des rechtsextremistischen Spektrums partizipieren. Durch das gesellschaftlich propagierte Bild der passiven Frau können rechte Frauen ihre Ideologie subtil unter das Volk bringen und werden als nicht-politische Akteur*innen verkannt. Das Ziel ist die rein-arische Volksgemeinschaft und obwohl auch Rechte von Frauen verfolgt werden, handelt es sich dabei nicht um feministische Ziele, da nur die Rechte von weißen, deutschen Frauen eingefordert werden. Aufgrund der Studien von Ellen Esen und anderen Rechtsextremistinnenforscher*innen zeigt sich, dass Rechtsextremist*innen heute in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind (vgl. Esen 2009, 227).

Renate Bitzan hat in ihrem Beitrag versucht, die Frauen der extremen Rechten einzuordnen. Die Ansätze der extremen Rechten haben gemeinsam, dass sie analytisch gesehen Kategorien wie „Rasse" und „Nation"/"Volk" verwenden, um Zusammenhänge zu erklären (vgl. Bitzan 2005, 79). Den extremen Rechten geht es normativ um die Befreiung der „arischen Rasse" von der aktuell vermeintlichen „Besatzerkultur". Nach Bitzan können extrem rechte Frauen ein polares, ein egalitäres und ein nationalistisches/militaristisches/ethnopluralistisches Geschlechterverständnis vertreten. Das polare Geschlechterverständnis zeichnet sich durch ein traditionell-bürgerliches (Bereich Familie und Mutterschaft) und ein „heldisches" (Mutter im Überlebenskampf) Verständnis aus (vgl. ebd., 76, 80). Das egalitäre Geschlechterverständnis dagegen ist „modern-bürgerlich" (erkennt Frauen als selbstständige Personen an) oder germanisch

orientiert (Rückbezug auf die „nordische Rasse“ und deren Leitmotive Ehre, Kampf und Freiheit) (vgl. ebd., 81 f). Noch weiter rechts befindet sich das nationalistische/militaristische/ethnopluralistische Geschlechterverständnis. Es gibt des Weiteren keinen Konsens, was die Rolle der Mutterschaft – von der schutzbedürftigen Mutter bis zur selbst schützenden – und die Berufstätigkeit der Frau angeht. Viele rechte Frauen vermännlichen berufstätige Frauen, für andere wiederum ist Berufstätigkeit ein Teil ihres weiblichen Lebensentwurfes. Hinsichtlich der Sexualität und der Präsentation von „Weiblichkeit“ rangiert das Spektrum von konservativ-christlicher Tugendhaftigkeit bis zur sexualisierten Selbstinszenierung, v.a. in der Skingirl-Szene (vgl. ebd., 76 f).

6. Social Media und Selbstpräsentation

6.1 Medienrezeption und -effekte in der rechtsextremen Szene

Am 22. Juni 2011 starben in Schweden, Oslo, 77 Menschen durch einen rechtsextremen terroristischen Anschlag des Attentäters Anders Breivik (vgl. Neumann 2014/2015, 39). Breivik ließ sich nach seiner Tat widerstandslos festnehmen, was durchaus zu seinem Plan gehörte, denn der Attentäter wollte so viel Medienaufmerksamkeit wie möglich auf sich ziehen. Dies gestand er später bei seinem Verhör:

> *„Ich wollte genug töten, damit die Veröffentlichung meines Manifests genug Aufmerksamkeit in der Weltpresse auf sich zieht. Die Operation war nur eine Formalität.“* (Breivik Anders, zit. in Spiegel Online, 23.12.2011)

Für die Verbreitung und Rechtfertigung seiner rechtsextremen Ideologie und seines Manifests brauchte Breivik eine möglichst große Plattform, wodurch eine Diskussion entbrannte, wie Medien über den Fall berichten sollten. Breiviks Attentat und das Medienecho danach wird von der Terrorismusforschung als eine „symbiotische Beziehung“ bezeichnet: Terroristische Attentäter*innen überbringen den Medien publikumsgenerierende Inhalte, die in den sozialen Medien beurteilt und kommentiert werden, wodurch die Attentäter*innen wiederum Aufmerksamkeit von den Medien bekommen, um sich selbst inszenieren zu können (vgl. Glaab 2007, 13). Dies wirft die Frage auf, wie und ob Medien über solche Fälle berichten können, ohne dem ideologischen Gedankengut ein Podium zu bieten (vgl. Neumann 2014/2015, 39).

In Deutschland wurde diese Frage aufgrund der „NSU-Morde“ aufgeworfen, welche vom *Nationalsozialistischen Untergrund* (NSU) – einer Gruppe Rechtsterrorist*innen aus Thüringen – verübt wurde, bei denen angeblich ehemalige NPD-Mitglieder eine Rolle gespielt haben (vgl. Backes 2012, 9). Die Medien forderten ein Verbot der NPD, da sie die Demokratie gefährde. Viele Kritiker waren jedoch der Meinung, dass die Partei ohnehin stetig an Wählerstimmen verlöre und ein Verfahren für ein Verbot – und damit mediale Aufmerksamkeit – sie nur wieder erstarken lassen könne (Bundeszentrale für politische Bildung, 16.10.2013). Auch die neonazistische Kampagne *Die Unsterblichen*, welche im Jahre 2011 ins Leben gerufen wurde, zeigt den Wunsch innerhalb der rechtsextremen Szene nach medialer Aufmerksamkeit. Hunderte rechtsextreme Menschen mit weißen Masken trafen sich zu Fackelmärschen in deutschen Städten, um gegen den demokratischen Staat zu demonstrieren. Die Märsche wurden professionell gefilmt, mystisch in Szene gesetzt und in den sozialen Medien hochgeladen. Als Folge davon wurden die PR-Aktionen auch in den Massenmedien rezipiert (vgl. Bundeszentrale für politische Bildung, 19.04.2012). Für die Tendenz, sich an der Logik der Medien – in Bezug auf das eigene Verhalten – zu orientieren und sich medienwirksam zu inszenieren, gibt es den Begriff der *Mediatisierung*. Nach Kepplinger brauchen gesellschaftliche Gruppierungen zunehmend das Interesse der Medien, da deren Erfolg von der Resonanz der Medien abhängig ist (vgl. Kepplinger 2009, 117). Nach dem ehemaligen NPD-Funktionär und Aussteiger Matthias Adrian macht die rege Berichterstattung über rechtsextreme Themen diese nur mehr salon- und gesellschaftsfähig. Rechtsextreme Ideologien und Vorstellungen können dabei in den Alltagsdiskurs inkludiert und etabliert werden, was der Legitimation und Rechtfertigung der rechten Szene nur zu Gute kommt (vgl. Neumann 2014/2015, 40). Eine Radikalisierung der Szene, um noch mehr mediale Aufmerksamkeit zu bekommen, kann nach Widmann nicht ausgeschlossen werden (Widmann 2001, 153).

Das Internet bietet Menschen mit rechtsextremen Einstellungen eine Plattform, um sich die Eigenheiten und Traditionen innerhalb der rechten Szene anzueignen, der Szene beizutreten und in der Hierarchie der internen Gruppe aufzusteigen (vgl. Neumann 2014/2015, 43). Das Internet dient den Rechtsextremist*innen infolgedessen nicht nur als Vernetzungsmedium, sondern hat auch große Bedeutung für individuelle und kollektive Radikalisierungsprozesse in der extremen Rechten (vgl. ebd.). Traditionelle Massenmedien werden als Informationsquelle dagegen nicht ernst

genommen, da sie für rechtsextrem eingestellte Personen als Teil des Systems fungieren. Berichterstattungen über die rechte Szene werden zwar rezipiert, aber für die eigenen Interessen uminterpretiert. Negative Meldungen dienen daher als Bestätigung der eigenen Position und der Selbstinszenierung als „outlaw“ (vgl. Widmann 2001, 153). Die Darstellung von rechtsextremen Personen ist nach Widmann stereotyp und die Berichterstattung verläuft meist ohne das journalistische Dogma der Objektivität (vgl. ebd.). Die vorher aufgeworfene Frage, ob eine ständige Berichterstattung über rechtsextreme Schwerpunkte die gesellschaftliche Akzeptanz fördert und eine Abstumpfung gegenüber rechtsextremen Gedankengut herbeiführt, scheint von der bisherigen Forschung bestätigt zu werden (vgl. ebd., 151). Auch Kohring & Marcinkowski bestätigen diese These und sprechen von einer „*ästhetischen Komplizenschaft*“ zwischen Rechtsextremist*innen und Journalist*innen, welche die Selbstinszenierung der rechten Szene begünstige (vgl. 2011).

Neumann schlussfolgert in seinem Artikel, dass die Leitung rechtsextremer Parteien die Berichterstattung von Massenmedien aktiv verarbeitet, um auf deren Basis politische Strategien für die Selbstinszenierung zu konstruieren. Durch die oft reißerische Art der Berichterstattung wird des Weiteren das Fundament für die Rekrutierung neuer Mitglieder gelegt. Rechte Szenenmitglieder glauben außerdem an eine „Verblendung“ der Gesellschaft durch die Massenmedien und nur Angehörige der Szene würden die Wahrheit erkennen – wie auch immer diese aussehen mag (vgl. Neumann 2014/2015, 46).

Bei der Analyse von Weblogs von Frauen in der rechten Szene in den sozialen Medien lassen sich die Themen gender, die Medienwissenschaft und die Rechtsextremismusforschung verbinden. Auch bei Analysen der Aktivitäten rechtsextremer Personen im Internet liegt der Fokus meist auf männlichen Rechtsextremismus, da Männern politische Botschaften in den sozialen Medien vorbehalten sind und auch mehr zugestanden werden, während die Botschaften von Frauen dem persönlichen und privaten Bereich zugeordnet werden. Dennoch gibt es Frauen in der rechten Szene, die beliebte Weblogs mit rechtem Gedankengut verfassen und eine große Gefolgschaft haben. Vor allem die Neuen Rechten und die Identitären setzen auf „Postergirls“, junge Frontfrauen in den sozialen Netzwerken, die das Image der Gruppierungen verbessern sollen. Diese Sichtbarmachung von rechten Frauen sei kein Zufall, so die

Rechtsextremismusforscherin Andrea Röpke, da Frauen die Hemmschwelle für rechtes Gedankengut senken und der Szene ein harmloseres Image geben würden (vgl. Fink/Mittelstaedt, 15.04.2018). Dieser Imagewandel bedeutet aber nicht, dass es sich hier um eine Emanzipation handelt, da die Szene Femininität statt Feminismus postuliert und auch nicht emanzipatorisch sein will. Der österreichische Sprecher der Identitären – Martin Sellner – wirbt aktiv mit antifeministischen Videos auf YouTube um Frauen und als weibliches Aushängeschild der österreichischen Identitären kann Alina Wychera genannt werden, die sich in den sozialen Medien auch Alina von Rauheneck nennt (vgl. ebd.). Rechte Frauen, die sich in den sozialen Medien etabliert haben, werden daher auch gerne von politischen Parteien an die Spitze gesetzt: Die Moderatorin Petra Steger – bekannt aus Heinz-Christian Straches Rap-Video – ist inzwischen Nationalabgeordnete für die Freiheitliche Partei Österreichs, Marion Maréchal-Le Pen – die Nichte der Front National-Chefin Marie Le Pen – ist mit ihren social media-Beiträgen zum Star der französischen Rechten aufgestiegen, während sich Giorgia Meloni als weibliche Vorsitzende der rechten „Brüder Italiens“ etabliert hat (vgl. ebd.).

6.2 Repräsentation und das virtuelle Selbst

Der Topos *Repräsentation* beschäftigt sich mit der Produktion und Kommunikation von Bedeutungen im Kontext diskursanalytischer, konstruktivistischer und semiotischer Ansätze im Rahmen der Cultural Studies (vgl. Hahn & Stempfhuber 2015, 58). Der britische Soziologe Stuart Hall beschrieb Repräsentation als

> *„(…) the process by which members of a culture use language (broadly defined of any system which deploys signs, any signifying system) to produce meaning (…).”* (Hall 1997, 61).

Repräsentation ist für Hall des Weiteren die Art, wie Struktur produziert wird (vgl. ebd., 40). In diesem Kontext haben Medien eine besondere Rolle, da sie als Instanzen betrachtet werden können, die „*aktiv an der Konstruktion der Wirklichkeit beteiligt sind*“ (vgl. Keppler 1995, 95). In diesem Sinne argumentiert auch DeLauretis, denn sie beschreibt die Konstruktion von gender als

„(…) *the product and the process of both representation and selfrepresentation.*“ (vgl. DeLauretis 1987, 9).

In philosophischen westlichen Kreisen und Traditionen wird das offline-Selbst als das richtige bzw. „aktuelle“ Ich gesehen (vgl. Humphreys 2016, 86). Es gibt jedoch auch die Annahme, dass alle Versionen des Ichs eine *perfomance* sind, welche vom Kontext abhängen. Die Soziologin Ashlee Humphreys weist in ihrem Buch daraufhin, dass das Wort *persona* aus dem lateinischen kommt und eine Maske, Rolle oder Charakter, „that from which the voice comes“ beschreibt (vgl. Turkle 1995/2011). Der dramaturgische Ansatz (dramaturgical theory of self) plädiert dafür, dass wir immer eine Maske tragen und verschiedene Rollen auf einer „Bühne“ für eine auserkorene Audienz spielen. In Bezug auf *gender performance* rangiert das Spektrum von superfemininen Darbietungen, wie z.B. bei Make Up-Tutorials bei YouTube, bis zu hypermaskulinen Vorführungen beim Spielen eines Massenmultiplayers wie World of Warcraft. Diese Darstellungen gehören zu einem oder mehreren virtuellen Selbst, die in online Repräsentationen geschaffen werden und welche sich durchaus vom „realen Selbst“ unterscheidet. Die bekannteste Art von einem präsentierten Selbst ist das *selfie*. Das Selfie ist eine Nahaufnahme von sich selbst, meist mit dem Gesicht zur Kamera (vgl. Nguyen 2014, Murray 2015). Selbstportraits werden meist als narzisstisch stigmatisiert und mit Mädchen und Frauen assoziiert, obwohl die Darstellung von Selbstportraits eine lange Geschichte aufweist (vgl. Humphreys 2016, 87).

6.3 Identität und Repräsentation

Die Formen des virtuellen Selbst sind nach Humphreys ebenso eingebettet in eine Welt mit sozialen Kategorien:

> *„Performances are received and interpreted in particular ways based on our collective understanding of what it means to be white, black, Latino, male, or female. We call this intersection of who we see ourselves to be and how others see us a* ***social identity****.”* (Humphreys 2016, 132)

In diese Kategorien werden wir hineingeboren und -sozialisiert und die Identifizierung mit diesen findet durch die Erkennung von Ähnlichkeiten oder Differenzen

mit anderen statt (vgl. Lacan 2002). Humphreys erläutert des Weiteren, dass uns die Identifizierung in einen „*symbolischen Zusammenhang von Bedeutung*“ einbettet, welche unserer Kontrolle entzogen, aber von anderen sozial konstruiert wird (vgl. Humphreys 2016, 132). In diesem Kontext wird von einer *Anrufung* (engl. „interpellation“) gesprochen, welche den Prozess beschreibt, mit dem eine Person durch den Zuruf „Mädchen“ in eine soziale Rolle mit vielen Implikationen – emotional, schwach, passiv – gedrängt wird, welche nicht auf sie zutreffen müssen. Diese Anrufung etabliert die Art und Weise, wie wir denken, fühlen und agieren und schafft so subjektive Identität (vgl. Althusser 1976). Die sozialen Medien können diese sozialen Identitäten von z.B. gender und Ethnizität gleichzeitig reflektieren und reproduzieren (vgl. Humphreys 2016, 133).

6.4 Blogging als soziale (Inter-)Aktion

Nach der amerikanischen Philosphin Carolyn Miller und der Kommunikationswissenschaflterin Dawn Shepherd gibt es eine besondere Verwobenheit von privaten und öffentlichen Themen, die mittels Weblogs von User*innen verfasst werden und durchaus in Widerspruch zu einander stehen können (Miller & Shepherd 2004, 1). Weblogs können von allen gelesen werden, sind aber zugleich an niemanden adressiert. Der Begriff des *Weblog* wurde von dem Weblog-Autor Jorn Barger im Jahre 1997 geprägt und Weblogs zeichnen sich durch ihre umgekehrte Chronologie (die letzten Einträge sind die ersten, die auf einem Weblog aufscheinen), datierte Einträge – sogenannte „posts“ mit Datum und Permalink – und die Möglichkeit für User*innen, ein Kommentar zu hinterlassen, aus (vgl. ebd.). Weblogs können nicht nur von Einzelpersonen, sondern auch von Gruppen geführt werden und haben sogenannte *features*, die ihre Vernetzung mit anderen Blogs und Seiten fördert (vgl. Hesse 2008). Vom Format her betrachtet sind sie zwischen Formen von persönlichen Websites und interpersonaler computervermittelter Kommunikation einzuordnen (vgl. Herring et al. 2004). Semantisch betrachtet wird die Gegenwart wie bei Tagebucheinträgen verwendet und die Einträge sind datiert. Nach Hourihan ist das ausgeprägteste Merkmal von Weblogs die Kombination von Links und Kommentaren, die eine Verbindung erschafft, welche die Blogger*innen an eine Gemeinschaft binden (vgl. Hourihan 2002). Miller & Shepherd erläutern in ihrem Beitrag, dass Blogging für die Selbstdarstellung

und das Bilden einer Gemeinschaft dient und diese beiden Themen stützen nach den beiden Autor*innen die intrinsische sowie extrinsische Funktion der Selbstoffenbarung, die laufend konstituiert werden müsse. Das offenbarte Selbst sei dabei als eine Konstruktion zu betrachten, dessen Offenlegung im Weblog von den Blogger*innen kontinuierlich erreicht werden will (vgl. Miller & Shepherd 2004, 9). Die Selbstdarstellung dient des Weiteren der Selbstkonkretisierung und Selbstbestätigung, erhöht damit auch die Selbstwahrnehmung und stützt Einstellungen und Weltansichten:

> *„The blogger is her own audience, her own public, her own beneficiary".*
> (Miller & Shepherd 2004, 9)

Viele Blogger*innen scheinen das Blogging auch als eine Möglichkeit zu sehen, um Beziehungen mit Leser*innen und anderen Blogger*innen zu entwickeln und zu vertiefen (vgl. Hourihan 2002). Durch die Links auf einem Weblog kommunizieren die Blogger*innen außerdem, *zu „welchem Volk [bzw. Gemeinschaft, Anm. d. V.] sie gehören wollen"*. (Blood 2000, o. S.) Das Kommentieren und verlinken von Blogs kreiert schlussfolgernd eine Hierarchie, welche die soziale Welt der Blogs strukturiert und manche Blogger*innen zu celebrities macht (Miller & Shepherd 2004, 10).

7. Empirie: Repräsentationsstrategien von Frauen in der rechten Szene

7.1 Die Erhebungsmethode

7.1.2 Die qualitative (Online-)Inhaltsanalyse

Um das sprachliche Material auf Basis einer qualitativen Inhaltsanalyse verstehen zu können, gibt es verschiedene Ansätze. Die vorliegende empirische Studie bezieht sich auf das Framing-Konzept von Dahinden und Scheufele (vgl. Dahinden 2006, Scheufele 1999, 2003). Unter *Frames* (engl. „Rahmen") werden Bewertungen und Interpretationen verstanden, welche um Themen und Informationen herum gebündelt werden – oft so fest, dass sie nicht mehr als Framing erkannt werden. Die Forscher*innen Meyen, Löblich, Pfaff-Rüdiger & Riesmeyer nennen hier als Beispiel Weihnachten, das

wir mit Einkaufen, Familie, Essen, Harmonie etc. verbinden. Diese Frames bieten eine „legitime“ Interpretation und Orientierungshilfe, da sie Aspekte ausklammern, welche z.B. nicht mit Weihnachten assoziiert werden. Somit helfen sie außerdem dabei, im Rahmen von Inhaltsanalysen komplexe Argumentationsmuster zu lokalisieren und zu identifizieren. Dieses Konzept gehört zu den etablierten Ansätzen in der Kommunikationswissenschaft, welche nicht nur darauf abzielen, Texte zu analysieren, sondern auch das Selbstverständnis der Kommunikator*innen, da diese auf bestimmte Weise Themen öffentlich konstruieren, und auf gesellschaftliche Strukturen, welche Werte und Normen transportieren (vgl. Meyen, Löblich, Pfaff-Rüdiger & Riesmeyer 2011, S. 140 f.). Mithilfe von Interpretations- und Bewertungs-Framings und der Hypothese, dass Medien-, Kommunikator- und Rezipientenframes miteinander verknüpft sind lässt sich eine Ableitung des Selbstverständnisses der Macher*innen und mögliche Wirkungen der Beiträge im Internet nachvollziehen (vgl. Dahinden 2006, 16 f.). Die Ziele der qualitativen Inhaltsanalyse sind in diesem Kontext das Selbstverständnis der Kommikator*innen, den gesellschaftlichen Diskurs und die Medienwirkungen bzw. die Reaktionen auf einen Weblog zu analysieren, während die Analyseschwerpunkte auf der Rhetorik, latente Deutungen, Argumentationsketten (Frames) etc. liegt (vgl. Meyen, Löblich, Pfaff-Rüdiger & Riesmeyer 2011, 144).

Die Arbeitsschritte bei der qualitativen Inhaltsanalyse zeichnen sich wie folgt ab: In Schritt 1 wird das Forschungsproblem formuliert und ein vorläufiges Kategoriensystem entworfen. In Schritt 2 wird das Untersuchungsmaterial (Weblogs auf dem sozialen Kommunikationsmedium Twitter) festgelegt und in Schritt 4 folgt die Kategorienbildung durch die induktive Methode, d.h. auf Basis des ausgewählten Materials, welche sich mit der Auswertungsmethode der Grounded Theory deckt. Der Abschluss bildet die Erhebung und Auswertung und die Niederschrift der Ergebnisse (vgl. ebd., 145).

Um erkenntnistheoretische Voraussetzungen im Forschungsprozess sichtbar zu machen, plädieren die Sozialforscher*innen Meyen, Löblich, Pfaff-Rüdiger & Riesmeyer für ein kategoriengeleitetes Vorgehen, da es den Forschenden ermöglicht, sich des Vorwissens und der eigenen Perspektive bewusst zu werden und es ermögliche die Nachvollziehbarkeit des wissenschaftlichen Vorgehens für die Leser*innen der Forschungsarbeit. Kategoriensysteme dienen dazu, ein komplexes Thema einzugrenzen und leiten die Auswahl der untersuchten Personen und den Rahmen für die Interpretation des Materials. Sie gliedern infolgedessen den gesamten Forschungsprozess. Kategoriensysteme können nicht von anderen Studien übernommen werden, da die

Kategorien im Rahmen des Forschungsthemas und dem jeweiligen theoretischen Hintergrund immer wieder neu entwickelt und angepasst werden müssen (vgl. ebd., 35 f.).

Die Gütekriterien, welche die Qualitätssicherung ermöglichen sollen, fokussieren sich auf den Forschenden und auf die Leser*innen:

- *Zuverlässigkeit*, d.h. intersubjektive Nachvollziehbarkeit
- *Gültigkeit*, d.h. Übereinstimmung von Theorie, Fragestellung, Methode und Ergebnisse
- *Übertragbarkeit*
- *Werturteilsfreiheit*, d.h. keine subjektive Beurteilung

Während Zuverlässigkeit v.a. den Forschungsprozess betrifft, stellen sich die Gütekriterien Übertragbarkeit und Gültigkeit als zentral dar, da diese sich auf die Ergebnisse beziehen (vgl. ebd., 47). Zur Erfüllung der Kriterien schlagen Meyen, Löblich et. al. mehrere Strategien vor: Die Erhebungs- und Auswertungsmethode soll dem Gegenstand angemessen sein (Nähe zum Gegenstand; Zuverlässigkeit und Gültigkeit), die Dokumentation des Forschungsprozesses muss transparent sein, d.h. alle Entscheidungen müssen erklärt und begründet werden (Zuverlässigkeit), Erklärung der eigenen Position bzw. Selbstreflexion, d.h. wer ist die Forschende, welches Interesse ist bezüglich des Forschungsgegentandes und welche Vorannahmen sind gegeben (Gültigkeit, Zuverlässigkeit, Werturteilsfreiheit) und die Reflexion der Entstehungsbedingungen (Übertragbarkeit, Gültigkeit) und Interpretation in Gruppen, das für diese Arbeit jedoch nicht relevant ist (vgl. ebd., 48).

Schlussfolgernd kann mit Meyen man sagen, dass es kein Wissen ohne Subjekt und Theorie gibt, d.h. die Forschenden steuern den qualitativen Forschungsprozess. Es wird ein kategoriengeleitetes Vorgehen und ein Kategoriensystem empfohlen, welches die Merkmale vorgibt, die analysiert werden und die Begriffe hierarchisch sammelt. Dies ermögliche Selbstreflexion und Transparenz gegenüber den Leser*innen der Forschungsarbeit.

Um meiner Forschungsfrage nach den Repräsentationsstrategien rechter Frauen nachzugehen, habe ich mich für die Methode *der qualitativen Online-Inhaltsanalyse* entschieden. Die Online-Inhaltsanalyse folgt zu großen Teilen der qualitativen Inhaltsanalyse, die zu den wichtigsten Methoden der Sozialwissenschaftlichen zählt,

besonders in der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Sie grenzt sich von der „klassischen“ Inhaltsanalyse ab, da ihre Forschungsgegenstände überwiegend im Internet zu finden sind. Solche Forschungsgegenstände können u.a. Kommunikation in Foren, Inhalte von Weblogs, E-Mails und der Austausch in den sozialen Netzwerken sein. Nach Werner Frühs Definition ist die Inhaltsanalyse eine empirische Methode, die der intersubjektiv nachvollziehbaren, systematischen Beschreibung inhaltlicher und formaler Merkmale von Mitteilungen dient, wobei die Codiereinheiten je nach Fragestellung unterschiedlich sind (vgl. Welker & Wünsch 2010). Die Auswertungsmethode meiner Masterarbeit ist inhaltsanalytisch und da sich mein Forschungsinteresse auf die Frauenbilder und Repräsentationsstrategien von rechten Frauen fokussiert, liegt der Schwerpunkt meiner Analyse auf deren Botschaften.

7.2 Die Auswertungsmethode

7.2.1 Die qualitative Webloganalyse

Der Begriff *Weblog* wurde erstmals vom US-amerikanischen Programmierer und Philosophen Jorn Barger im Jahre 1997 verwendet und ist ein Neologismus aus den Worten Web und Log(buch). Diese Wortzusammensetzung wurde aufgrund der vielen Parallelen zwischen Logbuch-Einträgen von Schiffskapitän*innen und den kommentierten Listen von Links der früheren Weblogs kreiert (vgl. Fischer 2007, zit. nach Schmidt 2006, S. 13). Eine weitere Wortschöpfung ist die Blogosphäre, welche

„als Bezeichnung für die Gesamtheit aller Weblogs oder Blogger für deren Betreiber (…)“ steht. (Fischer 2007, 7)

Die Blogosphäre kennzeichnet ebenso die Entstehung einer neuen und eigenständigen Kultur, welche sich von anderen Strömungen im Internet abgrenzen möchte. Innerhalb der Blogosphäre herrscht ein starker Zusammenhalt zwischen den Blogger*innen, deren Weblogs oft untereinander verlinkt sind (vgl. Fischer 2007, S. 7). Nach Fischer greifen Weblogs jahrhundertelange Traditionen und Praktiken der Kommunikation auf: Die commonplace books der Renaissance können hier genannt werden, ebenso die Kuriositätensammlungen der Fürsten des 17. Jahrhunderts und die politischen Pamphlete des 18. Jahrhunderts. Die Frühformen der Weblogs haben gemeinsam, dass es sich um einfache, manuell codierte Seiten handelte, welche auf interessante Online-Quellen verwiesen und regelmäßig aktualisiert wurden. Da die

Blogosphäre sehr vielseitig und groß ist, stellt es sich als schwierig heraus, Weblogs durch inhaltliche, technische und formale Merkmale zu definieren, da die Ausnahme auch hier die Regel bestimmt. Nach Fischer ist besonders die inhaltliche Definition fragwürdig, da die Themenvielfalt von Weblogs zu groß dafür ist (vgl. ebd., 11). Fischer weist auf die Definition von Jan Schmidt hin, der Weblogs folgendermaßen auffasst:

„[Weblogs sind] (…) regelmäßig aktualisierte Webseiten, die bestimmte Inhalte (…) in umgekehrt chronologischer Reihenfolge darstellen. Die Beiträge sind einzeln über URLs adressierbar und bieten in der Regel die Möglichkeit, Kommentare zu hinterlassen. Dadurch sowie durch Verweise auf andere Weblogs (…) bilden sich Netzwerke von untereinander verbundenen Texten und Webseiten heraus; die Gesamtheit aller Weblogs wird auch als „Blogosphäre" bezeichnet." (Schmidt 2006, 13)

7.2.2 Die Grounded Theory

Als Auswahlstrategie für Online-Inhaltsanalysen hat sich das *Theoretical Sampling* bewährt, das im Rahmen der *Grounded Theory* von Glaser und Strauss (1967) entwickelt wurde. Glaser und Strauss beschrieben die Grounded Theory als *„the discovery of theory from data – systematically obtained and analysed in social research"*. (Glaser und Strauss 1967, 1) Der Schwerpunkt dieser Theorie liegt – wie der Name schon sagt – in der Theoriebildung, welche durch einen narrativen Rahmen, einem Diagramm oder einer Hypothesensammlung repräsentiert wird (vgl. Urquhart 2013, 6). Wichtig ist, dass es zwischen diesen Theorien bzw. Konstrukten, die aus der Grounded Theory resultieren, eine *Beziehung* gibt und dass wissenschaftliche Thesen über das ausgewählte Thema *nach* der Theoriebildung durch die Grounded Theory rezipiert werden. Das Ziel sollte nach Glaser und Strauss sein, dass die Daten zum Forschenden sprechen und nicht der Forschende bestimmte Theorien den Daten aufzwingt. Nach Urquhart untermauert diese Vorgehensweise die Relevanz der Grounded Theory, da sie die Möglichkeit erhöht, etwas Neues zu entdecken, statt bereits existente Hypothesen auf die Daten zu übertragen. Erst nachdem die Theorie gebildet wurde, wird sie mit bereits bestehenden Theorien verglichen (vgl. ebd.). Der systematische Vergleich von Feldtheorien und neu entstehenden Konzepten wird als *theoretical sampling* bezeichnet und bestimmt das Sammeln von zukünftigen Daten, d.h. wenn die Forschenden in einem Interview auf ein bestimmtes relevantes Thema aufmerksam werden,

können sie entscheiden, dieses Thema in den nächsten Interviews weiterzuverfolgen (vgl. ebd., 8).

Beim systematischen Analysieren der neuen Daten werden diese Kategorien zugeordnet, was als *coding* bzw. Kodieren bezeichnet wird. Urquhart verdeutlicht Kodieren anhand eines Beispiels, bei dem ein Satz analysiert und festgestellt wird, dass die Person, die den Satz verfasst hat, sich rechtfertigen will. Die Kategorie wird als „Rechtfertigung" bezeichnet und analysiert, ob diese Kategorien auch in anderen Daten zu finden sind (vgl. ebd., 9). Die Autorin weist auch darauf hin, dass die Verknüpfung der Kategorien genauso wichtig sei wie deren Bezeichnung. Die Datenanalyse der Grounded Theory stellt daher die Basis für Konstrukte und deren Beziehungen zu anderen Konstrukten und Konzepten dar (vgl. ebd.). Der ständige Vergleich bzw. *constant comparison* ist der Prozess, mit dem einzelne Beispiele einer bestimmten Kategorie mit anderen Beispielen derselben Kategorie verglichen werden. Der ständige Vergleich ermöglicht den Forscher*innen daher, sich die Daten, die sie analysieren, genauer anzuschauen. Das Ende des Forschungsprozesses bzw. *theoretical saturation* wird eingeläutet, wenn keine neuen Konzepte von den vorhandenen Daten mehr erschließbar sind (vgl. ebd.). Glaser (1978) empfiehlt drei Stationen:

Open coding bzw. offenes Kodieren bedeutet das Durchforsten der Daten, diese Daten zu kategorisieren und dafür offen zu sein, was die Daten wiedergeben. Diese „offenen Kategorien" werden dann beim *selective coding* bzw. selektivem Kodieren in größere Kategorien geordnet, welche die Schlüsselkategorien für die Theorie bilden werden. Beim *theoretical coding* bzw. theoretischem Kodieren werden die Kategorien miteinander verknüpft und es wird analysiert, in welcher Beziehung sie zueinanderstehen. Diese drei Stationen stellen nach Urquhart die Theoriebildung der Grounded Theory dar (vgl. ebd., 10).

7.3 Darstellung der empirischen Ergebnisse und Diskussion

7.3.1 Die inhaltsanalytische Erhebung

7.3.1.1 Dokumentation des Forschungsprozesses

Die Nähe zu den analysierten Frauen war physisch nicht möglich, dennoch stellte sich das Material bzw. die Weblogs der rechten Frauen in den sozialen Medien als sehr

vielfältig, komplex und reichhaltig dar, denn diese Frauen zielten darauf ab, ihre Botschaften im Internet zu verbreiten und sich gegenseitig zu vernetzen. Durch die Anonymität vieler Frauen im Internet hielten diese sich bezüglich rassistischer Aussagen und Einstellungen nicht zurück, was einen spannenden und dynamischen Forschungsprozess ermöglichte. Am Anfang des Forschungsprozesses waren bereits Alltagsbeobachtungen durch mediale Darstellungen von rechten Parteien, Gruppierungen und Organisationen möglich. Rechte Frauen spielten in diesen Alltagsbeobachtungen nur eine untergeordnete Rolle und wurden nur erwähnt, wenn sie entweder als Oberhaupt einer Partei politische Aufmerksamkeit erregten oder durch rassistische Bemerkungen in Zeitungen oder in den sozialen Medien auffällig wurden.

Bei der Dokumentation des Forschungsprozesses kann erläutert werden, dass bezüglich der Methodenauswahl die qualitative Online-Inhaltsanalyse sich bei einer Weblog-Analyse anbot, da bei dieser Art der Analyse die Inhalte der Weblogs – regelmäßig aktualisierte Einträge im Internet – im Fokus stehen und analysiert werden. Als Untersuchungsmedium wurde die soziale Plattform *Twitter* ausgewählt, da es dort eine aktive rechte Szene gibt und Facebook nicht mehr so relevant ist wie noch vor einigen Jahren. Bei der Auswahl der Untersuchungseinheiten hielt sich die Verfasserin dieser Forschungsarbeit an bereits durch die Medien bekannte deutsche rechte Politikerinnen wie Frauke Petry und Alice Weidel, um dann zu beobachten, welche Frauen ihnen auf Twitter folgen, Bemerkungen zu ihren Beiträgen schrieben und welche Beiträge auf den eigenen Accounts veröffentlicht wurden. Auch bei bekannten männlichen Politikern wie Martin Sellner von den Identitären und Heinz-Christian Strache von der österreichischen FPÖ wurden mögliche Untersuchungsobjekte gesucht und gefunden, um das breite Spektrum der rechten Frauen von Mitte-rechts-Wählerinnen bis zu rechtsextremen Anhängerinnen der Identitären auszuschöpfen. Die Materialsammlung fand im Sinne der Grounded Theory statt, was bedeutet, dass zuerst ein Weblog analysiert und Kodes erstellt wurden, um dann den nächsten Weblog zu analysieren, neue Kodes zu bilden und diese mit dem vorherigen Material zu vergleichen.

Als Auswertungsmethode entschied sich die Verfasserin dieser Arbeit wie bereits mehrmals erwähnt für die Grounded Theory, welche am Material ansetzt und eine Theoriebildung ermöglicht, welche durch eine Hypothesensammlung gestützt wird. Zuerst wurde beim offenen Kodieren das Material durchforstet und kategorisiert. Beim nächsten Schritt – dem selektiven Kodieren – wurden die Kodes in größere Kategorien

geordnet, um diese Kategorien beim theoretischen Kodieren miteinander in Beziehung zu setzen. Durch den ständigen Vergleich des Materials mit neuen Erkenntnissen wurden fünf Hauptkategorien gebildet, welche die Repräsentationsstrategien der analysierten Frauen in der rechten Szene widerspiegelten: Feindbilder spielten in der Kommunikation der rechten Frauen und ihrem Publikum eine herausragende Rolle – von (muslimischen) Migranten, welche mit Invasoren verglichen wurden, bis zur Antifa und der für unfähig erklärten deutschen bzw. österreichischen Regierung, die eine vermeintliche Umvolkung planen. Bei der Analyse des dritten Weblogs von Beatrix von Storch stellte sich dann überraschenderweise heraus, dass viele Frauen Solidarität mit deutschen Jüde*innen zeigten. In der Analyse weiterer Blogs relativierte sich jedoch diese Einschätzung, da viele Frauen der rechten Szene Antisemitismus instrumentalisierten, um die Muslim*innen und linksgerichteten Personen als antisemitisch zu markieren. Des Weiteren stellten sich die Frauen der rechten Szene als trans-, homosexuellenfeindlich und antifeministisch dar und sprachen sich für die tradierten Geschlechterverhältnisse und das klassische Familienbild von Mann, Frau und Kind aus. Frauenrechte wurden nur dann thematisiert, wenn sie für rassistische Zwecke instrumentalisiert werden konnten. Das theoretische Sampling wurde bereits bei der Analyse des 18. Weblogs erkennbar und fand einen runden Abschluss beim 20. Weblog. Bei der Auswertung des Materials ergaben sich schlussfolgernd fünf Hauptkategorien, welche immer wieder von den Frauen thematisiert wurden.

Das Interesse der Verfasserin dieser Arbeit an weiblichem Rechtsextremismus wurde durch ihre verfasste Bachelorarbeit über gewalttätige Mädchen geweckt, in der u.a. auch Gewalt von Mädchen und jungen Frauen mit rechtsextremem Hintergrund am Rande thematisiert wurde. Auch weibliche Gewalt wird – wie weiblicher Rechtsextremismus – nach wie vor tabuisiert und spielt im wissenschaftlichen Diskurs eine geringfügige Rolle, obwohl es durchaus Studien über gewaltbereite Mädchen gibt (vgl. Bitzan 2005, De Berardinis 2005, Equit 2011, Heeg 2013). Es scheint wichtig, diese enge Einschätzung von Frauen als passiv und unpolitisch aufzubrechen und zu zeigen, dass auch Mädchen und Frauen gewalttätig sein und als politische Akteurinnen aktiv am politischen Leben der rechten Szene teilhaben können.

7.3.2 Die Auswertung auf Basis der Grounded Theory

Um zu analysieren, auf welche Repräsentationsstrategien Frauen des rechten Spektrums in den sozialen Medien und Weblogs zurückgreifen, entschied sich die Verfasserin dieser Masterarbeit für das Medium Twitter, da es dort eine sehr aktive rechte Szene gibt. Die Wahl des ersten zu analysierenden Weblogs fiel auf den Twitter-Account der deutschen Politikerin und ehemaligen AfD-Parteisprecherin Frauke Petry. Weitere Frauen der rechten Szene konnten durch die Vernetzung Petrys mit anderen Frauen, die wiederum mit deutschen Politikerinnen, wie z.B. Alice Weidel und Beatrix von Storch, kommunizieren und gegenseitig Einträge, Links und Nachrichten teilen. Das Spektrum der untersuchten Weblogs reicht dabei von AfD- und FPÖ-Wählerinnen bis hin zu Identitären- und Pegida-Befürworterinnen. Im Laufe der Auswertung konnten infolgedessen zwanzig Twitter-Accounts mit 182 Einträgen analysieren werden, wobei manche Weblogs und Accounts aufgrund der Verwendung von Symbolen und Kennzeichen der Neo-Nazi-Szene von Zeit zu Zeit gelöscht wurden, wodurch sich die Analyse erschwerte.

Die Analyse auf Basis der Grounded Theory nach Glaser und Strauss ergab folgende fünf Hauptkategorien, mit denen sich die rechten Frauen identifizierten und ein Wir-Gefühl mit Gleichdenkenden erschufen:

1. Nichtmuslimische Feindbilder
2. Antimuslimischer Rassismus
3. Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen (Covid-19)
4. Traditionelle Geschlechterrollen und -Identitäten
5. Instrumentalisierung Gewalt an Frauen
6. Instrumentalisierung Antisemitismus

In den folgenden Unterkapiteln werden die fünf Hauptkategorien, welche sich durch die Analyse herauskristallisierten, dargestellt und es wird versucht, auf Basis sozialwissenschaftlicher Theorien ein Bild von den Repräsentationsstrategien dieser Frauen zu skizzieren.

7.3.2.1 Die Kategorien

7.3.2.1.1 Nichtmuslimische Feindbilder

Die nichtmuslimischen Feindbilder der rechten Frauen, deren Weblogs auf Twitter untersucht wurden, stellten sich als linksgerichtete Politiker*innen, die „Gutmenschen“, die Antifa, die katholische Kirche und das Netzwerk um Greta Thunberg und das Thema Klimawandel heraus. Die deutsche Regierung wird in vielen Einträgen als unfähig und grob fahrlässig dargestellt, da sie den Niedergang des deutschen Volkes nicht aufhält bzw. sogar Interesse am Austausch des deutschen Volkes mit Muslim*innen hat. Die österreichische Regierung mit Bundeskanzler Kurz wird dagegen aufgrund des restriktiven Asylverfahren in Österreich oft als Vergleich positiv hervorgehoben.

Abbildung 1

Der erste hier vorgestellte Weblog stammt von *Artemi, Patriotin von Geburt* und bezieht sich auf die weltweite Krise durch den Covid-19-Virus. Laut der Autorin habe die Krise den Vorteil, dass sie den Niedergang der *„entsolidarisierten, hedonistischen, wohlstandverwahrlosten Multi-Globalisierungs-Gesellschaft“* einleiten und damit die *„Anständigen, Verwurzelten, Menschlichen“* etablieren würde. *Artemi, Patriotin von Geburt* assoziiert Globalisierung mit dem Verlust von Solidarität, Verbreitung von Dekadenz, Lustbefriedigung und Verarmung der Gesellschaft. Sie stellt der Entsolidarisierung den Deutschnationalismus und dessen (Volks-)Gemeinschaft gegenüber, welche im Gegensatz zur hedonistischen Globalisierungsgesellschaft rein und schamvoll sei (vgl.

Mecheril & van der Haagen-Wulff 2016, 126). Der Weblog zeigt des Weiteren die Sehnsucht der Autorin nach dem Verwurzelt-Sein und durch den Vergleich mit Anständigkeit und Menschlichkeit scheint sie dies allen Nicht-Deutschen abzuerkennen. Infolgedessen kann die Unanständigkeit der Anderen mit niederen Moralvorstellungen und Werten interpretiert werden, wodurch die moralische Überlegenheit Deutschlands zugleich hervorgehoben werden kann.

Abbildung 2

Abbildung 2 zeigt den Weblog von *Genossin ‚Entgrünifiziererin' Anetta*, welche einen Zusammenhang zwischen der vermeintlichen Passivität der deutschen Regierung und der rasanten Ausbreitung des Covid-19-Virus unter den älteren Mitgliedern der Bevölkerung vermutet. Sie geht sogar so weit zu behaupten, dass die „linke" Regierung unter Angela Merkel die alten Menschen sterben lässt, da es sich dabei v.a. um AfD-Wähler*innen handeln soll. Der österreichische Rechtsextremismusforscher Heribert Schiedel erläutert diese Selbstdarstellung von Rechtsextremist*innen als „Nonkonformisten" und Widerstandskämpfer*innen gegen „Denkverbote" und das „System" in seinem Beitrag über die „Neue Rechte", welche strategisch behauptet, dass es eine ideologische Vorherrschaft der Linken gäbe. Dadurch konnten sich rechtsextreme Positionen in der Politik etablieren, welche aktiv die Diskriminierung und Ausgrenzung von Migrant*innen betreibt (vgl. Schiedel 1999, S. 195).

Abbildung 3

Der Weblog von *Samira Kley* skizziert die starre Geschlechterkonstruktion in der rechten Szene: Frauen sind für die Mutterschaft zuständig und werden als „Hüterinnen der Volksgemeinschaft“ idealisiert, während die Männer über sexuelle und finanzielle Potenz verfügen und Wehrhaftigkeit und Stärke zur Schau stellen müssen (vgl. Laumann 2014, 34 f.). *Samira Kley* greift auf Feminisierung und „Homosexualisierung“ zurück, um linksgerichtete Männer zu diskreditieren. Sie bezeichnet diese als *„linke Weicheier“*, welche auf *„Feenstaub und Glitzernagellack“* zurückgreifen, um Deutschland zu verteidigen und lässt keinen Zweifel daran, dass Männer zur Wehrpflicht und Verteidigung des Landes verpflichtet sind. Dichotome Geschlechterrollen und Heterosexualität können hier als biologisch begründete Norm interpretiert werden, während Homosexualität als „Abnormalität“ gesehen und ins Lächerliche gezogen wird (vgl. ebd., 37). Diese Zuschreibung von Homosexualität fand bereits bei der Diskreditierung von Jüd*innen statt, deren Körper ein Projektionsfeld für die verängstigten Vorstellungen der Antisemit*innen wurde:

> *„Indem er den Juden zum Kastrierten macht und zum Effeminierten und Verweiblichten, verkörpert dieser die Schwäche und Machtlosigkeit der Frau, die der Antisemit nicht in sich ertragen kann.“* (Bohleber 1999, 121)

Samira Kley befindet sich ebenfalls in einer Position der Machtlosigkeit, da sie selbst als Frau nach dem starren Konzept der Zweigeschlechtlichkeit ihr Land nicht

verteidigen kann und deshalb jene Männer mit Verachtung straft, die sich weigern, ihre „Pflicht“ zu erfüllen.

Abbildung 5

Abbildung 4

Die beiden Weblogs von *Linnéa Findeklee* zeigen einerseits die Abkehr von der Kirche, welche politische Positionen bezieht und andereseits die Deklarierung der Medien als „Lügenpresse“. In Folge der Analyse wurde deutlich, dass viele der untersuchten Frauen sich von der evangelischen bzw. katholischen Kirche abwendeten, da sie die kirchliche Fürsprache der Seenotrettung nicht nachvollziehen konnten. *Linnéa Findeklee* gesteht zwar, dass *„jeder klar denkende Mensche“* für *„humanitäre Hilfe“* sei, doch die *„Aufnahme von Migranten von Schleuserbooten“* gehöre nicht dazu (Abbildung 4). Infolgedessen spricht die Autorin des Weblogs Migrant*innen ihre Menschlichkeit ab und schiebt die Verantwortung für das Sterben im Mittelmeer den Opfern selbst zu. Diese Entmenschlichung fand bereits in großem Ausmaß bei den Jüd*innen während des Nationalsozialismus statt. In der Psychoanalytik stellen Fremde Eindringlinge dar, welche *„die idealisierte Vereinigung mit einer nationalen kollektiven Mutter-Imago“* zerstören wollen (vgl. Bohleber 1999, 115). Die Frage nach Zugehörigkeit wird nicht im Rahmen politischer und ökonomischer Konflikte

ausgehandelt, sondern als alleiniger Anspruch auf Besitz und Teilhabe der nationalen „Mutter“ interpretiert (vgl. ebd.).

In Abbildung 5 wird die Darstellung der Medien im rechten Spektrum abgehandelt. Nach *Linnéa Findeklee* gibt es keine neutral vermittelten Nachrichten; die Medien sind ein Medium der Sozialdemokraten, Linken und Grünen, so der Vorwurf der Autorin. Schiedel dagegen argumentiert in seinem Beitrag *„(Un)Möglichkeiten des politischen Kampfes gegen Rechtsextremismus in Österreich“,* dass besonders Boulevardmedien den Boden für Rechtsextremismus und Rassismus bilden, da es sich um skandalierende Berichterstattung handelt und ein Zwang zur Reduktion herrscht, um komplexe Sachverhalte möglichst kurz zu halten (vgl. Schiedel 1999, 202).

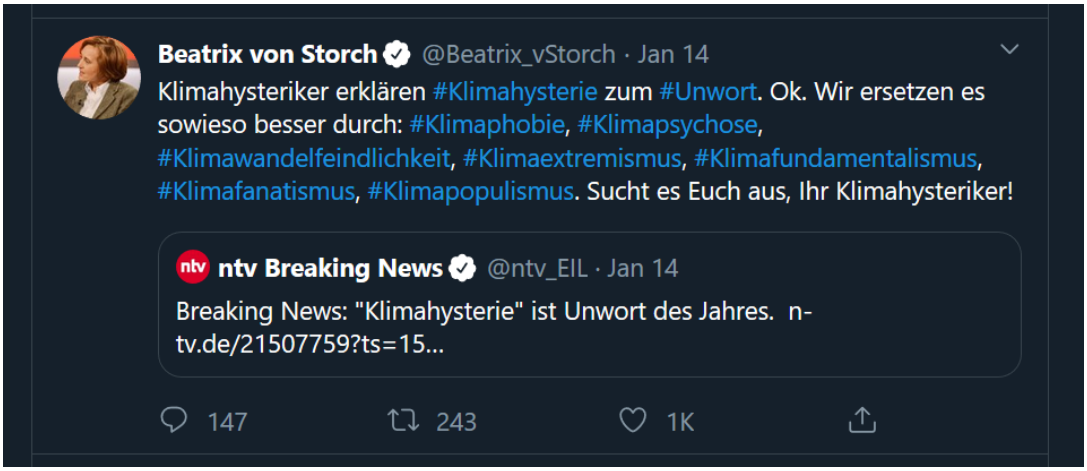


Abbildung 6

Die deutsche AfD-Politikerin *Beatrix von Storch* bezieht sich in ihrem Weblog auf den Klimawandel und Klimaaktivist*innen, welche sie als „Klimahysteriker“ abwertet (Abbildung 6). Ferner denunziert sie Aktivismus in Bezug auf den Klimawandel als Hysterie, welche in der Psychiatrie als neurotische Störung gesehen wird und interpretiert Aktivismus außerdem als extreme politische und religiöse Ausrichtung (*„Klimaextremismus“, „Klimafundamentalismus“* etc.). Dahinter könnte sich die Strategie verbergen, linksgerichtete soziale Bewegungen als Linksextremismus zu „entlarven“ und infolgedessen werden ideologische Ausrichtungen auf Klimaaktivist*innen projiziert, welche eigentlich rechtsextremistischen Strömungen innewohnen. Die Psychologin und Psychotherapeutin Sigrun Roßmanith spricht in diesem Kontext von einer „Lösung der Ambivalenz“, d.h. Fremdes wird nach außen verlagert und bekämpft, während das „Gute im System“ idealisiert wird:

„Mit dieser Dichotomie gelingt es Ideologen, die eigene Identität zu wahren und sich gegen Fremdes und Neues immun zu machen“. (Roßmanith 1999, 60).

Abbildung 7

Der in diesem Kapitel letzte vorgestellte Weblog stammt ebenfalls von *Beatrix von Storch*, welche die unter den Rechtsextremist*innen und Frauen der rechten Szene verbreiteten Selbstverleugnung deutlich macht: Die Autorin des Beitrages referenziert den Film „Die Welle“, der auf dem „The Third Wave“-Experiment in Kalifornien aus dem Jahre 1967 basiert und in einem Roman von Morton Rhue verschriftlicht wurde. Der Film handelt von einem Lehrer, der seiner Klasse anhand eines selbst erstellten Sozialexperiments zeigt, wie autokratische, faschistoide Strukturen entstehen. Sein Experiment musste später aufgrund der enthusiastischen Annahme der Schüler*innen und der darauffolgenden Diskriminierung und Ausgrenzung derjenigen, die sich an der Teilnahme weigern, abgebrochen werden.[9]

Beatrix von Storch behauptet im Weblog, dass kein Film besser in unsere Zeit passt als „Die Welle“ und richtet sich dann an die *„#Antifa #Klimafanatiker #Gendertotalitäre #Grölemeyers u #Gutmenschen“*, um dann ironischerweise zu behaupten: *„Das seid Ihr!“* Der deutsche Wirtschaftshistoriker Kuczynski beschreibt den Rechtsextremismus als flexibel, der sich an hegemoniale Verhältnisse adaptiert. Sein heroisch-völkischer

[9] Die Welle [Originaltitel]. Regie & Drehbuch: Dennis Gansel, Peter Thorwarth & Dennis Gansel. Deutschland: Constantin Film (Universal Pictures) 2008, 107 Min.

Kern bleibt derselbe, aber seine Strategien und Selbstdarstellung können bis zur Selbstverleugnung reichen (vgl. Kuczynski 1992, 273). In diesem Kontext kann auch die Erläuterung des deutschen Psychoanalytikers Werner Bohleber in Bezug auf Ideologien herangezogen werden: Extremistische Ideologien ermöglichen das Eintauchen in eine synthetische Identität, welche durch *„kollektive Verdammung eines total stereotypisierten Feindes“* stabilisiert werde (vgl. Bohleber 1997, 599). Unter diesen Feinden befinden sich nach *Beatrix von Storch* Klimaaktivist*innen, die Antifa, Genderforscher*innen etc., denen sie totalitäre Ideen unterstellt, während sie ihre eigenen rechtsextremen Vorstellungen von totalitären Strukturen freispricht. Schlussfolgernd kann gesagt werden, dass diese „Feinde“ eine Projektionsfolie für Sympathisant*innen der rechtsextremen Szene bilden, um die eigene Identität, Wertvorstellung und die Nation zu idealisieren und von jeglicher Schuld freizusprechen (vgl. Bohleber 1999, 112).

7.3.2.1.2 Antimuslimischer Rassismus

In der Rhetorik der Nationalsozialist*innen wurden Jüd*innen und „Fremde“ rigoros abgewertet und dehumanisiert. Sie wurden als „nutzlose Verzehrer“ beschrieben, welche von dem leben, was andere gestaltet haben. Nach Werner Bohleber wurden sie auch als Parasiten am „Volkskörper“ deklariert und im psychoanalytischen Sinne spiegeln „Fremde“ geschwisterliche Rivalen und Eindringlinge wider, welche „*die idealisierte Vereinigung mit einer nationalen kollektiven Mutter-Imago“* zu zerstören drohen. (Bohleber 1999, 115) Bei der Analyse der Einträge rechter Frauen wurde ebenfalls die Idee von einer Versorgung der v.a. muslimischen Asylwerber*innen ohne eigene Anstrengung aufgegriffen und proklamiert (S. 115)

Abbildung 8

Im Beitrag von *Genossin ‚Entgrünifiziererin' Anetta* tritt diese Vorstellung, dass „Fremde" eine Versorgung ohne eigene Anstrengung bekommen, während die Deutschen und Österreicher*innen hart dafür arbeiten müssten, deutlich zutage (Abbildung 1). *Anetta* stellt dabei nicht nur die Notwendigkeit der Flucht für Migrant*innen infrage, sondern auch, dass es sich dabei um Kinder handeln könnte *(„mit Vollbart und mehr Haaren am Sack […]"*). An ihrem Weblog lassen sich des Weiteren zwei Vorurteile erkennen: Einerseits die Vorstellung, dass es sich bei den geflüchteten Menschen nur um Männer handelt, welche eine Bedrohung für die deutschen Frauen darstellen, und andererseits um die Idee, dass es sich bei den Familien der Migrant*innen um große „Clans" handelt, die mafiös aufgestellt sind. *Anetta* impliziert am Schluss, dass wenn Migrant*innen Zugang zum deutschen Sozialsystem bekommen, dies in einer Katastrophe enden könne.

Der Kulturwissenschaftler und Dozent für Urban Studies, Stephan Lanz, erläutert in seinem Werk *„Berlin aufgemischt: abendländisch – multikulturell – kosmopolitisch?"*, dass breite Bevölkerungsschichten „mit Migrationshintergrund" aufgrund

> *„attestierter kulturell-religiöser Andersartigkeit und mangelnder Integration(-sbereitschaft) unter den Verdacht geraten, eine Gefahr für nationalen Wohlstand und Frieden darzustellen."* (Scheibelhofer 2011, zit. nach Lanz 2007, 159)

Aufgrund des seit 2011 anhaltenden Bürgerkriegs in Syrien und kontinuierlicher, bürgerkriegsähnlicher Konflikte und schwerer Menschenrechtsverletzungen in Ländern wie z.B. Irak, Afghanistan, Somalia und Libyen kam es zu Migrationsbewegungen in „sichere" europäische Länder. Obwohl diese Menschen vor Krieg und Not flohen, reagierten große Bevölkerungsschichten in Österreich und Deutschland darauf mit Widerstand und großem Misstrauen. Die europäischen Staaten erkannten durchaus die ökonomische Bereicherung durch „erfolgreiche Migrant*innen", verknüpften diese aber auch mit rassialisierten und vergeschlechtlichten bzw. sexualisierten Vorstellungen von Fremdheit und Eigenem (vgl. Scheibelhofer 2011, 159).

Abbildung 9

Der Weblog von *Lillian Gibson #HOMEALONE* (Abbildung 2) gibt Aufschluss darüber, wie Propaganda rechtsgerichteter Gruppierungen und Parteien zur Realität werden kann. Die Autorin des Beitrages ist überzeugt, dass „*unsere Länder*“ von – v.a. männlichen – Muslimen überrannt werden. Hier kommt es bei der „muslimischen Frage“ zu einer Generalisierung einer gesichts- und geschichtslosen Masse, vor der das Abendland gerettet werden muss (vgl. Amir-Moazami 2016). Auch hier wird Migration als Naturkatastrophe *(„von Muslimen geflutet […]“)* deklariert und die Einforderung gleicher Rechte zur Erzwingung „muslimischer“ Rechte interpretiert. Migrant*innen werden infolgedessen nach der Islamwissenschaftlerin Schirin Amir-Moazami kontinuierlich als „Muslime“ markiert und müssen sich zu dieser Anrufung dementsprechend verhalten (vgl. ebd., S. 21). *Lillian Gibson* projiziert des Weiteren Antifeminismus und Misogynie auf den Islam, obwohl auch das Christentum antifeministische und misogyne Strukturen aufweist. Im letzten Satz wird augenscheinlich, um was es der Autorin des Weblogs eigentlich geht: Sie möchte ihre „Rechte“, d.h. ihre Freiheiten nicht aufgeben oder teilen und zeigt Angst vor Verlust ihrer Privilegien.

Der deutsche Publizist und Buchautor Henrik Broder beschreibt in seinem Werk *„Hurra wir kapitulieren!“* nicht nur die Fülle an negativen Darstellungen des „türkisch-muslimischen Mannes“, sondern auch die Faszination, welche von einem solchen „Übermann“ ausgeht. Darin lässt sich die Ambivalenz von Begehren und Abscheu erkennen, die schon im Zusammenhang der rassistischen Konstruktion von „Schwarzer Männlichkeit“ untersucht wurde. Während sich jedoch bei dieser Konstruktion die

Faszination aus der Verknüpfung von Hypersexualität und unzivilisierter Wildheit speist, basiert die Anziehungskraft des „türkisch-muslimischen Mannes“ auf das Bild der ungebrochenen männlichen Herrschaft und einer Männlichkeit, der es gelingt, den Westen zu verweiblichen und über die „eigenen Frauen“ zu bestimmen (vgl. Scheibelhofer 2011, 167). Diese Sehnsucht nach einem „starken Mann“ lässt sich auch in den untersuchten Weblogs der rechten Frauen nachzeichnen, wie in Abbildung 3 ersichtlich wird.

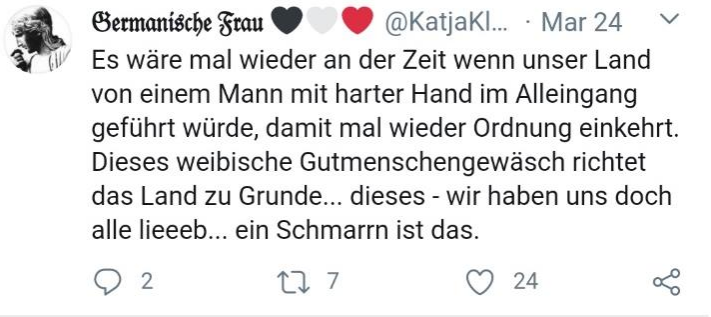


Abbildung 10

Der Weblog von *Germanische Frau* zeigt diese Sehnsucht nach einem „starken Mann“, wobei hier auch sexistische Vorurteile gegenüber Frauen zu Tage kommen. Bei den Worten *„einem Mann mit harter Hand im Alleingang“* lässt sich der Wunsch nach hegemonialer Männlichkeit und Führung interpretieren, während die deutsche Regierung unter Kanzlerin Merkel als *„weibische Gutmenschengewäsch“* bezeichnet und somit auf abwertende Geschlechterklischees zurückgegriffen wird. Am ersten Satz des Weblogs *„Es wäre mal wieder an der Zeit (…)“* und *„im Alleingang geführt (...)“* könnte ein Bezug auf die Führung von Adolf Hitler enthalten sein.

Die deutschen Bildungswissenschaftler*innen Paul Mecheril und Monica van der Haagen-Wulff beschreiben in ihrem Beitrag *„Bedroht, angstvoll, wütend“*, wie männliche Migranten in den Medien auf reißerische Art und Weise durch sexualisierte Darstellungen dämonisiert werden und zugleich eine weiße Wir-Gesellschaft suggerieren. Die „Fremden“ werden dabei mit Adjektiven wie schwarz, hypersexuell, gewalttätig und schmutzig beschrieben. Die weiße Volksgemeinschaft dagegen ist weiß, zivilisiert, schamvoll und gefährdet. Mecheril und van der Haagen-Wulff bezeichnen diese Praktik als Othering/Selfing (vgl. Mecheril & van der Haagen-Wulff 2016, 126).

Abbildung 11

> *„Der schwarzhaarige Judenjunge lauert stundenlang, satanische Freude in seinem Gesicht, auf das ahnungslose Mädchen, das er mit seinem Blute schändet und damit seinem, des Mädchens, Volke raubt.“* (Hitler 1925, „Mein Kampf“)

In Abbildung 4 ist diese Dämonisierung der männlichen Migranten gut zu erkennen. *Apollonia Bavariae* verwendet sexualisierte Vorstellungen über gewalttätige und hypersexuelle Muslime und feminisiert Deutschland, um nicht nur die zahlreichen Vergewaltigungen an den deutschen Frauen, die in ihrer Vorstellung beim Ankommen der Muslime in Deutschland passieren werden, zu symbolisieren, sondern auch die Schändung des Mutterlandes selbst. Die Verunreinigung des deutschen Volkskörpers hängt mit dem Topos der „Schändung“ deutscher Mädchen und Frauen durch Juden zusammen und war Gegenstand vieler Hetzkampagnen im Nationalsozialismus. Nach Bohleber wird „der Jude“ als unbewusster Repräsentant des Vaters gesehen, welcher vernichtet werden muss, um die Vereinigung mit der kollektiven Mutter zu sichern (vgl. Bohleber 1999, 118). Die Tatsache, dass auch Migrantinnen und Kinder nach Deutschland kommen, wird in diesem Kontext ausgeblendet.

Die deutsche Filmmacherin und Autorin Hito Steyerl, welche sich in ihren Dokumentarfilmen u.a. mit postkolonialer Kritik beschäftigt, wies darauf hin, dass früher die Fremdkonstruktion des muslimischen Mannes als entwurzelt und umherschweifend

beschrieben wurde, während der Westen als stabil angesehen wurde. Diese Selbst- und Fremdkonstruktionen habe sich jedoch umgekehrt, denn heute wird der Westen als flexibel und tolerant inszeniert, weil der Fremde als fundamentalistisch konstruiert werde, der immer noch an Religion und Kultur festhält (vgl. Hito 2000, 19). Die feministische Theoretikerin Sherene Razack erläutert, dass spezifische Geschlechterkonstruktionen mit antimuslimischen Fremdkonstruktionen verflochten werden und diese Fremdkonstruktionen spezifische Vorstellungen über „fremde“ muslimische Männer enthalten: Sie seien Anhänger einer archaischen Kultur mit gefährlichen patriarchalen Traditionen (vgl. Razack 2004, Scheibelhofer 2008). Der österreichische Soziologe Paul Scheibelhofer bezeichnet diese Vorstellungen als maskulinisierte und ethnisierende *controlling images*, welche prägend sind für den Diskurs des „türkisch-muslimischen Mannes“ (vgl. Scheibelhofer 2011, 161). Durch soziale Prozesse werden Konstruktionen und Vorstellungen über „echte türkische Männer“ in Umlauf gebracht, institutionell verankert und bieten Identifikationsangebote für Männer türkischer Herkunft. Diese controlling images sind sehr vielfältig und reichen von Identifikationskategorien und Distinktionsmittel bis zur Legitimation von Rassismus (vgl. Scheibelhofer 2011, 161).

Abbildung 12

Abbildung 5 zeigt einen weiteren Weblog von *Germanische Frau*, welcher nicht nur auf maskularisierende und ethnisierende *controlling images* zurückgreift und männliche Migranten mit IS-Anhänger, Pädophile, Vergewaltiger, Mörder und Diebe gleichsetzt, sondern auch die Angst und den Neid zeigt, dass diese vom deutschem Sozialsystem versorgt und Deutsche zu kurz kommen werden: *„Die euch zweite Wahl sein*

lassen?“ Mit dieser Aussage deklariert *Germanische Frau* ihre Ängste und Vorstellungen als Fakten und scheint mit ihrem Beitrag starke Gefühle bei ihren Leser*innen wecken zu können. Mecheril & van der Haagen-Wulff erläutern in ihrem Beitrag, dass es in diesem Kontext um den Kampf um Privilegien und Herrschaft geht, in welchem Imaginationen der Anderen unerlässlich sind. Hinter dieser „Dämonisierung der Anderen“ steht die Erhaltung einer globalen Ordnung, denn der Wohlstand der westlichen Welt kann nur auf den Kosten der Anderen erhalten bleiben. Mit diesem Wissen umzugehen scheint in vielen Menschen Unbehagen und Wut auszulösen. Mecheril & van der Haagen-Wulff beschreiben dies folgendermaßen:

> *„(…) wir verzeihen den Geflüchteten nicht, dass sie leiden und uns mit ihrem Leid in den gut eingerichteten Vierteln unseres Wohlstandes im wahrsten Sinne zu Leibe rücken. Deshalb müssen sie dämonisiert, herabgewürdigt und letztlich entmenschlicht werden.“* (Mecheril & van der Haagen-Wulff, 127)

Abbildung 13

Im Weblog von *deutscheKriegerin* werden Menschen auf der Flucht mit *„invasiven Arten“* – also mit Tieren – gleichgesetzt und ihrer Menschenwürde beraubt. Die Autorin des Beitrags referenziert den bekannten Anhänger der Rassenlehre und Eugenik, Earnest Hooton. In den heutigen Strömungen des Rechtsextremismus ist dessen Idee eines geheimen staatlichen Plans weit verbreitet, welcher die Geburtenrate „reiner“ Deutscher senken soll und damit die „Herauszüchtung“ deutscher „Eigenschaften“ zur Folge hat, damit der deutsche Nationalismus und die „aggressive“ Ideologie, die den Deutschen angeblich eigen sind, zerstört werden. Des Weiteren käme es nach Hooton zu einer Entnationalisierung durch die Ermutigung von Besatzungssoldaten, sich mit deutschen Frauen zu verheiraten. Mit dieser Idee der „Umvolkungsthese“ wird Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus miteinander verflochten, denn laut

dem Religions- und Politikwissenschaftler Michael Blume, der die antisemitischen Schriften des deutschen AfD-Landtagsabgeordneten Dr. Wolfgang Gedeon untersuchte, werfen Menschen der rechten Szene den Jüd*innen vor, sie würden den Orient zerstören, damit die Muslime von dort nach Europa „strömen“ und es erobern können (vgl. Blume 2018). Viele Frauen des rechtsextremen Spektrums auf Twitter glauben neben der „Umvolkungsthese“ auch an die Idee des „Großen Austausches“ des französischen Rechtsextremen Renaud Camus, welcher die Existenz eines geheimen Planes der Regierungen postuliert, die weiße Bevölkerung durch nicht-weiße und muslimische Bevölkerungsgruppen auszutauschen.

Abbildung 14

Dieser Glaube an den „Großen Austausch“ wird am Beispiel von *Lillian Gibson #HOMEALONE* in Abbildung 4 deutlich. Die Autorin scheint außer sich und greift auf eine Tabubrecher-Rhetorik zurück. Sie beruft sich auf Artikel 6 des UN-Entwurfes über Bevölkerungstransfer und Seßhaftmachung von Siedlern (1997), welcher eine Politik oder Praxis mit dem Ziel, die authochtone Bevölkerung durch Umsiedlung oder Seßhaftmachung durch fremde Siedler zu vertreiben, als rechtswidrig (vgl. Vereinte Nationen 1997). Der österreichische rechtspopulistische Politiker Heinz-Christian Strache und andere Männer des rechtsextremen Spektrums, wie z.B. der österreichische rechtsextreme Aktivist Martin Sellner wie auch der Rechtsterrorist Brenton Tarrant, welcher in Christchurch (Neuseeland) 51 Menschen in Moscheen

hinrichtete, vertreten diese Idee und verbreiteten sie unter ihren Anhänger*innen (vgl. Rauscher 2019).

Abbildung 15

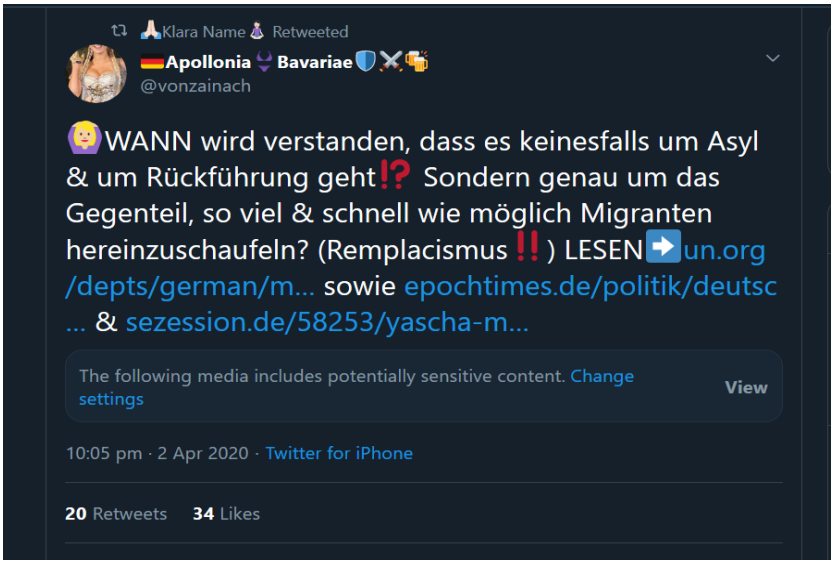


Abbildung 16

In Abbildung 5 und 6 sind die Beiträge von *Ronja* und *Apollonia Bavariae* zu sehen, welche die Umvolkungsthese und den Replacismus verkünden. *Ronja* sieht in der Umvolkungsthese keine Verschwörungstheorie mehr, sondern *„bittere Realität“.* Schiedel

spricht sich dafür aus, dass eine inhaltliche Argumentation gegen rechtspopulistische Assoziationen und Vorstellungen sinnlos sei, da Propaganda eine eigene Realität erschaffe (vgl. Schiedel 1999, 200).

Apollonia Bavariae dagegen schreibt vom *Replacismus*, eine Verschwörungstheorie in Anlehnung an den Hooton-Plan: In UN-Dokumenten werde die Möglichkeit thematisiert, dass aufgrund der hohen Sterberate in Deutschland ein „*replacement by migration*“, d.h. Ersatz durch Einwanderung, notwendig sei. Im Rahmen des Verschwörungsdenkens soll dies belegen, dass die Vereinten Nationen mit der deutschen Regierung unter Angela Merkel zusammenarbeiten, um den Hooton-Plan umzusetzen (vgl. Blume 2018). Die Autorin des Beitrags scheint sehr aufgebracht und behauptet, dass es eben nicht um Asyl und Rückführung geht, sondern darum, so viele Migrant*innen wie möglich nach Deutschland zu locken (Abbildung 6).

Abbildung 18

Abbildung 17

Abbildung 6 zeigt den Weblog von *Sonja de la Rosa*, welche Migrant*innen als schreiend und randalierend beschreibt. Sie sind gar nicht hilfsbedürftig, so die Autorin, sondern es handle sich bei den Menschen auf der Flucht um *„Wilde“.* Bei dieser Beschreibung handelt es sich um eine Rhetorik im Rahmen des Kolonialdiskurses, in der nichtweiße Menschen mit Unzivilisiertheit, Gewalttätigkeit und Rückständigkeit assoziiert wurden. Den „Wilden“ wurde in der Kolonialzeit eine Seele abgesprochen und sie konnten daher leichter entmenschlicht, getötet und misshandelt werden. In diesem

Kontext kann gesagt werden, dass auch *Sonja de la Rosa* auf die Entmenschlichung der Geflüchteten abzielt. Des Weiteren wendet sie eine Opfer-Täter-Umkehr an, in der die eigentlichen Opfer zur Bedrohung und die eigentlichen Täter*innen zu Bedrohten werden. Signifikant dabei scheint die Tatsache, dass die untersuchten Frauen ihre Ängste und Vorstellungen als Realität deklarieren *(„Also eins ist ganz sicher! […]“).*

Der Weblog in Abbildung 7 von *Germanische Frau* kann in dem Sinne interpretiert werden, dass die Autorin durchaus früher die Not der geflüchteten Menschen anerkannt hat, denn sie schreibt: *„Mittlerweile ist es mir egal, ob (…)“* Auch sie greift auf eine Opfer-Täter-Umkehr zurück und scheint sich im Angesicht des Leids an Europas Grenzen keine Schuldgefühle machen zu lassen, denn die Migrant*innen wissen, was sie erwartet. Die Autorin des Weblogs scheint bemüht, die Verantwortung bezüglich eines möglichen oder wahrscheinlichen Todes der geflüchteten Personen von Seiten der Regierung zu schieben und behauptet, diese könnten jederzeit umkehren. Dabei ignoriert sie die Tatsache, dass die Migrant*innen bereits vor Bürgerkriegen o.ä. fliehen und bezeichnet diese als *„eklige Menschen“*, welche den Deutschen *„alles kaputt“* machen wollen. Diese Wortwahl erinnert an die Theorie Werner Bohlebers und die Metaphorik des geschwisterlichen Eindringlings und Rivalen, welcher *„die idealisierte Vereinigung mit einer nationalen kollektiven Mutter-Imago zerstören“* will (vgl. Bohleber 1999, 115). Nach Bohlebers Hypothese werden die damit verbundenen Kindheitskonflikte verdrängt und bilden eine unbewusste, universale Fantasie, die verwendet werden kann, um Konflikte über materielle Verteilung und symbolische Ansprüche auf einen kollektiven und nationalen „Ideenhimmel“ zu projizieren (vgl. ebd.). Die Beschreibung der Migrant*innen als *„eklig“* erinnert wiederum an das Konzept des reinen Volkskörpers, bei der „Fremdes“ und Andersartiges als verunreinigend und schmutzig deklariert wird. Identität wird dabei mit Reinheit und Harmonie verknüpft, eingerahmt von der paranoiden Angst, das bedrohliche „Fremde“ könne jederzeit einfallen, um das Reine zu vernichten (vgl. ebd., 117).

Abbildung 19

Abbildung 20

Als auffällig bei der Analyse der untersuchten Weblogs stellte sich heraus, dass die rechten Frauen auf Twitter Migrant*innen – welche sie als „Muslime" markieren – immer wieder mit Eroberer und Invasoren gleichsetzen (Abbildung 8 und 9). Die Pegida-Anhängerin *Apollonia Bavariae* vergleicht die „Muslime" mit dem persischen Heer unter König Xerxes I., welche 489 v. Chr. die Schlacht bei den Thermopylen gegen die Griechen gewann. Sie weicht jedoch bei ihrer Darstellung von der Historie ab und referenziert stattdessen den Film „300" des Regisseurs Zack Snyder (2006) nach einem

Graphic Novel von Frank Miller, der – wie bereits in vorherigen Kapiteln erwähnt – aufgrund seiner dämonisierenden und rassistischen Darstellungen der Perser und seines Pathos viel Gefallen unter Pegida-Anhänger*innen fand. Die deutsche AfD-Politikerin *Beatrix von Storch* dagegen stellt in ihrem Weblog die „Türken" als Eroberer dar, welche einfach *„ein fremdes Land*" erobern wollen und ruft zum Kampf der AfD-Politiker*innen und -Anhänger*innen gegen die *„Erdoganisierung"* auf (Abbildung 9).

Bei der Recherche konnte ein Zusammenhang zwischen dem aktuellen Diskurs über den Islam in Europa und dem *kollektiven Gedächtnis* gefunden werden: Bereits im 15. Jahrhundert kam es zu Einfällen der Türken in der Steiermark, Krain und in Kärnten, wodurch sich Vorurteile gegenüber Türken und dem Islam entwickelten und tiefe Furchen im kollektiven Gedächtnis hinterließen. Die Kulturanthropologin und Religionswissenschaftlerin Astrid Hammer erläutert in ihrem Artikel *„Blutrünstige Türken und heldenhafte Steirer: Türkensagen in der Steiermark"*, dass besonders das Jahr 1480 traumatisch für die Steirer*innen gewesen sei, als die Türken in nur acht Tagen eine große Verheerung im österreichischen Bundesland hinterließen. Die türkischen Überfälle wurden in Sagen verarbeitet und spiegeln spezifische Stereotype über blutrünstige Türken und heldenhafte steirische Patrioten wider (vgl. Hammer 2020). Auch der ägyptische Islamwissenschaftler Amro Elsaidy untersucht aktuell sogenannte „Erinnerungsorte", d.h. historische Ereignisse, welche emotional aufgeladen sind und aktiv an der Konstruktion von Feindbildern mitwirken. Ein solcher Erinnerungsort stellt u.a. die zweite Türkenbelagerung im Jahre 1683 dar, die sich tief in die österreichische Erinnerungskultur gegraben habe. In den muslimischen Staaten dagegen sind es die Kreuzzüge des christlichen Abendlandes, welche wiederum Spuren im kollektiven Gedächtnis der muslimisch-arabischen Welt hinterließen (vgl. Griesser 2020).

Der österreichische Historiker Ferdinand Opll erläutert in seinem Werk *„Die Wiener Türkenbelagerungen und das kollektive Gedächtnis"*, wie die Überwindung der Türkenbelagerung von 1683 und die Offensive gegen das Osmanische Reich ab 1680 eine Folie *„für eine tiefgehend veränderte Sichtweise der türkischen Gefahr"* bot und gleichzeitig dazu diente, den Sieg des Christentums über den Islam im kollektiven Gedächtnis zu verankern (vgl. Opll 2013, 195). Im 19. Jahrhundert kam es zu einer Stilisierung des tapferen Abwehrkampfs gegen die Türken, welche auf Josef Hornmyar beruht, und zu einem Symbol für den Kampf gegen feindliche Invasoren – damals Napoleon Bonaparte – wurde. Durch das Türkenjubiläum von 1883 und weitere Aktions-

und Gedenkfeiern im Jahre 1933 fand diese Stilisierung des Patriotisch-Heldenhaften ihren Höhepunkt. Durch diese Stilisierungen wurde es infolgedessen möglich, den heldenhaften Kampf gegen die türkischen Invasoren politisch zu instrumentalisieren und sind für Opll ein Beleg dafür,

> *„dass die Türkenbelagerungen offenbar einen stets ansprechbaren wie abrufbaren Teil des kulturellen Gedächtnisses der Wiener Bevölkerung, aber auch darüber hinaus, bilden.“* (Opll 2013, 196)

Durch die Entwicklung des politischen Parteienspektrums in Wien und anderen Teilen Österreich seit 1980, so Opll, als auch der aktuelle Diskurs über den Islam in Europa ermöglichen daher immer wieder die Instrumentalisierung des kollektiven Gedächtnisses in Bezug auf die ehemaligen Türkenbelagerungen in Europa (vgl. ebd.).

*7.3.2.1.3 Migrant*innen als Krankheitserreger*innen (Covid-19)*

Zum Zeitpunkt der vorliegenden Analyse verbreitete sich die Lungenkrankheit Covid-19 – umgangssprachlich auch „Coronavirus“ genannt – in Österreich und anderen europäischen Staaten. Mit zunehmender Ausbreitung des Virus innerhalb der Bevölkerung wurden viele Ängste und Befürchtungen laut, welche gesundheitliche Bedenken bis hin zum möglichen Jobverlust umfassten. Interessant für die vorliegende Masterarbeit ist in diesem Kontext der Umgang der Frauen in der rechten Szene mit der Covid-19-Krankheit: Die meisten implizieren einen Zusammenhang zwischen Migrant*innen und Covid-19, obwohl v.a. Europäer*innen zu den Überträger*innen dieser Erkrankung gehören und diese in andere Länder trugen. Geflüchtete Menschen werden in den untersuchten Weblogs als schmutzig, eklig und unhygienisch beschrieben – die Strategie, Krankheit und Seuchen auf das „Fremde“ zu projizieren, ist jedoch nicht neu.

Abbildung 21

Abbildung 22

Bei Abbildung 1 wird ersichtlich, dass die *Genossin ‚Entgrünifiziererin' Anetta* mit den Worten Roland Tichys, eines deutschen Journalisten, der eine Plattform der *Neuen Rechten* betreibt, einen Zusammenhang zwischen dem Covid-19-Virus und Migrant*innen deklariert. Sie stellt dabei die Situation der Flüchtlinge mit Anführungsstrichen *(„Flüchtlinge")* allgemein infrage und relativiert damit deren Trauma- und Fluchterfahrungen. Der deutschen Regierung unter Kanzlerin Angela Merkel wirft *Anetta* Feigheit vor und verwendet damit eine Tabubrecher-Rhetorik: Nur Roland Tichy habe den Mut, die Wahrheit zu sagen. Auch der Weblog von Gabriele Friebe (Abbildung 2) zeigt, dass diese glaubt, der Virus würde durch Migrant*innen in Deutschland verbreitet werden. Auch sie relativiert die schwierige Situation der Geflüchteten, indem sie behauptet, dass diese einfach „hereinspazieren" dürfen. Das Österreicher*innen und Deutsche

ebenso zu den Überträger*innen von Covid-19 gehören, wird von keinem der beiden erwähnt.

Abbildung 23

Im dritten Weblog von *Lillian Gibson #HOMEALONE* (Abbildung 3) geht es um einen Artikel der Bild-Zeitung, welche der Frage nachgeht, ob Flüchtlinge die Spargelernte retten können. *Lillian Gibson* gelingt es nicht zu verbergen, dass sie Migrant*innen generalisierend mit Schmutz und Verunreinigung assoziiert *(„kontaminieren“, „unhygienischen Praktiken“).* Mehr noch, sie stellt diese Vorstellung von unhygienischen Praktiken beim Toilettengang als objektives Wissen der Volksgemeinschaft dar: *„Wir kennen doch (…)“* und klassifiziert geflüchtete Menschen nicht nur als schmutzig, sondern auch als zu inkompetent für das Spargelstechen.

Die Metapher des Parasiten und Schmarotzers wurde bereits im 19. Jahrhundert verwendet und fungierte im Nationalsozialismus dazu, Jüd*innen auf dehumanisierende Art und Weise zu denunzieren. Die Vorstellung über Jüd*innen als Ungeziefer und Parasiten hat ihren Ursprung in früheren Epochen, in denen das „Fremde“ und Böse mit dem Teufel und dem blutsaugenden Vampir gleichgesetzt wurde (vgl. Bohleber 1999, 114). Die Gleichsetzung von Jüd*innen mit Würmern, Insekten und Ratten erlebte mit dem Aufkommen der Rassentheorie und deren biologischen Begriffswelt noch mehr Aufschwung und fand Eingang in das Alltagsdenken breiterer sozialer Schichten zur Jahrhundertwende. Diese Dehumanisierung der „Anderen“ fungierte daher für die Idealisierung der harmonischen deutschen Volksgemeinschaft und die Assoziierung der „Fremden“ mit Krankheiten und Seuchen (vgl. ebd., 116).

Abbildung 24

Abbildung 25

Abbildung 24 zeigt den Beitrag von *Apollonia Bavariae*, welche behauptet, dass der Iran *„hochverseucht"* sei und Migrant*innen nach Deutschland *„non stop"* einreisen dürfen. Covid-19 kommt nach ihrer Vorstellung von außen und droht, den deutschen Volkskörper zu verunreinigen. Der deutschen Regierung wirft sie *„Totalversagen"* und Ignoranz vor. Abbildung 25 zeigt einen Weblog von *Artemi, Patriotin von Geburt*, welche Angela Merkel für die Ausbreitung von Covid-19 in Deutschland verantwortlich macht. Sie schreibt in ihrem Weblog *„Nun ist das Virus/Flüchtlinge eben da (…)"* und greift zu einer Gleichstellung der geflüchteten Menschen und dem sich schnell verbreiteten Virus, was an die Assoziation von Jüd*innen mit Heuschrecken, Ratten etc. erinnert. *Artemi, Patriotin von Geburt* scheint des Weiteren davon auszugehen, dass die deutsche Kanzlerin mit Absicht die Flüchtlinge/das Virus nach Deutschland holte und impliziert damit die Vorstellung eines „Großen Austausches" bzw. an einer „Umvolkung", wie im vorherigen Kapitel beschrieben wurde.

Bei der Konstruktion des kranken Asylwerbers, der mit einer Flut von anderen Asylwerbern kommen wird, welche mit Covid-19 infiziert sind und die Deutschen bzw. Österreicher*innen anstecken werden, wird außer Acht gelassen, dass Covid-19 genauso

von Österreicher*innen/Deutschen ins Ausland getragen wird. Der amerikanische Präsident Donald Trump verhängte ein Einreiseverbot für alle Europäer*innen in die Vereinigten Staaten und viele europäische Flugreisen ins Ausland wurden zu diesem Zeitpunkt gestrichen. Dies wird von den rechten Frauen jedoch nicht thematisiert – der infizierte „Fremde“ dagegen wird als übermächtig und bedrohlich inszeniert. Bohleber beschreibt in seinem Artikel diese Inszenierung folgendermaßen: Im Bewusstsein, Deutsche/r oder Österrreicher/in zu sein, werden die individuellen Unterschiede außer Kraft gesetzt und es kommt zu einer enormen narzisstischen Selbsterweiterung (vgl. Bohleber, 116). Diese narzisstische Identifizierung wird mit dem Konzept von Reinheit gekoppelt, welches durch „Fremdes“ leicht gestört werden kann. Das „Fremde“ wird daher zu einem enorm aufgeladenen Zerrbild, welches den inneren Gruppenzusammenhalt von außen bedroht. Dieses „Andersartige“ wird als das Verunreinigende proklamiert, während Reinheit mit der eigenen Identität verknüpft wird. Bohleber erläutert, dass im Antisemitismus die Befreiung von Zweifel, Ambivalenz und Vieldeutigkeit als „Reinheit“ idealisiert wird und zu einem Motto des österreichischen Antisemiten Georg von Schönerer (1842 – 1921) wurde. Das Bündel Reinheit, Harmonie und Identität wird dabei begleitet von der ständigen Angst, dass dieses „Fremde“ *„wuchernd einfallen könnte, um das Reine zu zerstören“*. (Bohleber 1999, 117)

Im Rahmen der Analyse konnte diese Hypothese bestätigt werden: Die Frauen der rechten Szene äußerten sich in Bezug auf Migrant*innen auf sehr abwertende und entmenschlichte Art und Weise. Migrant*innen werden nicht nur als Schmarotzer*innen des österreichischen bzw. deutschen Sozialsystems dargestellt, denen finanzielle sowie medizinische Leistungen bereitgestellt werden, sondern wurden auch als Ursache und Überträger*innen von Covid-19 in Verbindung gebracht. Die Krankheit käme von außen und deswegen müssen die österreichischen bzw. deutschen Grenzen dicht gemacht werden, um die Krankheit draußen zu halten, so die Aussagen der rechten Frauen auf Twitter.

7.3.2.1.4 Traditionelle Geschlechterrollen und -Identitäten

Nach der deutschen Psychologin Vivien Laumann ist das Geschlechterverhältnis im Rechtsextremismus geprägt von einer starken „maskulinistische Hierarchie“ (vgl. Laumann 2014, 35). Die Familie stellt dabei die kleinste Zelle innerhalb des Ideals der

Volksgemeinschaft dar, welche vor bedrohlichen Szenarien (Feminismus, Homosexualität, „Überfremdung“ etc.) geschützt werden muss. Dadurch erhält nach Laumann das konstruierte Kollektiv eine Stärkung und Zusammenhalt nach innen und der ausgeprägte Antifeminismus der rechten Szene zeigt sich am deutlichsten in Diskussionen und Debatten um das Thema *Gender*, welches mit dem Volkstod und dem Aussterben des deutschen Volkes assoziiert werde: Gender Mainstreaming führe dazu, dass Männer und Frauen ihrer „natürlichen“ Geschlechtsidentität enteignet werden, die Familie abgewertet, eine „unnatürliche“ Gleichheit zwischen den Geschlechtern erzwungen und ein „neuer Menschentypus“ etabliert wird (vgl. ebd.).

Abbildung 26

Die ehemalige AfD-Chefin *Frauke Petry* bezieht sich in ihrem Weblog auf die Harry Potter-Autorin J.K. Rowling, welche Position für eine britische Wissenschaftlerin bezieht, die durch trans*-feindliche Aussagen öffentlich für Aufsehen sorgte. *Frauke Petry* bezeichnet traditionelle Geschlechterrollen und Transgender-Feindlichkeit als *„Aussprechen objektiver Tatsachen“* und inszeniert diese als „Wahrheit“. Objektivität ist

jedoch ein wissenschaftliches Ideal der Philosophie und Wissenschaft, welches nicht haltbar ist. Petry spricht nicht davon, dass sie allein von der Gesellschaft ausgestoßen wird, sondern *„man“* ausgestoßen werde – damit impliziert sie mithilfe einer Opfer-Rhetorik eine Wir-Gesellschaft, die für ihre Meinung sanktioniert und ausgeschlossen werde. An diesem Beispiel lässt das rechte Denken des Widerstandskämpfers, der sich gegen das sanktionierende „System“ stellt, interpretieren. Signifikant dabei ist, dass viele der rechten Frauen auf Twitter „Gender Mainstreaming“ mit Geisteskrankheit und Wahnsinn gleichsetzen – auch *Frauke Petry* beurteilt die Sanktionierung ihrer Meinung als *„hochgradig krank“*. Die deutsche Erziehungswissenschaftlerin Juliane Lang legt dies als Angst vor der Auflösung von Genderbinaritäten aus, welche die Auflösung jeder Eindeutigkeit bedeuten und zu unkontrollierbarem Chaos führen könne (vgl. Lang 2007, 69). Petry wirft trans*-Personen des Weiteren Verachtung für das Mann/Frau-Schema vor – transgender zu sein bedeutet jedoch eine geschlechtliche Neu-Orientierung. Diese Auflösung von Genderbinaritäten scheint für Frauke Petry jedoch nicht tragbar zu sein.

Abbildung 27

Im Weblog von *Linnéa Findeklee* lässt sich dieselbe unbewusste Angst vor der Auflösung der Geschlechterbinaritäten herauslesen, wie im vorherigen Weblog von Frauke Petry: Die Autorin des Beitrages bezeichnet Feminismus als Zerstörung *„naturgegebener“* Weiblichkeit, was zur Maskularisierung der Frauen führen würde (Abbildung 2). *Linnéa Findeklee* vertritt hier ein biologistisches Weltbild und betreibt die Naturalisierung des „weiblichen“ Geschlechts. Des Weiteren scheint die Autorin auf die direkte Sprache der angekündigten Großdemonstration zu reagieren, welche den Fall des Patriarchats durch Feminismus, Solidarität und Radikalität ankündigt, denn sie schreibt von *„diesem Feminismus“. Linnéa Findeklee* behauptet ferner, dass die Maskuliarisierung der Frau Misandrie antreibe und stützt sich damit auf das Vorurteil der vermännlichten männerhassenden Feminist*innen. Laumann erläutert diese Strategie folgendermaßen:

> *„Die Frau wird hier als ‚Naturwesen‘ gezeichnet, dessen einzige (Schein-)Freiheit darin besteht, seine durch die Natur vorherbestimmte Rolle einzunehmen. (…) Dies manifestiert sich in der Gegenüberstellung von guter Frau (Mutter) und feministischer Nicht-Frau.“* (Laumann 2014, 37)

Abbildung 28

Im Weblog von *Preußens Glanz & Gloria* (Abbildung 28) zeigt sich ebenso diese Abwendung von den *„Frauen die glauben Eier zu haben“.* Die Autorin des Beitrages schreibt des Weiteren, dass sie *„gerne Frau“* sei und für ihren Mann *„ganz da“.* Frau-Sein kann in diesem Sinne mit sexueller und emotionaler Verfügbarkeit und Exklusivität interpretiert werden. *Preußens Glanz & Gloria* scheint Feminismus als aktive Selbstbestätigung zu definieren und ordnet dieses „sich beweisen“ damit der männlichen Sphäre zu. Sie behauptet außerdem, gerne ihren *„fraulichen*

Pflichten“ nachzugehen. Was sie genau unter diesen Pflichten versteht (z.B. Kinder gebären und aufziehen, sich um den Ehemann und den Haushalt kümmern etc.) bleibt sie den Leser*innen jedoch schuldig. Auch anhand dieses Weblogs wird sichtbar, wie starr das Konzept der Zweigeschlechtlichkeit in diesem Kontext ist und wie es dazu dient, die rechtsextreme Volksgemeinschaftsideologie aufrecht zu erhalten. Die deutsche Sozialwissenschaftlerin Renate Bitzan bestätigte in ihrem Werk *„Selbstbilder rechter Frauen“*, wie hartnäckig sich das Bild der unterwürfigen „Heimchen am Herd“ hält, welche

> *„ganz in ihrer Bestimmung als Gebärerinnen rassereinen deutschen Nachwuchses aufgehen oder doch zumindest die natürliche Ungleichheit von Mann und Frau propagieren und sich an einer traditionellen (sprich hausfraulichen) Rollenperspektive orientieren (…)“* (Bitzan 2000, 9)

Abbildung 29

In Bezug auf Männlichkeit herrscht in der Szene des rechten Spektrums Konsens darüber, wie diese auszusehen hat (deutsch, weiß, heterosexuell) und obwohl sie als „natürlich“ interpretiert wird, müssen Männer kontinuierlich ihre Männlichkeit beweisen (vgl. Laumann 2014, 34). Männer müssen wehrhaft sein, Stärke beweisen, finanziell abgesichert sein, eine Familie für die deutsche Volksgemeinschaft gründen und diese versorgen können. Diese Inszenierung von Männlichkeit lässt den performativen Charakter von Geschlecht erkennen und zeigt, dass das Geschlecht immer wieder hergestellt werden muss, um natürlich zu erscheinen (vgl. Butler 2014, 200). Diese hegemoniale Männlichkeit ist in der rechtsextremen Szene die Norm, es gibt jedoch auch Abweichungen vom gewaltaffinen „Schlägertypen“: Sowohl „intellektuelle“ Rechtsextreme wie auch „brave“ Familienväter finden Anklang bei Männern verschiedener Milieus (vgl. ebd., 34 f.).

Linnéa Findeklee schreibt in ihrem Weblog von „echter Männlichkeit“ und scheint dabei von Hegemonialer Männlichkeit zu sprechen. Die Hegemoniale Männlichkeit nimmt die bestimmende Position in der sozialen Hierarchie der Männer ein und wird kulturell als die derzeit höchste und erstrebenswerteste Form von Männlichkeit hervorgehoben. Sie basiert auf die Dominanz der Männer und die Unterordnung der Frauen und stellt eine akzeptierte Strategie dar, welche jedoch jederzeit durch andere Formen von Männlichkeit bzw. von Frauen in Frage gestellt werden kann (vgl. Connell 2015). Feminismus und „Gendergaga“ werden der weiblichen Sphäre zugeteilt und die Autorin des Beitrages wünscht sich für Deutschland „echte“ Männer, die klar als Männer identifiziert werden können und „männliche“ Eigenschaften wie Wehrhaftigkeit, Direktheit und Handlungsmacht aufweisen. *Linnéa Findeklee* impliziert mit dem *Satz „Deutschland braucht wieder mehr echte #Männlichkeit (…)“* Sehnsucht nach einer Zeit, in der Geschlechterrollen nicht bzw. nicht so stark hinterfragt wurden wie im aktuellen Diskurs über Gender.

Abbildung 30

Abbildung 31

Auch im Weblog von *Maria R.* ist das Unverständnis gegenüber der Theorie der sozialen Konstruktion von Geschlecht offenkundig. Für die Autorin sind transfeminine Personen immer noch Männer, obwohl Transfrauen nicht nur im biologischen Sinne durch Hormone etc. feminin sind, denn Gender hat vor allem mit Identitätspolitik zu tun. Des Weiteren geht die Autorin davon aus, dass Männer *„natürlich (!)“* schneller laufen können als Frauen, was den internalisierten Antifeminismus und die Naturalisierung von Geschlecht unter Frauen offenbart. *„So irre, diese Welt!“*, kommentiert sie zum Schluss und reiht sich bei den analysierten Frauen des rechten Spektrums ein, welche zu Beschreibungen und Begriffen im Bereich des Wahnsinns zurückgreifen, um die Dekonstruktion von Gender zu kommentieren.

In diesem Kontext ist auch der nächste Weblog von *Ronja* zu interpretieren (Abbildung 6). Die Autorin des Weblogs findet klare Worte über das Angebot von „Professor*X*“ auf Twitter, einen spielerischen Einführungskurs in intersektionale Gendertheorie, Postmodernismus und Lesbofeminismus für Kinder zu führen: Sie bezeichnet das Angebot von Professor*X* als Indoktrination *„mit geistesgestörten Ideologien“* und fordert *„dringend psychiatrische Hilfe“*. Tatsächlich handelt es sich bei Lesbofeminismus nicht um eine Ideologie, sondern um eine kulturelle, politische und theoretische Frauen- und Homosexuellenbewegung mit kritischer Perspektive, welche die heterosexuelle Vorstellung und männliche Vormachtstellung reflektieren und alternative Lebensweisen in Bezug auf Gender und Macht entwirft. Ironischerweise behaupten die Frauen aus der rechtsextremen Szene oft, dass Feminismus und „Gender Mainstreaming“ Ideologien sind, die an Wahnsinn grenzen. Es fehlt dabei die Reflektion der eigenen ideologischen Vorstellungen über Geschlecht, Herkunft und Nation, doch nach Sigrun Roßmanith scheint eine kritische Reflexion von rechtsextremen Personen unmöglich, da eine Ideologie realitätsstiftend sei und dazu dient, die eigene Angst zu bewältigen, das Ich zu stabilisieren und einen „Erlöser“ zu idealisieren (vgl. Roßmanith 1999, 60 f.).

7.3.2.1.5 Instrumentalisierung von Gewalt an Frauen

Bei der Analyse der Weblogs rechter Frauen auf Twitter fiel auf, dass diese Frauenrechte und -schutz nur dann zum Thema machten, wenn es sich um ein sexualisiertes Verbrechen handelt, bei dem der Täter als Mann und „Ausländer“ markiert ist. Die

spanische Politikwissenschaftlerin María do Mar Castro Varela und der deutsche Bildungswissenschaftler Paul Mecheril weisen auf die Wichtigkeit hin, über Gewalt zu sprechen, sei es im Namen einer Religion, einer Kultur, männliche oder rassistische und sexistische Gewalt. Bei dieser Thematisierung ist jedoch zu beachten, dass das Über-Gewalt-Sprechen nicht auch zu einer selbstherrlichen Gewalt wird – Castro Varela und Mecheril nennen hier als Beispiel Politiker*innen, welche Migrant*innen bzw. Gruppen einer bestimmten Kultur oder Religion unter Generalverdacht stellen und damit den Motor der bestehenden Gewaltverhältnisse damit weiter antreiben (vgl. Castro Varela & Mecheril 2016, 8). Bei der Analyse der Weblogs wurde deutlich, dass Frauen des rechten Spektrums zu dieser selbstherrlichen Gewalt greifen, um ihre rassistische Agenda zu verfolgen.

In diesem Kontext werden nach den deutschen Bildungswissenschaftler*innen Mecheril und van der Haagen-Wulff die Körper nicht-deutscher/österreichischer Männer und die Körper weißer Frauen nicht nur gesellschaftlich konstruiert, sondern mit Bedeutung und Affekten behaftet. Die Vergewaltigung von weißen Frauen wird dabei zu einem wichtigen Argument für die Ausgrenzung von Asylwerbern und die Verteidigung weißer Täterschaft gegenüber nicht-weißen Männern. Mecheril & van der Haagen-Wulff beschreiben die Sexualisierung der Anderen und die Bedrohung, welche von deren Bedrohung von der „unsere Frauen“ scheinbar betroffen sind, als charakteristischen Bestandteil rassistischer Kontexte (vgl. Mecheril & van der Haagen-Wulff 2016, 120 f.). Es gibt dabei drei Momente der Affektlogik: Die Sexualisierung des Anderen, die Fantasie des mächtigen und gewalttätigen Sex des Anderen und die Vorstellung, dass infolgedessen ein disziplinierender und sanktionierender Eingriff und eine Kontrolle notwendig sind (vgl. ebd.).

Abbildung 32

Der Weblog von *Samira Kley* offenbart Ängste gegenüber nicht-deutschen/österreichischen Männern und die Konstruierung des gewalttätigen und sexualisierten Fremden, der eine Gefahr für die einheimischen Frauen darstellt. *Samira Kley* schreibt: *„Vor 2015 habe ich mich in diesem Land sicher gefühlt, denn bis dahin brauchte es keine Schutzzonen für Frauen (…)“* und referenziert damit die Zeit vor der „Migrationsflut“ 2015. Die Behauptung, davor wären keine „Schutzzonen“ notwendig gewesen, ist nicht folgerichtig, da einheimische Männer – Freunde, Ehemänner und Familienmitglieder – genauso eine Bedrohung für deutsche und österreichische Frauen darstellen können. Hier kommt es nach Paul Scheibelhofer zu einer Beschreibung der Gewalt der „Anderen“ als Überdeterminierung von Kultur, während Gewalt und Mord von „Einheimischen“ an (Ex-)Freundinnen und Ehefrauen zu tragischen Einzelfällen erklärt werden (Scheibelhofer 2011, 168 f.).

Abbildung 33

Abbildung 34

In Abbildung 2 ist die Überdeterminierung von Kultur aufgrund des Hashtags „Ehrenmord“ und die Begründung, dass das Opfer kein Kopftuch tragen wollte und *„einen deutschen Lebensstil bevorzugte“* ersichtlich und fungiert dazu, Gewalt gegenüber Frauen als kulturelle, muslimische Eigenschaft zu markieren. *AntiExtremistin* impliziert damit, dass ein *„deutscher Lebensstil“* friedlich und tolerant gegenüber den Entscheidungen der Frauen sei, spezifiziert aber nicht die Charakteristika eines solchen Lebensstils. Für die Inszenierung des gewalttätigen und intoleranten Anderen brauchen wir dessen Gefährlichkeit, so Mecheril & van der Wulff, denn am *„phantasmatischen Bild des natio-ethno-kulturell kodierten, muslimischen Anderen, seines Sexes und seiner Kraft“*, welches vom Westen konstruiert wurde, kann Europa seine Unschuld, Überlegenheit und Zivilisiertheit inszenieren (vgl. Mecheril & van der Wulff, 129).

Auch der Weblog von *Maria R.* (Abbildung 3) zeigt die Überdeterminierung von Kultur im Kontext von Gewalt gegen Frauen und die Autorin des Beitrages instrumentalisiert den Hijab als Symbol der Unterdrückung. Des Weiteren behauptet *Maria R.*, dass die rechten Parteien in Europa diejenigen seien, welche das Wort gegen die Unterdrückung der Frau erheben, während alle anderen diese Unterdrückung zulassen. Hier kommt es zu einer Täter-Opfer-Umkehr, denn eigentlich sind es v.a. Parteien wie die

Front National, NDP, AfD und FPÖ, welche aktiv den Status Quo der gesellschaftlichen und sozialen Geschlechterhierarchie halten und kein Interesse daran bezeugen, z.B. Gewalt in der Familie zu thematisieren. Als Beispiel sei die Stadträtin der FPÖ in Amstetten, Brigitte Kashofer genannt, welche behauptete, dass Frauenhäuser maßgeblich an der Zerstörung von Partnerschaften und der Ehe beteiligt seien (vgl. o.A., Wiener Zeitung 2012). Mecheril und van der Haagen-Wulff stellen die Hypothese auf, dass die schlechten Erfahrungen nicht-weißer Frauen mit weißen bzw. nicht-weißen Männern in diesem Diskurs kaum zur Debatte stehen, was bei der Analyse der Weblogs rechter Frauen auf Twitter teilweise bestätigt werden konnte (vgl. Mecheril & van der Wulff 2016, 125). Im Rahmen der Analyse zeigte sich, dass das Leid und die Gewalt an nicht-weißen Frauen durch nicht-weiße Männer instrumentalisiert wurde, um den deutschen Volkskörper von der Gewalt gegenüber deutschen Frauen frei zu sprechen.

Abbildung 35

Auch die stellvertretende Bundessprecherin der AfD, *Alice Weidel*, instrumentalisiert sexualisierte Gewalt und plädiert für eine sofortige Abschiebung der genannten Asylwerber, welche eine Jugendliche vergewaltigt haben (Abbildung 4). Die Überdeterminierung von Kultur kann auch hier bei der Beschreibung *„gemeinschaftlich vergewaltigt“* interpretiert werden, da Weidel eine Gemeinschaft der Anderen suggeriert, wo sexualisierte Gewalt akzeptabel sei. Ferner spricht sich Weidel in diesem Kontext nicht für den Schutz von Frauen, sondern für den *„Schutz der Bürger“* aus, und blendet damit

die geschlechtsspezifisch-männliche Gewalt gegenüber Frauen aus. Mecheril und van der Wulff sprechen durch die ständige Anrufung der Bedrohung des Anderen von einer affektlosen Stabilisierung heteronormativ-rassistischer Begehrens- und Machtordnungen. Diese aktuellen Bedrohungsszenarien werden aus historischen Vorläufern gespeist, weitergeführt und bekräftigt (vgl. Mecheril & van der Wulff 2016, 125).[10]

Deutsche und österreichische Frauen werden in diesem Kontext als Trägerinnen der moralisch überlegenen westlichen Kultur gesehen, die mit ihrer „Keuschheit und Unschuld“ eine Folie vor der Zügellosigkeit und sexuellen Potenz der Anderen bilden (vgl. ebd.).

7.3.2.1.6 Instrumentalisierung Antisemitismus

Eine überraschende Entdeckung im Rahmen der Analyse möglicher Repräsentationsstrategien für Frauen war deren Strategie, den Antisemitismus anderer (ob vermeintlich oder tatsächlich) für die eigene rassistische Agenda zu nutzen.

Abbildung 36

> *„Wie wichtig die Bedürfnisse von Jüdinnen_Juden in Deutschland der AfD sind, wenn sie sich nicht mit Ressentiments gegen Geflüchtete und Muslime*

[10] Siehe dazu die Thematisierung des kulturellen bzw. kollektiven Gedächtnisses in Kapitel 7.2.2

verbinden lassen, zeigt einmal mehr ein Blick ins Wahlprogramm der Partei. Eine Positionierung gegen Antisemitismus findet sich dort nicht. Lediglich ein Mal wird Bezug auf das Judentum genommen – um es gegen den Islam in Stellung zu bringen." (Steinitz & Poensgen 2018, o.S.)

Der Weblog von *Beatrix von Storch* zeigt, wie Antisemitismus instrumentalisiert wird, um Feindbilder – hier das *„linke Establishment"* und der *„judenhassende Islamismus"* – zu diskreditieren und die eigene moralische Überlegenheit zu propagieren. Nach Benjamin Steinitz und Daniel Poensgen von der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS) erläutern in ihrem Beitrag *„Die AfD im Spannungsfeld zwischen Relativierung und Instrumentalisierung des Antisemitismus"*, dass die AfD keine klare Position zum Staat Israel, jedoch eine „Pro-Israel-Fraktion" für zwei strategische Ziele bezieht: Einerseits wird Israel als Bollwerk gegen „den Islam" instrumentalisiert und andererseits soll eine zur Schau gestellte Solidarität mit Israel vermeiden, als rechtsextrem tituliert werden zu können (vgl. ebd.).

Der von *Beatrix von Storch* initiierte Antrag mit dem Titel „Deutsch-Israelitische Freundschaft stärken" scheiterte beim Bundesparteitag in Köln und es wurde argumentiert, dass es ein Problem mit israelischen „Kriegsverbrechen" gäbe. Daher stimmten die Delegierten für eine Nichtthematisierung. Die AfD inszeniert sich nichtsdestotrotz als anti-antisemitische Akteurin, obwohl z.B. die AfD Berlin antisemitische Vorfälle nur dann thematisiert, um sie als Hetze gegen Linke, Muslime und Migrant*innen zu nutzen. Der Eintrag von *Beatrix von Storch* (Abbildung 1) spiegelt diese Strategie wider.

Abbildung 37

Auch *Ronja* schreibt über den vermeintlichen Zusammenhang zwischen dem Anteil an Muslim*innen in Deutschland und Antisemitismus und zeigt sich *„erschrocken“*, wie schnell dieser Anteil sich in Deutschland seit dem Jahre 2014 verdoppelt habe. Mit dieser Strategie wird der Antisemitismus als ein „Ausländerproblem“ dargestellt, um sich mit den eigenen antisemitischen Einstellungen und Strukturen nicht auseinandersetzen zu müssen. Infolgedessen kommt es zu einer Externalisierung von Antisemitismus (vgl. ebd.).

Abbildung 38

Auch *Genossin ‚Entgrünifiziererin‘ Anetta* spannt in ihrem Weblog einen Bogen zwischen Antisemitismus und den Feindbildern der rechten Parteien: Linke und Muslime. Es besteht die Möglichkeit, dass der erste Impfstoff gegen Covid-19 aus Israel stammen könnte, so die Autorin, und stellt die Frage, ob *„die versammelten braunen, roten, grünen und muslimischen #Antisemiten“* dann auf diese (jüdische) Impfung verzichten werden.

Steinitz und Poensgen erläutern in ihrem Beitrag die Frage, warum die AfD als Akteurin gegen Antisemitismus stilisiert werden kann und entwerfen die Hypothese, dass die Partei deswegen eine Lücke in der demokratischen Auseinandersetzung mit antisemitischen Ausdrucksformen der muslimischen und linken Milieus füllen kann, da diese spät bzw. gar keine Reaktion auf die teils offen antisemitischen Aufmärsche und Angriffe auf Synagogen zeigen. Infolgedessen bot sich für rechtspopulistische Parteien die Instrumentalisierung von Antisemitismus und die Inszenierungen der „einzigen Fürsprecherin“ an. Steinitz und Poensgen weisen schlussfolgernd daraufhin, wie wichtig eine kritische Auseinandersetzung mit Antisemitismus durch demokratische Akteur*innen sei und das diese ohne Homogenisierung und die Bedienung von antimuslimischen Ressentiments erfolgen muss. Nur so kann der rechtspopulistischen Propaganda gegen Muslime, Linke und geflüchtete Menschen begegnet werden (vgl. ebd.).

7.3.2.2 Resümee

Der Fokus der Thematisierung von rechtsextremen Personen und Gruppierungen liegt in der Forschung und in den Medien immer noch auf rechtsextremen Männern und weibliche Rechtsextremist*innen wird nur wenig Handlungsmacht und kaum rechter Aktivismus zugestanden. Das Frauenbild der extremen Rechten gilt als antifeministisch und sexistisch und obwohl viele Frauen dieses traditionelle Frauenbild bestätigen und leben, stellen sich die gelebten Frauenbilder dennoch als vielfältig und flexibel heraus. Obwohl die Bewegung für rechtsextreme Männer „reine Männersache“ bleibt und auch so von den Medien aufgenommen und propagiert wird, steigt die Zahl rechtsextremer Gruppierungen von und für Frauen und es ist keine Seltenheit mehr, dass eine Frau die Führung rechtspopulistischer und -extremer Parteien übernimmt. Das Geschlecht ist insofern wichtig für die Analyse der folgenden Masterarbeit, da die Identifizierung mit dem weiblichen Geschlecht bzw. Gender als Träger der Politisierung dient und eine Einbindung und Mobilisierung rechtsextremer Frauen ermöglicht. Für die Frauen der extremen Rechte selbst ist das Geschlecht jedoch nebensächlich, da die deutsche Volksgemeinschaft und Nation an erster Stelle stehen, denen alles andere untergeordnet wird. Der Verfasserin dieser Arbeit ist ferner wichtig, auf die unterschätzte Rolle der Frauen in der extremen Rechten einzugehen, denn die untersuchten Weblogs entlarven Frauen des rechten Spektrums als genauso rassistisch, sexistisch, nationalistisch und neo-nazistisch wie ihre rechtsextremen Mitbrüder. Klischeevorstellungen und weibliche Stereotype über „passive“ Frauen ermöglichen es diesen Frauen erst, aktiv im Hintergrund zu agieren (Esen 2009, 208).

Die Ergebnisse der vorliegenden Analyse im Rahmen der Grounded Theory stimmen mit dem bisherigen Forschungsstand überwiegend überein. Die Frauen der rechten Szene sind femo-nationalistisch eingestellt, d.h. sie fordern Rechte für sich selbst ein, wollen sich jedoch stark von Feminist*innen unterscheiden, da Feminismus für sie als Disktinktionsmittel fungiert, um Feindbilder zu markieren und zu diskreditieren (vgl. Bitzan 2019). Die Rechte von Frauen werden nur dann thematisiert, um rassistische Argumentationslinien zu rechtfertigen und Ethnopluralismus zu propagieren. Die untersuchten Frauen bestätigten das traditionelle heterosexuelle Geschlechterbild und sanktionierten jegliche alternative Lebensweisen in Bezug auf Geschlechtsidentität

und sexuelle Orientierung. Gender und „Gender Mainstreaming“ stellen dabei eine große Verunsicherung und ein starkes Feindbild dar, sodass die Frauen des rechten Spektrums Gender als „Wahnsinn“ und „Geisteskrankheit“ interpretieren, um damit umgehen zu können. Viele von ihnen sprachen sich außerdem für die Führung eines „starken Mannes“ aus, der sie aus der von Angela Merkel verursachten Krise herausführen soll. Hierbei zeigt sich die Dichotomie zwischen Begehren und Abscheu gegenüber der patriarchalen Kultur des „Anderen“. Wie von Renate Bitzan bereits beschrieben, zeigten auch hier viele der Frauen ein „heldisches“ (Mutter im Überlebenskampf) germanischen oder ethnopluralistisches Geschlechterverständnis, welche sich von „gemäßigteren“ Geschlechtervorstellungen im rechten Spektrum unterscheiden (vgl. Bitzan 2005, 76, 80). Nach den analysierten Weblogs der Frauen befinden sich Österreich und Deutschland nämlich in einem kriegsähnlichen Zustand gegen eine vorwiegend muslimische „Migrationsflut“ und „Besatzerkultur“ und die Frauen sehen sich als Widerstandkämpferinnen, welche den deutschen/österreichischen Volkskörper verteidigen müssen, weil es sonst keiner tut. Linksgerichtete Männer werden dabei als „Weicheier“ denunziert, welche sich weigern, ihre „Pflicht“ zu tun.

In Bezug auf propagierten antimuslimischen Rassismus in den sozialen Medien scheinen die Frauen ihren rechtsextremen Kollegen in nichts nachzustehen: Sie greifen auf eine Täter-Opfer-Umkehr zurück, markieren Muslime als „Wilde“ und Anhänger einer gefährlichen patriarchalen Kultur und instrumentalisieren Gewalt gegenüber weißen und nicht-weißen Frauen, um die Bedrohung des „türkisch-muslimischen“ Mannes zu unterstreichen. Dass es sich bei den männlichen Migranten in Wirklichkeit um Invasoren handelt und die deutsche Regierung eine „Umvolkung“ plant, scheint für die Frauen des rechten Spektrums dabei eine Tatsache zu sein. Die nicht-muslimischen Feindbilder stellten sich infolgedessen als die „linken“ Altparteien, die „linksextreme“ Antifa, die Kirche, welche für die Migrant*innen Partei ergreift und Klimaaktivist*innen heraus. Der „Linken“ werden nicht nur Mord, Plünderei und Verrat am deutschen Volk vorgeworfen, sondern auch Gewalt an Frauen und Antisemitismus.

Durch das Sammeln von spezifischen Kodes und die Analyse und Kategorisierung der Memos im Rahmen der Grounded Theory konnten schlussfolgernd fünf Hauptkategorien, mit denen sich die untersuchten Frauen der rechten Szene identifizierten und repräsentierten, eruiert werden:

1. Nichtmuslimische Feindbilder
2. Antimuslimischer Rassismus
3. Migrant*innen als Krankheitserreger*innen
4. Traditionelle Geschlechterrollen und -Identität
5. Instrumentalisierung von Gewalt an Frauen und Antisemitismus.

Die *Nichtmuslimischen Feindbilder*, welche als solche von den Frauen der extremen Rechte markiert wurden, scheinen mit dem derzeitigen Forschungsstand übereinzustimmen: Linksgerichtete Parteien und Gruppierungen, die Antifa, Feminismus und das Konzept von Gender bzw. die drohende Auflösung tradierter Geschlechterverhältnisse, Klimaaktivist*innen und die evangelische bzw. katholische Kirche, welche aktuell Stellung für die Seenotrettung bezog. Diesen nichtmuslimischen Feindbildern wird Verrat am Volk vorgeworfen und sie bilden eine Projektionsfolie für die Idealisierung der eigenen Wertvorstellungen und der Nation.

Auch in der Kategorie *Antimuslimischer Rassismus* konnten bisherige Forschungen und Studien bestätigt werden: Die Frauen der extremen Rechte greifen auf die Rhetorik des Kolonialdiskurses und auf maskulinisierende und ethnisierende controlling images zurück, um sich von den v.a. muslimischen Migrant*innen abzugrenzen und sie als gefährlich und hypersexuell darzustellen. Antifeminismus, Gewalt und Misogynie werden dementsprechend auf den Islam projiziert, damit die eigene Religion und Kultur davon freigesprochen werden kann. Mit dieser Kategorie konnte außerdem gezeigt werden, wie das kulturelle bzw. kollektive Gedächtnis durch politische Instrumentalisierung kontinuierlich aktiviert und abgerufen werden kann.

Das starre Konzept von Zweigeschlechtlichkeit und Heteronormativität konnte auch durch die Analyse der Weblogs bestätigt werden (Kategorie *Traditionelle Geschlecterrollen und -Identität*). Den Feindbildern der rechten Frauen wurde Homosexualität und Feminisierung vorgeworfen und die Auflösung der Geschlechterbinaritäten schien große Angst und Panik bei den Autorinnen der Weblogs auszulösen, welche dadurch vermehrt an den tradierten Geschlechterrollen festhielten. Die Frauen vertraten infolgedessen ein biologistisches Weltbild und griffen auf Naturalisierung der Geschlechter zurück. In Bezug auf Männlichkeit verlangten die Frauen der rechten Szene vermehrt

nach einem hegemonialen „starken Mann“, welcher Deutschland wieder auf den richtigen Kurs führen würde.

Bei der Kategorie *Migrant*innen als Krankheitserreger*innen* konnten zwei erstaunliche Themen durch das Analysieren des Materials eruiert werden: Erstens die Verbindung von Migrant*innen und der Lungenkrankheit Covid-19, welche sich Anfang März in Österreich und Deutschland unter der Bevölkerung ausbreitete. Die Assoziation der aus Syrien, Afghanistan, Libyen, Somalia etc. geflüchteten Menschen mit Krankheitserregern, Verschmutzung und Unreinheit war nur auf den ersten Blick neu, denn diese Assoziation hat eine lange Geschichte und artete im Nationalsozialismus in zahlreiche Hetzkampagnen gegen Jüd*innen und ihrer millionenfachen Ermordung aus. Das kulturelle bzw. kollektive Gedächtnis scheint daher nicht nur beim antimuslimischen Rassismus (durch z.B. die Türkenbelagerungen), sondern auch beim Konzept der Reinheit eine besondere Rolle zu spielen.

Als zweites verblüffte die Instrumentalisierungstaktik der rechten Frauen in Bezug auf die Gewalt gegenüber österreichischen/deutschen Frauen und von Antisemitismus (Kategorie *Instrumentalisierung von Gewalt an Frauen/Antisemitismus*): Weibliche Opfer männlicher Gewalt wurden nur dann für diese Frauen zum Thema, wenn der Täter als „Ausländer“ markiert wurde und der Rechtfertigung der eigenen rassistischen Agenda diente. Mecheril & van der Haagen-Wulff (2016) sprechen dabei von der Fantasie des mächtigen und gewalttätigen Sex des Anderen und die Überzeugung, dass daher eine Kontrolle und sanktionierende Eingriffe durch den Staat notwendig seien. Dabei wurde nicht nur die Gewalt an weißen Frauen instrumentalisiert, sondern auch jene an nicht-deutschen Frauen, um die Unvereinbarkeit der „Kulturen“ zu propagieren. Dieselbe Strategie zeichnete sich beim Thema *Antisemitismus* ab: Die Frauen der rechten Szene – besonders AfD-Politikerinnen und -Anhängerinnen – inszenierten sich als Akteurinnen gegen Antisemitismus, um nicht selbst als antisemitisch und rechtsextrem tituliert werden zu können. Stattdessen wurde eine Bühne für die Zurschaustellung des muslimischen und „linken“ Antisemitismus in den sozialen Medien erschaffen, um sich als tolerant und offen gegenüber dem Staat Israel und den deutschen Jüd*innen zu inszenieren. Durch die späten bzw. ausbleibenden Reaktionen der linksgerichteten Parteien und Communities konnte die AfD eine Lücke füllen und präsentiert sich als „Pro-Israel-Fraktion“ und Akteurin gegen den muslimischen und „linken“ Antisemitismus.

Solange Frauen der extremen Rechte nicht als politische Akteur*innen anerkannt werden, können sie weiterhin unsichtbar ihre rechte Ideologie und Propaganda verbreiten. Die Thematisierung und die Analyse ihrer Repräsentationsstrategien kann des Weiteren erklären, warum sich Frauen radikalisieren, was hinter ihrer Motivation steckt und mit welchen Themen und Strategien sie andere Frauen miteinbeziehen. Der heutige flexible Rechtsextremismus kann als inter- und transnational bezeichnet werden, da er sich über Ländergrenzen hinweg etabliert hat und die Neuen Sozialen Medien bieten Rechtsextremist*innen grenzenlose Möglichkeitsräume und ein großes Publikum für ihre Botschaften, welche von den Medien aufgegriffen und oft noch verstärkt werden (vgl. Peham & Rogner 2020, 21). Mit der vorliegenden Masterarbeit wurde infolgedessen beabsichtigt, den Blick für mögliche Repräsentationsstrategien von Frauen der rechten Szene, deren politischen Botschaften und Aktivismus zu schärfen und damit der Untergrabung demokratischer Grundwerte entgegenzusetzen.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 ____ *75*
Abbildung 2 ____ *76*
Abbildung 3 ____ *77*
Abbildung 4 ____ *78*
Abbildung 5 ____ *78*
Abbildung 6 ____ *79*
Abbildung 7 ____ *80*
Abbildung 8 ____ *81*
Abbildung 9 ____ *83*
Abbildung 10 ____ *84*
Abbildung 11 ____ *85*
Abbildung 12 ____ *86*
Abbildung 13 ____ *87*
Abbildung 14 ____ *88*
Abbildung 15 ____ *89*
Abbildung 16 ____ *89*
Abbildung 17 ____ *90*
Abbildung 18 ____ *90*
Abbildung 19 ____ *92*
Abbildung 20 ____ *92*
Abbildung 21 ____ *95*
Abbildung 22 ____ *95*
Abbildung 23 ____ *96*
Abbildung 24 ____ *97*
Abbildung 25 ____ *97*
Abbildung 26 ____ *99*
Abbildung 27 ____ *100*
Abbildung 28 ____ *101*
Abbildung 29 ____ *102*
Abbildung 30 ____ *103*
Abbildung 31 ____ *103*
Abbildung 32 ____ *106*
Abbildung 33 ____ *106*
Abbildung 34 ____ *107*
Abbildung 35 ____ *108*

Abbildung 36 _____ *109*
Abbildung 37 _____ *110*
Abbildung 38 _____ *111*

Literaturverzeichnis

Adorno, Theodor W. (1997): *Studien zum autoritären Charakter* [1950]. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Aden, André/Röpke, Andrea (2007): Ohne die Frauen geht nichts mehr. In: *Tagesschau. Dossier Rechtsextremismus.* Verfügbar unter: www.tagesschau.de/inland/meldung61758.html (Stand: 2007-07-20).

Althusser, Louis (1976*): Ideology and ideological state apparatuses (notes towards an investigation).* In: The anthropology of the state: A reader. Hoboken, NJ: Wiley, pp. 86 – 111.

Amir-Moazami, Shirin (2016): Dämonisierung und Einverleibung. Die >muslimische Frage< in Europa. In: Castro Varela, María do Mar/Mecheril, Paul (2016) (Hrsg.): *Die Dämonisierung der Anderen.* Bielefeld: transcript, S. 21 – 41.

Antifaschistisches Frauennetzwerk/Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus (Hrsg.): *Braune Schwestern? Feministische Analysen zu Frauen in der extremen Rechten*, Nachwort. 1. Auflage. Münster: Unrast, S. 125 – 127.

Backes, Ute (2012): *NPD-Verbot: Pro und Contra*. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 18/19, S. 9 – 15.

Bähr, Julia (2018): Straffrei, aber geächtet. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 23.02.2018.

Bailer, Brigitte/Neugebauer, Wolfgang (1993): Die FPÖ: Vom Liberalismus zum Rechtsextremismus. In: Stiftung Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (Hrsg.): *Handbuch des österreichischen Rechtsextremismus*. Wien: Deuticke.

Balibar, Etienne (1992): „Es gibt keinen Staat in Europa"; Rassismus und Politik im heutigen Europa. In: Kalpaka, Anita/Räthzel, Nora (Hrsg.): *Rassismus und Migration in Europa*. Hamburg, Berlin: Argument Verlag, S. 24.

Birsl, Ursula (1994): *Rechtsextremismus: weiblich – männlich? Eine Fallstudie zu geschlechtsspezifischen Lebensverläufen, Handlungsspielräumen und Orientierungsweisen.* Lese + Budrich: Opladen.

Birsl, Ursula (2011): *Rechtsextremismus und Gender.* Opladen: Barbara Budrich Verlag.

Bitzan, Renate (1997): *Rechte Frauen. Skingirls, Walküren und feine Damen.* Berlin: Elefanten Press.

Bitzan, Renate (2000): *Selbstbilder rechter Frauen. Zwischen Antisexismus und völkischem Denken*. Tübingen: Edition Diskord.

Bitzan, Renate (2005): Differenz und Gleichheit. Zur Geschlechterideologie rechter Frauen und ihren Anknüpfungspunkten zu feministischen Konzepten. In: Antifaschistisches Frauennetzwerk/Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus (Hrsg.): *Braune Schwestern? Feministische Analysen zu Frauen in der extremen Rechten*, 1. Auflage. Münster: Unrast, S. 75 – 90.

Bitzan, Renate (2019): *Frauenaktivitäten, Frauenbilder und vermeintlicher Feminismus in der rechten Szene der Bundesrepublik Deutschland*. (Vortrag, 18.09.2019). Joseph-Franzens-Universität Innsbruck.

Blood, Rebecca (2000): *Weblogs: A History and Perspective*. Verfügbar unter: http://www.rebeccablood.net/essays/weblog_history.html (Stand: 2019-09-30)

Blume, Michael (2018): *Umvolkungsangst und Hooton-Plan – Ein rassistischer Verschwörungsmythos wird digital wiederbelebt.* Verfügbar unter: https://scilogs.spektrum.de/natur-des-glaubens/umvolkungsangst-und-hooton-plan-ein-rassistischer-verschwoerungsmythos-wird-digital-wiederbelebt/ (Stand: 2020-04-16)

Bohleber, Werner (1997): Unbewußte Determinanten des Antisemitismus in Deutschland. In: Psyche 6, S. 582.

Bohleber, Werner (1999): Die Volksgemeinschaft: Lebensbekleidender Uterus und ausstoßende Gewalt. Zu den unbewußten Wurzeln rechtsextremer Phantasmen. In: Szanya, Anton (Hrsg.): „Durch Reinheit zur Einheit“: [Psychoanalyse der Rechten]. Innsbruck, Wien, München: Studien-Verlag, S. 108 – 126.

Braun, Stephan/Geisler, Alexander/Gerster, Martin (Hrsg.) (2009): *Strategien der extremen Rechten. Hintergründe – Analysen – Antworten.* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Broder, Henryk (2006): Hurra wir kapitulieren! Von der Lust am Einknicken. Berlin: WJS.

Bundeszentrale für politische Bildung (19.04.2012): *Neonazis hinter weißen Masken*. Verfügbar unter: http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/132732/neonazis-hinter-weissen-masken (Stand: 2019-08-25)

Bundeszentrale für politische Bildung (16.10.2013): *NPD-Verbot. Contra.* Verfügbar unter: http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/170617/npd-verbot-contra (Stand: 2019-08-25)

Bundesverband österreichischer AntifaschistInnen, WiderstandskämpferInnen und Opfer des Faschismus (Hrsg.) (2014): *Die extremen Rechte in Österreich. Überblick zu Geschichte und Gegenwart von Faschismus und Rechtsextremismus.* Wien: KZ-Verband/VdA.

Butler, Judith (2014): *Das Unbehagen der Geschlechter.* Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Carstensen, Tanja (2009): *Gender Trouble in Web 2.0. Gender perspectives on social network sites, wikis and weblogs.* Konferenzbeitrag, Universität Bremen. Online-Publikation: http://www.informatik.uni-bremen.de/soteg/gict2009/proceedings/GICT2009_nsen.pdf (Stand: 2017-04-05)

Carstensen, Tanja: Gender and Social Media. Sexism, Empowerment, or the irrevelance of gender? In: Carter, Cynthia/Steiner, Linda/McLaughlin, Lisa (Hrsg.) (2014): *The Routledge Companion to Media and Gender.* Abingdon (u.a.): Routldege, S. 483 – 492.

Carstensen, Tanja & Winkler, Gabriele (2005): A Tool but not a Medium – Practical Use of the Internet in the Women`s Movement. In: Archibald, Jaqueline/Emms, Judy/Grundy, Frances/Payne, Janet/Turner, Eva (eds.): *The Gender Politics of ICT*. Middlesex: Middlesex University Press, S. 149 – 162.

Connell, Raewyn (2015): *Der gemachte Mann. Konstruktion und Krise von Männlichkeiten*. 4. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

De Berardinis, Simona (2005): *Böse, gewalttätige Mädchen. Eine Untersuchung spezifisch weiblicher Bandenkriminalität*. In: Soz:mag – Das Soziologie Magazin, Vol. 7, 2005, S. 13 – 16.

DeLauretis, Teresa (1987): *Technology of Gender*. Bloomington/Indianapolis: Indiana University Press.

Dobson, Amy Shields (2008): *The "grotesque body" in young women`s self presentation on MySpace.* Paper presented at the Australian Sociological Association Conference. Re-Imagining Society. Melbourne: The Australian Sociological Association.

Döhring, Kirsten/Feldmann, Renate (2005): Akteurinnen und Organisationen. Die Involviertheit von Frauen in der extremen Rechten. In: Antifaschistisches Frauennetzwerk/Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus (Hrsg.): *Braune Schwestern? Feministische Analysen zu Frauen in der extremen Rechten*, 1. Auflage. Münster: Unrast, S. 17 – 35.

Dorer, Johanna (1997): *Gendered Net: Ein Forschungsüberblick über den geschlechtsspezifischen Umgang mit neuen Kommunikationstechnologien*. Rundfunk und Fernsehen 45, Vol. 1, S. 19 – 29.

Ellen, Esen (2009): Rechtsextremistinnen heute – Aktuelle Entwicklungen und Fallbeispiele. In: In: Braun, Stefan/Geisler, Alexander/Gerster, Martin (Hrsg.): *Strategien der extremen Rechten. Hintergründe – Analysen – Antworten.* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 208 – 230.

Equit, Claudia (2011): *Gewaltkarrieren von Mädchen. Der „Kampf um Anerkennung" in biografischen Lebensverläufen.* 1. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Fichte, Paula: Politische Aktivistinnen im militanten neofaschistischen Spektrum. In: Bitzan, Renate (1997): *Rechte Frauen. Skingirls, Walküren und feine Damen.* Berlin: Elefanten Press, S. 131 – 146.

Fink, Anna Giulia/Mittelstaedt, Katharina (2018): *Die Postergirls der neuen Rechten*. In: Der Standard, 15.04.2018.

Fischer, Enrico (2007): *Weblog & Co. Eine neue Mediengeneration und ihr Einfluss auf Wirtschaft und Journalismus.* Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller.

Foucault, Michel (2008): *The Birth of Biopolitics. Lectures at the College de France, 1978-1979.* Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Fromm, Rainer (2008): *We play NS-Hardcore! Die Mythisierung rechten Gedankenguts in der Musik.* Verfügbar unter: http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/ns-harcore/ (Stand: 2019-07-20).

Vereinte Nationen (1997): Der UN-Entwurf für eine „Erklärung über Bevölkerungstransfers und die Seßhaftmachung von Siedlern", 2005. Verfügbar unter: https://www.gfbv.de/de/news/der-un-entwurf-fuer-eine-erklaerung-ueber-bevoelkerungstransfers-und-die-sesshaftmachung-von-siedlern/ (Stand: 2020-04-29)

Glaab, Sonja (2007): Medien und Terrorismus: eine Einführung. In: Glaab, Sonja (Hrsg.): *Medien und Terrorismus – Auf den Spuren einer symbiotischen Beziehung*. 3. Auflage. Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag 2007, S. 11 – 16.

Glaser, Barney Galland/Srauss, Anselm Leonard (1967): *The Discovery of Grounded Theory: Strategies for qualitative research.* Chicago, IL: Aldine.

Glaser, Barney Galland (1978): *Theoretical Sensitivity: Advances in the methodology of grounded theory.* Mill Valley, CA: The Sociology Press.

Griesser, Doris (2020): Instrumentalisierung der Geschichte. Der Standard, 01.04.2020. Verfügbar unter: https://www.derstandard.at/story/2000116113725/instrumentalisierung-der-geschichte (Verfügbar unter: 2020-04-20)

Grigat, Stephan (2017): Von Österreich lernen. Die FPÖ als Vorbild der AfD und Antisemitismuskritik in Zeiten islamistischer Mobilmachung. In: Grigat, Stephan (Hrsg.): *AfD & FPÖ. Antisemitismus, völkischer Nationalismus und Geschlechterbilder.* Baden-Baden: Nomos.

Hahn, Kornelia/Stempfhuber Martin (Hrsg.) (2015): *Präsenzen 2.0. Körperinszenierung in Medienkulturen. Medienkulturen im digitalen Zeitalter.* Wiesbaden: Springer VS.

Haider, Jörg (1993): *Die Freiheit, die ich meine. Das Ende des Proporzstaates. Plädoyer für die Dritte Republik.* Frankfurt am Main u. Berlin: Ullstein.

Hall, Stuart: The work of representation. In: Hall, Stuart (Hrsg.) (1997): *Representation. Cultural Representations and Signifying Practices (Culture, Media and Identities)*. London et. al. Sage Publishing, pp. 13 – 64.

Hall, Stuart (2004): Ideologie, Identität, Repräsentation. Ausgewählte Schriften 4. Hamburg: Argument Verlag.

Hammer, Astrid (2020): *Blutrünstige Türken und heldenhafte Steirer: Türkensagen in der Steiermark.* Der Standard, 17.04.2020. Verfügbar unter: https://www.derstandard.at/story/2000116575631/blutruenstige-tuerken-und-heldenhafte-steirer-tuerkensagen-in-der-steiermark (Stand: 2020-04-20)

Haraway, Donna (1991): A Cyborg Manifesto: Science, Technology, and Socialist-Feminism in the Late Twentieth Century. In: Haraway, Donna (ed.): *Simians, Cyborgs and Women: The Reinvention of Nature.* New York: Routledge, S. 149 – 181.

Harders, Cilja/Hesse, Franka (2006): *Partizipation und Geschlecht in der deutschen Blogosphäre. Weblogs: Ein neues Medienformat im Netz.* Femina politica 2, S. 90 – 101.

Heeg, Rahel (2013): Physische Gewalt als Quelle positiver Selbstwahrnehmung. In: *FQS – Forum: Qualitative Sozialforschung, Social Research*, Vol. 14 (1), 2013, Art. 22, S. 1 – 26.

Herring, Susan C. (2003): Gender and power in online communication. In: Holmes, Janet/Meyerhoff, Miriam (eds.): *The handbook of language and gender*. Maiden, MA: Blackwall Publishing, pp. 202 – 228.

Herring, Susan C. & Martinson, Anna (2004): Assessing gender authenticity in computer-mediated language use evidence from an identity game. *Journal of Language and Social Psychology*, Vol. 23 (4), pp. 424 – 446.

Herring, Susan C./Scheidt, Lois Ann/Bonus, Sabrina/Wright, Elijah (2004): *Bridging the Gap. A genre analysis of Weblogs.* Paper presented at the 37th Hawaii International Conference on System Sciences. Verfügbar unter: https://www.academia.edu/233580/Bridging_the_gap_A_genre_analysis_of_weblogs (Stand: 2019-09-22)

Heitmeyer, Wilhelm (Hrsg.) (2007): *Deutsche Zustände*. Folge 5, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Hesse, Franka (2008): *Die Geschlechterdimension von Weblogs: Inhaltsanalytische Streifzüge durch die Blogosphäre*. In: kommunikation@gesellschaft, Jg. 9, Beitrag 1. Online-Publikation: https://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/12711/B1_2008_Hesse.pdf (Stand: 2017-04-05)

Heß, Cordelia (2005): Geldjuden, Mädchenhändler, Zeckenschlampen. Zum Verhältnis von Sexismus und Antisemitismus im völkischen Weltbild. In: Faschistisches Frauennetzwerk/Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus (Hrsg.): *Braune Schwestern? Feministische Analysen zu Frauen in der extremen Rechten*. Münster: Unrast, S. 91 – 107.

Hito, Steyerl (2000): Murphy's Law. Politik statt Ontologie. In: Vor der Information, Schwerpunktnummer Antirassistische Öffentlichkeiten, Feministische Positionen, S. 18 – 21.

Hourihan, Meg (2002): *What We`re Doing When We Blog*. Verfügbar unter: http://scripting.com/davenet/2002/07/31/megHourihanWhatWereDoingWh.html (Stand: 2019-09-30)

Humphreys, Ashlee (2016): *Social Media. Enduring Principles.* New York: Oxford University Press.

Hunke, Sigrid (1955): *Am Anfang waren Mann und Frau. Vorbilder und Wandlungen der Geschlechterbeziehungen.* Westfalen: Grote Verlag.

Huth, Werner (1988): Glaube, Ideologie und Wahn. Das Ich zwischen Realität und Illusion. Frankfurt am Main, Berlin: Ullstein.

Jansen, Mechtild (1994): Täterin, Zuarbeiterin, Opfer – Frauen, Rechtsextremismus und Gewalt. In: Tillner, Christiane (Hrsg.).: *Frauen – Rechtsextremismus, Rassismus, Gewalt. Feministische Beiträge.* Münster: Agenda Verlag, S. 65 – 89.

Jentsch, Ulli/Sanders, Eike (2011): AN und gender. In: Häusler, Alexander/Schedler, Jan (Hrsg.): *Autonome Nationalisten. Neonazismus in Bewegung.* Wiesbaden VS, S. 135 – 153.

Jung, Anne (1997): Faschistische Feministinnen – ein Widerspruch? In: Bitzan, Renate: *Rechte Frauen. Skingirls, Walküren und feine Damen.* Berlin: Elefanten Press, S. 30 – 39

Kalof, Linda (1993): *Dilemmas of femininity: Gender and the social construction of sexual imagery.* The Sociological Quarterly, Vol. 34 (4), pp. 639 – 651.

Kapidzic, Sanja/Herring, Susan C. (2011): Gender, communication, and self-presentation in teen chatrooms revisited: Have patterns changed? *Journal of Computer-mediated Communication*, Vol. 17 (1), pp. 39 – 59.

Kemper, Andreas (2014): *Keimzelle der Nation? Familien- und geschlechterpolitische Positionen der AfD – eine Expertise.* Friedrich-Ebert-Stiftung. Forum Politik und Gesellschaft. Verfügbar unter: https://library.fes.de/pdf-files/dialog/10641-20140414.pdf (Stand: 2019-10-05)

Keppler, Angela (1995): *Figur und Person. Identifikationsangebote in Fernsehserien*. Montage/AV. Zeitschrift für Theorie & Geschichte audiovisueller Kommunikation, Jahrgang 4, Nr. 2, S. 85 – 99.

Kepplinger, Hans Mathias (2009): *Politikvermittlung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage.

Klärner, Andreas/Kohlstruck, Michael (2006): Rechtsextremismus – Thema der Öffentlichkeit und Gegenstand der Forschung. In: dies. (Hrsg.): *Moderner Rechtsextremismus in Deutschland*. Bonn: S. 7 – 43.

Kohring, M. & Marcinkowski (2011): *Die rechtsextreme Symbolik der NPD in der politischen Fernsehberichterstattung*. Unveröffentlichtes Forschungsprojekt der Universitäten Münster und Mannheim.

Köttig, Michaela (2004): *Lebensgeschichten rechtsextrem orientierter Mädchen und junger Frauen. Biographische Verläufe im Kontext der Familien- und Gruppendynamik*. Gießen: Psychosozialer Verlag.

Köttig, Michaela (2005): Mädchen und Frauen in der extremen Rechten. Ein Diskussionsbeitrag zu Erklärungskonzepten und Forschungsansätzen. In: Antifaschistisches Frauennetzwerk/Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus (Hrsg.): *Braune Schwestern? Feministische Analysen zu Frauen in der extremen Rechten*, 1. Auflage. Münster: Unrast, S. 57 – 75.

Kuczynski, Thomas (1992): Great Depressions as Transitional Phases within the Capitalist Mode of Production. In: Kleinknecht, Alfred/Mandel, Ernest/Wallerstein, Immanuel (Hrsg.): *New Findings in Long-Wave Research*. New York: Palgrave Macmillan UK, S. 257 – 274.

La France, Marianne & Ickes, William (1981): Posture mirroring and interactional involvement: Sex and sex typing effects. *Journal of Nonverbal Behavior*, Vol. 5 (3), pp. 139 – 154.

Lacan, Jacques (2002): *Ecrits: A selection*. New York: Norton.

Lakoff, Robin Tolmach (2004): *Language and woman`s place. Text and commentaries*. Oxford: Oxford University Press.

Lang, Juliane (2011): *Bedrohungsszenario „Gender" – Der aktuelle Diskurs um Geschlecht im Rechtsextremismus*. Unveröffentlichte Magisterarbeit, Humboldt-Universität, Berlin.

Lang, Juliane (2017): Feindbild Feminismus. Familien- und Geschlechterpolitik in der AfD. In: Grigat, Stephan (Hrsg.): *AfD & FPÖ. Antisemitismus, völkischer Nationalismus und Geschlechterbilder*. Baden-Baden: Nomos.

Lang, Juliane/Fritzsche, Christopher (2018): *Backlash, neoreaktionäre Politiken oder Antifeminismus? Forschende Perspektiven auf aktuelle Debatten um Geschlecht. Feministische Studien*, 11/01/2018, Vol. 36(2), S. 335 – 346.

Lang, Juliane/Peters, Ulrich (2018): Antifeminismus in Deutschland. Einführung und Einordnung des Phänomens In: Lang, Juliane / Peters, Ulrich (Hrsg.): *Antifeminismus in Bewegung. Aktuelle Debatten um Geschlecht und sexuelle Vielfalt.* Hamburg, S. 13 – 35.

Lanz, Stephan (2007): Berlin aufgemischt: abendländisch – multikulturell – kosmopolitisch? Die politische Konstruktion einer Einwanderungsstadt. Bielefeld: transcript.

Laumann, Vivien (2014): *Rechtsextremismus und Geschlecht – Möglichkeiten und Grenzen einer genderreflektierenden Prävention von Rechtsextremismus.* Unveröffentlichte Diplomarbeit, Freie Universität, Berlin.

Liebhart, Karin/Judith Veichtlbauer (1994): Weiblichkeitsbilder in neokonservativen und rechtsextremen Diskursen. Am Beispiel Österreichs und Deutschlands. In: *erziehung heute e.h.*, Heft 3/1994, S. 20 – 26.

Mecheril, Paul/van der Haagen-Wulff, Monica (2016): Bedroht, angstvoll, wütend. Affektlogik der Migrationsgesellschaft. In: Castro Varela, María do Mar/Mecheril, Paul (2016) (Hrsg.): Die Dämonisierung der Anderen. Bielefeld: transcript, S. 119 – 143.

Matussek, Paul (1977): Ideologie und Glaube. In: Chrzanowksi u.a. (Hrsg.): Das Irrationale in der Psychoanalyse. Theoretische und klinische Aspekte. Band V. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, S. 69 – 77.

Marwick, Alice (2013): Gender, sexuality, and social media. In: Hunsinger, Jeremy & Senft, Theresa M. (eds.): *The Social Media Handbook*. New York: Routledge.

Miller, Carolyn/Shepherd, Dawn (2004): *Blogging as Social Action: A Genre Analysis of the Weblog.* University of Minnesota. Verfügbar unter: https://conservancy.umn.edu/handle/11299/172818 (Stand: 2019-09-30)

Mulvey, Laura (1975): Visual pleasure and narrative cinema. *Screen*, Vol. 16 (3), pp. 6 – 18.

Meier, Stefan/Wünsch, Carsten/Pentzold, Christian/Welker, Martin: Auswahlverfahren für Online-Inhalte. In: Welker, Martin/Wünsch, Carsten (2010) (Hrsg.): *Die Online-Inhaltsanalyse. Forschungsobjekt Internet.* Köln: Herbert von Halem Verlag, S. 103 – 124.

Meier, Stefan/Pentzold, Christian: Theoretical Sampling als Auswahlstrategie für Online-Inhaltsanalysen. In: Welker, Martin/Wünsch, Carsten (2010) (Hrsg.): *Die Online-Inhaltsanalyse. Forschungsobjekt Internet.* Köln: Herbert von Halem Verlag, S. 124 – 144.

Miller, Carolyn R./Sheperd, Dawn (2004): *Blogging as Social Action: A Genre Analysis of the Weblog.* University of Minnesota. Online-Publikation. Verfügbar unter: http://conservancy.umn.edu/bitstream/handle/11299/172818/Miller_Blogging%20as %20Social%20Action.pdf (Stand: 2017-04-05)

Mohr, Martin (2019): *Sonntagsfrage zur Nationalratswahl in Österreich nach Instituten Oktober 2019.* In: Statista GmbH. Verfügbar unter: https://de.statista.com/statistik/daten/studie/288503/umfrage/sonntagsfrage-zur-nationalratswahl-in-oesterreich-nach-einzelnen-instituten/ (Stand: 2019-10-22)

Murray, Derek Conrad (2015): *Notes to self: the visual culture of selfies in the age of social media, Consumption Markets & Culture*. Vol. 18, No. 6, pp. 1 – 27.

Neumann, Katharina (2014/2015): *Rechtsextreme links liegen lassen? Eine Einschätzung von Szeneaussteigern zu Medieneffekten innerhalb der rechtsextremen Szene.* Journal for Deradicalization, Nr. 1. S. 38 – 65.

Neverla, Irene (1998): Geschlechterordnung in der virtuellen Realität: Über Herrschaft, Identität und Körper im Netz. In: Neverla, Irene (ed.): *Das Netz-Medium. Kommunikationswissenschaftliche Aspekte eines Mediums in Entwicklung.* Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 137 – 151.

Nguyen, Amy J. (2014): *Exploring the selfie phenomenon: The idea of self-preservation and its implications among young women.* Doctoral dissertation. Smith College School for Social Work: Northampton, MA.

o.A. (2012): FP wetter gegen Frauenhäuser. Wiener Zeitung, 18.07.2012. Verfügbar unter: https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/473599_FP-wettert-gegen-Frauenhaeuser.html (Stand: 2020-04-22)

Peham, Andreas & Rogner, Sarah (2020): Rassismus im globalisierten und digitalisierten Zeitalter. In: ZARA, Zivilcourage & Anti-Rassismus-Arbeit (Hrsg.): Rassismus Report 2019. Analyse zu rassistischen Übergriffen & Strukturen in Österreich. Verfügbar unter: https://assets.zara.or.at/download/pdf/ZARA-Rassismus_Report_2019.pdf (Stand: 2020-05-12)

Plant, Sadie (1997): *Zeroes and Ones: Digital Women and the New Technoculture*. New York: Doubleday.

Priester, Karin (2009): *Die unterschätzte Rolle der Frauen im Rechtsextremismus. Wahlbewerberinnen für rechtsextreme Parteien und Wahlbündnisse.* VS-Verlag.

Razack, Sherene (2004): Imperilled Muslim Women. Dangerous Muslim Men and Civilized Europeans: Legal and Social Responses to Forced Marriages. In: Feminist Legal Studies 12, S. 129 – 174.

Rauscher, Hans (2019*): „Der große Austausch“*. Der Standard, 05.08.2019. Verfügbar unter: https://www.derstandard.at/story/2000107084566/der-grosse-austausch (Stand: 2020-04-16)

Reckwitz, Andreas (2008): *Subjekt*. Bielefeld: Transcript-Verlag.

Reichert, Ramón (2008): *Amateure im Netz. Selbstmanagement und Wissenstechnik im Web 2.0.* Bielefeld: Transcript-Verlag.

Reinalter, Helmut/Petri, Franko/Kaufmann, Rüdiger (Hrsg.) (1998): *Das Weltbild des Rechtsextremismus. Die Strukturen der Entsolidarisierung.* Innsbruck: StudienVerlag.
Reichert, Ramón (2008): *Amateure im Netz. Selbstmanagement und Wissenstechnik im Web 2.0.* Bielefeld: Transcript-Verlag.

Renz, Mariel (1995): Lebenshüterin im Volkstum, Bewacherin und Spenderin ist die Frau. Frauenbilder in rechtsextremen Ideologien. In: Wlecklik, Petra. (Hrsg.): *Frauen und Rechtsextremismus*. Göttingen: Lamuv, S. 50 – 59.

Rommelspacher, Birgit (2000): Das Geschlechterverhältnis im Rechtsextremismus. In: Schubarth, Wilfried/Stöss, Richard (Hrsg.): *Rechtsextremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Bilanz.* Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, S. 199 – 219.

Rose, Jessica/Mackey-Kallis, Susan/Shyles, Len/Barry, Kelly/Biagini, Danielle/Hart, Colleen/Jack, Lauren (2012): Face it: The impact of gender on social media images*. Communication Quarterly*, Vol. 60 (5), pp. 588 – 607.

Sanders, Eike/Jentzsch, Uli/Hansen, Felix (2014): *„Deutschland treibt sich ab“. Organisierter „Lebensschutz“, christlicher Fundamentalismus, Antifeminismus*. Münster: Unrast Verlag.

Scheibelhofer, Paul (2008): Die Lokalisierung des Globalen Patriarchen. Zur diskursiven Produktion des »türkisch-muslimischen Mannes« in Deutschland. In: Potts, Lydia/Kühnemund, Jan (Hrsg.): Mann wird Man. Geschlechtliche Identitäten im Spannungsfeld von Migration und Islam. Bielefeld: transcript, S. 39 – 52.

Scheibelhofer, Paul (2011): Intersektionalität, Männlichkeit und Migration. Wege zur Analyse eines komplizierten Verhältnisses. In: Barth, Manuela/Hess, Sabine/Langreiter, Nikola/Timm, Elisabeth (Hrsg.): *Intersectionality Revisited: Empirische, theoretische und methodische Erkundungen.* Bielefeld: transcript, S. 149 – 173.

Schiedel, Heribert (1999): (Un)Möglichkeiten des politischen Kampfes gegen Rechtsextremismus in Österreich. Rechtsextremismus oder Neofaschismus? In: Szanya, Anton (Hrsg.): *„Durch Reinheit zur Einheit“: [Psychoanalyse der Rechten].* Innsbruck, Wien, München: Studien-Verlag, S. 190 – 221.

Schiedel, Heribert (2007): Der Rechte Rand. Extremistische Gesinnungen in unserer Gesellschaft. Wien: Edition Steinbauer GmbH.

Schiedel, Heribert (2017): Antisemitismus und völkische Ideologie. Ist die FPÖ eine rechtsextreme Partei? In: Grigat, Stephan (Hrsg.): *AfD & FPÖ. Antisemitismus, völkischer Nationalismus und Geschlechterbilder.* Baden-Baden: Nomos.

Schweitzer, Eva Johanna: Politische Websites als Gegenstand der Online-Inhaltsanalyse. In: Welker, Martin/Wünsch, Carsten (2010) (Hrsg.): *Die Online-Inhaltsanalyse. Forschungsobjekt Internet.* Herbert von Halem Verlag, S. 44 – 103.

Siller, Gertrud (1997): *Rechtsextremismus bei Frauen. Zusammenhänge zwischen geschlechtsspezifischen Erfahrungen und politischen Orientierungen.* Opladen: Westdeutscher Verlag.

Schmidt, Jan (2006): *Weblogs – Eine kommunikationssoziologische Studie*. Konstanz: UVK.

Spender, Dale (1996): *Nattering on the Net*. Toronto: Garamond Press.

Spiegel Online (23.12.2011): *Muttersohn und Massenmörder*. Verfügbar unter: https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-83328970.html (Stand: 2019-08-25)

Steinitz, Benjamin/Poensgen, Daniel (2018): *Die AfD im Spannungsfeld zwischen Relativierung und Instrumentalisierung des Antisemitismus*. Mbr, mobile beratung gegen rechtsextremismus berlin. Verfügbar unter: https://www.mbr-berlin.de/aktuelles/die-afd-im-spannungsfeld-zwischen-relativierung-und-instrumentalisierung-des-antisemitismus/?lang=de (Stand: 2020-04-27)

Stöss, Richard (2005): *Rechtsextremismus im Wandel*. Herausgegeben von der Friedrich-Ebert-Stiftung. Forum Berlin. Verfügbar unter: https://library.fes.de/pdf-files/do/08223.pdf (Stand: 2019-07-20).

Strauss, Anselm L. (1991): *Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Datenanalyse und Theoriebildung in der empirischen soziologischen Forschung.* Übergange; Bd. 10. Paderborn: Wilhelm Fink Verlag.

Sturhan, Katrin: Zwischen Rechtskonservatismus und Neonazismus – Frauen in rechtsextremen Parteien und Organisationen. In: Bitzan, Renate (1997): *Rechte Frauen. Skingirls, Walküren und feine Damen.* Berlin: Elefanten Press, S. 104 – 125.

Thomson, Robert & Murachver, Tamar (2001): Predicting gender from electronic discourse. *British Journal of Social Psychology*, Vol. 40 (2), pp. 193 – 208.

Tillner, Christiane (1994) (Hrsg.): *Frauen – Rechtsextremismus, Rassismus, Gewalt.* Feministische Beiträge. Münster: Agenda Verlag.

Turkle, Sherry (1995/2011): *Life on the screen*. New York: Simon & Schuster.

Urquhart, Cathy (2013): *Grounded Theory for Qualitative Research. A Practical Guide.* London: Sage Publications Ltd.

Welker, Martin / Wünsch, Carsten (2010): *Die Online-Inhaltsanalyse. Forschungsobjekt Internet.* Herbert von Halem Verlag.

Widmann, Peter (2001): Die Aufklärungsfalle. Wem der Entlarvungsjournalismus nützt. In: Benz, Wolfgang & Benz, Ute (Hrsg.): *Auf dem Weg zum Bürgerkrieg?: Rechtsextremismus und Gewalt gegen Fremde in Deutschland*. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, S. 151 – 166.

Anhang

7 Einträge von Frauke Petry	Themen: Traditionelle Geschlechterrollen und -Identitäten, Nichtmuslimische Feindbilder
https://twitter.com/FraukePetry	

Traditionelle Geschlechterrollen und -Identitäten

Datum	Kodes	Zitat	Memos
20.12.19	Transsexualität	Für das Aussprechen objektiver Tatsachen, wird man inzwischen von	- Anspruch auf Wahrheit durch Deklarierung von Objektivität. „Objektivität“ als Ideal der Philosophie und Wissenschaft -> jedoch nicht haltbar. Jede Annahme/Ansicht ist subjektiv.

		der Gesellschaft ausgestoßen. Das ist hochgradig krank. Lustig nur, dass die */Trans-Menschen unbedingt im Mann/Frau-Schema definieren möchten, dass sie gleichwohl verachten!	- Generalisierung: Nicht „sie“ wird von der Gesellschaft ausgestoßen, sondern „man“. - „Inzwischen“: Früher konnte man noch die Wahrheit sagen, Sehnsucht nach der Vergangenheit. - Hochgradig krank: Zeigt ein Spektrum an. - Krankheit, d.h. defizitär, Störung, Leiden etc. - Hochgradig krank -> Grenze zum Wahnsinn? - **Wahnsinn: Ohne Sinn, Ver-rückt-heit, Geisteskrankheit, Unkontrollierbarkeit** **→ Auflösung von Genderbinaritäten führt zur Auflösung jeder Eindeutigkeit und damit zu unkontrolliertem Chaos, vgl. Lang 2017, S. 69** - Dichotomie: Mann/Frau-Schema; Ausschluss anderer geschlechtlicher Identitäten neben Mann/Frau. - „Die */Trans-Menschen“: Generalisierung eines breiten Spektrums - Petry wirft ihnen vor, dass sie sich einerseits durch die dichotomen Geschlechterverhältnisse definieren möchten, andererseits würden sie diese auch „verachten“. - Verachtung -> Ablehnung, Herabsetzung, Geringschätzigkeit - Transsexualität ist keine Entscheidung und stellt keine „Verächtlichkeit“ der geschlechtlichen Identitäten dar, sondern eine Neu-Orientierung innerhalb des Spektrums - Distanzierung und Generalisierung - Ziehung der Thematik ins Lächerliche („lustig nur…“) Hypothesen/Fazit: - Inszenierung von Diskriminierung - Biologismus ➔ Rechtsextremismus als Anordnung verschiedener Diskurse, u.a. Biologismus (vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann [1998]) - Dichotomes Geschlechtermodell - Heteronormativität - Transphobie - „Gender-Wahn“ → Affektbesetzte Abwehr eines vermeintlich omnipotenten Konzeptes von Geschlecht und die Angst vor dessen Veränderung, vgl. Lang/Fritsche 2018, 341 / Kemper 2014, 27

15.07.19	Die Quote	Jungunternehmerin aus Neukirchen im Erzgebirge: sie übernimmt nach dem Abi den elterlichen Betrieb: ganz ohne Quote! Fleiß, Diskurs auf Augenhöhe – ganz ohne Politiker!	- Verwendung des Generischen Maskulinums - Herstellung von Lokalität - Neoliberalistische Vorstellung von Chancengleichheit („auf Augenhöhe“) - Selbstverantwortlichkeit - Quote daher unnötig - Einmischung der Politiker*innen unnötig Hypothesen/Fazit: - Neoliberalismus: Jeder ist für seinen Erfolg selbst verantwortlich - Wirtschaftspolitisches Konzept (Freier Markt)
15.07.19	Männer in der Pflege	Angel Merkel meint, wir brauchen „Parität in allen Lebensbereichen“. Das halte ich für grundfalsch. Mehr Männer in der Pflege, mehr Frauenärzte??? Bitte nicht. Jeder Unternehmer weiß, er muss das Optimum jedes einzelnen finden, nicht eines neu erfinden!	- Parität: Gleichheit, Gleichstellung, Chancengleichheit - Männer in der Pflege und in der Gynäkologie: Unnatürlichkeit - Männer gehören in die Wirtschaft, Frauen in die Pflege und Medizin - Vergeschlechtliche Arbeitsbereiche - Kapitalistisches Menschenbild - Jede/r hat seine Rolle und seinen Platz, den es zu erfüllen gilt Hypothesen/Fazit: - Kapitalismus, Humankapital - Vergeschlechtlichte Arbeitsbereiche und -trennung → Vergeschlechtlichte Arbeitsteilung wird zur natürlichen Ordnung verklärt, vgl. Renz 1995 / Bourdieu 2005, 23

Nichtmuslimische Feindbilder

Datum	Kodes	Zitat	Memos
12.09.19	Amtskirche	Ich bin zwar evangelisch, aber an dieser Amtskirche kann man nur noch verzweifeln. Da fehlt mal wieder der, der die Tische im Tempel umwirft!	- Evangelisch: Gläubig, religiös, an Gott glaubend - Amtskirche als Werkzeug des Staates, „Amt“ -> offizielle Stelle/Posten zwischen Bürger*innen und Staat - Petry deklariert sich als evangelisch, nimmt jedoch eine gegenteilige Position ein. - Personalisierung: „Ich bin …“ - **Verzweiflung -> Grenze zum Wahnsinn?**

			- Verzweiflung: Ohnmacht, Hilflosigkeit, Aussichtslosigkeit, Depression. - Referenz auf die Tempelreinigung von Jesus Christus - Durch Rebellion und Wehrhaftigkeit kommt es zur Reinigung und Läuterung des Tempels - Seenotrettung als etwas, das beseitigt werden muss – notfalls mit Gewalt Hypothesen/Fazit: - Wehrhaftigkeit als Pflicht - Antimuslimischer Rassismus → Der Moslem als fremd gemachter „Anderer“, vgl. Schiedel 2017, 116 - **Konzept Reinheit (vgl. Bohleber 1999)**
13.08.19	Klimawandel	„Es gibt keinen Interessenskonflikt zwischen Klimawandel und Geldmachen.“ Es ist immer wieder erstaunlich, wie leicht Menschen sich verdummen lassen und wie schnell sie bereit sind Ablaßhändlern hinterherzulaufen.	- Klimawandel: Leugnung des Klimawandels bis zur Leugnung an der Beteiligung des Menschen daran. - Vorwurf einer totalitären Klima-Religion - Gibt sich überrascht über den Zusammenhang zwischen Klimawandel und Geldmacherei. - Generalisierung und Distanzierung - Bezeichnet diese Haltung als „Verdummung“. - Verdummung – Dummheit -> Unsinn, lächerlich, Unvernunft, Unwissenheit, Ignoranz. - Ablaßhändler: Früher konnten die Menschen ihre Sünden durch Geld loswerden. - Vorwurf, dass „Menschen“ ihr Gewissen durch Lügen erleichtern wollen. Hypothesen/Fazit: - Klimawandel als inszenierte Lüge des linkspolitischen Spektrums
11.09.19	Sozialisten	Wie wahr. 30 Jahre nach dem Mauerfall müssen wir uns wieder gegen Sozialisten und ihre zerstörerische Ideologie wehren, aber dieses Mal kommen sie vor allem aus dem Westen.	- Verwendung des Generischen Maskulinums - Sozialismus als Feind der Volksgemeinschaft - Kampfbereite Haltung - Deklarierung eines sich wiederholenden Ereignisses - Wehren = Wehrhaftigkeit, kriegerisch, aggressiv, gewappnet. - Benennung einer Wir-Gemeinschaft

			→Die Volksgemeinschaft - Überraschung, dass der Feind ausnahmsweise aus dem Westen kommt - Inszenierung einer Bedrohung und bevorstehenden Vernichtung Hypothesen/Fazit: - Der Feind aus dem Osten, vgl. Schiedel 2017, 116 - Idee der Volksgemeinschaft, vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann (1998), 67 / Laumann 2014, 33 - Sozialismus als Ideologie, welche die Volksgemeinschaft von innen aus zerstören will
02.08.19	Die deutsche Asyl- und Migrations-politik	Wie verbohrt muss man für einen solchen Kommentar sein. Die deut-sche Asyl- u. Migrationspolitik tötet! Und zwar Unschuldige in unserem eigenen Land. Je länger dieser Zu-stand andauert, desto radikaler die Lösungsansätze.	- Drückt Gefahr vor Migration aus - Tod der Volksgemeinschaft - Tod: Nicht-Sein, totale Vernichtung, Auflösung, Endgültigkeit - Depersonalisierung - Täter-Opfer-Umkehr: Migrant*innen sterben vor Europas Grenzen, nicht die Deutschen - Unschuld: Reinheit, Unverfälschtheit, Unberührtheit, Kindlichkeit - Gefahr der Verschmutzung der Volksgemeinschaft - Vorbereitung auf Kampf - Inszenierung eines Ausnahmezustandes - Ausnahmezustand rechtfertigt radikale Lösungsansätze - Radikal: Extrem, destruktiv, aufständisch - Besatzerkultur durch deutsche Migrations- und Asylpolitik Hypothesen/Fazit: - Täter-Opfer-Umkehr / Victim Blaming: Die Täter*innen werden als Opfer deklariert und die Schuld wird beim eigentlichen Opfer ge-sucht - Nach dem Psychologen William Ryan ist *victim blaming* eine Ideo-logie, welche den Rassismus besonders geg. Afroamerikaner*innen rechtfertigen soll - Dient der Ablenkung und Schuldabweisung - Verschmutzung des Volkskörpers ➔ Verunreinigung des arischen Blutes geschieht im weiblichen Volkskörper, vgl. Heß 2005, 97 - Antimuslimischer Rassismus, vgl. Schiedel 2017, 116

			- Tag X – Entscheidungstag ➔ Kampfvorbereitung heutiger Rechtsextremist*innen auf Tag X, vgl. Esen 2009, 209 - Fremde Besatzerkultur ➔ Islamische Mobilisierung, spiegelt Neid und Bewunderung gegenüber Muslime wider, welche als bedrohliche Konkurrenz interpretiert werden, vgl. Grigat 2017, 19

Frauke Petry
4,533 Tweets
Follow
Frauke Petry @FraukePetry · Dec 20
Für das Aussprechen objektiver Tatsachen, wird man inzwischen von der Gesellschaft ausgestoßen. Das ist hochgradig krank. Lustig nur, dass die */Trans-Menschen sich unbedingt im Mann/Frau-Schema definieren möchten, das sie gleichwohl verachten!
Fall Forstater: J. K. Rowling als „transfeindlich" beschimpft - WELT
„Männer können keine Frauen werden" – für diesen Satz verlor eine britische Wissenschaftlerin ihren Job. Nun ist die Kündigung von Maya ...
welt.de
19
17
118

Frauke Petry
4,533 Tweets
Follow
Frauke Petry @FraukePetry · Sep 12
Ich bin evangelisch, aber an dieser Amtskirche kann man nur noch verzweifeln. Da fehlt mal wieder der, der die Tische der Händler im Tempel umwirft!
Sea-Watch
Seenotrettung: Evangelische Kirche beteiligt sich mit Schiff im Mittelme...
„Es geht um exemplarisches Handeln": Die Evangelische Kirche will sich künftig selbst an der Seenotrettung beteiligen und dazu ein Schiff ins ...
welt.de
109
75
487

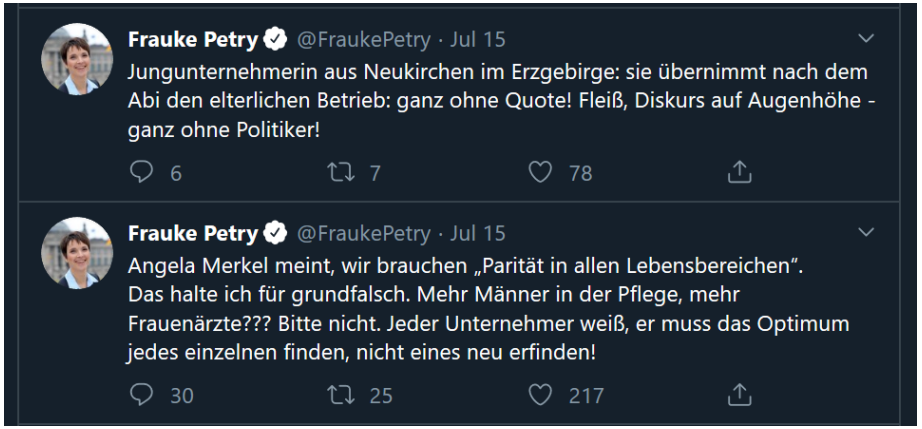
Frauke Petry
4,533 Tweets
Follow
114
592
1.6K
Frauke Petry @FraukePetry · Nov 11
Wir wahr. 30 Jahre nach dem Mauerfall müssen wir uns wieder gegen Sozialisten und ihre zerstörerische Ideologie wehren, aber dieses Mal kommen sie vor allem aus dem Westen.
Kulturmarxismus: „Marx hätte seine helle Freude an den heutigen Verhäl...
Marxismus: Mueller über den marxistischen Herrschaftsanspruch, die Erscheinungsform und seine Wirkung auf Bürgertum, Kapitalismus, Mar...
wiwo.de

Frauke Petry
4,533 Tweets
Follow
3
23
Frauke Petry @FraukePetry · Aug 20
Neid zerstört. Schlimmer noch tarnt er sich politisch als „Soziale Gerechtigkeit“ und meint nichts anderes als unnatürliche erzwungene Gleichheit. Damit bereitet Neid den Weg zu totalitären Ideen!
Neue Zürcher Zeitung
Rainer Zitelmann: Was der Neid mit uns macht
Der Neid spielt in egalitären Gesellschaften eine eminente Rolle, wird aber zugleich klug kaschiert. So entsteht die Neidpolitik. Sie ...
nzz.ch

Frauke Petry
4,533 Tweets
Follow
Frauke Petry @FraukePetry · Aug 13
„Es gibt keinen Interessenkonflikt zwischen Klimawandel und Geldmachen.“ Es ist immer wieder erstaunlich, wie leicht Menschen sich verdummen lassen und wie schnell sie bereit sind Ablaßhändlern hinterherzulaufen.
Was bleibt eigentlich von Greta als Mensch?
Person der Woche: Wie viel PR steckt in Greta Thunberg?
Die Klimaaktivistin Greta Thunberg bricht mit einem Segelboot in die USA auf. Das globale Medienspektakel um das Mädchen erreicht einen neue...
n-tv.de
47
60
274

Frauke Petry
@FraukePetry
Replying to @rponline
Wie verbohrt muss man für einen solchen Kommentar sein. Die deutsche Asyl- u. Migrationspolitik tötet! Und zwar Unschuldige in unserem eigenen Land. Je länger dieser Zustand andauert, desto radikaler die Lösungsansätze.
Translate Tweet
8:03 AM · Aug 2, 2019 · Twitter for iPhone

Frauke Petry
@FraukePetry
Heute ist der letzte Tag Großbritanniens in einer EU, die Regulierung, Sozialismus, Konformität und Bürokratie über Freiheit und Wettbewerb stellt. Alles Gute und auf Wiedersehen im freien Europa.🇬🇧🎉
Translate Tweet
3:31 PM · Jan 31, 2020 · Twitter for iPhone
32 Retweets
230 Likes


Frauke Petry @FraukePetry · Jul 15
Jungunternehmerin aus Neukirchen im Erzgebirge: sie übernimmt nach dem Abi den elterlichen Betrieb: ganz ohne Quote! Fleiß, Diskurs auf Augenhöhe - ganz ohne Politiker!
6
7
78
Frauke Petry @FraukePetry · Jul 15
Angela Merkel meint, wir brauchen „Parität in allen Lebensbereichen". Das halte ich für grundfalsch. Mehr Männer in der Pflege, mehr Frauenärzte??? Bitte nicht. Jeder Unternehmer weiß, er muss das Optimum jedes einzelnen finden, nicht eines neu erfinden!
30
25
217

Frauke Petry
@FraukePetry
Replying to @walli5 @georg_schmitt and @CDU
Was wäre schlimm an „toten" Parteien? Sie fördern auf Dauer genau die Entwicklung, die wir gerade beklagen, weil es fast nie um Inhalte, sondern innerparteilichen Machterhalt geht. In allen Parteien. Da stören Wähler nur.
Translate Tweet
8:36 PM · Feb 8, 2020 · Twitter for iPhone

16 Einträge von Beatrix von Storch	Kategorien: Antimuslimischer Rassismus, Nichtmuslimische Feindbilder, Instrumentalisierung Gewalt an Frauen, Instrumentalisierung Antisemitismus, Traditionelle Geschlechterrollen und -Identitäten, Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen
https://twitter.com/Beatrix_vStorch	

Antimuslimischer Rassismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
03.02.20	Nikab	Der Nikab ist unvereinbar mit der westlichen Kultur u gehört nicht nach u nicht an unsere Schulen. Wer Nikab tragen will, kann dies in jedem islamischen Land der Welt. Aber nicht bei uns!	- Depersonalisierung - Unterstreichung „deutscher Werte“ mit der Verwendung der deutschen Nationalfahne - Unvereinbarkeit: Gegensatz, Unterschied, Differenz, Gegnerschaft - Generalisierung: „die westliche Kultur“ und „In jedem islamischen Land“

		#UnserLandUnsereWerte #Identität #WestlicheZivilisation #NoHijab	- Nikab darf auch in vielen nicht-islamischen Ländern getragen werden - Es gibt keine „westliche Kultur“, sondern viele unterschiedliche Kulturen in westlichen Ländern - Auch in Deutschland gibt es viele unterschiedliche Ethnizitäten und Kulturen - Inszenierung einer westl. Gemeinschaft bzw. deutschen Volksgemeinschaft Hypothesen/Fazit: - Idee der Volksgemeinschaft ➔ Erträumter Ort der Geborgenheit, in dem das deutsche Volk wenn nötig zwangsharmonisiert wird, vgl. Laumann 2014, 33 / vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann 1998, 67 - Dichotomie einer westlichen und islamischen Kultur - Konzept einer westl. Identität - Ethnopluralismus ➔ Ablehnung einer Vermischung des deutschen Volkes mit anderen Völkern, vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann 1998, 67 - Antimuslimischer Rassismus ➔ Vgl. Grigat 2017, 19 - Instrumentalisierung Rechte migrantischer Frauen, vgl. Erdem 2009
23.01.20	Masseneinwanderung	BReg will mit dem nationalen Aktionsplan #Integration direkt in den Heimatländern noch mehr Einwanderer anwerben und eine weitere Schleuse für #Masseneinwanderung in unsere Sozialsysteme öffnen. Nur (!) die #AfD will das nicht. #niemals	- Depersonalisierung - AfD als Einzelkämpfer gegen **Migrationsflut** - Schleuse: Öffnet eine Flut, Welle, Schwall - Anwerbung: Rekrutierung - Überforderung und Überfüllung der Sozialsysteme - Inszenierung eines Zu-Kurz-Kommen der Deutschen ➔ Selbstinfantilisierung, Kleinmachung des Selbst, vgl. Schiedel 2017, 111 - AfD als einziger „Schutz“ vor der Masseneinwanderung Hypothesen/Theorien: - Gleichsetzung von Migration mit Naturgewalten, insb. **Wasser** - Inszenierung der AfD als Einzelkämpfer

22.01.20	Migration	#Globalcompact: Monica Goracci, #IOM, nennt internationale Restaurants als Beweis dafür, dass Migration immer gut ist. Was sie verschweigt: Parallelgesellschaften, Belastung für Schulen & Sozialsysteme, Ehrenmorde, Kinderehen, Niedriglöhne. #Rosarotebrille	- Depersonalisierung - IOM: Internationale Organisation für Migration - Parallelgesellschaften: Argument für misslungene Integration ➔ Eine Parallelgesellschaft setzt jedoch voraus, dass es auch eigenen (Bildungs-)Institutionen gäbe - Islam als Ursache - Ignoranz gesellschaftlicher Pluralität - Nimmt an, dass es eine kulturell-religiöse Homogenität und formal freiwillige Segregation in Deutschland/Österreich gibt - Forderung, dass Migrant*innen sich assimilieren (Aufgeben der Herkunftskultur) und nicht integrieren - Verschweigen: Vertuschung, Verschleierung, Kaschierung - Ehrenmorde, Kinderehen ➔ Orientalismus, vgl. Edward Said 1978 - Ehrenmorde passieren auch in Deutschland und Österreich unter dem Pseudonym „Beziehungstat“ - Rosarote Brille: Unrealistisches Weltbild, Verkennung von Gefahr, unkritisch sein Hypothesen/Fazit: - Orientalismus, vgl. Edward Said 1978 - Ethnopluralismus, vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann 1998, 67 - Konzept Parallelgesellschaft - Antimuslimischer Rassismus, vgl. Grigat 2017, 19 ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161 - Tabubrecher-Rhetorik
14.01.20	Eroberung	Man kann den Türken keinen Vorwurf machen. Sie erobern einfach nur ein fremdes Land, das offenbar untergehen will! Ich will das nicht! Die #AfD will das nicht. Wir werden kämpfen! Gegen die #Erdoganisierung! #Islam #Deutschland	- Personalisierung - Tabubrecher-Rhetorik - Opferrhetorik - Schuldzuweisung an deutsche Regierung - Sie lässt sich zum „Opfer“ machen - Referenz Türkenbelagerung - Eroberung: Invasion, Einnahme, Einmarsch, Besatzung, Beutezug - Zuerst Distanzierung, dann Personalisierung - Kampfaufforderung der Volksgemeinschaft

			- Erdogan: Türkischer Autokrat, „mächtiger“ Mann aus dem Osten Hypothesen/Fazit: - Ethnopluralismus - Muslimischer Rassismus - Tabubrecher-Rhetorik und Opferrhetorik

Instrumentalisierung Gewalt an Frauen

Datum	Kodes	Zitat	Memos
12.11.19	Gruppenvergewaltigung	Diese Nachrichten machen mich SOO wütend. „Junge Männer vergehen sich an Jugendlicher“ Klingt auch besser als „Gruppenvergewaltigung eines Mädchens durch 5 Asylwerber“. (Noch) ein zerstörtes Leben u kaum einer regt sich auf. Was für ein Wahnsinn.	- Personalisierung - Zeigt Fassungslosigkeit – was aber ist mit den Mädchen, welche von deutschen Männern vergewaltigt werden? - „Kaum einer regt sich auf“ -> Gesellschaftliche Hinnahme, dass Vergewaltigung vorkommt ➔ Rape-Culture - Wahnsinn: Irrsinn, Verrücktheit Hypothesen/Fazit: - Instrumentalisierung des Themas Vergewaltigung für rassistische Zwecke, vgl. Erdem 2009, 187 – 206 - Rape-Culture ➔ Soziologisches Konzept, bei dem Vergewaltigung durch gesellschaftliche Verhaltensweisen und Einstellungen zu Sex und gender normalisiert wird, z.B. Trivialisierung und Hinnahme von Vergewaltigungen, vgl. Hermann 1994

Nichtmuslimische Feindbilder

Datum	Kodes	Zitat	Memos
01.02.20	Sozialismus	Diese Versorgungskrise ist politisch verursacht. Sozialismus tötet, der von damals genau wie der moderne	- Depersonalisierung - Sozialismus als Feindbild - Feindschaft geschichtlich verwurzelt: Hitler vs. Stalin

		des 21. Jahrhunderts. #Maduro hat aus einem der reichsten Länder Südamerikas ein Armenhaus gemacht. #SocialismKills	- Geschichtliche Referenz: „der von damals genau wie der moderne …“ - Grundwerte Sozialismus: Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität - Vorwurf, dass der Sozialismus die deutsche Industrie als Grundlage des Wohlstandes schädigen will (Überwindung Kapitalismus) - Unterwanderung der „linken“ Medien durch Sozialist*innen - Idee des Klima- und Naturschutzes als Waffe gegen die industrielle Wohlstandsgesellschaft - Nicolás Maduro Moros gehört zur Vereinten Sozialistischen Partei Venezuelas - Persönlichkeit und Entscheidungen Maduros werden mit seiner politischen Zugehörigkeit zum Sozialismus verwechselt - Humanitäre Krise durch fehlerhaftes Management der Ökonomie - Verbrechen gegen Menschenrechte Hypothesen/Fazit: - Unterwanderung des deutschen Volkskörpers und Wohlstandes durch Sozialismus - Verschmutzung des Volkskörpers
30.01.20	Linksterrorismus	#AfD-Parteitag abgesagt. Gericht nennt als Grund, warum es die Raumankündigung akzeptiert: Wirt wurde mit einem Messer attackiert, seine Familie bedroht & gewarnt, die „Bullen“ einzuschalten. Linker #Terror zerstört die Demokratie und die Regierung sieht zu.	- Depersonalisierung - Opferrhetorik - Inszenierung eines „linken“ Anschlages auf Vermieter der Räumlichkeiten - Vermieter wollte tatsächlich den Mietvertrag im Januar vor dem Parteitag der AfD kündigen - Antifa war daran sehr wahrscheinlich nicht beteiligt - Depersonalisierung und Distanzierung - Terror: Gewalt, Aufstand, Verfolgung - Gewaltakt an einer Einzelperson wird als Zerstörungsversuch gegenüber der Demokratie inszeniert - Die Regierung trägt Mitschuld daran Hypothesen/Fazit: - Selbstinfantilisierung vs. „linker“ Terror, vgl. Schiedel 2017, 111 - Inszenierung eines Linksextremismus

02.11.19	Linksextremismus	Dieser Nazi schreibt beim Spiegel. Er will Menschen wegen ihrer Meinung ächten, ausgrenzen, „klein halten“ (?)… der Phantasie den freien Lauf. Da fällt dem geneigten Linksfaschisten schon was ein. Man fasst es einfach nicht. Was für eine erbärmliche Figur.	- Depersonalisierung: „Man fasst es einfach nicht.“ - Nazi: Nationalsozialist, Faschist, Rassist, Chauvinist. - Relativierung einer Aussage durch Gegenaussage - Inszenierung von Fassungslosigkeit - Distanzierung und Verallgemeinerung - Erbärmlichkeit: Defekt, kläglich, bösartig, schlecht sein Hypothesen/Fazit: - Täter-Opfer-Umkehr - Inszenierung eines Linksextremismus
26.09.19	Carola Rackete	Carola #Rackete soll 3 Vergewaltiger,Folterer u. Mörder auf der Sea-Watch nach geholt haben. Die Gutmenschin* holt den Horror nach Europa u ist stolz drauf.Typisch grüne #Wohlstandsgöre:Ihr geht es gut. Papi zahlt.Sterben tun andere.Das ist ihr egal. #pfui	- Depersonalisierung - Storch scheint aufgeregt zu sein: Keine Verwendung von Leerzeichen zwischen Punkt und neuem Satz. - Rechtes Konzept des „vergewaltigenden Fremden“ - Flüchtende als Vergewaltiger, Folterer und Mörder - Opfer-Täter-Umkehr - Gutmensch: Träumer, Weltverbesserer, Moralapostel - Abwertende (?) Verwendung des Generischen Femininums: „Gutmenschin“ - Inszenierung eines „Horror“-Szenariums - Die Grünen als „Wohlstandspartei“ und ihre Wähler*innen als „Wohlstandsgören“ - „Sterben tun andere“: Ignoranz bzgl. des Sterbens der Flüchtenden im Mittelmeer - Schuldzuweisung - Emotional aufgeladen! Theorien/Fazit: - Doppelte Täter-Opfer-Umkehr: Die Flüchtenden als Mörder und Carola Rackete als Täterin, die für das Sterben der Europäer*innen verantwortlich ist - Schuldabwehr
14.01.20	Klimahysterie	Klimahysteriker erklären #Klimahysterie zum #Unwort. Ok. Wir ersetzen es sowieso besser durch: #Klimaphobie, #Klimapsychose,	- Personalisierung: „Wir ersetzen (…)“ - Hysterie: Erregung, Aufruhr, Gereiztheit

		#Klimafeindlichkeit, #Klimaextremismus, #Klimafundamentalismus, #Klimafanatismus, #Klimapopulismus. Sucht es euch aus, ihr Klimahysteriker!	- In der Psychiatrie: Neurotische Störung mit oberflächlich-labiler Affektivität und dem Drang nach Aufmerksamkeit, weiblich konnotiert (geschichtlich und gegenwärtig -> altgriechisch „Hysterie“ = Gebärmutter) → vgl. WHO: ICD-10 Kapitel V, klinisch-diagnostische Leitlinien, Genf 1992. - Referenz auf psychiatrische Störungen („Phobie“, „Psychose“) - Referenz auf extreme politische und religiöse Ausrichtungen („Extremismus“, „Fundamentalismus“, „Fanatismus“ etc.) - Ablenkung von Auswirkungen des Klimawandels durch Diskreditierung von Klimaaktivist*innen - „Klimafeindlichkeit“: Verdrehung der Sachlage Hypothesen/Fazit: - Leugnung des Klimawandels und Diskreditierung von Klimaaktivist*innen - Idee der Volksgemeinschaft - Inszenierung eines Linksextremismus

Instrumentalisierung Antisemitismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
09.10.19	Solidarität	Der Angriff auf eine jüdische #Synagoge am Jon Kippur ist ein widerwärtiger Akt der Gewalt. Ein solcher Anschlag ist ein Angriff auf die ganze Nation. Solidarität mit unseren jüdischen Bürgern. #Halle	- Depersonalisierung - Verurteilung von Gewalt an Jüd*innen - Angriff auf Israel - Jon Kippur: Heiligster Tag im Judentum ➔ Themen: Wiedergutmachung und Reue - Solidarität: Loyalität, Treue, Verbundenheit - Besitzergreifung: „Unseren“ - Deutsche Jüd*innen als deutsche Bürger*innen, welche vereint sind gegen den „äußeren“ Feind (Muslime) Hypothesen/Fazit: - Instrumentalisierung muslimischer Antisemitismus

			- Projektion als Abwehrmechanismus: Die Muslime sind antisemitisch, nicht die Deutschen
22.10.19	Judenhassender Islamismus	Der Schulterschluss des linken Establishments mit dem judenhassenden Islamismus erklärt. „Was Juden zur AfD treibt." So der Titel des neuen Buches der #Juden in der #AfD (@inJAfD), das ich Ihnen empfehlen möchte: (…)	- Depersonalisierung - Schulterschluss: Zusammenhalten - Vorwurf der Solidarität der „Linken" mit dem antisemitischen Islamismus - Höfliches Ansprechen der Lesenden - Buch als Empfehlung Hypothesen/Fazit: - Instrumentalisierung Antisemitismus - Projektion (Psychoanalyse) als Abwehrmechanismus Darunter versteht man die unbewusste Übertragung eigener Emotionen und Affekte auf andere Personen, Organisationen oder die Außenwelt vgl. Sigmund. Diese Abwehr dient der Überwindung von Angst und der Aufrechterhaltung des Selbstbildes, vgl. Mertens, W. (1998). Psychoanalytische Grundbegriffe (2. Aufl.). Weinheim: Beltz – Psychologie Verlags Union
17.09.19	Die Welle	Kein Film passt besser in unsere Zeit als #DieWelle. Liebe #Antifa #Klimafanatiker #Gendertotalitäre #Grölemeyers u #Gutmenschen, schaut Euch den an. Das seid Ihr! Eine totalitäre Idee,alle machen mit,Gewalt wird legitim… #Diktatur #imGleichschrittMarsch	- Personalisierung - Schuldumkehr: Linke Organisationen und linkspolitische Meinungen als „faschistoide" Strukturen - Die Welle: Ein von Morton Rhue 1981 verfasster Roman, der auf dem „The Third Wave"-Experiment von 1967 in Kalifornien basiert ➔ Schullektüre-Klassiker in Deutschland und Österreich ➔ Inhalt: Ein Lehrer zeigt seiner Klasse anhand eines selbsterstellten Sozialexperiments, wie autokratische faschistoide Strukturen entstehen - Projektion eigener rassistischer und antisemit. Einstellungen der Autorin auf andere Theorien/Fazit: - Projektion eigener rassistischer Einstellungen auf andere (Kritische Geschlechterforschung, Klimaaktivisti*innen, linksgerichtete Menschen etc.)

Traditionelle Geschlechterrollen und -identitäten

Datum	Kodes	Zitat	Memos
18.09.19	Gender	Gut, dass wir für sowas #GEZ bezahlen: in der Tierwelt ist Gender noch nicht angekommen. Da geben nur die Weibchen Milch. Was ne Erkenntnis. Aber auch die Männchen sind nützlich. Echt jetzt? Stopp die #Volksverdummung. Nur noch #Afd #noGez	- Personalisierung - GEZ: Beitragsservice - Gender: Performativität, soziales Geschlecht - Storch behauptet, dass es in der Tierwelt kein Gender gibt und setzt es mit „Milch geben“ der Weibchen gleich - Unverständnis bzgl. dem Konzept von gender - Sex vs. gender - Nützlichkeit von „Männern“ vs. Nützlichkeit der „Frauen“ - Aufforderung, sich diesem Thema und TV-Sendern abzuwenden, welche Gender zum Thema machen - Sonst „Volksverdummung“ Theorien/Fazit: - Sex vs. gender: Judith Butler, vgl. Butler 2014, 24 - Proklamierter “Gender-Wahn” der Rechten ➔ Affektbesetzte Abwehr eines vermeintlich omnipotenten Konzeptes von Geschlecht, vgl. Lang/Fritzsche 2018, 341 - Idee der Volksgemeinschaft

Migrant*innen als Krankheitsübertäger*innen

Datum	Kodes	Zitat	Memos
18.03.20	Entgrenzte Globalisierung	#Eurokrise, #Migrationskrise, #Pandemie - das ist das Scheitern der entgrenzten Globalisierung. Die Verheißungen von offenen Grenzen und „free Movement“ haben sich nicht erfüllt. Wir stehen vor der Rückkehr des Nationalstaates und der nationalen Grenzen.	- Depersonalisierung - Autorin benennt die Folgen der Globalisation: Eurokrise, Migrationskrise, Pandemie → Migrant*innen als Covid-19-Überträger*innen - Glaubt, dass es wieder zu einer „Rückkehr“ des Nationalstaates kommen wird → Auch zur Rückkehr „deutscher Werte“? Theorien/Fazit: - Migrant*innen als Covid-19-Überträger*innen

			- Rückkehr zum Nationalstaat ➔ Deutschnationalismus, vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann 1998, 67
17.03.20	Covid-19	Grenzen kontrolliert, Schulen und Läden zu, aber Personen aus #COVID19-Krisenherden kommen nach Flughafen-Ankunft nicht in Quarantäne. Dieser Irrsinn muss gestoppt werden, sonst machen alle anderen Maßnahmen keinen Sinn. #WoIstMerkel #Regierungsversagen	- Depersonalisierung - Deutsche Regierung versagt bei Maßnahmen gegen Covid-19 - Migrant*innen und Urlauber*innen werden nicht unter Quarantäne gestellt - Irrsinn = Wahnsinn, Sinnlosigkeit Theorien/Fazit: - Migrant*innen/Urlauber*innen als Covid-19-Überträger*innen - **Konzept der Reinheit (vgl. Bohleber 1999)**

Beatrix von Storch @Beatrix_vStorch · Feb 3

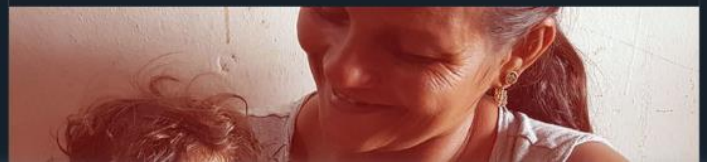
Der Nikab ist unvereinbar mit der westlichen Kultur u gehört nicht nach 🇩🇪 u nicht an unsere Schulen. Wer Nikab tragen will, kann dies in jedem islamischen Land der Welt. Aber nicht bei uns!
#UnserLandUnsereWerte #Identität #westlicheZivilisation #NoHijab

Hamburg: 16-Jährige darf vollverschleiert zur Schule gehen - DER SPIEG...
Eine Hamburger Berufsschülerin darf ab Montag mit Nikab am Unterricht teilnehmen. Die Stadt will gegen den Beschluss vorgehen - und notfalls ...

Beatrix von Storch @Beatrix_vStorch · Feb 1

Diese Versorgungskrise ist politisch verursacht. Sozialismus tötet, der von damals genau wie der moderne des 21. Jahrhunderts. #Maduro hat aus einem der reichsten Länder Südamerikas ein Armenhaus gemacht.
#SocialismKills

> **Caritas international** @caritas_ci · Jan 28
>
> Die Versorgungskrise stellt für immer mehr Menschen in #Venezuela eine existenzielle Bedrohung dar. 87 % der Bevölkerung lebt unter der #Armutsgrenze und nur 31 % der Kinder sind gut ernährt. Weitere Informationen gibt es hier: fcld.ly/4krlur8
>
> Show this thread

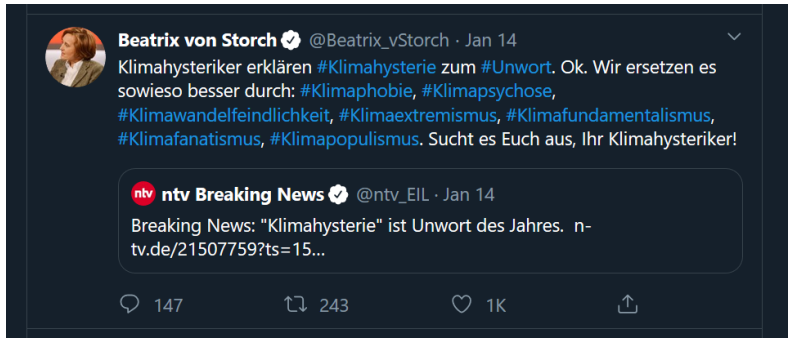


Beatrix von Storch @Beatrix_vStorch · Jan 23
#AfD-Parteitag abgesagt. Gericht nennt als Grund, warum es die Raumkündigung akzeptiert: Wirt wurde mit einem Messer attackiert, seine Familie bedroht & gewarnt, die „Bullen" einzuschalten. Linker #Terror zerstört die Demokratie und die Regierung sieht zu.
Ja
Ja
Nach Gerichtsurteil: Keine Räume für AfD-Parteitag
Nach massiven Drohungen der Antifa kann der für kommendes

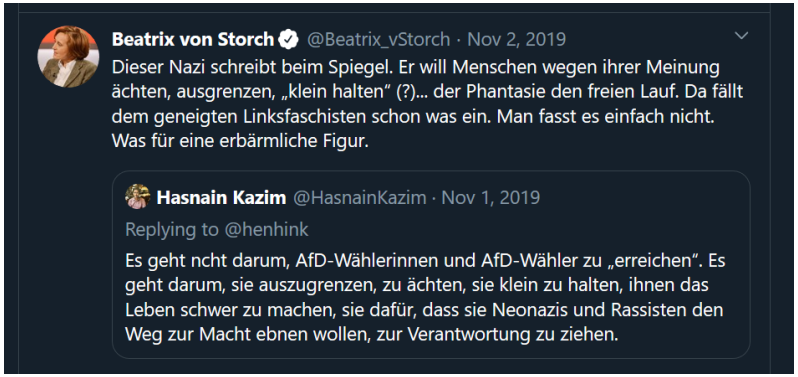
Beatrix von Storch @Beatrix_vStorch · Jan 23
BReg will mit dem nationalen Aktionsplan #Integration direkt in den Heimatländern noch mehr Einwanderer anwerben und eine weitere Schleuse für #Masseneinwanderung in unsere Sozialsysteme öffnen. Nur (!) die #AfD will das nicht. #niemals
Alternative für Deutschland TV
FRAKTION IM DEUTSCHEN BUNDESTAG
1:41 8.3K views
68
318
1K

Beatrix von Storch @Beatrix_vStorch · Jan 22
#Globalcompact: Monica Gorraci, #IOM, nennt internationale Restaurants als Beweis dafür, dass Migration immer gut ist. Was sie verschweigt: Parallelgesellschaften, Belastung für Schulen & Sozialsysteme, Ehrenmorde, Kinderehen, Niedriglöhne. #Rosarotebrille
WELT+
IOM: „Ein Mythos zu glauben, dass Grenzen Migration verhindern" - WELT
Der Globale Pakt für Migration ist seit einem Jahr in Kraft. Monica Goracci von der Internationalen Organisation für Migration sagt, was Deutschla...

Beatrix von Storch @Beatrix_vStorch · Jan 14
Man kann den Türken keinen Vorwurf machen. Sie erobern einfach nur ein fremdes Land, daß offenbar untergehen will! Ich will das nicht! Die #AfD will das nicht. Wir werden kämpfen! Gegen die Erdoganisierung! #Islam #Deutschland
TRT
„TRT Deutsch": Erster deutscher Erdogan-Sender nimmt in Berlin Betrieb...
Noch ein deutschsprachiger Sender eines ausländischen Regimes will der deutschen Öffentlichkeit die Welt ‚jenseits des Mainstreams' ...
m.bild.de


Beatrix von Storch @Beatrix_vStorch · Jan 14
Klimahysteriker erklären #Klimahysterie zum #Unwort. Ok. Wir ersetzen es sowieso besser durch: #Klimaphobie, #Klimapsychose, #Klimawandelfeindlichkeit, #Klimaextremismus, #Klimafundamentalismus, #Klimafanatismus, #Klimapopulismus. Sucht es Euch aus, Ihr Klimahysteriker!
ntv Breaking News @ntv_EIL · Jan 14
Breaking News: "Klimahysterie" ist Unwort des Jahres. n-tv.de/21507759?ts=15...
147
243
1K

Beatrix von Storch @Beatrix_vStorch · Dec 16, 2019
Die linksgrünen Ideologen wollen „Klimaflüchtlinge“ aus der Süd-Sahara (kleiner CO2-Fußabdruck) in Industrieländer (großer CO2-Fußabdruck) umsiedeln. UND: natürlich brauchen die dann auch den dt. Pass. Das macht Sinn- wenn das Ziel „Deutschland verrecke“ ist. Und das ist es ja.
Ralf Schuler @drumheadberlin · Dec 16, 2019
Klima-Flüchtlinge sollen deutschen Pass bekommen @BILD bild.de/politik/inland...


Beatrix von Storch @Beatrix_vStorch · Nov 2, 2019
Dieser Nazi schreibt beim Spiegel. Er will Menschen wegen ihrer Meinung ächten, ausgrenzen, „klein halten“ (?)... der Phantasie den freien Lauf. Da fällt dem geneigten Linksfaschisten schon was ein. Man fasst es einfach nicht. Was für eine erbärmliche Figur.
Hasnain Kazim @HasnainKazim · Nov 1, 2019
Replying to @henhink
Es geht ncht darum, AfD-Wählerinnen und AfD-Wähler zu „erreichen“. Es geht darum, sie auszugrenzen, zu ächten, sie klein zu halten, ihnen das Leben schwer zu machen, sie dafür, dass sie Neonazis und Rassisten den Weg zur Macht ebnen wollen, zur Verantwortung zu ziehen.

Beatrix von Storch @Beatrix_vStorch · Nov 12, 2019
Diese Nachrichten machen mich SOO wütend. „Junge Männer vergehen sich an Jugendlicher“ Klingt auch besser als „Gruppenvergewaltigung eines Mädchens durch 5 Asylbewerber.“ (Noch) ein zerstörtes Leben u kaum einer regt sich noch auf. Was für ein Wahnsinn.
MEHR ERFAHREN AUF PRESSEPORTAL.DE
POL-UL: (UL) Ulm - Staatsanwaltschaft und Polizei teil...
Ulm (ots) - / Vorletzten Freitag soll eine 14-Jährige in einer Gemeinde im südlichen Alb-Donau-Kreis Opfer ...
presseportal.de
153
769
2.3K

Beatrix von Storch @Beatrix_vStorch · Oct 9, 2019

Der Angriff auf eine jüdische #Synagoge am Jom Kippur ist ein widerwärtiger Akt der Gewalt. Ein solcher Anschlag ist ein Angriff auf die ganze Nation. Solidarität mit unseren jüdischen Bürgern. #Halle

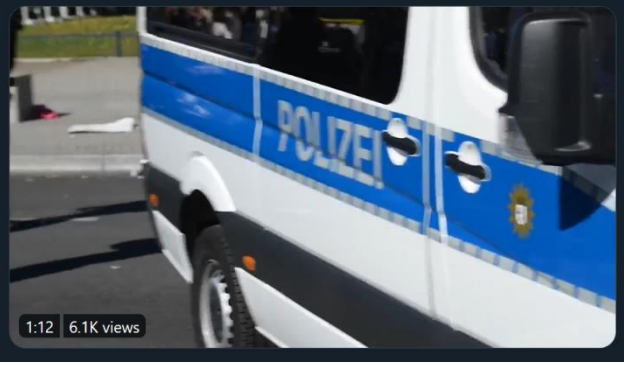
361 443 2.1K

Beatrix von Storch @Beatrix_vStorch · Sep 26, 2019

Carola #Rackete soll 3 Vergewaltiger,Folterer u Mörder auf der SeaWatch nach geholt haben.Die GutmenschIn* holt den Horror nach Europa u ist stolz drauf.Typisch grüne #Wohlstandsgöre:Ihr geht es gut. Papi zahlt.Sterben tun andere.Das ist ihr egal #pfui

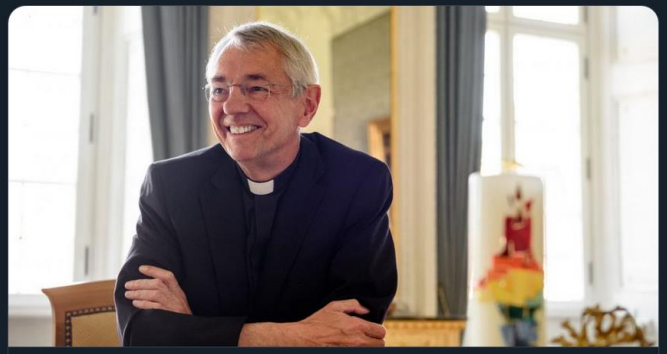
Beatrix von Storch @Beatrix_vStorch · Sep 23, 2019

Der Himmel lachte über Berlin. Ungefähr 8000 Teilnehmer, natürlich auch die Christen in der #AfD. MdB @Ulrich_Oehme und MEP @Joachim_Kuhs. #WillkommenskulturFürUngeborene. #itsachildnotachoice #kulturdeslebens



Beatrix von Storch @Beatrix_vStorch · Sep 20, 2019

#So eine Kirche braucht kein Mensch. Glockengeläut für #Fridays4Future. Und #morgen für den #MarschfürdasLeben schweigen die Glocken dann. Der Schutz des ungeborenen Lebens, DAS ginge die Kirche wirklich mal was an.



Erzbistum Bamberg läutet Glocken für „Fridays for Future“

Der Bamberger Erzbischof Ludwig Schick hat der „Fridays-for-Future“-Bewegung seine Unterstützung zugesagt. Schick betonte, die ...

Beatrix von Storch @Beatrix_vStorch · Sep 18, 2019

Gut, dass wir für sowas #GEZ bezahlen: in der Tierwelt ist Gender noch nicht angekommen. Da geben nur die Weibchen Milch. Was ne Erkenntnis. Aber auch die Männchen sind nützlich. Echt jetzt? Stopp die #Volksverdummug Nur noch #AfD #noGez

> **ZDF heute** @ZDFheute · Sep 17, 2019
>
> #Ziegenkäse wird immer beliebter, allerdings geben nur die Weibchen Milch dafür. Der Grund: Ziegenböcke können nicht gemolken werden. Trotzdem sind die Männchen nützlich. zdf.de/nachrichten/he...

Beatrix von Storch @Beatrix_vStorch · Oct 22, 2019

Der Schulterschluss des linken Establishments mit dem judenhassenden Islamismus erklärt, „Was Juden zur AfD treibt." So der Titel des neuen Buches der #Juden in der #AfD (@inJAfD), das ich Ihnen empfehlen möchte:

amazon.de/Was-Juden-zur-...

Beatrix von Storch @Beatrix_vStorch · Oct 21, 2019

Nach #Halle den #Antisemitismus wortreich beklagen u dann einen der größten blutrünstigsten Antisemiten der Welt freudigfröhlicherregt herzen und umarmen. Die Linksgrünen sind abgrundtiefe Antisemitismusfreunde #Roth #ekelhaft

Beatrix von Storch @Beatrix_vStorch · Sep 17, 2019

Kein Film passt besser in unsere Zeit als #DieWelle. Liebe #Antifa #Klimafanatiker #Gendertotalitäre #Grölemeyers u #Gutmenschen, schaut Euch den an. Das seid Ihr! Eine totalitäre Idee,alle machen mit,Gewalt wird legitim... #Diktatur #imGleichschrittMarsch
youtu.be/qkztDM5ukbw

10 Einträge von Alice Weidel	Themen: Antimuslimischer Rassismus, nichtmuslimische Feindbilder, deutsches Volk, Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen
https://twitter.com/Alice_Weidel	

Antimuslimischer Rassismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
03.02.20	Klimaflüchtlinge	Ein historischer Beschluss mit ungeheurer Tragweite seitens des UNO-Menschenrechtsausschusses: Sogenannte #Klimafluechtlinge können nun #Asyl beantragen. Die Weltbank rechnet mit 140 Mio Personen bis	- Depersonalisierung - Autorin stellt die Situation von Klimaflüchtlingen infrage ➔ Verleugnung Folgen des Klimawandels - Inszenierung einer großen Migrationsflut bis 2050 ➔ Gleichsetzung Migrant*innen mit Naturkatastrophen - Asyl als „Wahnsinn“

		2050. Dieser Asylanspruch ist wahnwitzig. #Migration	➔ Irrsinn, Verrücktheit, Sinnlosigkeit, Unkontrollierbarkeit - Wahnwitzig: völlig unsinnig, in höchstem Maße unvernünftig Hypothesen/Fazit: - Gleichsetzung von Migrant*innen mit Naturkatastrophen - Inszenierung Migrationsflut
15.01.20	Radikale Extremisten	Die gewaltbereite #Salafisten-Szene in #Deutschland vergrößert sich auf 12.150 Personen. Wo kein Ende des Zuwachses zu sehen ist, selbst Kleinkinder zu radikalen Extremisten erzogen werden, muss der Staat endlich handeln! #Islamismus #Islamisten #AfD	- Depersonalisierung - Verwendung des Generischen Maskulinums - Salafismus: Konservative Strömung innerhalb des Islam – geistige Rückbesinnung auf die „Altvorderen“ - Dabei handelt es sich um Ausrichtungen an den Gesellschafts- und Religionsvorstellungen des Islam der Frühgeschichte, welche Neuerungen nicht oder nur in geringem Ausmaß zulassen, vgl. https://www.bpb.de/politik/extremismus/radikalisierungspraevention/211830/salafismus-was-ist-das-ueberhaupt - Autorin setzt Salafismus mit Islamismus gleich - Nicht alle Salafist*innen sind jedoch auch islamistische Extremist*innen - Inszenierung eines unendlichen Zuwachses - Autorin behauptet, dass sogar Kleinkinder zu Extremist*innen erzogen werden → Rassistisches Vorurteil - Autorin fordert den Staat auf, zu handeln Hypothesen/Fazit: - Antimuslimischer Rassismus ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161
11.11.19	Geheime Vereinbarungen	Traurig, dass es geheimer Vereinbarungen bedarf, um illegale Migranten auf dem Mittelmeer zurück an die afrikanische Küste zu bringen. #Libyen und #Malta erledigen das im Geheimen, was längst offizielle	- Depersonalisierung und Sachlichkeit - Verwendung des Generischen Maskulinums ➔ Vorurteil, dass nur männliche Migrant*innen nach Europa kommen - Menschen werden als „illegal“ deklariert - Illegal: strafbar, rechtswidrig, unerlaubt, unrechtlich

		Vorgehensweise sein sollte! #Migration #EU #Frontex	- Die EU und die „libysche Küstenwache“ (Warlords und Schmuggler) haben eine Vereinbarung, Migrant*innen nicht nach Europa zu lassen ➔ Dies sind sogenannte „push-backs“, völkerrechtswidrige Zurückweisung in ein Land, in dem die Migrant*innen von Folter und unmenschlicher Behandlung bedroht sind, vgl. https://www.proasyl.de/news/der-menschenverachtende-deal-der-eu-mit-libyen/ ➔ Schwere Menschenrechtsverletzungen durch Libyen - Afrikanische Küste = Verallgemeinerung Hypothesen/Fazit: - Täter-Opfer-Umkehr - Migrant*innen als illegal deklariert
18.10.19	„Shuttle-Service“	Völlig bizarr: Äthiopiens Regierungschef erhält #Friedensnobelpreis für die Befriedung des Landes, währenddessen fliegt die #Bundesregierung hunderte Migranten aus #Äthiopien nach Deutschland ein! Ganze Nachricht lesen: (…) #Migrationspakt #IOM #Migration #AfD	- Depersonalisierung und Sachlichkeit - Unverständnis der Autorin für die Vergabe des Friedensnobelpreises - Bizarr = wahnsinnig, unbegreiflich, unverständlich - Migration als „Shuttle-Service“ ➔ Unter Shuttle-Service versteht man die Abholung von z.B. Reisenden vom Ankunfts- zum Zielort mittels Bus, Zug o.Ä. ➔ Relativierung von Flucht zu einer „Reise“ Hypothesen/Theorien: - Relativierung von Flucht(-erfahrungen)
15.11.19	Integration	In #Frankfurt wird überlegt, ein Schwimmbad nur für #Muslime zu bauen. Damit ist klar, wo die #Integration hingehen soll. Was wäre hierzulande los, würde jemand ein Bad nur für #Christen fordern & Muslime ausschließen?	- Depersonalisierung - In den meisten deutsche Schwimmbädern sind Schwimmanzüge für Musliminnen verboten - Vorwurf, dass Ziel von Integration Übernahme fremder Traditionen sei → Fordert Assimilation der Muslime Hypothesen/Theorien: - Übernahme fremder Traditionen statt Bewahrung christlicher Werte

Deutsches Volk

Datum	Kodes	Zitat	Memos
09.11.19	Einigkeit des deutschen Volkes	Treten wir ein für die Freiheit Andersdenkender, für das Recht auf Meinungsfreiheit und vor allem für die Anerkennung demokratischer Entscheidungen des Volkes. 30 Jahre nach dem #Mauerfall dürfen nicht mehr sogenannte Unterschiede aufgezeigt werden, die es nicht mehr gibt!	- Hier werden augenscheinliche die Rechte „Andersdenkender“ gefordert, aber es geht eigentlich um „rechte“ Meinungsfreiheit bzw. rassistischer Äußerungen - Einverleibung linksgerichteter Positionen - Idee der Volksgemeinschaft - Es geht um die Unterschiede **innerhalb** des deutschen (!) Volkes ➔ Einigkeit des deutschen Volkes Hypothesen/Fazit: - Idee der Volksgemeinschaft ➔ vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann (1998), 67 / Laumann 2014, 33 - Einigkeit des deutschen Volkes

Nichtmuslimische Feindbilder

Datum	Kodes	Zitat	Memos
27.10.19	Antifa	Vom Schutz der #Demokratie zu sprechen, während man sich auf einem Bild mit der linksextremen #Antifa solidarisiert, sagt so ziemlich alles über den Zustand unseres Landes aus. #ltwth19	- Depersonalisierung - Verallgemeinerung: „man“ - Deklarierung der Antifa als linksextrem - Autorin beklagt Zustand von Deutschland Hypothesen/Fazit: - Antifa als linksextrem
20.11.19	Fachkräfte-Märchen	Während die innere Sicherheit erodiert & jeder zweite Arbeitslose Migrant ist, erzählen die Medien ihr Fachkräfte-Märchen neu. Gleichzeitig werden echte Facharbeiter dank #Klimapolitik arbeitslos. Wann werden Medien wie #welt wieder objektiv? #Migration #HartIV #AfD	- Depersonalisierung und Sachlichkeit - Innerer Zerfall der Volksgemeinschaft - Medien als Verbreiterinnen von Märchen, welche den Zustand der (deutschen) Fachkräfte verschleiern - Klimapolitik als Quelle von Arbeitslosigkeit - Assoziierung der Autorin von Arbeitslosigkeit mit Migrationshintergrund

			Hypothesen/Fazit: - Die Lügenpresse - Antimuslimischer Rassismus

Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen

Datum	Kodes	Zitat	Memos
18.03.20	Covid-19	Wenn die Medien gerade berichten, dass keine Asylbewerber mehr nach Deutschland einreisen könnten, dann ist das nur die halbe Wahrheit. Denn wer an der Grenze „#Asyl“ sagt, der wird problemlos eingelassen. Hören Sie in die heutige Bundespressekonferenz hinein. #COVID2019de #AfD	- Depersonalisierung - Tabubrecher-Rhetorik - Verwendung des Generischen Maskulinums - Autorin behauptet, dass die Medien Tatsachen verschleiern - „Eingelassen“: Darstellung der deutschen Grenze als etwas „Greifbares“ - Migrant*innen als potentielle Überträger*innen von Covid-19 - Lässt unerwähnt, dass Covid-19-Fälle bereits in Deutschland bekannt sind Hypothesen/Fazit: - Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen

Instrumentalisierung Gewalt an Frauen

Datum	Kodes	Zitat	Memos
15.11.19	Gemeinschaftliche Vergewaltigung	Die 5 Asylwerber, die eine 14-Jährige in #Ulm gemeinschaftlich vergewaltigt haben, müssen unabhängig ihres Alters sofort abgeschoben werden. #Deutschland muss endlich durchgreifen & den Schutz der Bürger wieder in den Vordergrund stellen. #Staatsversagen	- „Gemeinschaftlich vergewaltigt“ = strategische Wortkombination, um zu betonen, dass es um die Gemeinschaft der Asylwerbenden geht und nicht um die Taten von Individuen - Verwendung des generischen Maskulinums trotz weibl. Opfers - Autorin fordert den Staat auf, hart durchzugreifen - Schutz der (deutschen) Bürger*innen Hypothesen/Fazit: - Konzeption des fremden Vergewaltigers

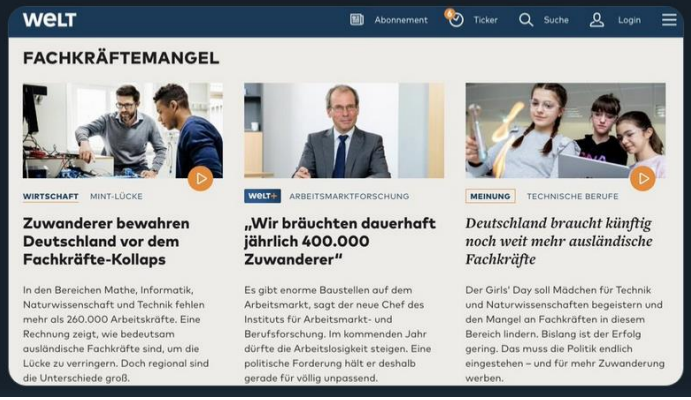
			➔ Sexualisierte Gewalt aufgrund nicht-deutscher Herkunft, vgl. Erdem 2009, 187 – 206 - Instrumentalisierung des Schutzes von Frauen für rassistische Zwecke

Alice Weidel @Alice_Weidel · Jan 22
Ein historischer Beschluss mit ungeheurer Tragweite seitens des Uno-Menschenrechtsausschusses: Sogenannte #Klimafluechtlinge können nun #Asyl beantragen. Die Weltbank rechnet mit 140 Mio Personen bis 2050. Dieser Asylanspruch ist wahnwitzig. #Migration
Asyl für Klimaflüchtlinge
Wer vor lebensbedrohlichen Klima-Ereignissen flieht, hat ein Recht auf

Alice Weidel @Alice_Weidel · Jan 15
Die gewaltbereite #Salafisten-Szene in #Deutschland vergrößert sich auf 12.150 Personen. Wo kein Ende des Zuwachses zu sehen ist, selbst Kleinkinder zu radikalen Extremisten erzogen werden, muss der Staat endlich handeln! #Islamismus #Islamisten #AfD tagesspiegel.de/politik/salafi...
ANSTIEG UM 7 PROZENT!
12.150 SALAFISTEN IM LAND - UND DER STAAT GREIFT NICHT DURCH!
ALICE WEIDEL
FRAKTIONSVORSITZENDE
Alternative für Deutschland

Alice Weidel @Alice_Weidel · Nov 20, 2019

Während die innere Sicherheit erodiert & jeder zweite Arbeitslose Migrant ist, erzählen die Medien ihr Fachkräfte-Märchen neu. Gleichzeitig werden Zehntausende echte Facharbeiter dank #Klimapolitik arbeitslos. Wann werden Medien wie @welt wieder objektiv? #Migration #HartzIV #AfD



Alice Weidel @Alice_Weidel · Nov 15, 2019

Die 5 Asylbewerber, die eine 14-Jährige in #Ulm gemeinschaftlich vergewaltigt haben, müssen unabhängig ihres Alters sofort abgeschoben werden. #Deutschland muss endlich durchgreifen & den Schutz der Bürger wieder in den Vordergrund stellen. #Staatsversagen

Alice Weidel @Alice_Weidel · Nov 15, 2019

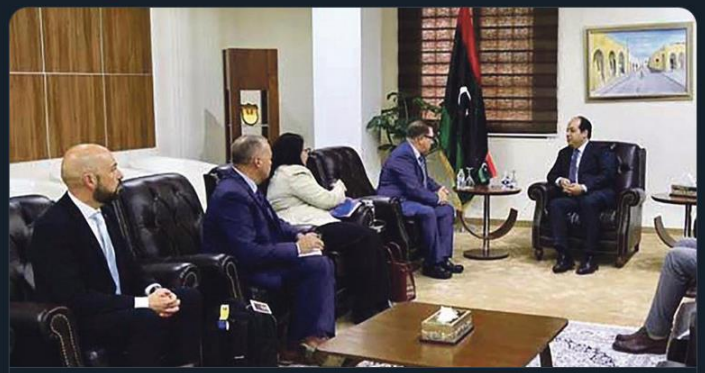
In #Frankfurt wird überlegt, ein #Schwimmbad nur für #Muslime zu bauen. Damit ist klar, wo die #Integration hingehen soll. Was wäre hierzulande los, würde jemand ein Bad nur für #Christen fordern & Muslime ausschließen?

Gründungsidee: Ein Schwimmbad für Muslime

Durch den Bau eines Schwimmbads für Muslime will Abdullah Zeran die Integration vorantreiben. Was nach einem Widerspruch klingt, ist seiner ...

Alice Weidel @Alice_Weidel · Nov 11, 2019

Traurig, dass es geheimer Vereinbarungen bedarf, um illegale Migranten auf dem Mittelmeer zurück an die afrikanische Küste zu bringen. #Libyen und #Malta erledigen das im Geheimen, was längst offizielle Vorgehensweise sein sollte! #Migration #EU #Frontex



Exposed: Malta's secret migrant deal with Libya

Malta has secretly negotiated an agreement with Libya that sees the Armed Forces of Malta coordinating with the Libyan coastguard to ...

timesofmalta.com

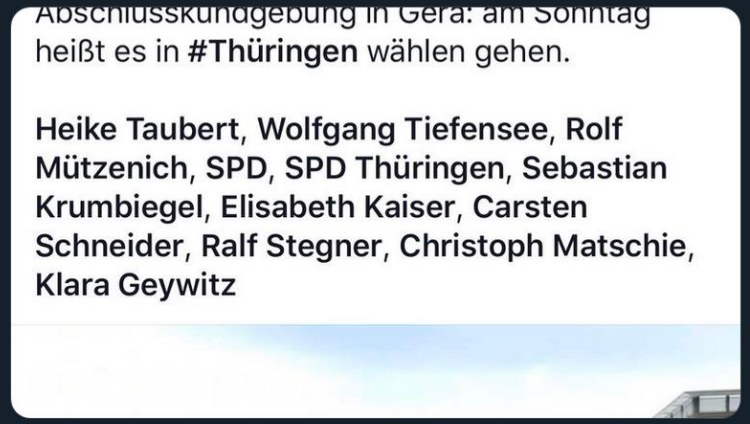
Alice Weidel @Alice_Weidel · Nov 9, 2019

Treten wir ein für die Freiheit Andersdenkender, für das Recht auf Meinungsfreiheit und vor allem für die Anerkennung demokratischer Entscheidungen des Volkes. 30 Jahre nach dem #Mauerfall dürfen nicht mehr sogenannte Unterschiede aufgezeigt werden, die es nicht mehr gibt!

195 514 1.9K

Alice Weidel @Alice_Weidel · Oct 27, 2019

Vom Schutz der #Demokratie zu sprechen, während man sich auf einem Bild mit der linksextremen #Antifa solidarisiert, sagt so ziemlich alles über den Zustand unseres Landes aus. #ltwth19



114 399 1.4K

Alice Weidel @Alice_Weidel · Oct 18, 2019

Völlig bizarr: Äthiopiens Regierungschef erhält #Friedensnobelpreis für die Befriedung des Landes, währenddessen fliegt die #Bundesregierung hunderte Migranten aus #Äthiopien nach Deutschland ein! Ganze Nachricht lesen: afdbundestag.de/weidel-shuttle...
#Migrationspakt #IOM #Migration #AfD

129 702 1.8K

Alice Weidel @Alice_Weidel · Mar 18

Wenn die Medien gerade berichten, dass keine Asylbewerber mehr nach Deutschland einreisen könnten, dann ist das nur die halbe Wahrheit. Denn wer an der Grenze „#Asyl" sagt, der wird problemlos eingelassen. Hören Sie in die heutige Bundespressekonferenz hinein. #COVID2019de #AfD

11 Einträge von Artemi, Patriotin von Geburt	Themen: Nichtmuslimische Feindbilder, Antimuslimischer Rassismus
https://twitter.com/artemi_ecrit	

Nichtmuslimische Feindbilder

Datum	Kodes	Zitat	Memos
10.01.20	Hetze	Hetze: Was ihr #Hetze nennt, ist bei mir eigentl. Wut. Wut über euren Gleichmut. Darüber, wie ihr Tote	- Personalisierung - Autorin spricht (linksgerichtete) Leser*innen direkt an - Fassungslosigkeit über den „Gleichmut“ dieser Leute

		durch Migrantengewalt wahlweise ignoriert oder achselzuckend über sie hinweggeht. Diese Wut kriecht in meine Tweets, die wühlt mir in meiner Seele rum & ab u an möcht' man weinen!	- Spezifiziert jedoch nicht, um welche „Vorfälle" es sich dabei handelt - Generalisierung von Opfern und Migrantengewalt - Opfer-Täter-Umkehr: Die Gesellschaft ignoriert deutsche Opfer - Autorin zeigt sich sehr wütend und aufgewühlt („wühlt mir in meiner Seele rum") Hypothesen/Fazit: - Opfer-Täter-Umkehr - Konzept des gewalttätigen Muslime
27.01.20	Entwertung	Die #CDU, eine christl-konservat. Partei, hat sich jetzt über Jahre so sehr entwerten lassen, dass die Worte „Volk" u „national" schon wie Schimpfworte sind u nun kommt ein „Weiter so!"-#Laschet u es nicken immer noch so viele? Hab ihr wirklich kein Funken deutsche Ehre mehr?	- Depersonalisierung - Autorin wendet sich direkt an (linksgerichtete) Leser*innen - Vorwurf der Entwertung deutscher Werte - Unverständnis über gesellschaftliche Einstellung - Verlust deutscher Ehre Hypothesen/Fazit: - Ehre durch deutsche Herkunft ➔ Deutschnationalismus, vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann, 67
19.03.20	Multikulti-Globalisierungs-Gesellschaft	Wir erleben Niedergang u Scheitern der entsolidarisierten, hedonistischen, wohlstandsverwahrlosten Multikulti-Globalisierungs-Gesellschaft. Mir ein Trost: Zum Vorschein kommen die Anständigen, Verwurzelten, Menschlichen. Die Leuchttürme der Solidargemeinschaft u Hilfsbereitschaft	- Ruft Niedergang und Scheitern der „Multikulti-Globalisierungs-Gesellschaft" aus - Eine hedonistische Gesellschaft ohne Solidarität - Autorin setzt Solidarität mit Deutschnationalismus gleich - Hedonie: Das Streben nach Genuss und Bedürfnisbefriedigung. Wird umgangssprachlich als abwertende Bezeichnung verwendet, vgl. https://neueswort.de/hedonismus/ - Personalisierung - Anständigkeit = Angepasstheit, Korrektheit, Kultiviertheit - Gleichsetzung von Angepasstheit und Verwurzelt-Sein mit Menschlichkeit ➔ Aberkennung von Menschlichkeit derjenigen, die nicht dazugehören - Leuchtturm: Führt Schiffe in den sicheren Hafen Hypothesen/Fazit: - Deutschnationalismus, vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann, 67

27.01.20	Hanau	Wenn ich mir diese komische Nazi-Oper rund um #Hanau anschaue und unsere dt Dummerle, die immer noch #gegenhalten wollen u all die Lügen Akt für Akt immer noch begierig in sich rein stopfen, dann beginne ich zu ahnen, wie hart zumindest in Deutschland das „Große Erwachen“ wird.	- „komische Nazi-Oper“: Stellt den rechtsradikalen Anschlag in Hanau infrage - „Oper“ = Dramatische Vorführung mit Sänger*innen - Vorwurf der Dummheit der Deutschen ➔ Verniedlichung und gibt der Lächerlichkeit preis: „Dummerle“ - Vorwurf, dass Medien Lügen verbreiten - „Akt für Akt“ = Referenz auf ein Schauspiel ➔ Die Medien als Puppenspielerin, welche den Deutschen erfundene Geschichten verkauft Hypothesen/Theorien: - Die Lügenpresse - Tag X, vgl. Esen 2009, 209
22.03.20	Corona	Die wissenschaftl. Evidenz für die Wirkung v #Schutzmasken wird in weiter ignoriert. Nur um Versäumnisse der Regierung zu kaschieren. Selbst exponierte Personengruppen sind bis jetzt ungeschützt. Man scheint entschlossen, #Corona auch gegen den letzten Deutschen zu beschützen.	- Depersonalisierung - Verallgemeinerung - Vorwurf an die deutsche Regierung, Versäume in Bezug auf die Maßnahmen gegen Covid-19 kaschieren zu wollen - Die Ausbreitung von Coivid-19 gegen die Deutschen werde unterstützt ➔ Genozid an den Deutschen Hypothesen/Fazit: - Die deutsche Regierung lässt Deutsche an Covid-19 erkranken und sterben
21.03.20	Pandemie	Fr. #Merkel, die Schuld liegt nicht bei mir, wenn die #Pandemie explodiert. Sondern bei IHNEN! Ich hätte Grenzen früh geschlossen u nur noch Staatsbürger u nur nach Quarantäne ins Land gelassen. Ihre Mitmäuler u Sie brauchen hier gar nicht erst Schuld verschieben! #Ausgangsperre	- Autorin spricht Angela Merkel direkt an - Personalisierung - Schuldzuweisung - Deutschland den Deutschen - Vorwurf, dass die deutsche Regierung keine Verantwortung übernimmt Hypothesen/Fazit: - Die deutsche Regierung übernimmt keine Verantwortung für die Covid-19-Pandemie

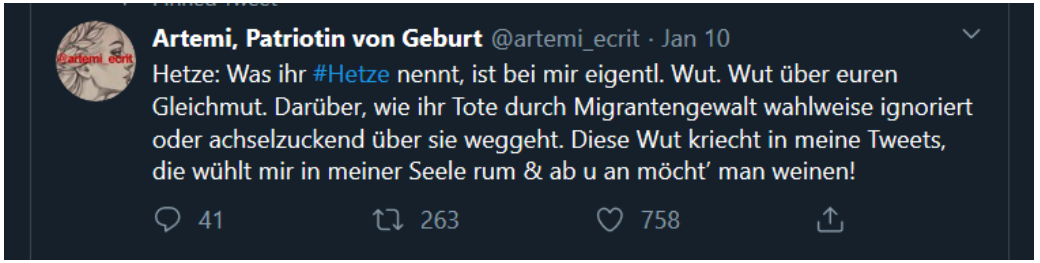
19.03.20	Angela Merkel	Man wird sich wieder fragen: Warum zögerte Merkel so lang? #Wuhan, #Lombardei: Sie hätte es wissen können u wusste es auch. Wie bei Merkels Dauergästen: Der Geheimdienst hat ihr die Messenmigration angekündigt. „Nun ist das Virus/Flüchtlinge eben da. Mir egal, ob ich schuld bin“	- Depersonalisierung - Angela Merkel übernimmt keine Verantwortung - Autorin wirft ihr und dem deutschen Geheimdienst Fahrlässigkeit vor Hypothesen/Fazit: - Migrant*innen als Covid-19-Überträger*innen

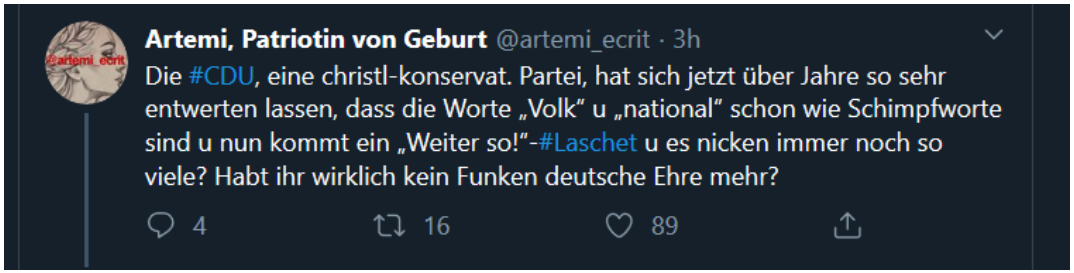
Antimuslimischer Rassismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
25.02.20	Erhalt der Kultur durch AfD	Warum reagiert ihr denn bloß so irre? Diese ach so furchtbare #AfD möchte bloß,dass die illegale Wanderung in die so verlockenden dt Sozialsysteme unterbunden, unsere Kultur erhalten wird u sich Staat u Kirche nicht selbst zum Schlepper machen. Wo ist das Support rechten Terrors?	- Personalisierung - Großes Unverständnis der Autorin - Irrsinn: Wahnsinn, Unverständlichkeit, Unbegreiflichkeit - „Wanderung“ ➔ Relativierung von Fluchterfahrungen - Vorwurf an Migrant*innen, dass diese nur vom Staat leben wollen - Migration als Bedrohung der deutschen Kultur - Staat und Kirche als Schlepper Hypothesen/Fazit: - Migrant*innen als Sozialschmarotzer - Bedrohung der deutschen Kultur durch Migration
23.02.20	Feindesland	Ein schwerer Abend für die @AfD_Hamburg. #Hamburg ist meine Heimatstadt, aber polit. gesehen leider immer mehr Feindesland. Die „Bunten“ u grünen Eliten wohnen da nicht, aber wir verlieren Viertel um Viertel. In vielen Ländern u Straßen fühlt man sich fremd. Wir verlieren die Stadt	- Personalisierung - Herstellung einer Wir-Gemeinschaft ➔ Die Volksgemeinschaft - Das Heimatland wird zum Feindesland - Nichtweiße Menschen als „Bunte“ - Bunt: Ungleich, auffallend, farbig - Grüne Wähler*innen als reich und die Elite - Selbstinfantilisierung, vgl.

			- Inszenierung eines Kriegszustandes („verlieren die Stadt“) Hypothesen/Fazit: - Inszenierung eines Ausnahmezustandes / Krieges - Rassismus - Biologismus
25.02.20	Terror	Es heißt ja: Die #AfD schürt Hass u wo viel „rechter“ Hass, ist auch rechter #Terror. Tja: Es gibt Länder, da regieren national-konservativ u. patriotische Kräfte sogar (Polen, Ungarn) u da gibt es keinen rechten Terror. Der gedeiht doch da, wo linke Bevölkerungsexperimente laufen.	- Behauptung, dass es keinen rechten Terror gibt, da dieser in Ländern mit patriotischer Regierung nicht zu finden sei - Verallgemeinerung - Relativierung von autokratischen Strukturen in Polen und Ungarn - Terror: Unterdrückung, Gewaltherrschaft, Verfolgung - Vorwurf der Autorin, dass Terror dort vorkommt, wo „linke Bevölkerungsexperimente“ durchgeführt werden ➔ Verschwörungstheorie Hypothesen/Fazit: - Opfer-Täter-Umkehr - Linksextremismus - **„Der große Austausch“**
25.02.20	Gesellschaftsexperiment	Wer in einem Land nachhaltig Unfrieden stiften möchte, der zwinge seinem Land ein linkes Gesellschaftsexperiment auf, und zwar zum gewaltigem Nachteil der eigenen #Bevölkerung. Egal, ob man das nun #Austausch, Menschenversuch o Experiment nennt, so etw. endet nicht friedlich.	- Depersonalisierung - Unfrieden: Unruhe, Rebellion, Widerstand - Der große Austausch ➔ Linke Gesellschaftsexperimente und -versuche durch Austausch der weißen, deutschen Bevölkerung mit (muslimischen) Migrant*innen Hypothesen/Fazit: - **„Der große Austausch“**

Artemi, Patriotin von Geburt @artemi_ecrit · Feb 25
Es heißt ja: Die #AfD schürt Hass u wo viel „rechter" Hass, ist auch rechter #Terror.
Tja: Es gibt Länder, da regieren national-konservat. u patriot. Kräfte sogar (Polen, Ungarn) u da gibt es gar keinen rechten Terror. Der gedeiht doch da, wo linke Bevölkerungsexperimente laufen
10
171
448
Artemi, Patriotin von Geburt @artemi_ecrit · Feb 25
Wer in einem Land nachhaltig Unfrieden stiften möchte, der zwinge seinem Land ein linkes Gesellschaftsexperiment auf, und zwar zu gewaltigem Nachteil der eigenen #Bevölkerung. Egal, ob man das nun #Austausch, Menschenversuch o Experiment nennt, so etw. endet nicht friedlich.
4
37
133


Artemi, Patriotin von Geburt @artemi_ecrit · Jan 10
Hetze: Was ihr #Hetze nennt, ist bei mir eigentl. Wut. Wut über euren Gleichmut. Darüber, wie ihr Tote durch Migrantengewalt wahlweise ignoriert oder achselzuckend über sie weggeht. Diese Wut kriecht in meine Tweets, die wühlt mir in meiner Seele rum & ab u an möcht' man weinen!
41
263
758

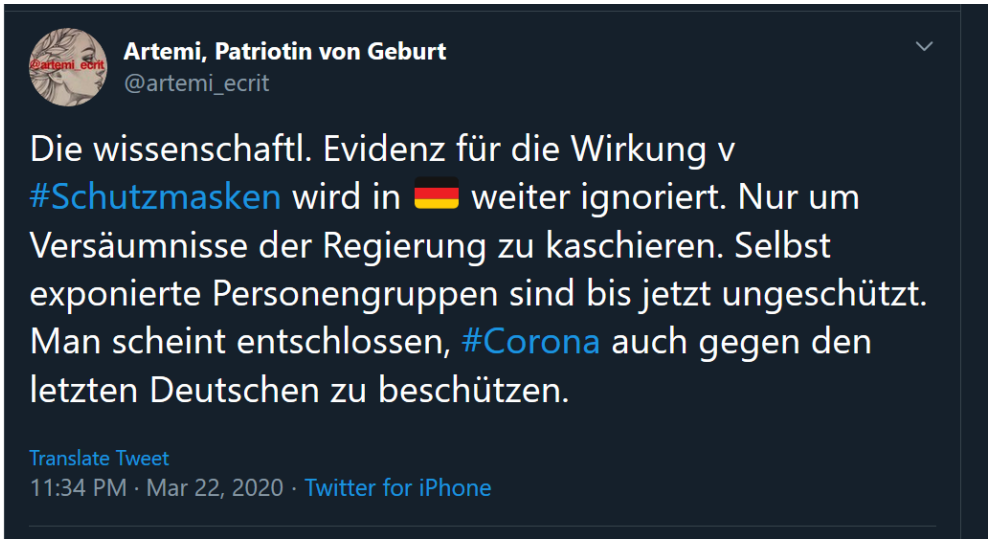

Artemi, Patriotin von Geburt @artemi_ecrit · 3h
Die #CDU, eine christl-konservat. Partei, hat sich jetzt über Jahre so sehr entwerten lassen, dass die Worte „Volk" u „national" schon wie Schimpfworte sind u nun kommt ein „Weiter so!"-#Laschet u es nicken immer noch so viele? Habt ihr wirklich kein Funken deutsche Ehre mehr?
4
16
89

Artemi, Patriotin von Geburt @artemi_ecrit · 13h
Wenn ich mir diese komische Nazi-Oper rund um #Hanau anschaue u unsere dt Dummerle, die immer noch #gegenhalten wollen u all die Lügen Akt für Akt immer noch begierig in sich rein stopfen, dann beginne ich zu ahnen, wie hart zumindest in Deutschland das „Große Erwachen" wird.
8
64
262

Artemi, Patriotin von Geburt Retweeted
Artemi, Patriotin von Geburt @artemi_ecrit · Feb 25
Warum reagiert ihr denn bloß so irre? Diese ach so furchtbare #AfD möchte bloß,dass die illegale Wanderung in die so verlockenden dt Sozialsysteme unterbunden, unsere Kultur erhalten wird u sich Staat u Kirche nicht selbst zum Schlepper machen. Wo ist das Support rechten Terrors?
16
167
536

Artemi, Patriotin von Geburt Retweeted
Dieter Stein @Dieter_Stein · Feb 27
Die wutentbrannten Angriffe auf die #AfD nach #Hanau kann man auch so erklären: „Nach dem Erdbeben schlägt man auf die Seismographen ein." (Ernst Jünger)
32
346
1.2K

Artemi, Patriotin von Geburt Retweeted
Artemi, Patriotin von Geburt
@artemi_ecrit
Man wird sich wieder fragen: Warum zögerte Merkel so lang? #Wuhan, #Lombardei: Sie hätte es wissen können u wusste es auch. Wie bei Merkels Dauergästen: Der Geheimdienst hat ihr die Messenmigration angekündigt. „Nun ist das Virus/Flüchtlinge eben da. Mir egal, ob ich schuld bin"
Translate Tweet
5:55 PM · Mar 19, 2020 · Twitter for iPhone


Artemi, Patriotin von Geburt
@artemi_ecrit
Die wissenschaftl. Evidenz für die Wirkung v #Schutzmasken wird in 🇩🇪 weiter ignoriert. Nur um Versäumnisse der Regierung zu kaschieren. Selbst exponierte Personengruppen sind bis jetzt ungeschützt. Man scheint entschlossen, #Corona auch gegen den letzten Deutschen zu beschützen.
Translate Tweet
11:34 PM · Mar 22, 2020 · Twitter for iPhone

Artemi, Patriotin von Geburt Retweeted
Artemi, Patriotin von Geburt
@artemi_ecrit
Fr. #Merkel, die Schuld liegt nicht bei mir, wenn die #Pandemie explodiert. Sondern bei IHNEN! Ich hätte Grenzen früh geschlossen u nur noch Staatsbürger u nur nach Quarantäne ins Land gelassen. Ihre Mitmäuler u Sie brauchen hier gar nicht erst Schuld verschieben! #Ausgangsperre
Translate Tweet
10:50 AM · Mar 21, 2020 · Twitter for iPhone

Artemi, Patriotin von Geburt
@artemi_ecrit
Wir erleben Niedergang u Scheitern der entsolidarisierten, hedonistischen, wohlstandsverwahrlosten Multikulti-Globalisierungs-Gesellschaft. Mir ein Trost: Zum Vorschein kommen die Anständigen, Verwurzelten, Menschlichen. Die Leuchttürme der Solidargemeinschaft u Hilfsbereitschaft
Translate Tweet
2:02 PM · Mar 19, 2020 · Twitter for iPhone

Artemi, Patriotin von Geburt
@artemi_ecrit
Ein schwerer Abend für die @AfD_Hamburg. #Hamburg ist meine Heimatstadt, aber polit. gesehen leider immer mehr Feindesland. Die „Bunten“ u grünen Eliten wohnen da nicht, aber wir verlieren Viertel um Viertel. In vielen Läden u Straßen fühlt man sich fremd. Wir verlieren die Stadt
Translate Tweet
7:48 PM · Feb 23, 2020 · Twitter for iPhone

9 Einträge von Panthea	Themen: Deutsches Volk, Anti-muslimischer Rassismus, nicht-muslimische Feindbilder, Traditionelle Geschlechterrollen und -identitäten, Instrumentalisierung Antisemitismus
https://twitter.com/Panthea2019	

Deutsches Volk

Datum	Kodes	Zitat	Memos
29.02.20	Katharsis	Bei all den zu bewältigenden Krisen unseres Landes habe ich die kleine Hoffnung im Kopf, dass das Ganze eine reinigende, katharsische	- Personalisierung - Hoffnung auf katharsische und reinigende Wirkung ➔ Unter Katharsis -> κάθαρσις kátharsis „Reinigung", wird im Sinne der Poetik nach Aristoteles die Reinigung bestimmter

		Wirkung auf den Zustand Deutschlands haben könnte. Ich hoffe nur, dass es nach dem Keller nicht noch in einen tieferen Keller geht.	Affekte verstanden. Durch Jammern (eleos) und Schaudern (phobos) erfahren die Zuseher*innen einer Tragödie eine Läuterung der Seele von Erregungszuständen, vgl. https://wortwuchs.net/katharsis/ - Autorin drückt Sorge aus, dass es danach noch tiefere Krisen geben wird Hypothesen/Fazit: - **Das Konzept der Reinheit (vgl. Bohleber 1999)**

Antimuslimischer Rassismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
29.02.20	Migranten als Waffe	Die @AfD sagte bereits für einigen Jahren, dass Erdogan Migranten als Waffe gegen die EU einsetzen wird und wurde für diese Aussage verteufelt. #Fluechtlinge	- Depersonalisierung - Verwendung des Generischen Maskulinums - Muslimische Bedrohung durch Erdogan ➔ Bedrohung der EU und damit Deutschlands - Flüchtlinge als „Waffe“ gegenüber dem christlichen Abendland - Inszenierung eines Kriegszustandes - Die AfD als griech. „Kassandra“, deren Prophezeiung ungehört bleiben, vgl. https://deacademic.com/dic.nsf/dewiki/753559https://deacademic.com/dic.nsf/dewiki/753559 Hypothesen/Fazit: - Inszenierung Kriegszustand - AfD als Kassandra der griechischen Mythologie
28.02.20	Offene Grenzen	Falls Rot-Rot-Grün an Regierungsmacht kommt, sollte jeder wissen, dass folgende Forderung im Parteiprogramm der #Linken steht: Die Grenzen sollen für ALLE offen sein und jeder, der es bis hierhin schafft,	- Depersonalisierung - Verwendung des Generischen Maskulinums - Tabubrecher-Rhetorik - Inszenierung einer neuen Flüchtlingswelle ➔ Gleichsetzung Migrant*innen mit Naturkatastrophen - Behauptung, dass Verwandte bis zum 2. Grad mitgebracht werden können

		darf bis zum 2. Grad seine Verwandtschaft nachholen. #Flüchtlinge	➔ Vorurteil von großen migrantischen „Familienclans“ Hypothesen/Fazit: - Inszenierung Flüchtlingswelle - Gleichsetzung Migrant*innen mit Naturkatastrophen
19.03.20	Silvestervideos	Bei Zuspitzung der #Coronakrise sehe ich insbesondere das Problem bei der Bevölkerungsschicht, die von Haus aus eine geringere Anpassungsbereitschaft, jedoch ein großes Gewaltpotenzial mit sich bringt. Im Kopf habe ich u.a. die Silvestervideos der vergangenen Jahre.	- Personalisierung - Referenz sexualisierter Übergriffe durch angeblich v.a. Männer nicht-deutscher Herkunft in der Silvesternacht 2016 in Hamburg, Köln etc. - Instrumentalisierung Schutz von Frauen für rassistische Zwecke - Konzept des hypermaskulinen und sexuell aggressiven Muslime ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161 - Jährliche sexualisierte Übergriffe wie z.B. auf dem Oktoberfest bleiben unerwähnt Hypothesen/Fazit: - Konzeption des hypermaskulinen und sexuell aggressiven Muslime - Antimuslimischer Rassismus

Nichtmuslimische Feindbilder

Datum	Kodes	Zitat	Memos
26.02.20	Klimahysterie	Den geistigen Zustand Deutschlands erkennt man besonders gut daran, dass im Rahmen der #Klimahysterie nahezu alles aufgebauscht, dramatisiert und apokalyptisch einem Weltuntergangsszenario untergeordnet wurde, wohingegen man das #coronavirus verharmloste und herunterspielte.	- Depersonalisierung - Klimahysteriker*innen, welche Apokalypse predigen ➔ Verleugnung Folgen des Klimawandels ➔ Hysterie: Psychiatrische Störung, weiblich konnotiert, vgl. WHO: ICD-10 Kapitel V, klinisch-diagnostische Leitlinien, Genf 1992 - Vergleich Klimapolitik und Lungenkrankheit Covid-19 Hypothesen/Fazit: - Leugnung der Folgen des Klimawandels

Traditionelle Geschlechterrollen und -identitäten

Datum	Kodes	Zitat	Memos
26.02.20	Kompetenz	Ich sage es, wie es ist: Kompetenz interessiert sich nicht für Geschlecht. *Als Antwort auf: „Ich sage es, wie es ist: Politik ohne Frauen interessiert mich nicht.“*	- Personalisierung - Verleugnung hierarchisches Geschlechterverhältnis und vergeschlechtliche Machtverhältnisse - Es geht um die Anerkennung von Kompetenz, nicht die Leistung durch Kompetenz - Kompetenz ist männlich konnotiert und wird Frauen oft nicht zugesprochen oder anerkannt Hypothesen/Fazit: - Idee einer „geschlechtslosen“ Politik
18.02.20	Kompetenz	Wie ich dieses „Frauen an die Macht und dann wird alles besser“-Gerede nicht mag. Von der Kompetenz und der Tatsache abgesehen, dass wir alle unter der Führung einer Frau „leiden“, gibt es viele Befragungen, die zeigen, dass selbst Frauen lieber einen Chef als eine Chefin hätten.	- Personalisierung - Verleugnung geschlechtsspezifischer Sozialisation - Kompetenz ist männlich konnotiert - Behauptung, dass Geschlecht keine Rolle spielt (vorheriger Tweet), assoziiert Fehlen von Kompetenz jedoch mit weibl. Geschlecht bei Merkel → **Widerspruch**! Hypothesen/Fazit: - Annahme, dass Männer kompetenter sind als Frauen
06.03.20	Männlichkeit	#Männlichkeit ist, wenn ein Mann nicht erst darüber nachdenken muss.	- Reflexion über Geschlecht sei unmännlich - **Vergleich: Mann bedeutet, aktiv zu sein, nicht über die Dinge nachzudenken, sonders sie zu *tun*** ➔ Weibliche Passivität, Nachdenken mit Weiblichkeit assoziiert Hypothesen/Fazit: - Biologismus ➔ Den Rechtsextremismus beschreiben Reinalter/Petri/Kaufmann (1998) als Anordnung verschiedener Diskurse, wie z.B. völkischer Nationalismus, Biologismus, Antiegalitarismus, Antisozialismus

			- Dichotome Geschlechterbilder/-rollen

Instrumentalisierung Antisemitismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
26.02.20	Antisemitismus	Eine Frage, weil ich schon ganz durcheinander bin: Ist an diesem offen zur Schau gestelltem Antisemitismus jetzt auch die AfD schuld? Via (…) *(Zeitungsartikel der „Welt“ über Al-Quds-Marsch in Berlin)*	- Personalisierung - Instrumentalisierung von antisemitischem Rassismus - Idee des christlich-jüdischen Abendlandes Hypothesen/Fazit: - Idee des christlich-jüdischen Abendlandes - Instrumentalisierung Antisemitismus

Verleugnung

Datum	Kodes	Zitat	Memos
21.02.20	Hanau	Dass viele in Politik und Medien diese Gewalttat nutzen, um dem politischen Gegner zu schaden, erkennt man auch daran, dass die wesentlichen Fragen, insbesondere nach dem Zustand des psychosozialen Versorgungssystems in Deutschland, nicht gestellt werden. #Hanau	- Depersonalisierung - Relativierung des rechtsextremen Anschlags in Hanau, bei dem v.a. muslimische Opfer starben - Rechtsextremer Attentäter wird als psychisch kranker Einzeltäter dargestellt - Autorin wirkt sehr um Erklärung bemüht (sehr viele Beistriche und Referenz) - Verleugnung des rechtsextremen Motivs des Attentäters Hypothesen/Fazit: - Verleugnung rechtsextrem. Gewalt - Relativierung - Darstellung eines psychisch kranken Einzeltäters

Panthea @Panthea2019 · Feb 28

Bei all den zu bewältigenden Krisen unseres Landes habe ich die kleine Hoffnung im Kopf, dass das Ganze eine reinigende, katharsische Wirkung auf den Zustand Deutschlands haben könnte. Ich hoffe nur, dass es nach dem Keller nicht noch in einen tieferen Keller geht.

45 83 492

Panthea @Panthea2019 · 22h

Die @AfD sagte bereits vor einigen Jahren, dass Erdogan Migranten als Waffe gegen die EU einsetzen wird und wurde für diese Aussage verteufelt. #Fluechtlinge

39 290 1K

Panthea @Panthea2019 · Feb 28

Falls Rot-Rot-Grün an Regierungsmacht kommt, sollte jeder wissen, dass folgende Forderung im Parteiprogramm der #Linken steht: Die Grenzen sollen für ALLE offen sein und jeder, der es bis hierhin schafft, darf bis zum 2. Grad seine Verwandtschaft nachholen. #Flüchtlinge

64 423 962

Panthea @Panthea2019 · Feb 26

Den geistigen Zustand Deutschlands erkennt man besonders gut daran, dass im Rahmen der #Klimahysterie nahezu alles aufgebauscht, dramatisiert und apokalyptisch einem Weltuntergangsszenario untergeordnet wurde, wohingegen man das #coronavirus verharmloste und herunterspielte.

104 492 1.9K

Panthea @Panthea2019 · Feb 26

Ich sage es, wie es ist: Kompetenz interessiert sich nicht für Geschlecht.

> **Jana Hensel** @jana_hensel · Feb 24
> Ich sage es, wie es ist: Politik ohne Frauen interessiert mich nicht.

25 126 652

Panthea @Panthea2019 · Feb 23

Eine Frage, weil ich schon ganz durcheinander bin: Ist an diesem offen zur Schau gestellten Antisemitismus jetzt auch die AfD schuld? welt.de/debatte/kommen... via @welt

Al-Quds-Marsch: Keine Kudamm-Parade für Israelfeinde! - WELT

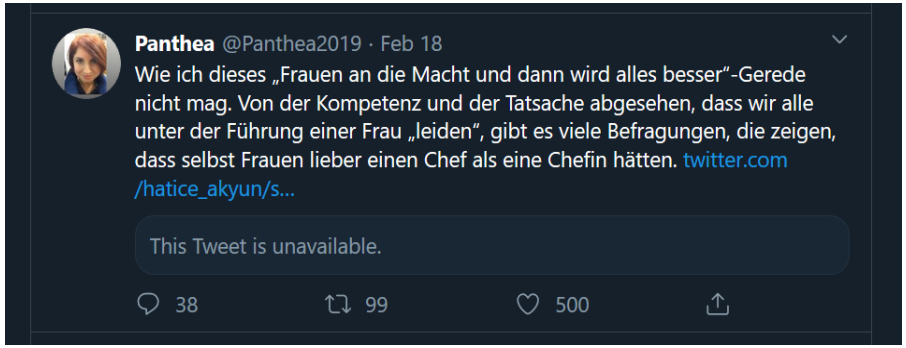
In Berlin muss die Oldtimer-Schau „Classic Days" dem Al-Quds-Marsch weichen. Jetzt werden nicht historische Fahrzeuge auf dem ...

welt.de

Panthea @Panthea2019 · Feb 21

Dass viele in Politik und Medien diese Gewalttat nutzen, um dem politischen Gegner zu schaden, erkennt man auch daran, dass die wesentlichen Fragen, insbesondere nach dem Zustand des psychosozialen Versorgungssystems in Deutschland, nicht gestellt werden. #Hanau

19 84 403


Panthea @Panthea2019 · Feb 18
Wie ich dieses „Frauen an die Macht und dann wird alles besser"-Gerede nicht mag. Von der Kompetenz und der Tatsache abgesehen, dass wir alle unter der Führung einer Frau „leiden", gibt es viele Befragungen, die zeigen, dass selbst Frauen lieber einen Chef als eine Chefin hätten. twitter.com /hatice_akyun/s...
This Tweet is unavailable.
38
99
500

Panthea @Panthea2019 · Feb 13
Wahlen werden nicht mehr anerkannt, die Presse gleichgeschaltet, Dissidenten werden von Schlägertruppen bedroht und abweichende Meinungen werden unter die Regeln des Mobs gestellt. Es ist wohl an der Zeit, sich auf das zu vorbereiten, was noch kommen mag.
Panthea @Panthea2019 · Feb 13
Ein Versagen des Rechtsstaates, wenn jetzt sogar Anwälte so bedroht werden, dass sie einen Rückzieher machen müssen. Was sollen erst Personen machen, die sich keinen Anwalt leisten können? Es wird ein Klima der Angst aufgebaut, dass es so nur noch in kommunistischen Regimes gibt. twitter.com/Ralf_Hoecker/s...
30
230
594

4 Einträge von deutscheKriegerin von Geburt	Themen: Rassismus, deutsches Volk
https://twitter.com/BrautGoebbels	

Aufgrund des rechtsextremen Inhalts wurde dieser Account gelöscht!

Rassismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
01.03.20	Christliche Werte	Ich verstehe nicht, wie man aus christlichen Werten heraus alles und jeden unkontrolliert nach Deutschland kommen lassen kann, gleichzeitig aber das eigene Volk so belügen, verraten und für dumm verkaufen kann? Kann unsere Regierung eigentlich noch in den Spiegel blicken?	- Personalisierung - Unkontrollierte Migrationsströme - Gleichsetzung Migration mit Naturkatastrophen - Autorin sieht Widerspruch zw. dem Vertreten christlicher Werte und der Aufnahme von Migrant*innen - Interpretiert dies als Verrat am deutschen Volk - Idee der Volksgemeinschaft Hypothesen/Fazit: - Idee der Volksgemeinschaft ➔ Erträumter Ort der Geborgenheit, in dem das deutsche Volk wenn nötig zwangsharmonisiert wird, vgl. Laumann 2014, 33 / vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann 1998, 67 - Gleichsetzung Migrant*innen mit Naturkatastrophen

24.02.20	Hooton-Plan	In Deutschland ist es verboten invasive Arten einzuführen, da diese die heimischen Arten verdrängen könnten. Genau das passiert seit 2015 massiv mit der Bevölkerung. Hooton-Plan?	- Depersonalisierung - Referenz auf den Paläoanthropologen und Anhänger der Rassenlehre und Eugenik, Earnest Hooton. - **Im heutigen Rechtsextremismus werden Hootons Vorstellungen als einen im Geheimen umgesetzten Plan interpretiert, die Deutschen durch Massenzuwanderung biologisch zu vernichten, um ihre aggressive Ideologie zu zerstören, vgl.** https://scilogs.spektrum.de/natur-des-glaubens/umvolkungsangst-und-hooton-plan-ein-rassistischer-verschwoerungsmythos-wird-digital-wiederbelebt/ - Autorin setzt Migrant*innen mit invasiven Tieren gleich → Entmenschlichung! Hypothesen/Fazit: - Rassismus - Idee des „Großen Austausches“ - Ethnopluralismus ➔ Ablehnung einer Vermischung des deutschen Volkes mit anderen Völkern, vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann 1998, 67
18.02.20	Biologische Heimat	Wie bitte!? Es soll sich nicht gehören wo her jmd stammt? Was soll man dann fragen? „Entschuldigen Sie bitte, lieber Starkpigmentierter, Ihr Aussehen entspricht nicht den klimatischen Verhältnissen Europas. Wo ist Ihre biologische Heimat?“	- Depersonalisierung - Verknüpfung Lokalität mit Biologie - Biologistisches Menschenbild - „Starkpigmentierter“ = abwertende Bezeichnung für nicht-weiße Menschen - Die Heimat als biologische „Herkunft“ Hypothesen/Fazit: - Rassismus

Deutsche Ehre

Datum	Kodes	Zitat	Memos
23.02.20	Stolz	Einfach nur schade, wie man von den eigenen Landsleuten, im	- Personalisierung

		eigenen Land immer als „die Bösen“ dargestellt wird. Ich denke das deutsche Volk hat vergessen, wie stolz es einst gewesen ist	- Autorin fühlt sich unverstanden und zu unrecht als „die Böse“ dargestellt - Territoriale Einstellung („die eigenen Landsleute“, „im eigenen Land“) - Wehmut nach Nationalstolz der Deutschen Hypothesen/Fazit: - Idee der Volksgemeinschaft - Deutschnationalismus, vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann 1998, 67

deutscheKriegerin @BrautGoebbels · 15h
Ich verstehe nicht, wie man aus christlichen Werten heraus alles und jeden unkontrolliert nach Deutschland kommen lassen kann, gleichzeitig aber das eigene Volk so belügen, verraten und für dumm verkaufen kann?
Kann unsere Regierung eigentlich noch in den Spiegel blicken?
3
1
3

deutscheKriegerin @BrautGoebbels · Feb 24
In Deutschland ist es verboten invasive Arten einzuführen, da diese die heimischen Arten verdrängen könnten.
Genau das passiert seit 2015 massiv mit der Bevölkerung.
Hooton-Plan?
1
4
13

deutscheKriegerin @BrautGoebbels · Feb 18
Wie bitte?! Es soll sich nicht gehören zu fragen wo her jmd stammt?
Was soll man dann fragen?
"Entschuldigen Sie bitte, lieber Starkpigmentierter, Ihr Aussehen entspricht nicht den klimatischen Verhältnissen Europas. Wo ist Ihre biologische Heimat?"

deutscheKriegerin @BrautGoebbels · Feb 23
Einfach nur schade, wie man von den eigenen Landsleuten, im eigenen Land immer als "die Bösen" dargestellt wird.
Ich denke das deutsche Volk ht vergessen, wie stolz es einst gewesen ist
1
4

8 Einträge von Apollonia Bavariae	Themen: Antimuslimischer Rassismus, Nichtmuslimische Feindbilder, Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen
https://twitter.com/vonzainach	

Antimuslimischer Rassismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
03.02.20	Invasion	Sie fallen wie bei einer Invasion in unser Land ein und dagegen müssen wir uns schützen. Kein Pass	- Personalisierung - Inszenierung einer Invasion

		aber ein Händy, dies sind gewalttätige Eindringlinge und die müssen abgewehrt werden. Das Gewaltlevel wählen sie selber.	- Migrant*innen als gewalttätige Eindringlinge, welche abgewehrt werden müssen - **Gefahr der Verschmutzung des Volkskörpers, vgl. Heß 2005, 97** - Eindringling: Fremdkörper, Invasor, Störenfriend - Gewalt daher gerechtfertigt - Widerstand und Abwehr durch die Volkgemeinschaft notwendig Hypothesen/Fazit: - Idee der Volksgemeinschaft - Beschmutzung der Volksgemeinschaft durch Migrant*innen - Antimuslimischer Rassismus ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 16
29.03.20	Invasoren	Wir sollen alle schön zu Hause bleiben, damit wir nicht mitbekommen, wieviele Invasoren hier reingeholt werden von diesem verlogenen Politpack. Und irgendwelche linken Idioten kriegen den Hals immer noch nicht voll.	- Personalisierung - Herstellung einer Wir-Gemeinschaft ➔ Idee der Volksgemeinschaft - Inszenierung einer Invasion - Migrant*innen als gewalttätige Eindringlinge, welche abgewehrt werden müssen ➔ Gefahr der Verschmutzung des Volkskörpers, vgl. Heß 2005, 97 - Invasor: Fremdkörper, Eindringling, Störenfriend - Gewalt daher gerechtfertigt - Deutsche Politiker*innen als „verlogen“ ➔ Verrat am deutschen Volk Hypothesen/Fazit: - Idee der Volksgemeinschaft - Beschmutzung der Volksgemeinschaft durch Migrant*innen - Antimuslimischer Rassismus ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 16
01.03.20	Perser-Ansturm	Tapfere Griechen denkt an Eure Schlacht bei den Thermopylen, dort habt Ihr dem Perser-Ansturm	- Referenz: **Schlacht der 300 Spartaner gegen die Invasion der Perser in Griechenland** → Das Markenzeichen von **Pegida** ist ein schwarz-gelbes

		standgehalten, obwohl die Perser in der Überzahl waren. Nur durch Verrat habt ihr die Schlacht damals verloren. Deutsche Gutmenschen sind die heutigen Verräter.	„Lambda“, der elfte Buchstabe des griechischen Alphabets. Dies stammt aus dem US-amerikanischen Film „300“ (2006), in dem die Spartaner mit Schildern gegen die „Persischen Horden“ in den Kampf ziehen, die diesen Buchstaben zieren, vgl. Bundesverband österreichischer AntifaschistInnen, WiderstandskämpferInnen und Opfer des Faschismus 2014, 30 - Depersonalisierung - Gleichsetzung der damaligen Schlacht gegen die Perser mit der heutigen Situation in Griechenland - Verallgemeinerung - **Verrat an Deutschland durch die „Gutmenschen“** Hypothesen/Fazit: - Referenz Pegida ➔ Schlacht der Griechen gegen die Perser - Antimuslimischer Rassismus
29.02.20	Replacismus	WANN wird verstanden, dass es keinesfalls um Asyl & um Rückführung geht!? Sondern genau um das Gegenteil, so viel & schnell wie möglich Migranten hereinzuschaufeln? (Remplacismus!!) LESEN (…)	- Verwendung des Generischen Maskulinums - Depersonalisierung - Tabubrecher-Rhetorik - **Replacismus: Idee des „Großen Austausches“** Hypothesen/Fazit: - Idee des „Großen Austausches“
28.02.20	Frauen	Bis zu 4 Millionen könnten es werden und alle wollen nach Deutschland. Die Frauen können sich freuen. Alles Männer. Armes Deutschland . Jetzt wirst du richtig gefickt.	- Depersonalisierung - Konzeption des männlichen Migranten - Konzeption des vergewaltigenden Fremden ➔ Sexualisierte Gewalt aufgrund nicht-deutscher Herkunft, vgl. Erdem 2009, 187 – 206 ➔ Ignoranz über weibliche Migrantinnen und Kinder - Inszenierung Massenflüchtlingswelle - Deutschland konnotiert mit Weiblichkeit ➔ Verschmutzung des weiblichen Volkskörpers „Die Verunreinigung des arischen Blutes geschieht im weiblichen Körper und bleibt dort wirksam.“ (Heß 2005, 97.) ➔ - „gefickt“ = vulgäre Ausdrucksweise

			Hypothesen/Fazit: - Konzeption des „vergewaltigenden Fremden“ - Antimuslimischer Rassismus - Verschmutzung des weiblichen Volkskörpers
30.02.20	Bürgerkrieg	Na dann ist das Ziel erreicht. Der Bürgerkrieg hat in Italien begonnen, dann Frankreich, zeitnah in Deutschland, wenn auch uns das Wasser bis zum Hals steht. Die gut trainierten Hilfesuchenden sind klar im Vorteil. Ein Schlag von denen und du bist hin.	- Inszenierung der Covid-19-Pandemie als „Bürgerkrieg“ - Vergleich Migrant*innen mit Naturkatastrophen, v.a. Wasser - „(…) das Wasser bis zum Hals steht.“ - Migrant*innen als „trainiert“ und potenziell gewalttätig ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161 - Selbstinfantilisierung - Opfer-Rhetorik Hypothesen/Fazit: - Ethnisierende und maskuliniserende controlling imgages - Antimuslimischer Rassismus

Nichtmuslimische Feindbilder

Datum	Kodes	Zitat	Memos
31.03.20	Pandemie	Langsam glaube ich, dass die Pandemie mit Absicht herbeigeführt worden ist. Seht euch diese abgefuckten Politmarinetten an. Das Herunterfahren der Wirtschaft hat tiefere Gründe. Dazu kommt noch, dass jede Menge Migranten hier eingeflogen werden.	- Personalisierung - Tabubrecher-Rhetorik - Autorin vermutet, dass die deutsche Regierung Schuld am Auftreten von Covid-19 in Deutschland ist - „Politmarinetten“: Marionetten, die von einem Puppenspieler geführt werden ➔ Vergleich Antisemitismus; Jüd*innen als Puppenspieler*innen - Inszenierung Migrantenflut - Verrat an Deutschland Hypothesen/Fazit: - Verschwörungstheorie: Deutsche Regierung Schuld an Covid-19

Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen

Datum	Kodes	Zitat	Memos
28.02.20	Frauen	Ein bisschen spät oder, seit drei Wochen kommen Flüge non stop aus dem hochverseuchten Iran. Totalversagen der Regierung, was für Ignoranten haben hier nur das Sagen!?	- Depersonalisierung - „Non stop“: Inszenierung Migrantenflut - Iran als Covid-19 „hochverseucht“ ➔ Iraner*innen als Krankheitsüberträger*innen ➔ Autorin ignoriert die Tatsache, dass sich Covid-19 genauso in D. und Ö. verbreitet. ➔ Konzept von Reinheit - Deutsche Regierung als unfähig und ignorant Hypothesen/Fazit: - Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen - **Konzept von Reinheit**

HoT 17% 19:14

https://mobile.twitter.com/vonz

Apollonia Bavaria...
205K Tweets
Following

Replying to @vonzainach
Was würde ich dafür geben denken zu können das Sie nicht recht haben .

2 3

Apollonia Bavariae @ · Mar 31
Langsam glaube ich auch, dass die Pandemie mit Absicht herbeigeführt worden ist. Seht euch diese abgefuckten Politmarionetten an. Das Herunterfahren der Wirtschaft hat tiefere Gründe. Dazu kommt noch, dass jede Menge Migranten hier eingeflogen werden.

The following media includes potentially sensitive content. Change settings View

3 1 22

Apollonia Bavariae Retweeted
Roland Tichy @RolandTichy · Mar 31
Wie Umfaller Horst Seehofer jetzt von Grünen Einwanderungs-Fanatikern und NGOs vorgeführt wird: Zahnlos, hilflos, nutzlos. CSU wie sie leibt und lebt?

HoT 19% 19:10

https://mobile.twitter.com/vonz

Apollonia Bavariae...
205K Tweets
Following

CarpeDentum @librarie67 · 18h
Replying to @librarie67 @GefrKamnitzer and 2 others
... und Masken soll man selber nähen und zu Ostern verschenken. Kein Witz, kam gerade in "Phoenix Runde".

2 2

Apollonia Bavariae @v... · 18h
Ein bisschen spät oder, seit drei Wochen kommen Flüge non stop aus dem hochverseuchten Iran . Totalversagen der Regierung, was für Ignoranten haben hier nur das Sagen!?

The following media includes potentially sensitive content. Change settings View

7 16 40

Apollonia Bavariae Retweeted
Puma @Puma12928600 · 20h
Replying to @der_monk
Was soll auch diese Überschrift? Werden die jetzt für s Warnen bezahlt?

1 1

Apollonia Bavariae Retweeted
~~#netzdg~~ Sarah S. @ibikus31 · 18h
Replying to @der_monk
Und dann wird man noch ganz frech von Haldenwang an den Pranger gestellt, weil einem

HoT 15% 19:20

https://mobile.twitter.com/vonz

Apollonia Bavariae...
205K Tweets
Following

Apollonia Bavariae Retweeted
braves Bürgerlein © @ShakRiet · Mar 29
Beim #Lockdown wurden an einem Sonntagnachmittag kurzerhand Grundrechte außer Kraft gesetzt, für die die Bürger Jahrhunderte lang gekämpft haben. Das erhalten wir nicht so einfach in paar Wochen zurück. Der Staat, egal ob braun, rot oder grün, war immer ein Feind der Freiheit.

21 129 391

Apollonia Bavariae @ · Mar 29
Wir sollen alle schön zu Hause bleiben, damit wir nicht mitbekommen, wieviele Invasoren hier rein geholt werden von diesem verlogenen Politpack. Und irgendwelche linken Idioten kriegen den Hals immer noch nicht voll.

The following media includes potentially sensitive content. Change settings View

5 27 53

Apollonia Bavariae Retweeted
Anne @laura_denken · Mar 28
Meine Kollege haben jetzt Morphium gebunkert für das #Triage System. Sie rechnen damit, dass alle über 80 mit Morphium behandelt werden. (nimmt den Atemantrieb) Hilft beim Sterben.
Grausam. Ich musste heulen als ich im For
#CoronaUpdate

183 431 1K

HoT 16% 19:19

Apollonia Bavaria...
205K Tweets
Following

Apollonia Bavariae Retweeted
M. (Nr. #354) @matt88158 · Mar 30
Replying to @wasistzeitgeist
Erntehelfer und Pflegekräfte werden aber an der Grenze abgewiesen? In welcher Bananenrepublik leben wir eigentlich? Wieso leisten wir uns eigentlich noch immer diese Regierung der Versager und Minderleister?
3 16 68

Apollonia Bavariae @ · Mar 30
Na dann ist das Ziel erreicht. Der Bürgerkrieg hat in Italien begonnen, dann Frankreich, zeitnah in Deutschland, wenn auch uns das Wasser bis zum Hals steht. Die gut trainierten Hilfesuchenden sind klar im Vorteil. Ein Schlag von denen und du bist hin.

The following media includes potentially sensitive content. Change settings View

3 9

Apollonia Bavariae Retweeted
Ludwig Lärcher @LudwigLarcher · Mar 29
Es geht hier nicht um „Flüchtlinge", sondern um eine Destabilisierung unseres Landes. Die sog. Flüchtlinge sind nur Mittel zum Zweck. Würden diese Aufnehmen, kommen die nächsten ... Spiel geht von vorne los. #RefugeesWelcome
16 105 269

19

HoT 50% 16:24
https://mobile.twitter.com/vonz

Apollonia Bavaria...
204.7K Tweets
Following

verweigert eine Antwort.

Steuer-Millionen für Schleuser-Hilfe?
reitschuster.de
40 608 1.3K

Apollonia Bavariae @ · Mar 24
Uns steht das Wasser bis zum Hals und die Altparteien-Polit-Mafia macht einfach weiter. Die Grenzen für uns sind dicht, das heißt aber nicht, dass keine Migranten ins Siedlungsgebiet, ehem. BRD, reingekarrt-/geflogen werden !!

The following media includes potentially sensitive content. Change settings View

6 88 126

Apollonia Bavariae Retweeted
mario may @mariomayl · Mar 24
16-Jähriger sticht Mutter mit Messer nieder....in #SchleswigHolstein , dem Land des Migrationsbefürworters und #Merkel-Fans Günther...BUNTES Leben halt....

Schock-Tat: 16-Jähriger sticht Mutter im Streit nieder
tag24.de
2 49 78

HoT 20% 19:03
https://mobile.twitter.com/Sonja

Sonja de la Rosa
19K Tweets
Following

Wir verurteilen die fortgesetzten Angriffe des syrischen Regimes und seiner russischen Verbündeten im Norden Syriens. Unser Mitgefühl gilt unseren türkischen Partnern. Wir brauchen eine humanitäre Waffenruhe für #Idlib, die den Weg für politische Gespräche öffnet.
23 158 325

Sonja de la Rosa Retweeted
Apollonia Bavariae @... · Mar 1
Tapfere Griechen denkt an Eure Schlacht bei den Thermopylen, dort habt Ihr dem Perser-Ansturm standgehalten, obwohl die Perser in der Überzahl waren. Nur durch Verrat habt ihr die Schlacht damals verloren. Deutsche Gutmenschen sind die heutigen Verräter.

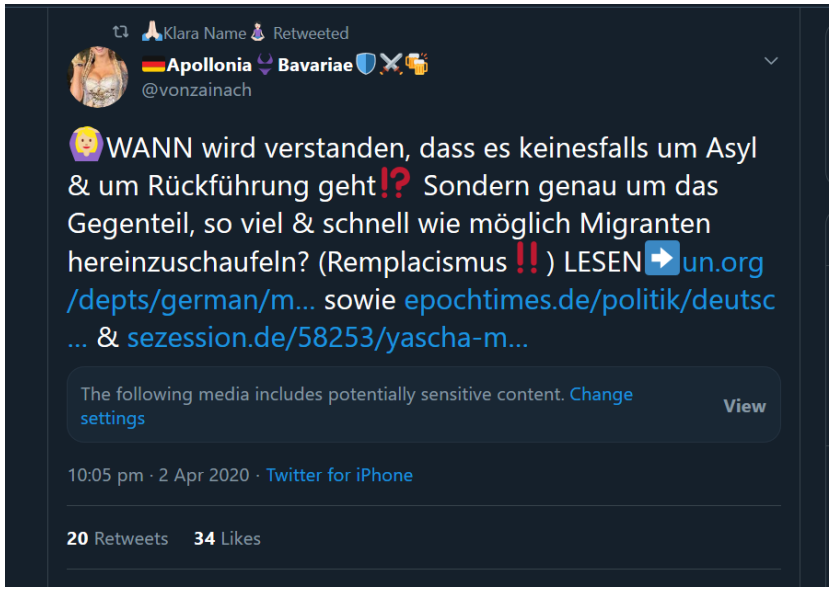
Athen: Wir haben eine organisierte Grenzverletzung abgewendet - ...
boerse.de
18 129 282

Sonja de la Rosa Retweeted
Rabattmarkenfälscher @Burpeelover · Mar 1
Wenn #Merkel die nächste #Flüchtlingskrise weiter so ignoriert,

wird sich bald eine Frage stellen:

‚Kann #Meuthen #Kanzler?'

Apollonia Bavariae @vonzainach · 28 Feb
Bis zu 4 Millionen könnten es werden und alle wollen nach Deutschland. Die Frauen können sich freuen. Alles Männer. Armes Deutschland . Jetzt wirst du richtig gefickt.
Hier überqueren Flüchtlinge türkische Grenze Richtu...
Auf Videos ist zu sehen, wie Flüchtlinge die türkische Grenze überqueren um nach Europa zu gelangen.
oe24.at
47
236
455


Klara Name Retweeted
Apollonia Bavariae
@vonzainach
WANN wird verstanden, dass es keinesfalls um Asyl & um Rückführung geht!? Sondern genau um das Gegenteil, so viel & schnell wie möglich Migranten hereinzuschaufeln? (Remplacismus !!) LESEN un.org /depts/german/m... sowie epochtimes.de/politik/deutsc ... & sezession.de/58253/yascha-m...
The following media includes potentially sensitive content. Change settings
View
10:05 pm · 2 Apr 2020 · Twitter for iPhone
20 Retweets 34 Likes

Apollonia Bavariae @vonzainach · 5h
Sie fallen wie bei einer Invasion in unser Land ein und dagegen müssen wir uns schützen. Kein Pass aber ein Händy, dies sind gewalttätige Eindringlinge und die müssen abgewehrt werden. Das Gewaltlevel wählen sie selber.
KLEINE ZEITUNG
Griechenland: Frontex erwartet "Massenströme", Armee setzt Schießübu...

7 Einträge von Gabriele Friebe	Themen: Nichtmuslimische Feindbilder, Antimuslimischer Rassismus, Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen
https://twitter.com/baerbeli04	

Nichtmuslimische Feindbilder

Datum	Kodes	Zitat	Memos
02.03.20	Grüner EU-Politiker	Ein grüner EU-Politiker fliegt nach Griechenland, hilft vielleicht auch noch den Migranten ihre Kinder zu schlagen und zu kneifen damit er unschöne Bilder bekommt, beschimpft die griechischen Patrioten als Faschisten und beschwert sich,	- Verwendung des Generischen Maskulinums - Depersonalisierung - Annahme, dass Migrant*innen gewalttätig gegenüber ihren Kindern sind - Vorwurf des gestellten Leids der Migrant*innen durch grüne Politiker*innen - Stellt damit die Flüchtlingssituation der Migrant*innen infrage

		dass er keinen Polizeischutz bekommt.	Hypothesen/Fazit: - Täter-Opfer-Umkehr - Antimuslimischer Rassismus
20.01.20	Die Grünen	„Die Grünen“ wurden von echten #Nazis und Pädophilen gegründet. Mit Baldur Springmann und Werner Vogel gehörten zwei ehemalige NDSAP-Mitglieder zu den Gründungsmitgliedern der Partei.	- Depersonalisierung - Projektion (Psychologie) eigener rassistischer Anteile auf die Grünen ➔ Darunter versteht man die unbewusste Übertragung eigener Emotionen und Affekte auf andere Personen, Organisationen oder die Außenwelt vgl. Sigmund. Diese Abwehr dient der Überwindung von Angst und der Aufrechterhaltung des Selbstbildes, vgl. Mertens, W. (1998). Psychoanalytische Grundbegriffe (2. Aufl.). Weinheim: Beltz – Psychologie Verlags Union - Selbstverleugnung ➔ Die ehemaligen NDSAP-Gründungsmitglieder rechter Parteien bleiben unerwähnt ➔ „Echte“ Nazis vs. Rufmord „unechter“ Nazis Hypothesen/Fazit: - Projektion eigener rassist. Anteile auf Feindbild
29.02.20	Nazi-Deutschland	Jetzt wird es im Kampf gegen Rechts in Nazi-Deutschland ernst. Haben bis jetzt nur Gaststätten und Hotels im Auftrage der Linksfaschisten, AfD-Wähler den Zutritt verweigert werden es in Zukunft evtl. auch die Krankenhäuser.	- Verwendung des Generischen Maskulinums - Depersonalisierung - Nazi-Deutschland durch Linksfaschist*innen -> Projektion (Psychologie)! - Verschwörungstheorie, nachdem die Linksfaschist*innen AfD-Wähler*innen evtl. Zutritt zu Krankenhäusern verweigern - Opfer-Rhetorik - Diskriminierung Rechter durch Linksfaschismus Hypothesen/Fazit: - Projektion eigener rassist. Anteile auf Feindbild

Antimuslimischer Rassismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
02.03.20	Keine Menschen mehr	Das sind keine Menschen mehr, die ihre Kinder quälen um sie als Schutzschild zu missbrauchen. Linke Medien filmen wie die Kinder über Feuer gehalten werden um anschließend ein Tränengasangriff zu erfinden.	- Depersonalisierung - Entmenschlichung - Migrant*innen als Mörder*innen, welche ihre Kinder opfern - Verschwörungstheorie der „linken“ Medien, welche Tränengasangriffe „erfinden“ - Pathetischer Wortgebrauch der Autorin Hypothesen/Fazit: - Täter-Opfer-Umkehr - Entmenschlichung von Migrant*innen
29.02.20	Islamisten	Während das Coronavirus die Alten frist, die Flüchtlinge die Deutschen durch die Straßen jagen, blabbern unsere Politiker vom Kampf gegen Rechts bis die Islamisten einmarschiert sind und die Scharia in Kraft setzen.	- Personalisierung - „Fressen“ wird mit Tieren oder Monstern assoziiert - Deutsche als Gejagte, Flüchtlinge als Jäger ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161 - „blabbern“ = unwichtiges Gerede - Invasion Deutschlands durch Islamisten Hypothesen/Fazit: - Antimuslimischer Rassismus, vgl. Grigat 2017, 19 - *Controlling images* von muslimischen Männern

Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen

Datum	Kodes	Zitat	Memos
23.03.20	Infizierte Flüchtlinge	Es ist sowas von unvernünftig, wir bekommen Ausgangssperre und die infizierten Flüchtlinge dürfen nach D hereinspazieren https://medienservice.sachsen.de/medien/news/235310	- Depersonalisierung - Freies Geleit für infizierte Flüchtlinge - Das deutsche Volk dagegen hat Ausgangssperre - Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen von Covid-19 - Relativierung von Fluchterfahrungen („hereinspazieren“) - Fahrlässigkeit der deutschen linksgerichteten Politiker*innen Hypothesen/Fazit:

			- Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen - Idee der Volksgemeinschaft
19.03.20	Positiver Covid-19-Testbefund	Das ist doch klar, jede Nacht werden tausende Illegale mit Sonderflügen unregistriert und samt Seuchen aus Griechenland eingeholt und über D verteilt! Darum kann ich auch nicht glauben, dass Politiker sich um Deutschland sorgen.	- Depersonalisierung - Personen als illegal und unregistriert markiert ➔ Entmenschlichung - Migrant*innen als Überträger*innen von Seuchen und Krankheiten ➔ Vergleich Jüd*innen als Krankheitsüberträger*innen in der NS-Zeit ➔ **Konzept von Reinheit (vgl. Bohleber 1999)** - Politiker*innen als fahrlässig und indifferent Hypothesen/Fazit: - Antimuslimischer Rassismus - Konzept von Reinheit - Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen

Linksextremismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
17.03.20	Linksextremisten	Daß Linksextremisten Frauen zusammenschlagen und nicht einmal vor Kleinkindern halt machen wissen wir. Jetzt nutzen sie die Corona-Pandemie aus, um die Gesellschaft, die sie hassen, zu schädigen: Sie rufen zum Plündern auf!	- Depersonalisierung - „daß“: Alte Rechtschreibung - Verwendung Generisches Maskulinum - Zuschreibung von Gewalt an Frauen und Kindern, welches als „Wahrheit“ proklamiert wird: „(..) wissen wir“ - Herstellung einer Wir-Gemeinschaft - **Idee der Volksgemeinschaft** ➔ Erträumter Ort der Geborgenheit, in dem das deutsche Volk wenn nötig zwangsharmonisiert wird, vgl. Laumann 2014, 33 / vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann 1998, 67 - Behauptung, dass linksgerichtete Personen die Gesellschaft „hassen“ - Behauptung, dass diese zum Plündern aufrufen ➔ Darstellung der Linken als Dieb*innen und Gewaltverbrecher*innen

			Hypothesen/Fazit: - Zuschreibung (Links-)Extremismus - Idee der Volksgemeinschaft

Gabriele Friebe @baerbeli04 · Feb 29
Jetzt wird es im Kampf gegen Rechts in Nazi-Deutschland ernst. Haben bis jetzt nur Gaststätten und Hotels im Auftrage der Linksfaschisten, AfD-Wähler den Zutritt verweigert werden es in Zukunft evtl. auch die Krankenhäuser.
3
13
Gabriele Friebe @baerbeli04 · Feb 29
Während das Coronavirus die Alten frist, die Flüchtlinge die Deutschen durch die Straßen jagen, blabbern unsere Poltiker vom Kampf gegen Rechts bis die Islamisten einmaschiert sind und die Scharia in Kraft setzen.
2
45
98

Gabriele Friebe @baerbeli04 · 4h
Ein grüner EU-Politiker fliegt nach Griechenland, hilft vielleicht auch noch den Migranten ihre Kinder zu schlagen und zu kneifen damit er unschöne Bilder bekommt, beschimpft die griechischen Patrioten als Faschisten und beschwert sich, dass er kein Polizeischutz bekommt.
Annalena Baerbock @ABaerbock · 16h
Replying to @ErikMarquardt
Danke, dass du dort bist!
Wir müssen dringend Kontingente aufnehmen. Zig Kommunen stehen bereit.

HoT 37% 16:07

← **Gabriele Friebe**
24.8K Tweets
Following

1 2 3

Gabriele Friebe @baerbeli04 · Mar 23
Es ist sowas von unvernünftig, wir bekommen Ausgangssperre und die infizierten Flüchtlinge dürfen nach D hereinspazieren
medienservice.sachsen.de/medien/news/23...

2 17 25

Gabriele Friebe Retweeted

Günther @Guenther1... · Mar 23
Es gibt der Politik jetzt die Gelegenheit das Gesundheitswesen in staatliche Hände zu geben und endlich dafür zu sorgen das sich 🇩🇪 +ausländische Kapitalisten🐷🐷nicht weiter am Elend der Bürger, wie Drogen +Waffenhändler,ohne Rücksicht auf Verluste dumm +dämlich "verdienen".😭😭

1 3 11

Gabriele Friebe @baerbeli04 · Mar 23
Seit Samstag, den 21. März 2020, liegt für zwei Bewohner der Aufnahmeeinrichtung Max-Liebermann-Straße 19 ein positiver COVID19-Testbefund vor. Dabei handelt sich um zwei junge Männer, die alle neu angekommen sind. Das ist die Sorge von Kretschmer...alle rein..

> **AfD-Fraktion Sachsen** @AfD_SLT · M...
> +++ Eilmeldung +++
>
> #Leipzig: Neu angekommene Asylbewerber

19

HoT 34% 16:16

← **Tweet**

Gabriele Friebe
@baerbeli04

"Die Grünen" wurden von echten #Nazis und Pädophilen gegründet. Mit Baldur Springmann und Werner Vogel gehörten zwei ehemalige NSDAP-Mitglieder zu den Gründungsmitgliedern der Partei.

Translate Tweet

6:05 PM · Jan 20, 2020 · Twitter Web App

246 Retweets **396** Likes

19

HoT 68% 16:17

← **Gabriele Friebe**
24.6K Tweets
Following

12 20

Gabriele Friebe Retweeted

Matteo Salvini @matteosalvini... · Mar 19
#Salvini: 750miliardi dalla Bce? Meglio tardi che mai. In questo mese la borsa italiana ha perso 350 miliardi di capitale, ed è un problema per tutti, non solo per Agnelli. Vediamo se UE si ricorda di esistere, perché in questo primo mese nessuno ha visto la solidarietà europea.

157 194 959

Gabriele Friebe @baerbeli04 · Mar 19
Das ist doch klar, jede Nacht werden tausende Illegale mit Sonderflügen unregistriert und samt Seuchen aus Griechenland eingeholt und über D verteilt! Darum kann ich auch nicht glauben, dass Politiker sich um Deutschland sorgen.

> Coronavirus in Heidelberg: Wieder neue Infizierte – OB Würzner übe...
> heidelberg24.de

6 95 149

Gabriele Friebe Retweeted

DPolG Hamburg @DPolGHH · Mar 18
#DPolGHH #Covid19 #Polizei Linksextremisten rufen via #Indymedia zu Plünderungen auf
#Linksextremismus #Coronavirus #Covid_

19

HoT 67% 16:19

Gabriele Friebe
24.6K Tweets
Following

ab jetzt vor allen nicht notwendigen, touristischen Reisen in das Ausland zu warnen. Daher die dringende Bitte: Bleiben Sie zu Hause. Sie helfen damit sich und anderen! Diese Reisewarnung für touristische Reisen gilt weltweit. #COVID19

6 34 62

Gabriele Friebe @baerbeli04 · Mar 17

Daß Linkextremisten Frauen zusammenschlagen und nicht einmal vor Kleinkindern halt machen wissen wir. Jetzt nutzen sie die Corona-Pandemie aus, um die Gesellschaft, die sie hassen, zu schädigen: Sie rufen zum Plündern auf!

Linksextremisten rufen im Internet zu Plünderungen auf
jungefreiheit.de

32 151 195

Gabriele Friebe @baerbeli04 · Mar 17

Jetzt ist es höchste Zeit, dass die Fraktion "#WirHabenPlatz zeigt, dass sie keine Heuchler

19

HoT 71% 16:09

https://mobile.twitter.com/baerbeli

Gabriele Friebe
24.6K Tweets
Following

Es gibt der Politik jetzt die Gelegenheit das Gesundheitswesen in staatliche Hände zu geben und endlich dafür zu sorgen das sich 🇩🇪 +ausländische Kapitalisten🐷🐷nicht weiter am Elend der Bürger, wie Drogen +Waffenhändler,ohne Rücksicht auf Verluste dumm +dämlich "verdienen".😭😭

1 3 11

Gabriele Friebe @baerbeli04 · Mar 23

Seit Samstag, den 21. März 2020, liegt für zwei Bewohner der Aufnahmeeinrichtung Max-Liebermann-Straße 19 ein positiver COVID19-Testbefund vor. Dabei handelt sich um zwei junge Männer, die alle neu angekommen sind. Das ist die Sorge von Kretschmer...alle rein..

> **AfD-Fraktion Sachsen** @AfD_SLT · Mar 23
> +++ Eilmeldung +++
>
> #Leipzig: Neu angekommene Asylbewerber bringen #coronavirus mit. Warum lässt @MPKretschmer das zu?
>
> Quelle: Landesdirektion #Sachsen (PM von 14:28 Uhr)
>
> AfD: Sofortiger, landesweiter Aufnahmestopp!

11 12

Gabriele Friebe @baerbeli04 · Mar 23

Ausgangssperre für uns und so können infizierte

16 Einträge von Germanische Frau	Themen: Antimuslimischer Rassismus, Traditionelle Geschlechterrollen und -identitäten, Deutsches Volk, Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen
https://twitter.com/GermanischeFrau	

Antimuslimischer Rassismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
04.03.20	Feinde im eigenen Land	Falls es jetzt wirklich zum Krieg gegen die Türkei kommt haben wir	- Verwendung des Generischen Maskulinums - Depersonalisierung

		mehr als 3 Millionen Feinde im eigenen Land!	- Tabubrecher-Rhetorik - Opfer-Rhetorik - Verallgemeinerung: Nicht alle Türk*innen solidarisieren sich mit Erdogan - Inszenierung Kriegszustand mit der Türkei - → **kulturelles Gedächtnis: Türkenbelagerung von Wien 1529 u. 1683** - Heimat als Feindesland Hypothesen/Fazit: - Kulturelles Gedächtnis (Türkenbelagerung) - Antimuslimischer Rassismus, vgl. Grigat 2017, 19 ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161
03.03.20	IS-Anhänger	#WirhabenPlatz? #WirhabenverdammtnochmalkeinenPlatz!!! Wollt ihr ernsthaft IS Anhänger in eurem Land? Die eure Kinder vergewaltigen? Eure Eltern/Großeltern verprügeln/ermorden? Die euch bestehlen und eure Kultur mit Füßen treten? Die euch zweite Wahl sein lassen?	- Verwendung des Generischen Maskulinums - Personalisierung - Autorin spricht Leser*innen direkt an - Emotionsgeladen (viele Rufezeichen und Emoticons) - Migrant*innen als IS-Anhänger –> **welche eigentlich vor dem IS das Land verlassen müssen** - Opfer-Rhetorik - Migrant*innen als Mörder*innen, Vergewaltiger*innen und Dieb*innen - Verallgemeinerung - **Neid → Deutsche als „zweite Wahl“** Hypothesen/Fazit: - Migrant*innen als Verbrecher*innen - Antimuslimischer Rassismus
01.03.20	Fremdenhass	Fremdenhass? Blödsinn, wir wollen nur keine Messerstecher, Terroristen, Vergewaltiger und Schmarotzer im Land.	- Verwendung des Generischen Maskulinums - Migrant*innen als Terroristen, Vergewaltiger etc. ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161 - Verallgemeinerung - Relativierung von Fremdenhass

			Hypothesen/Fazit: - Antimuslimischer Rassismus
29.02.20	Seuche	Unfreiwillige Zwangsarabisierung Deutscher Kinder, ich appelliere an die Eltern, haltet eure Kinder davon fern! Vermittelt unseren Kindern die Deutschen Werte! Deutsche Märchen! Deutsche Tugenden! Deutsche Sagen!	- Personalisierung - „Unfreiwillige Zwangsarabisierung“: Feindliche Glaubensübernahme an deutschen Kindern - Islam als etwas, das fern gehalten werden muss - Was versteht die Autorin unter deutschen Werten und Tugenden? ➔ Stereotypisierung und Homogenisierung von Deutschen Hypothesen/Fazit: - Antimuslimischer Rassismus - Stereotypisierung der Deutschen - Idee der Volksgemeinschaft
22.03.20	Heuchlerin	#Merkel macht sich Sorgen um das Wohlergehen der deutschen Bürger HEUCHLERIN Bisher war ihr das doch scheißegal. Wieviele Mörder und Vergewaltiger hat sie denn in den letzten Jahren ins Land geholt?	- Verwendung des Generischen Maskulinums - Migrant*innen als Terroristen, Vergewaltiger etc. ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161 - Merkel als Heuchlerin - Personalisierung - Emotionsgeladen („scheißegal“) Hypothesen/Fazit: - Antimuslimischer Rassismus (controlling images)
24.03.20	Buntland	Wie geht es denn der Kanzlerin aus dem Buntland eigentlich? Weil wir aus Deutschland haben ja keine…	- Personalisierung - Herstellung einer Wir-Gemeinschaft ➔ Idee der Volksgemeinschaft - „Buntland“ -> „bunte Menschen“ ➔ Rassistische Beschreibung für nicht-weiße Menschen - Deutschland als ein Land voll „bunter Menschen“ - Nicht-Anerkennung von Angela Merkel als deutsche Kanzlerin Hypothesen/Fazit: - (Antimuslimischer) Rassismus

			- Idee der Volksgemeinschaft
07.03.20	Migranten	Mittlerweile ist es mir egal ob die Migranten dort getötet werden, die wollten es alle so! Die können jederzeit zurück wenn sie wollen! Die EU muss niemanden mehr aufnehmen! Langsam platzt mir der Arsch wegen solchen ekligen Menschen die versuchen uns alles kaputt zu machen!	- Tod der Migrant*innen als Selbstverschuldung - Schuld-Umkehr - „eklig“ = unsauber, widerwärtig, schmutzig ➔ **Migrant*innen als unsauber und krank** Hypothesen/Theorien: - Idee der Volksgemeinschaft - Schuld-Umkehr - Migrant*innen als „unsauber“
09.03.20	„Zwangsarabisierung“ deutscher Kinder	Unfreiwillige Zwangsarabisierung Deutscher Kinder, ich appelliere an die Eltern, haltet eure Kinder davor fern! Vermittelt unseren Kindern die Deutschen Werte! Deutsche Märchen! Deutsche Tugenden! Deutsche Sagen!	- Vorwurf der unfreiwilligen „Zwangsarabisierung“ deutscher Kinder - Was sind deutsche Werte und Tugenden? - Verallgemeinerung der Deutschen - Ignoranz bzgl. der kulturellen Vielfalt in Deutschland Hypothesen/Theorien: - Idee der Volksgemeinschaft - Idee einer Homogenität der Deutschen

Traditionelle Geschlechterrollen und -identitäten

Datum	Kodes	Zitat	Memos
28.02.20	Deutsche ausrotten	Die beste Idee, die Deutschen auszurotten war, die die Kinder schon in der Schule zu Lesben und Schwulen zu orientieren. Die vermehren sich nämlich nicht und es wird Platz für Murat und seinen Nachkommen.	- Tabubrecher-Rhetorik - Depersonalisierung - Staat als Drahtzieher bei der Ausrottung der Deutschen –> Verschwörungstheorie - Schule als Drahtzieher für die „Umerziehung“ der Kinder zu lgbtq-Personen ➔ Stellt sexuelle Orientierungen außerhalb von Heterosexualität infrage ➔ Heteronormativität - Homophobie

			- Antimuslimischer Rassismus - Migrant*innen als ausschließlich männlich Hypothesen/Fazit: - Homophobie - Heteronormativität
24.03.20	Mann mit harter Hand	Es wäre mal wieder an der Zeit wenn unser Land von einem Mann mit harter Hand im Alleingang geführt würde, damit mal wieder Ordnung einkehrt. Dieses weibische Gutmenschengewäsch richtet das Land zu Grunde... dieses - wir haben uns doch alle lieeeb... ein Schmarrn ist das.	- Depersonalisierung - Wunsch nach hegemonialer Männlichkeit und Führung - Wunsch nach Ordnung - Ein „echter“ Mann ist notwendig - Linksgerichtete Einstellungen mit Weiblichkeit konnotiert - Frau(en) an der Macht richten das Land zugrunde - Sexistische Einstellung gegenüber Frauen - Dialektik („Schmarrn“) Hypothesen/Fazit: - Hegemoniale Männlichkeit - Sexismus
11.03.20	Kampagne	Seit Jahren läuft diese Kampagne. Mädels sollens geil finden lesbisch zu sein, weils cool ist und Buben schwul. Das reduziert den Bevölkerungsanteil der westlich orientierten Bevölkerung denn die können sich ja nicht vermehren. Nur dem Ali ist es egal wenns ihm grad überkommt.	- Lgbtq-Orientierungen als „Kampagne“ der Regierung - Das Ziel dieser Kampagne sei die Reduzierung der „westlich-orientierten“ cis-Gesellschaft - Gleichsetzung des Westens mit heterosexueller Orientierung und dem Osten mit Homosexualität → **Orientalismus und Heteronormativität** Hypothesen/Fazit: - Orientalismus - Heteronormativität - Dichotomes Geschlechterbild
06.03.20	Deutsche Jungmänner	Entschuldigung! Leider können sich deutsche Jungmänner nicht an der Landesrettung beteiligen, denn alle haben derzeit Termine beim Friseur,	- Deutsche „Jungmänner“ als „weibisch“ - **Feminisierung** - Vorwurf, dass die deutschen „Jungmänner“ Termine in weibl. Genres haben, statt das Land zu retten - „Linke“ Männer = weiblich, „rechte“ Männer = ECHTE Männer

		Nagelstudio und der Rest ist im Fitnesscenter.	Hypothesen/Fazit: - Feminisierung linksgerichteter Männer - Zuschreibung Homosexualität
06.03.20	Das Virus	Das Virus gibt es in männlicher und weiblicher Form. Der weibliche Teil heißt Corona und der männliche Teil Mohammed. Schlimm wirds erst, wenn das dritte Geschlecht auch noch mitmischt.	- Vergleich Covid-19 mit nicht heteronormativen und gender-konformen Lebensweisen - Antifeminismus und Rassismus als zwei Seiten einer Medaille Hypothesen/Fazit: - Misogynie - Rassismus - Lgbtq-Feindlichkeit

Deutsches Volk

Datum	Kodes	Zitat	Memos
28.02.20	Das Lied der Deutschen (1841)	Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland! Danach lasst uns alle streben, brüderlich mit Herz und Hand! Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand: Blüh im Glanze dieses Glückes, blühe, deutsches Vaterland! Man hat es mal mit STOLZ gesungen	- Depersonalisierung - Zitat/Wiedergabe eines Lieds - Referenz: Das Lied der Deutschen, verfasst 1841 von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben - Fand unter den Nationalsozialist*innen Verwendung - Stolz und Ehre der Deutschen - Deutschland mit Männlichkeit konnotiert Hypothesen/Fazit: - Deutschnationalismus ➔ Der (oft rassistisch konnotierte) Deutschnationalismus schließt alles Fremde aus und lehnt eine Vermischung des „deutschen“ Volkes mit anderen Völkern systematisch ab („Ethnopluralismus“), vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann 1998, 67

23.02.20	Björn Höcke	Ihr könnt sagen was ihr wollt, aber Björn #Hoecke ist der #Königsmacher der das korrupte System was schon jahrelang läuft aufgedeckt hat! Er ist ein #Ehrenmann! #AfD #AfDwirkt	- Personalisierung - Autorin spricht Leser*innen direkt an - Björn Höcke: AfD-Politiker, Nationalist und Identitärer - „Königsmacher“, derjenige, der Könige ernennt - System als korrupt - Ehre: Ansehen, Haltung, Stärke - Höcke als Mann, der Ehre besitzt - → Deutsche Ehre, Deutschnationalismus Hypothesen/Fazit: - Deutschnationalismus

Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen

Datum	Kodes	Zitat	Memos
20.03.20	Globalisierung	Die Spanier brachten damals Krankheiten zu den Inkas was deren Ausrottung zur Folge hatte. Habt ihr denn nichts gelernt, das diese Globalisierung tödlich ist?	- Historische Referenz: Spanische Kolonialisierung und Genozid an den Inkas - Verallgemeinerung: Covid-19 wurde auch von den Europäer*innen ins Ausland geschleppt - Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen - Autorin spricht (linksgerichtete) Leser*innen direkt an - Gleichsetzung Genozid der Inkas mit dem deutschen Volk - Idee der Volksgemeinschaft Hypothesen/Fazit: - Idee der Volksgemeinschaft - Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen

HoT 51% 13:39

Germanische Frau 🖤🤍❤️
4,758 Tweets
Following

3 2 17

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKla... · Mar 7
Komisch, kein islamischer Staat rührt sich und bietet die Aufnahme von Schatzsuchenden an.
Auch nicht von Kindern!
Warum nicht?

10 23 57

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKla... · Mar 7
Mittlerweile ist es mir egal ob die Migranten dort getötet werden, die wollten es alle so!
Die können jederzeit zurück wenn sie wollen!
Die EU muss niemanden mehr aufnehmen!
Langsam platzt mir der Arsch wegen solchen ekligen Menschen die versuchen uns alles kaputt zu machen!

5 9 40

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKla... · Mar 7
‼️ ‼️ ‼️

19

HoT 51% 13:40

https://mobile.twitter.com/Katja

Germanische Frau 🖤🤍❤️
4,758 Tweets
Following

14 2 16

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKla... · Mar 7
🍿 #Domian

1 3

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKla... · Mar 7
Moiiiiin 💙

4 2 8

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKla... · Mar 7
Nie habe es eine «grössere Übereinstimmung zwischen Volk und Führung» gegeben als in den zwölf Jahren der NS-Herrschaft.

> **Harald Becker** @HaraldBecker... · Mar 6
> Schweizer Weltwoche: Hitler stand links.
> weltwoche.ch/amp/2020-9/kom...

1 1 2

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKla... · Mar 6
😂😂😂

> AfD Thüringen
> 19 Minuten ·
> Kurz vor dem Wochenende noch Neues von unserem AfD-Kundendienst:
> Wer schreibt da eigentlich immer ? Bist du ein Callcenter Mitarbeiter, oder sitzt da wirklich der kleine Nazi Bernd am Pc😐

HoT 51% 13:40

https://mobile.twitter.com/Katja

Germanische Frau 🖤🤍❤️
4,758 Tweets
Following

> Wer schreibt da eigentlich immer ? Bist du ein Callcenter Mitarbeiter, oder sitzt da wirklich der kleine Nazi Bernd am Pc😐
> 23:02

3 7 14

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKla... · Mar 6
Tut doch nicht so als seid ihr plötzlich überrascht von dem was in der Welt vorgeht.
Es wurde schon seit Jahren in Filmen gezeigt.

2 9

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKla... · Mar 6
Entschuldigung!
Leider können sich deutsche Jungmänner nicht an der Landesrettung beteiligen, denn alle haben derzeit Termine beim Friseur, Nagelstudio und der Rest ist im Fitnesscenter.

6 11 42

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKla... · Mar 6
Ihr seid WAHNSINN!
Noch 7 Follower dann folgen mir schon 800 Leute!
😳
Ich hab euch alle Lieb und bleibt so wie ihr seid!
💙

7 2 38

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKla... · Mar 6

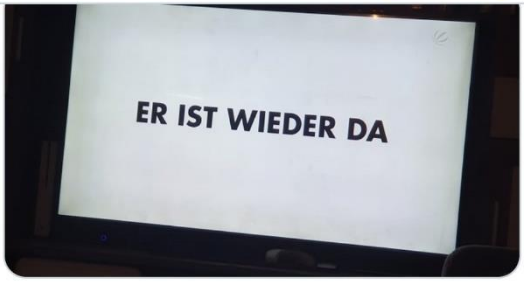
HoT 51% 13:40

https://mobile.twitter.com/Katja

Germanische Frau

4,758 Tweets

Following



1 1 2

Germanische Frau @KatjaKla... · Mar 6

Das Virus gibt es in männlicher und weiblicher Form.
Der weibliche Teil heißt Corona und der männliche Teil Mohammed.
Schlimm wirds erst, wenn das dritte Geschlecht auch noch mitmischt.

7 13 35

Germanische Frau @KatjaKla... · Mar 6

Was ist da dran?

Scheinmanöver Devender 2020 - Nix NATO... Alliierte übernehmen...
youtube.com

2 1

Germanische Frau @KatjaKla... · M

Den armen kleinen Flüchtlingskindern müs
doch helfen, stimmts Herr Seehofer?

HoT 53% 13:33

Germanische Frau

4,758 Tweets

Following

2 4 15

Germanische Frau @KatjaKl... · Mar 24

Ich bin DEUTSCHE die NICHT unter ISLAM leben will!!!

5 4 63

Germanische Frau @KatjaKl... · Mar 24

ICH BIN LIEBER NAZI ALS GUTMENSCH! 🇩🇪💙

12 13 97

Germanische Frau @KatjaKl... · Mar 24

Wie geht es denn der Kanzlerin aus dem Buntland eigentlich? 🤡🤡🤡
Weil wir aus Deutschland haben ja keine...

2 2 8

Germanische Frau @KatjaKl... · Mar 24

Einfliegen - Asyl beantragen - Wohlfühlen...
Ich könnte kotzen! 🤮🤮🤮

3 8

Germanische Frau @KatjaKl... · Ma

Drückt mir für nachher die Daumen,
ich muss mit dem Töchterchen zum Kinderarzt.

19

HoT 52% 13:33

https://mobile.twitter.com/Katja

Germanische Frau

4,758 Tweets

Following

Hat Deutschland überhaupt genug Luftschutzbunker? 🤔

Frage für eine Kanzlerin

1 10

Germanische Frau @KatjaKl... · Mar 22

Merkel's Quarantäne kommt mir bekannt vor,
so hatte sich jemand 1945 verhalten...
Oder täusche ich mich?

4 2 21

Germanische Frau @KatjaKl... · Mar 22

#Merkel macht sich Sorgen um das Wohlergehen der deutschen Bürger 🤣🤣🤣
HEUCHLERIN
Bisher war ihr das doch scheißegal.
Wieviele Mörder und Vergewaltiger hat sie denn in den letzten Jahren ins Land geholt?

9 47 115

Germanische Frau @KatjaKl... · Mar 22

#Kontaktverbot?
Ja, da bin ich ja mal gespannt, was passiert, wenn unsere von oben kastrierte (?) POLIZEI versucht, das „Kontaktverbot“ bei den noch nicht so lange hier Lebenden durchzusetzen...

8 23 68

Germanische Frau @KatjaKl... · Ma

Zum #Weltwassertag 💦 habe ich mir erstmal eine

HoT 50% 13:43

Germanische Frau 🖤🤍❤️
4,758 Tweets
Following

4 3 22

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKla... · Mar 3
Jeder der schreit #WirhabenPlatz, sofort ausreisen!
Ihr seid es nicht wert, in Deutschland zu leben!
Ihr schert euch einen Dreck wie es uns dabei geht!

2 7 15

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKla... · Mar 3
#WirhabenPlatz?
#WirhabenverdammtnochmalkeinenPlatz!!! 😡😡😡
Wollt ihr ernsthaft IS Anhänger in eurem Land?
Die eure Kinder vergewaltigen?
Eure Eltern/Großeltern verprügeln/ermorden?
Die euch bestehlen und eure Kultur mit Füßen treten?
Die euch zweite Wahl sein lassen? 😡

2 8 25

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKla... · Mar 3
Ich will nicht noch mehr von dem "Gesocks" hier haben!
Die sollen ihre Länder wieder aufbauen anstatt unseres zu zerstören! Weg mit dem Dreck!
Wir haben genug Probleme da können wir sowas wie euch nicht auch noch gebrauchen!
#WirhabenPlatz

2 4 15

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKla... · Mar 3

19

HoT 50% 13:42

https://mobile.twitter.com/Katja

Germanische Frau 🖤🤍❤️
4,758 Tweets
Following

7 14 48

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKla... · Mar 4
Falls es jetzt wirklich zum Krieg gegen die Türkei kommt haben wir mehr als 3 Millionen Feinde im eigenen Land! 😳😳😳

4 2 18

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKla... · Mar 4
Guten Morgen ihr Lieben 💙

1 6

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKla... · Mar 4

4 6

HoT 53% 13:33

https://mobile.twitter.com/Katja

Germanische Frau 🖤🤍❤️
4,758 Tweets
Following

Was könnte man aus dem Stahl alles für lebenswichtige Dinge herstellen?

2 1 8

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKl... · Mar 24
Der Totenrufer der Pestzeit ist zurück in Halle.😂😂😂😂

m.facebook.com/story.php?stor...

1 3

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKl... · Mar 24
Es wäre mal wieder an der Zeit wenn unser Land von einem Mann mit harter Hand im Alleingang geführt würde, damit mal wieder Ordnung einkehrt. Dieses weibische Gutmenschengewäsch richtet das Land zu Grunde... dieses - wir haben uns doch alle lieeeb... ein Schmarrn ist das.

2 7 24

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKl... · Mar 24
Wie siehts bei euch aus?

Hier in Sonneberg strahlend blauer Himmel.
Keine Chemtrailflieger unterwegs.

4 6

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKl... · Mar 24
Guten Morgen 💙
Erstmal Kaffee ☕

HoT 50% 13:44

https://mobile.twitter.com/Katja

Germanische Frau 🖤🤍❤️
4,758 Tweets

Following

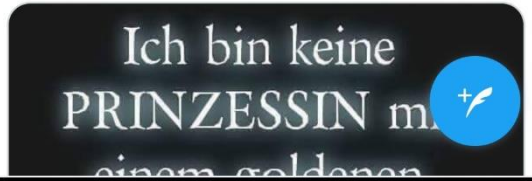
Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKl... · Feb 29
Guten Morgen 💙
5 19

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKl... · Feb 28
Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage.
Sich waffnend gegen eine See von Plagen,
Durch Widerstand sie enden? 🇩🇪💪
3 3 18

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKl... · Feb 28
Die beste Idee, die Deutschen auszurotten war, die die Kinder schon in der Schule zu Lesben und Schwulen zu orientieren.
Die vermehren sich nämlich nicht und es wird Platz für Murat und seinen Nachkommen.
3 3 21

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKl... · Feb 28
- die
3

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKl... · Feb 28
Mein Land zurück! 💪🇩🇪💙



HoT 52% 13:37

Germanische Frau 🖤🤍❤️
4,758 Tweets

Following

1 5

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKl... · Mar 11
Jetzt hat @RTLde Xavier #Naidoo aus der Jury von DSDS geschmissen!
Unglaublich, da wird man für die Wahrheit sogar schon als Prominenter Diffamiert! 🤦‍♀️
13 5 39

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKl... · Mar 11
Seit Jahren läuft diese Kampagne.
Mädels sollens geil finden lesbisch zu sein,
weils cool ist und Buben schwul.
Das reduziert den Bevölkerungsanteil der westlich orientierten Bevölkerung denn die können sich ja nicht vermehren.
Nur dem Ali ist es egal wenns ihm grad überkommt.
3 5 24

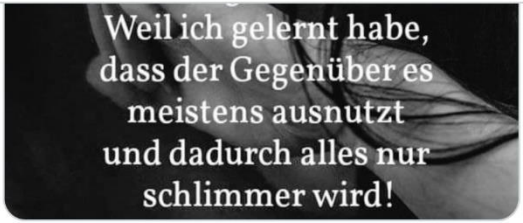
Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKl... · Mar 11
Meine Persönliche Meinung.
Gesundheits Minister sollten nur Mediziner sein.
Keine Hilfsarbeiter aus irgendeiner Sparkasse. 😎
3 11 45

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKl... · Mar 11
#DuschTweet
2 9

HoT 51% 13:38

Germanische Frau 🖤🤍❤️
4,758 Tweets

Following



1 4

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKla... · Mar 9
Unfreiwillige Zwangsarabisierung Deutscher Kinder, ich appelliere an die Eltern,
haltet eure Kinder davor fern!
Vermittelt unseren Kindern die Deutschen Werte!
Deutsche Märchen!
Deutsche Tugenden!
Deutsche Sagen! 🇩🇪🇩🇪🇩🇪
5 29 102

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKla... · Mar 9
Steht auf und Kämpft! 🇩🇪💪

The following media includes potentially sensitive content. Change settings View

3 6 18

Germanische Frau 🖤🤍❤️ @KatjaKla... · Mar
Kinder. Vorwiegend Mädchen. Unter 14 Ja
Auf der Flucht. Ohne Eltern. DAS glaubt ihr
?

HoT 52% 13:34

https://mobile.twitter.com/Katja

Germanische Frau

4,758 Tweets

Following

7 27

Germanische Frau @KatjaKl... · Mar 20

Die Spanier brachten damals Krankheiten zu den Inkas was deren Ausrottung zur Folge hatte.
Habt ihr denn nichts gelernt, das diese Globalisierung tödlich ist?

5 16 44

Germanische Frau @KatjaKl... · Mar 20

HoT 49% 13:47

Germanische Frau

4,758 Tweets

Following

unzerstörbare Pflanze.
Man kann sie ruhig unter einen Felsen vergraben, sie stößt trotzdem durch, wenn es an der Zeit ist.“
Frank Thiess,

1 6

Germanische Frau @KatjaKl... · Feb 23

Ihr könnt sagen was ihr wollt,
aber Björn #Hoecke ist der #Königsmacher der das
korrupte System was schon jahrelang
läuft aufgedeckt hat!
Er ist ein #Ehrenmann! #AfD #AfDwirkt

1 2 21

Germanische Frau @KatjaKl... · Feb 23

AfD hetzt?
Ich sehe in allen Medien nur eine ununterbrochene Hetzkampagne gegen die AfD.

3 7 69

Germanische Frau @KatjaKl... · Feb

Sturm #Yulia ist sehr aktiv in Sonneberg

19

HoT 50% 13:43

Germanische Frau

4,758 Tweets

Following

druck_thefp/after_thefp @druckaft... · Mar 1

Yayyy #TeamPocher hat gewonnen!!!
#pochervsWendler

1 5

Germanische Frau @KatjaKla... · Mar 1

Um nicht wegen Hassreden gegen Politiker angezeigt zu werden, poste ich nur noch über Leute welche in Berlin sitzen und sich einbilden von Politik eine Ahnung zu haben.

3 1 21

Germanische Frau @KatjaKla... · Mar 1

Fremdenhass ?
Blödsinn, wir wollen nur keine Messerstecher, Terroristen, Vergewaltiger und Schmarotzer im Land.

2 8 46

Germanische Frau @KatjaKla... · Mar 1

Ach... sind wir Ossis doch froh über offene Grenzen... endlich schnuppern wir den Duft der großen weiten Welt... mit all den vielen Sozialhilfeneubürgern und endlich lernen wir wie es sich im Orient lebt.

1 2 7

Germanische Frau @KatjaKla... · Ma

Ich hätte da eine Idee :
Wir könnten ja unsere Mauermörder zur Bewachung der Grenze in Griechenland

19

HoT
49% 13:46
Germanische Frau
4,758 Tweets
Following
8
Germanische Frau @KatjaKl... · Feb 25
So mal mein Kind wieder holen
5
Germanische Frau @KatjaKl... · Feb 25
Einigkeit und Recht und Freiheit
für das deutsche Vaterland!
Danach lasst uns alle streben,
brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
sind des Glückes Unterpfand:
Blüh im Glanze dieses Glückes,
blühe, deutsches Vaterland!
Man hat es mal mit STOLZ gesungen
7
7
40
Germanische Frau @KatjaKl... · Feb 25
Auf chinesisch heißt Deutschland
"Land der Moral".
Wenn es so weitergeht,
werden wir irgendwann
"Land der Heuchelei"
heißen.
1
3
12
19

10 Einträge von Julia	Themen: Antimuslimischer Rassismus, Nichtmuslimische Feindbilder, Traditionelle Geschlechterrollen und -identitäten
https://twitter.com/BlondJedi	

Antimuslimischer Rassismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
05.03.20	Erdogan	Warum bringt Erdogan eigentlich nicht die Migranten an die Grenzen räumlich und kulturell viel näherer islamischer Staaten wie Saudi-Arabien oder Dubai? Warum sollen sie ausgerechnet in die EU?	- Verwendung Generisches Maskulinum - Autorin wendet sich direkt an Leser*innen - Ethnopluralismus - EU/Christentum und Islam nicht vereinbar - Orientalismus

		@CDU @WerteUnion	Hypothesen/Fazit: - Ethnopluralismus ➔ Ablehnung einer Vermischung des deutschen Volkes mit anderen Völkern, vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann 1998, 67 - Orientalismus, vgl. Edward Said 1978
05.03.20	Erdogan	Seibert: '2015 war eine andere Situation. Es standen 100.000e an der Grenze. 2015 wird sich nicht wiederholen.' 2020: #Erdogan will Hunderttausende Afrikaner+Araber vor die Toren Europas bringen: 'Wir gehen über die Grenze, und niemand kann uns aufhalten“	- Verwendung Generisches Maskulinum - Zitat - Depersonalisierung - Inszenierung einer Invasion: „Keiner kann uns aufhalten“ - Inszenierung Flüchtlingswelle ➔ Gleichsetzung Migration mit Naturkatastrophe - „Tore Europas“: Abgegrenztes Europa und nicht fließende Übergänge - Ethnopluralismus - Kulturelles Gedächtnis - Verallgemeinerung: Unter den Migrant*innen befinden sich nicht nur welche afrikan. und arab. Abstammung, sondern auch Syrer*innen, Iraner*innen, Afghaner*innen etc. Hypothesen/Fazit: - Ethnopluralismus - Inszenierung Flüchtlingswelle und Invasion - Kulturelles Gedächtnis (Türkenbelagerung Wiens)
03.03.20	Vertrottelte Bessermenschen	Vertrottelte Bessermenschen fordern für eins der dicht besiedelsten, hochentwickelsten aber nun schon durch no-go areas angeschlagenen Länder der Welt: #WirHabenPlatz, obwohl es zig moslemische Nachbarländer gibt, darunter auch sehr reiche wie Dubai, Kuwait oder Saudi Arabien.	- Aufwertung Deutschlands - Ethnopluralismus - Muslimische Menschen sollten in muslim. Länder bleiben ➔ Ethnopluralismus - „Linke“ als „vertrottelte Bessermenschen“ - Deutschnationalismus - Idee der Volksgemeinschaft - Ignoranz, dass z.B. Saudi-Arabien keine Flüchtlinge aufnimmt Hypothesen/Fazit: - Ethnopluralismus ➔ Deutschnationalismus, vlg. vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann 1998, 67

			- Idee der Volksgemeinschaft ➔ Erträumter Ort der Geborgenheit, in dem das deutsche Volk wenn nötig zwangsharmonisiert wird, vgl. Laumann 2014, 33 / vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann 1998, 67
17.02.20	Leitkultur	Linksgrüne Bessermenschen und bestimmte Migranten jammern, wenn das Land, in dem sie alle leben wollen, eine #Leitkultur vorbestimmt. Warum wollt ihr eigentlich nicht in euren/deren #PoC (Heimat)-Ländern leben? Auf einmal zuviel Shariah oder was ist los?	- Personalisierung - Autorin spricht Leser*innen direkt an - Leitkultur: Andere Kulturen müssen sich der Leitkultur unterordnen - Ignoriert, dass in den Heimatländern Krieg herrscht und Flucht nie freiwillig ist - Relativierung von Flucht - Verwendung des PoC-Begriffs: person of colour, Selbstbeschreibung nicht-weißer Personen - Verallgemeinerung: Nicht in jedem islam. Land herrscht die Shariah - Verallgemeinerung: Nicht alle Migrant*innen sind Muslim*innen Hypothesen/Fazit: - Ethnopluralismus - Relativierung von Fluchterfahrungen - Antimuslimischer Rassismus

Nichtmuslimische Feindbilder

Datum	Kodes	Zitat	Memos
05.03.20	Linke	Linke: Bestreiten den DDR-Schießbefehl an der Mauer Leugnen, dass die DDR ein Unrechtsstaat war Wollen Reiche erschießen Wollen Reiche in Arbeitslager sperren Wollen Enteignungen	- Verwendung Generisches Maskulinum - Depersonalisierung - Fremdbeschreibung linksgerichteter Personen - Die „Linke“ als Linksextremist*innen - „Arbeitslager“: Vergleich mit „KZ“? ➔ Selbstverleugnung rechtsextremer Einstellung - Die „Linke“ als Mörder*innen und Faschist*innen - Verallgemeinerung Hypothesen/Fazit:

		Und Medien so: 'Die Gefahr geht von der AfD aus'.	- Projektion von rechtsextremen Strukturen auf linksgerichtete Personen
23.02.20	Paranoide Schizophrenie	Hamburger #Grüne und #SPD leiden unter paranoider Schizophrenie und schreien bei ihren Wahlparties: 'Nazis Raus.' #HamburgWahl	- Depersonalisierung - Fremdbeschreibung - Schizophrenie: Psychiatrisches Krankheitsbild - Autorin zieht Vergleich mit „Wahnsinn“: „paranoid“, „schreien“ - Wahnsinn: Verrücktheit, Unverständlichkeit, Unkontrollierbarkeit Hypothesen/Fazit: - Abwertung der Grünen durch Zuschreibung von Wahnsinn
24.02.20	Weight Watchers	Das, was wie eine Werbung für Weight Watchers oder #thebiggestloser aussieht, ist eine Wahlparty der #Grünen mit paranoidem 'Nazis raus' Geschrei.	- Sexismus und Dickenhass/Bodyismus/Lookismus - Autorin wertet die Frauen der Grünen-Partei rigoros aufgrund ihres Aussehens ab - Zuschreibung Paranoia - Paranoia = Wahnsinn - „Geschrei“ -> Abwertung von Frauen ➔ Hysterie Hypothesen/Theorien: - Sexismus - Bodyismus
25.02.20	Hamburg-Wahl	Eine Erklärung für das komische Resultat bei der #HamburgWahl: Adipöse Katharina Fegebank und die jüngere Grüne-Jugend-Dicke haben einfach nicht-linksgrüne Stimmzettel aufgefressen.	- Sexismus und Dickenhass/Bodyismus/Lookismus - Abwertung der Frauen aufgrund ihres Gewichts - „Aufgefressen“: Beschreibung für das Essverhalten von Tieren ➔ Entmenschlichung - Autorin zieht Wahlergebnis ins Lächerliche Hypothesen/Theorien: - Sexismus - Bodyismus

Traditionelle Geschlechterrollen und -identitäten

Datum	Kodes	Zitat	Memos
05.03.20	Homosexualität	Jetzt bin ich erstaunt. In 34 afrikanischen, meist moslemischen Ländern, droht bei Homosexualität Haftstrafen, in Mauretanien, Sudan+Somalia die Todestrafe. Aber weder die AfD, noch das Klima sind dran Schuld, sondern Afrikaner! V.d. Leyen: 'EU akzeptiert'.	- Personalisierung - Verwendung Generisches Maskulinum - Projektion von Homophobie auf Afrikaner*innen - Verallgemeinerung - Europa – und v.a. die rechte Szene – ist genauso homophob - Autorin gibt sich erstaunt, dass EU homophobe Züge „zugibt“ Hypothesen/Fazit: - Projektion eigener lgbtq-feindlichen Einstellungen auf andere Länder/Ethnien

HoT 32% 16:39

Julia ⚡
2,469 Tweets

Following

Julia ⚡ @BlondJedi · Feb 24

Katharina Fegebank, diese nicht so ganz Schlanke der #Grünen, trifft auf auf eine alte, ausgemergelte Rentnerin. Sagt die Rentnerin:
'Ich habe solchen Hunger, ich habe seit 2 Tagen kaum was gegessen.'
Fegebank: 'Wie machen Sie das? Ich bewundere Ihre Disziplin!'
#HHWahl

29 138 543

Julia ⚡ @BlondJedi · Feb 24

Das, was wie eine Werbung für Weight Watchers oder #thebiggestloser aussieht, ist eine Wahlparty der #Grünen mit paranoidem 'Nazis raus' Geschrei.

> **WELT** @welt · Feb 23
> Hamburg-Wahl: Und dann schreit Katharina Fegebank „Nazis raus!“ to.welt.de/bimMGVE

61 145 583

19

HoT 32% 16:41

Julia ⚡
2,469 Tweets

Following

Linker #Ramelow ist kein Held, sondern der Schießbefehl-Leugner schlägt nur #Lieberknecht als Ministerpräsidentin vor, damit ihm dann später wieder die CDU als Gegenzug zur Macht verhilft.

22 77 395

Julia ⚡ @BlondJedi · Feb 17

Linksgrüne Bessermenschen und bestimmte Migranten jammern, wenn das Land, in dem sie alle leben wollen, eine #Leitkultur vorbestimmt. Warum wollt ihr eigentlich nicht in euren/deren #PoC (Heimat)-Ländern leben? Auf einmal zuviel Shariah oder was ist los?

10 81 370

Julia ⚡ @BlondJedi · Feb 17

Nachdem die Staatsratsvorsitzende bei Abweichlern innerhalb der @CDU durchgegriff, die demokratisch gewählten #Kemmerich gratulierten, kommt #Polenz mit der Forderung, die CDU soll #Ramelow von der SED Nachfolgepartei endlich tolerieren, ungeschoren davon.
amp.tagesspiegel.de/politik/nach-d...

2 52 151

Julia ⚡ @BlondJedi · Feb 16

Ist der linksgrüne Opa Baum der Polenz der FDP?
#AnneWill

12 19 114

Julia ⚡ @BlondJedi · Feb 16

19

HoT 32% 16:38

Julia ⚡
2,469 Tweets

Following

21 178 582

Julia ⚡ @BlondJedi · Mar 1

Jetzt bin ich erstaunt. In 34 afrikanischen, meist moslemischen Ländern, droht bei Homosexualität Haftstrafen, in Mauretanien, Sudan+Somalia die Todestrafe. Aber weder die AfD, noch das Klima sind dran Schuld, sondern Afrikaner! V.d. Leyen: 'EU akzeptiert'.

Afrikanische Union verlangt Toleranz für Homo-Verfolgung
jungefreiheit.de

38 296 782

Julia ⚡ @BlondJedi · Feb 29

Vielleicht regelt sich der Klimakram mit Massenansammlungen der Schulschwänz durch #CoronaVirusDE von selbst.

6 18 123

19

HoT 33% 16:34

Julia ⚡
2,469 Tweets
Following

#wirbleibenzuhause

14 94 521

Julia ⚡ @BlondJedi · Mar 19
Jetzt bin ich erstaunt: Anstatt in der #CoronaKrise für Oma einzukaufen rufen Linksradikale zum Plündern und Anschlägen auf die Energieversorgung auf!

Linksextremisten rufen zum Plündern auf
tagesspiegel.de

22 105 225

Julia ⚡ @BlondJedi · Mar 17
Berlin will eine Klinik für Corona-Patienten bauen. Ob sie zum 30. Jahrestag des Ausbruchs fertig sein wird?
#illner

73 292 1.6K

Julia ⚡ @BlondJedi · Mar 17
Alte weiße Männer und Frauen werden wohl
Mittel gegen #COVID19 entwickeln.

19

HoT 32% 16:39

https://mobile.twitter.com/Blon

9

Julia ⚡
2,469 Tweets
Following

Österreich: schließt Grenze
Spahn: warnt vor Ausgrenzung Infizierter
Merkelwahn, 4. Stufe
#COVID19
#CoronaVirus
amp.tagesspiegel.de/gesellschaft/p...

69 436 1.5K

Julia ⚡ @BlondJedi · Feb 25
Eine Erklärung für das komische Resultat bei der #HamburgWahl:
Adipöse Katharina Fegebank und die jüngere Grüne-Jugend-Dicke haben einfach nicht-linksgrüne Stimmzettel aufgefressen.

11 22 154

Julia ⚡ @BlondJedi · Feb 25
Verzicht in der @CDU -
Was bisher geschah: Semi-konservatives Baby #Spahn verzichtet zugunsten linksgrünem #Laschet.
2. Episode:
Laschet wird zum #CDUVorsitz gewählt.
Plotpoint:
Laschet verzichtet zugunsten der großen Staatsratsvorsitzenden.
Staffel-Finale:
D wird grünes Kalifat

7 49 183

Julia ⚡ @BlondJedi · Feb 25
Die CDU sa: Wir wollen konservative Wähler zurück

Ringtone

MUTE

Julia ⚡ @BlondJedi · Feb 23
Vertrotteltes Hamburg wählt, dass der Jungfernstieg noch mehr 'sicherer Hafen' wird.

#NoAfDhh

6 14 137

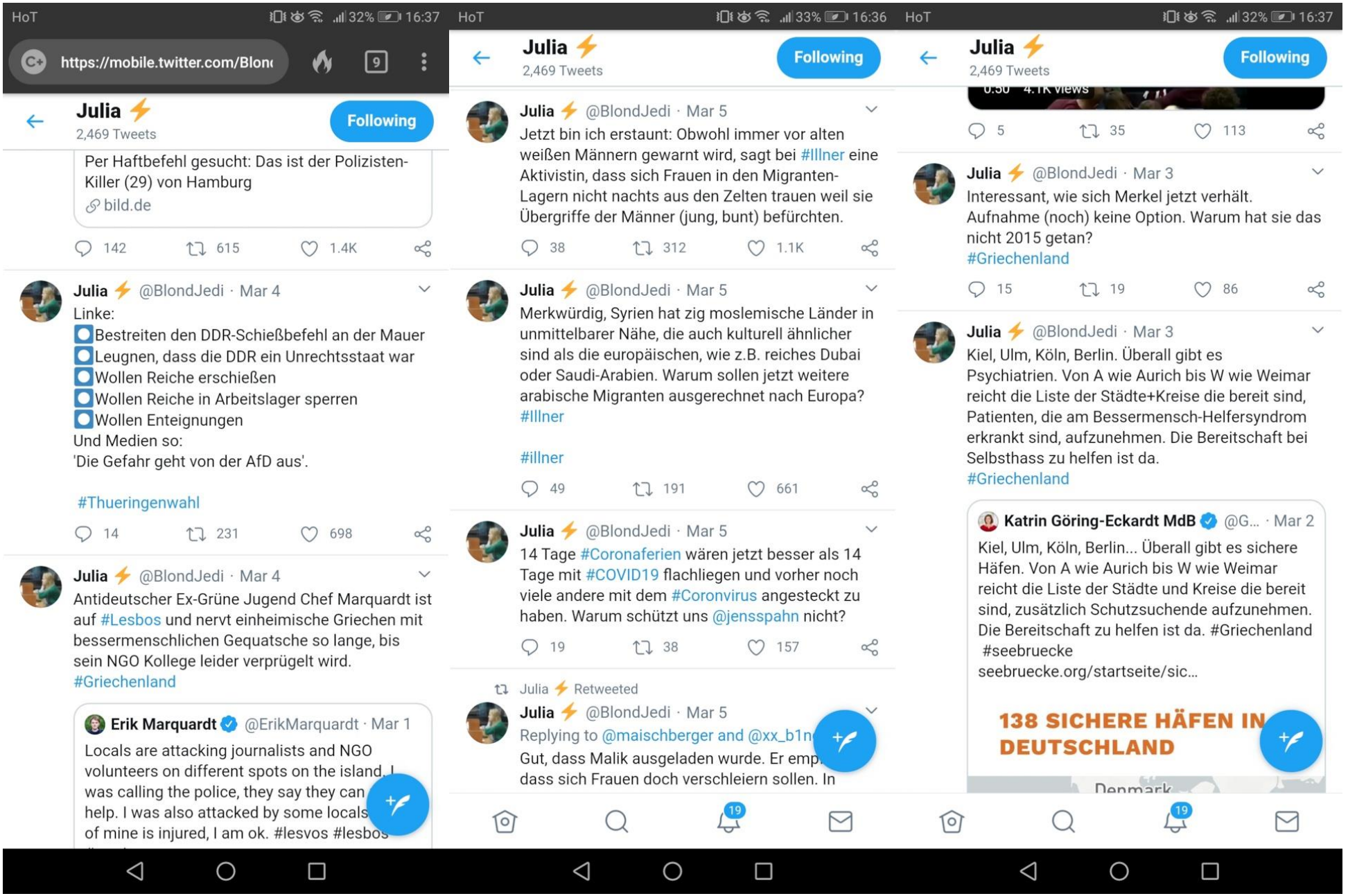
Julia ⚡ @BlondJedi · Feb 23
Hamburger #Grüne und #SPD leiden unter paranoider Schizophrenie und schreien bei ihren Wahlparties:
'Nazis Raus.'
#HamburgWahl

20 57 291

Julia ⚡ @BlondJedi · Feb 22
Deutschland 2020: Man wählt immer linksgrün. Auch wenn man bei der CDU oder FDP sein Kreuz gemacht hat.
Wird #Hamburg morgen daraus lernen?
#Thueringen
#HamburgWahl

68 175 731

Julia ⚡ @BlondJedi · Feb 22
Interessant, wie die geschrumpfte @cdu wieder konservative Wähler zurückgewinnen will:
Zusammenarbeit mit den #Linken?
#Thueringen


HoT
32% 16:37
https://mobile.twitter.com/Blon
Julia
2,469 Tweets
Following
Per Haftbefehl gesucht: Das ist der Polizisten-Killer (29) von Hamburg
bild.de
142 615 1.4K
Julia @BlondJedi · Mar 4
Linke:
Bestreiten den DDR-Schießbefehl an der Mauer
Leugnen, dass die DDR ein Unrechtsstaat war
Wollen Reiche erschießen
Wollen Reiche in Arbeitslager sperren
Wollen Enteignungen
Und Medien so:
'Die Gefahr geht von der AfD aus'.
#Thueringenwahl
14 231 698
Julia @BlondJedi · Mar 4
Antideutscher Ex-Grüne Jugend Chef Marquardt ist auf #Lesbos und nervt einheimische Griechen mit bessermenschlichen Gequatsche so lange, bis sein NGO Kollege leider verprügelt wird.
#Griechenland
Erik Marquardt @ErikMarquardt · Mar 1
Locals are attacking journalists and NGO volunteers on different spots on the island. I was calling the police, they say they can help. I was also attacked by some locals of mine is injured, I am ok. #lesvos #lesbos
HoT
33% 16:36
Julia
2,469 Tweets
Following
Julia @BlondJedi · Mar 5
Jetzt bin ich erstaunt: Obwohl immer vor alten weißen Männern gewarnt wird, sagt bei #Illner eine Aktivistin, dass sich Frauen in den Migranten-Lagern nicht nachts aus den Zelten trauen weil sie Übergriffe der Männer (jung, bunt) befürchten.
38 312 1.1K
Julia @BlondJedi · Mar 5
Merkwürdig, Syrien hat zig moslemische Länder in unmittelbarer Nähe, die auch kulturell ähnlicher sind als die europäischen, wie z.B. reiches Dubai oder Saudi-Arabien. Warum sollen jetzt weitere arabische Migranten ausgerechnet nach Europa?
#Illner
#illner
49 191 661
Julia @BlondJedi · Mar 5
14 Tage #Coronaferien wären jetzt besser als 14 Tage mit #COVID19 flachliegen und vorher noch viele andere mit dem #Coronvirus angesteckt zu haben. Warum schützt uns @jensspahn nicht?
19 38 157
Julia Retweeted
Julia @BlondJedi · Mar 5
Replying to @maischberger and @xx_b1n
Gut, dass Malik ausgeladen wurde. Er emp
dass sich Frauen doch verschleiern sollen. In
19
HoT
32% 16:37
Julia
2,469 Tweets
Following
4.1K views
5 35 113
Julia @BlondJedi · Mar 3
Interessant, wie sich Merkel jetzt verhält. Aufnahme (noch) keine Option. Warum hat sie das nicht 2015 getan?
#Griechenland
15 19 86
Julia @BlondJedi · Mar 3
Kiel, Ulm, Köln, Berlin. Überall gibt es Psychiatrien. Von A wie Aurich bis W wie Weimar reicht die Liste der Städte+Kreise die bereit sind, Patienten, die am Bessermensch-Helfersyndrom erkrankt sind, aufzunehmen. Die Bereitschaft bei Selbsthass zu helfen ist da.
#Griechenland
Katrin Göring-Eckardt MdB @G... · Mar 2
Kiel, Ulm, Köln, Berlin... Überall gibt es sichere Häfen. Von A wie Aurich bis W wie Weimar reicht die Liste der Städte und Kreise die bereit sind, zusätzlich Schutzsuchende aufzunehmen. Die Bereitschaft zu helfen ist da. #Griechenland
#seebruecke
seebruecke.org/startseite/sic...
138 SICHERE HÄFEN IN DEUTSCHLAND
Denmark
19

HoT
31% 16:53
Julia
2,469 Tweets
Following
103 282 898
Julia @BlondJedi · Mar 3
Die #WirHabenPlatz Bessermenschen sollten sich mal die aktuelle Lage in unseren Grundschulen und dazu den World IQ Index ansehen. Sie wollen entweder den totalen Zusammenbruch oder sind einfach nur dumm.
34 96 491
Julia @BlondJedi · Mar 3
Vertrottelte Bessermenschen fordern für eins der dicht besiedelsten, hochentwickelsten aber nun schon durch no-go areas angeschlagenen Länder der Welt: #WirHabenPlatz, obwohl es zig moslemische Nachbarländer gibt, darunter auch sehr reiche wie Dubai, Kuwait oder Saudi Arabien.
8 64 316
Julia @BlondJedi · Mar 2
Vor #Griechenland stehen Migranten, die aus einem sicheren Land kamen und freiwillig an die Grenze in Bussen reisten. Sie haben weder das Recht Griechenland zu stürmen, noch das Recht auf Asyl bei uns, auch weil sie über Drittländer einreisten.
#Servicetweet für Bessermenschen.
25 224 873
Julia @BlondJedi · Mar 2
Wieso eigentlich 'eisige Temperaturen' ihr Klimaleugner? Hatte Greta nicht gesagt, ihre
19
HoT
31% 16:52
https://mobile.twitter.com/Blon
Julia
2,469 Tweets
Following
Migrationspakt da ist und fordert, dass 'Willige' sofort Griechenland-Migranten aufnehmen sollen. Willige=Unterzeichner dieses #DarwinAward Paktes.
#illner
7 49 217
Julia @BlondJedi · Mar 5
Jetzt bin ich erstaunt: Obwohl immer vor alten weißen Männern gewarnt wird, sagt bei #Illner eine Aktivistin, dass sich Frauen in den Migranten-Lagern nicht nachts aus den Zelten trauen weil sie Übergriffe der Männer (jung, bunt) befürchten.
38 312 1.1K
Julia @BlondJedi · Mar 5
Merkwürdig, Syrien hat zig moslemische Länder in unmittelbarer Nähe, die auch kulturell ähnlicher sind als die europäischen, wie z.B. reiches Dubai oder Saudi-Arabien. Warum sollen jetzt weitere arabische Migranten ausgerechnet nach Europa?
#Illner
#illner
49 191 661
Julia @BlondJedi · Mar 5
14 Tage #Coronaferien wären jetzt besser als 14 Tage mit #COVID19 flachliegen und vorher noch viele andere mit dem #Coronvirus angeste
haben. Warum schützt uns @jensspahn ni
19 38 157

14 Einträge von Línnea Findeklee	Themen: Antimuslimischer Rassismus, Traditionelle Geschlechterrollen und -identitäten, Nichtmuslimische Feindbilder
https://twitter.com/klee_lina	

Antimuslimischer Rassismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
05.03.20	Integration	Einer meiner besten Freundinnen ist aus Indien. Wir waren abends essen & unterhielten uns über #Integration. Ich musste mich erinnern: Sie, Christin, voll integriert ohne ihre Wurzeln zu verleugnen gegen meine	- Personalisierung: Autorin erzählt aus ihrem Leben - Verwendung Generisches Femininum - Frauen mit Migrationshintergrund sind integriert, solange sie christlich sind - Vorurteile gegenüber muslimischen Frauen: Jung verheiratet und schwanger und tragen Burka

		alte muslimische Freundin, mit 18 geheiratet, Kind, mittlerweile Burka	- Abwertung muslim. Frauen / Aufwertung christl. Frauen - **Frauenrechte nur dann wichtig, wenn sie rassist. Argumentation stützen** Hypothesen/Fazit: - Antifeminismus - Idee der „unterdrückten Muslimin“
02.03.20	Männer	Fällt euch auch auf, dass wir auf den Bildern hauptsächlich Männer, oft im wehrfähigen Alter, sehen?	- Personalisierung - Autorin spricht die Leser*innen direkt an - Implikation: Es ist kein Zufall, dass die meisten im wehrfähigen Alter sind → Soldaten? - Implikation: Invasion? - Kulturelles Gedächtnis (Türkenbelagerungen) Hypothesen/Fazit: - Kulturelles Gedächtnis

Traditionelle Geschlechterrollen und -identitäten

Datum	Kodes	Zitat	Memos
06.03.20	Frauenquote	Danke Herr @_FriedrichMerz! Frauen sollten nicht durch eine #Frauenquote und somit die Bevorzugung ihres Geschlechts, sondern wegen ihrer Leistung und ihrem Engagement eine Position oder Posten bekommen. @frauenunion	- Referenz Friedrich Merz - Depersonalisierung - Frauenquote als „Bevorzugung“ - Ignoranz über hierarchische Geschlechterverhältnisse - Autorin spricht über weiße Frauen → Ignoranz Rassismus und Klassizismus - Ignoranz über Konzepte wie der „Gläserne Fahrstuhl“ - Solidarisierung mit antifeministischer Meinung von Merz → **Angst vor Anerkennung eigener Benachteiligung?** Hypothesen/Fazit: - Antifeminismus

04.03.20	„Echte“ Männlichkeit	Deutschland braucht wieder mehr echte #Männlichkeit und weniger #Feminismus und #Gendergaga !	- Depersonalisierung - „Echte“ Männlichkeit vs. „unechte“, weibische Männlichkeit - Männlichkeit funktioniere nur ohne Feminismus ➔ Benachteiligung der Frauen stützt daher „echte“ Männlichkeit - Wenn Männlichkeit „echt“ ist, warum braucht es dann die richtigen Rahmenbedingungen dazu? - Gendergaga, Gender-Wahnsinn, Generismus Hypothesen/Fazit: - Antifeminismus - Hegemoniale Männlichkeit - Proklamierte Gender-Wahnsinn der Rechten
04.03.20	Gendergaga	Ein Follower per DN: "Respekt! Selten jemand in der #CDU mit so viel Eiern gesehen." Ich:"Danke! Wenn die Männer ihre Eier verloren haben müssen halt die Frauen ran. Sonst macht es ja niemand." Er:"Das nenn ich Mal ne wahre Feministin und nicht dieses #Gendergaga“	- Personalisierung: Autorin erzählt aus ihrem Leben - Männer von heute haben „keine Eier“ mehr ➔ Generalisierung - Daher müssen die Frauen ihren Platz einnehmen, wenn es sonst niemand macht ➔ Frauen dürfen erst aktiv werden, wenn Männer dies verweigern und es sonst keiner tut. - **Das sei „wahrer“ Feminismus → Widerspruch!** Hypothesen/Fazit: - Antifeminismus - Hegemoniale Männlichkeit
03.03.20	Maskularisierung der Frau	"Das Patriarchat zu Fall bringen! Feministisch. Solidarisch. Radikal." Dieser Feminismus zerstört die Schönheit des naturgegebenen Femininen, hat die #Maskularisierung der Frau zur Folge & befeuert Misandrie. Wir brauchen eine Gegenbewegung zu diesem "#Feminismus". #findeklee	- Referenz - Depersonalisierung - Feminismus zerstört die feminine, natürliche Schönheit der Frau ➔ Was versteht die Autorin unter „feminin“? ➔ Passiv, dem Mann untergeordnet, dankbar - Schönheit als etwas Universelles - Folgen von Feminismus sind Maskularisierung und Misandrie - **Gleichsetzung von Weiblichkeit und Unterwürfigkeit** Hypothesen/Fazit: - Antifeminismus - Naturalisierung von Geschlecht

			- Heteronormativität
28.02.20	Gendern	Gerade habe ich meine nächste Fahrt bei #Flixbus gebucht. Es ist schön, sich nur zwischen Herr und Frau entscheiden zu müssen. Wie spricht man eigentlich die ca 69 anderen Geschlechter an? @VDS_weltweit #gendern	- Personalisierung: Autorin erzählt aus ihrem eigenen Leben - **Autorin ist froh darüber, dass sie sich nur zwischen männlich und weiblich ***entscheiden*** muss → Widerspruch** - 69 = Sexposition - Zieht Gendervielfalt ins Lächerliche - Es scheint jedoch auch Verunsicherung da zu sein Hypothesen/Fazit: - Naturalisierung von Geschlecht - Antifeminismus - Zwei-Geschlechter-Ordnung
26.02.20	Politikwende	Gerade im Restaurant höre ich einen ca. 10 jährigen Jungen seine Mutter fragen: "Du, Mama? Können auch Männer Bundeskanzler werden?" Jedes 14 jährige Kind hat nie einen anderen Bundeskanzler als #Merkel erlebt. #Politikwende #WerteUnion	- Personalisierung - Sachverhaltumkehr: Vor Angela Merkel gab es noch nie eine deutsche Kanzlerin - Opfer-Rhetorik: Die Jungen, die nicht wissen, dass sie auch Bundeskanzler werden können - Verwendung Generisches Maskulinum Hypothesen/Fazit: - Strukturelle und systemische Diskriminierung der Frau

Nichtmuslimische Feindbilder

Datum	Kodes	Zitat	Memos
03.03.20	Die Grünen	Wenn das Grün verwelkt, bleibt auch nur schäbiges Braun. #dieGrünen #ideologie	- Depersonalisierung - Grün: Pflanze, welche verwelkt und braun wird - Aussage: Die eigentlichen Nazis sind die Grünen → Linksextremismus - „bleibt auch nur (…)“: Verleugnet nicht ihre Zugehörigkeit zu den Rechten Hypothesen/Fazit:

			- Linksextremismus
02.03.20	Der Linksextremismus	Artikel von 2011. @dieLinke verfolgt das Endziel des Kommunismus und eine Weltgesellschaft ohne Staaten. #dieLinke hat die Beseitigung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung zum Ziel. Erfüllt sie damit den Tatbestand für ein Parteiverbot(GG Art. 21)?	- Depersonalisierung - Die „Linke“ ist kommunistisch - Die „Linke“ will eine staatenlose Gesellschaft → Identifizierung der Rechten mit Nation und Staat → käme einem Identitätstod gleich - Wortwiederholung - Die „Linke“ will die demokratische Grundordnung beseitigen - GG Art. 21: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Art. 21 → Parteien müssen demokratischen Grundsätzen entsprechen. Hypothesen/Theorien: - Ent-Wurzelung und -Identifizierung durch Linksextremismus
03.03.20	Kirchenaustritt	Gerade bin ich aus der @EKD ausgetreten. Die Kirche bezieht politische Positionen. Das will ich nicht mehr mittragen. Jeder klar denkende Mensch ist für humanitäre Hilfe. Die Aufnahme von Migranten von Schleuserbooten gehört nicht dazu. #Kirchenaustritt	- Verwendung des Generischen Maskulinums - Personalisierung - Die Kirche soll keine politische Position beziehen - Sieht keinen Zusammenhang zwischen humanitärer Hilfe und Flüchtlingshilfe ➔ Entmenschlichung von Geflüchteten - Annahme, dass alle Migrant*innen von „Schleuserbooten“ kommen – die Hilfe, welche die Migrant*innen brauchen, ist dennoch real - Sieht Unterschied zwischen Flüchtlingen und Migrant*innen Hypothesen/Fazit: - Entmenschlichung von geflüchteten Personen
02.03.20	Krankheitsverbreitung durch den „Osten“	Die Deutschen sollten sich lieber um die Ausbreitung des #CoronaVirus in weniger entwickelten & benachbarten Länder wie in Osteuropa Gedanken machen. Die dortigen Gesundheitssysteme sind weniger stabil und weniger reaktionsfähig als die hochentwickelter Staaten. #CoronaVirusDE	- Depersonalisierung - Annahme: Die nordwestlichen Staaten Europas sind höher entwickelt als die Osteuropäischen - Dort breitet sich der Corona-Virus schneller aus - Starre Bilder und Vorurteile gegenüber den osteurop. Staaten - Das „saubere“ Nordeuropa vs. das „krankheitsgefährdende“ Osteuropa - Aufwertung Deutschlands - Idee von Reinheit

			Hypothesen/Fazit: - Vorurteile gegenüber osteurop. Staaten - Idee von Reinheit
28.02.20	Die Lügenpresse	#Journalismus verkommt immer mehr zu pol. Aktivismus. Wenn wir heute Nachrichten sehen, werden die Nachrichten nicht neutral vermittelt, sondern wertend & aus den Augen von Linken, Grünen und Sozialdemokraten. Ein Grund für den wachsenden #Vertrauensverlust in die Medien.	- Personalisierung - Herstellung einer „Wir-Gemeinschaft“ - Idee der Volksgemeinschaft - Die Medien als Werkzeuge der „Linken“ - Vertrauensverlust Hypothesen/Fazit: - Idee der Volksgemeinschaft ➔ Erträumter Ort der Geborgenheit, in dem das deutsche Volk wenn nötig zwangsharmonisiert wird, vgl. Laumann 2014, 33 / vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann 1998, 67

HoT 29% 17:12

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪
2,490 Tweets
Following

die für die Wahlen in Venezuela notwendig ist. Zehntausende Wahlgeräte und Hunderte Computer seien betroffen, sagte die Chefin der zuständigen Behörde, Tibisay Lucena. Die Brandursache ist noch unklar.
spiegel.de/panorama/venez…

10 10 111

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 @klee_lina · Mar 9
Die ev. Pastorin Behnken ruft zum Sturm auf Parlamente auf, in denen ihrer Ansicht nach Neofaschisten sitzen. Wer sind für Sie die #Neofaschisten?

Für mich sind Faschisten die, die in Parlamente stürmen und gewählte Volksvertreter vertreiben wollen. @EKD

Pastorin ruft zum Sturm auf Parlamente auf
jungefreiheit.de

80 229 975

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 @klee_lina · Mar 9

19

HoT 28% 17:15

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪
2,490 Tweets
Following

zeigt,
was dieser von "der Demokratie" u von parlamentarischen Gepflogenheiten hält.
Von einem MP, der ins Amt durch Pseudowahl gemogelt wurde, kann man nichts anderes erwarten

34 182 953

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 Retweeted
Sophia Maria @SophiaMariaKa · Feb 19
Wie kann man eigentlich der Auffassung sein, es gebe mehr als zwei Geschlechter, und dann eine Quote nur für ein einziges fordern?

#Frauenquote

121 686 3.2K

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 Retweeted
Idiocy Research Institute @null… · Mar 4
"Stabile Regierung" ist die Minderheit.

Oben ist unten.

Dürre ist Regen.

Lila ist gelb.

#Dielinke #SED ist eine demokratische Partei.

DIE LINKE @dieLinke · Mar 4
Herzlichen Glückwunsch, lieber @bodoramelow, zur Wahl zum Ministerpräsidenten. Es gibt wieder eine stabile

19

HoT 27% 17:18

https://mobile.twitter.com/klee_

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪
2,490 Tweets
Following

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 Retweeted
Panthea @Panthea2019 · Feb 28
Ein zweites 2015 wird die CDU politisch nicht mehr überleben.

203 323 1.9K

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 @klee_lina · Feb 28
#Röttgen und die "toxische Männlichkeit":

"Es kann nicht sein, dass die #CDU jetzt wieder männlicher wird. Das wäre verheerend."

Es gab noch nie so wenig echte Männer mit Rückgrat in der Politik wie heute. Wir sehen das verheerende Ergebnis. #TeamMerz

Norbert Röttgen: „Die CDU darf nicht männlicher werden“
braunschweiger-zeitung.de

47 65 435

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 Retweeted
RA Thomas Eschle @EschleThomas · Feb 28
Deutschland 🇩🇪 braucht kein zweites Pärchen, das von der SPD kaum unterschieden werden kann. #Merz gewinnt.
facebook.com/18793790208418…

3 5 64

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 Retweeted
Bundeswehr @bundeswehrInfo · Feb 28

HoT 29% 17:11

https://mobile.twitter.com/klee_

Linnéa Findeklee

2,490 Tweets

Following

167 536 1.9K

Linnéa Findeklee @klee_lina · Mar 13

Mir gehen die Frauen auf die Nerven, die sich ständig benachteiligt fühlen & permanent extra Privilegien fordern.

Stichwort #Frauenquote.
Ich als junge Frau sage: Als Frau kann ich alles erreichen, wenn ich Leistung bringe. Ich brauche keine Frauenquote die mir den Weg ebnet!

165 423 2.9K

Linnéa Findeklee Retweeted

Alexander Kissler @DrKissler · Mar 12

Deutschland ist von Naivlingen umgeben. Europa erst recht. Denn "die Vorstellung, dass man etwas durch eine Abriegelung aus einem Land halten kann, ist naiv." (Angela Merkel, 11.3.2020) #DieKanzlerinspricht

33 145 469

Linnéa Findeklee Retweeted

WerteUnion @WerteUnion · Mar 12

Solange der #ÖRR nicht wieder zu seiner eigentlichen Funktion, Menschen zu informieren, zurückkehrt und stattdessen gezielt Meinungsmache betreibt, ist die beschlossene Gebührenerhöhung völlig inakzeptabel! #WerteUnion

147 437 2.4K

HoT 28% 17:14

Linnéa Findeklee

2,490 Tweets

Following

Linnéa Findeklee @klee_lina · Mar 6

Einer meiner besten Freundinnen ist aus Indien. Wir waren abends essen & unterhielten uns über #Integration. Ich musste mich erinnern:
Sie, Christin, voll integriert ohne ihre Wurzeln zu verleugnen gegen meine alte muslimische Freundin, mit 18 geheiratet, Kind, mittlerweile Burka

32 46 229

Linnéa Findeklee @klee_lina · Mar 6

Nachdem ich gemerkt habe, dass mein Tweet mit #Maennlichkeit so kontrovers diskutiert wurde und bei vielen einen wunden Punkt getroffen hat, habe ich gerade zu meinem Twitter-Bio "#Männerrechtlerin" hinzugefügt.

Auch einfach weil es die Linken so aufregt.

> **Linnéa Findeklee** @klee_lina
> Deutschland braucht wieder mehr echte #Männlichkeit und weniger #Feminismus und

19

HoT 28% 17:15

Linnéa Findeklee

2,490 Tweets

Following

17 55 302

Linnéa Findeklee @klee_lina · Mar 4

Deutschland braucht wieder mehr echte #Männlichkeit und weniger #Feminismus und #Gendergaga !

722 576 3.8K

Linnéa Findeklee @klee_lina · Mar 4

"Wenn sich die Kirche in weltliche Dinge verstrickt, dann läuft sie unweigerlich Gefahr, in den Sog politischer & gesellschaftlicher Mächte & Gewalten zu geraten, sich selbst zu korrumpieren & letztlich ihre Unabhängigkeit zu verlieren." -@QuirinWeber in der @NZZ #Kirchenaustritt

> **Linnéa Findeklee** @klee_lina · 1T
> Gerade bin ich aus der @EKD ausgetreten.
> Die Kirche bezieht politische Positionen. Das will ich nicht mehr mittragen.
>
> Jeder klar denkende Mensch ist für humanitäre Hilfe. Die Aufnahme von Migranten von Schleuserbooten gehört nicht dazu. #Kirchenaustritt

32 36 249

Linnéa Findeklee @klee_lina · Mar 4

@katholisch_de @EKD

> **Linnéa Findeklee** @klee_lina
> Gerade bin ich aus der @EKD ausgetreten.

19

HoT 28% 17:14

https://mobile.twitter.com/klee_

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪
2,490 Tweets
Following

3 21 162

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 @klee_lina · Mar 5

"Die Welt schuldet mir etwas, weil ich eine Frau bin – geboren mit diversen evolutionären Startnachteilen. Solange Frauen sich selbst in dieser Rolle wahrnehmen, sind sie von Gleichstellung tatsächlich noch Lichtjahre entfernt."
#Feminismus

Frauen und ihr Geburtsmakel
weltwoche.ch

14 22 168

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 Retweeted

Cicero Online @cicero_online · Mar 5

HoT 27% 17:17

https://mobile.twitter.com/klee_

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪
2,490 Tweets
Following

Die Grünen und Linken fand er gut, ihre Politik aber nicht(Hä?). Wir stimmten oft überein. Das "Nazi" nahm er dann zurück.

61 67 669

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 @klee_lina · Mar 2

Die Deutschen sollten sich lieber um die Ausbreitung des #CoronaVirus in weniger entwickelten & benachbarten Länder wie in Osteuropa Gedanken machen.

Die dortigen Gesundheitssysteme sind weniger stabil und weniger reaktionsfähig als die hochentwickelter Staaten. #CoronaVirusDE

9 6 38

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 Retweeted

Mittelstands- und Wirtschaftsunion… · Mar 2

"Für eine dringend notwendige Neuausrichtung in der @CDU mit @_FriedrichMerz" - MIT-Präsidium nominiert #Merz für den CDU-Vorsitz und wirbt für einen fairen Wettbewerb innerhalb der Union. #Aufbruch2020

Für eine dringend notwendige Neuausrichtung in der CDU mit …
mit-bund.de

36 109 481

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 Retweeted

HoT 27% 17:18

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪
2,490 Tweets
Following

18 54 352

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 @klee_lina · Feb 28

Gerade habe ich meine nächste Fahrt bei #Flixbus gebucht. Es ist schön, sich nur zwischen Herr und Frau entscheiden zu müssen.

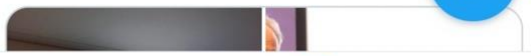
Wie spricht man eigentlich die ca 69 anderen Geschlechter an? @VDS_weltweit #gendern

19 1 90

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 Retweeted

Ansgar Graw @Potomaker · Feb 28

Moderierte abends in der @VillaLessing / Saarbrücken eine Diskussion mit Oliver Luksic MdB über dessen provokantes Buch „Die Angst-Unternehmer“ (AKA Donald&Greta).Dabei ging’s auch um mein brandneuesBuch „Die Grünen an der Macht“ (FBV München).Ist nicht weniger provokant.



HoT 28% 17:16

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪
2,490 Tweets
Following

Friedrich Merz

2 15 67

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 @klee_lina · Mar 3
Wenn das Grün verwelkt, bleibt auch nur schäbiges Braun. #dieGrünen #ideologie

22 68 424

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 Retweeted

RA Thomas Eschle @EschleThomas · Mar 2
Wer meint, als Kanzler die Fehler von Angela Merkel wiederholen zu müssen, ist für das Amt nicht geeignet.

Armin Laschet: „Merkels Umgang mit der Flüchtlingskrise war richtig“
bild.de

71 390 1.2K

19

HoT 28% 17:14

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪
2,490 Tweets
Following

Wahl in Thüringen - Ramelows willige Helfer
cicero.de

8 78 224

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 @klee_lina · Mar 5
Danke Herr @_FriedrichMerz !

Frauen sollten nicht durch eine #Frauenquote und somit die Bevorzugung ihres Geschlechts, sondern wegen ihrer Leistung und ihrem Engagement eine Position oder Posten bekommen.
@frauenunion

"Männer-Diskriminierung": Friedrich Merz lehnt paritätische CDU-Listen ab - DER SPIEGEL - ...
spiegel.de

22 77 471

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 @klee_lina · Mar 5
#Lindner gehört zwar nicht zu den reichste
aber einen gewissen verstandesmäßigen
Kopfschuss hat er anscheinend schon. #ra
#Thueringen

19

HoT 28% 17:16

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪
2,490 Tweets
Following

181 1.5K 3.7K

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 @klee_lina · Mar 3
"Das Patriarchat zu Fall bringen!
Feministisch. Solidarisch. Radikal."

Dieser Feminismus zerstört die Schönheit des naturgegebenen Femininen, hat die #Maskularisierung der Frau zur Folge & befeuert Misandrie.

Wir brauchen eine Gegenbewegung zu diesem "#Feminismus". #findeklee

31 43 245

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 @klee_lina · Mar 3
Regionalkonferenz Schkeuditz bei Leipzig, vor 2-3 Jahren. Den ersten Diskutanten haben wir aus der #CDU verloren, ehem. Stadtrat.

Die überwiegend Mehrheit war damals ge
Merkels Kurs. Es gab fast ausschließlich die
Hilferufe. Hat es unsere Kanzlerin interessiert?

19

HoT 27% 17:19

https://mobile.twitter.com/klee_

9

Linnéa Findeklee

2,490 Tweets

Following

10 32 161

Linnéa Findeklee @klee_lina · Feb 26

Gerade im Restaurant höre ich einen ca. 10 jährigen Jungen seine Mutter fragen:
"Du, Mama? Können auch Männer Bundeskanzler werden?"

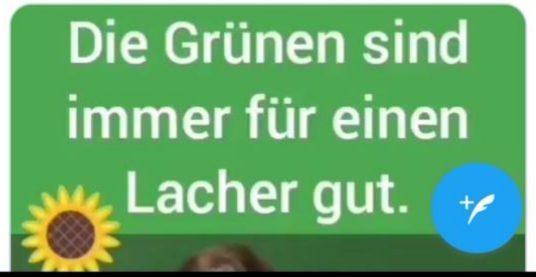
Jedes 14 jährige Kind hat nie einen anderen Bundeskanzler als #Merkel erlebt. #Politikwende #WerteUnion

112 206 1.4K

Linnéa Findeklee Retweeted

Kristian Beara @Kricke1905 · Feb 26

Narkolepsie dank #Biberach #Aschermittwoch. Deshalb 👇 statt @ABaerbock



HoT 28% 17:15

https://mobile.twitter.com/klee_

9

Linnéa Findeklee

2,490 Tweets

Following

Linkspartei: Politikerin will Reiche „erschießen" – das zeigt Video von ihrer Strategiekonferenz

bild.de

13 25 97

Linnéa Findeklee @klee_lina · Mar 4

Ein Follower per DN: "Respekt! Selten jemand in der #CDU mit so viel Eiern gesehen."

Ich:"Danke! Wenn die Männer ihre Eier verloren haben müssen halt die Frauen ran. Sonst macht es ja niemand."

Er:"Das nenn ich Mal ne wahre Feministin und nicht dieses #Gendergaga 😁"

22 36 399

Linnéa Findeklee Retweeted

Bundesministerium des Innern, ... · Mar 3

وزير الداخلية الألماني هورست زيهوفر:
نحتاج إلى النظام على الحدود الخارجية للاتحاد الأوروبي. سوف ندعم اليونان بكل ما أوتينا من قوة في هذا الصدد. إن حدود أوروبا ليست مفتوحة أمام اللاجئين من تركيا، وينطبق هذا على حدودنا الألمانية أيضًا.

1K 1.2K 4K

Linnéa Findeklee Retweeted

Laurent Mosar @LaurentMosar · Mar 3

Eine Partei, die über Erschiessungen und Zwangsarbeit für Reiche sinniert, hat in ei Rechtsstaat nichts verloren.

HoT 28% 17:16

Linnéa Findeklee

2,490 Tweets

Following

206 409 1.4K

Linnéa Findeklee @klee_lina · Mar 3

Gerade bin ich aus der @EKD ausgetreten.
Die Kirche bezieht politische Positionen. Das will ich nicht mehr mittragen.

Jeder klar denkende Mensch ist für humanitäre Hilfe. Die Aufnahme von Migranten von Schleuserbooten gehört nicht dazu.
#Kirchenaustritt

welt.de/politik/deutsc...

Hans-Georg Maaßen @HG... · Jul 19, 2019

Lassen Sie sich nicht einreden, dass es sich um Seenotrettung handelt. Diese Migranten sind keine Schiffbrüchigen und keine Flüchtlinge. Sie haben als einwanderungswillige Ausländer die Schleuserboote bestiegen, um von einem Shuttle-Service nach Europa gebracht zu werden. (hgm) twitter.com/WerteUnion/sta...

131 344 1.4K

Linnéa Findeklee Retweeted

19

HoT 27% 17:18

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪

2,490 Tweets

Following

gmx.net

31 73 422

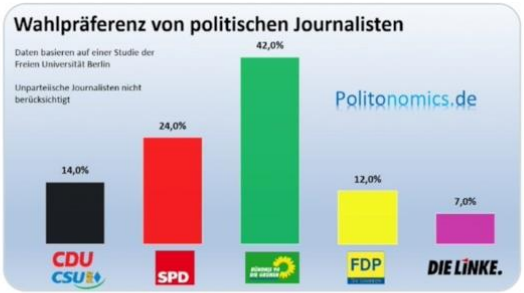
Show this thread

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 @klee_lina · Feb 28

#Journalismus verkommt immer mehr zu pol. Aktivismus.

Wenn wir heute Nachrichten sehen, werden die Nachrichten nicht neutral vermittelt, sondern wertend & aus den Augen von Linken, Grünen und Sozialdemokraten.

Ein Grund für den wachsenden #Vertrauensverlust in die Medien.



203 544 1.8K

Linnéa Findeklee 🍀 🇩🇪 Retweeted

Kristian Beara @Kricke1905 · Feb 28

In letzter Zeit standen diese drei Säulen zunehmend gegeneinander.

19

10 Einträge von Genossin „Entgrünifiziererin“ Anetta	Themen: Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen, Nichtmuslimische Feindbilder, Antimuslimischer Rassismus, Instrumentalisierung Antisemitismus
https://twitter.com/Genossin_Anetta	

Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen

Datum	Kodes	Zitat	Memos
16.03.20	Quarantäne	Mal sehen, wann es die ersten Massenausbrüche aus unter #Quarantäne stehenden "Flüchtlings"unterkünften gibt. An die, die eine solche Unterkunft in der Nähe haben: Schaut genau hin, was dort passiert,	- Personalisierung - Autorin wendet sich direkt an die Leser*innen - Autorin stellt die Flüchtlingssituation der Geflüchteten infrage („Flüchtlings“unterkünfte) - Massenausbrüche aus Flüchtlingsunterkünften sei nur eine Frage der Zeit

		und berichtet - von #ARD und #ZDF werden wir nichts erfahren. #CoronaVirusDE	- Migrant*innen als Überträger*innen von Covid-19 - Behauptet, dass die Medien über Ausbrüche nicht berichten werden - Fordert die Leser*innen direkt auf, diese zu überwachen - Konzept der gewaltbereiten, männlichen Migranten ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161 Hypothesen/Fazit: - Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen - Konzept von Reinheit
10.03.20	Italien	#Italien verhängt Mobilitätseinschränkungen über das ganze Land. #Deutschland reißt die Grenzen noch mehr auf und importiert 1500 "Kinder" samt "Familien" von der griechisch-türkischen Grenze, von denen ein Teil "krank" sein soll. Wir werden von Idioten regiert. #CoronaVirusDE	- Personalisierung - Vergleich der Covid-19-Maßnahmen zwischen Italien und Deutschland - Grenzen als etwas „Greifbares“, das man aufreißen kann - „Importieren“ = Begriff, um die Distribution von Waren zu beschreiben ➔ Entmenschlichung von Migrant*innen - Autorin stellt infrage, ob es sich dabei wirklich um Kinder und deren Familien handelt - Migrant*innen als Überträger*innen von Covid-19 - Autorin wirft deutscher Regierung rücksichtsloses Handeln in Bezug auf die Gesundheit der Deutschen vor Hypothesen/Fazit: - Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen - Konzept von Reinheit
29.02.20	Coronavirus	#Tichy schreibt, wofür Merkels mediale Hofschranzen zu feige sind: zwischen #Coronavirus und "Flüchtlingen" besteht ein Zusammenhang, der geeignet ist, aus einer von den Regierenden als beherrschbar dargestellten Situation eine Katastrophe zu machen:	- Depersonalisierung - Tabubrecher-Rhetorik - Autorin deklariert Zusammenhang zwischen Geflüchteten und Covid-19 - Der Journalist Roland Tichy hätte den Mut „zur Wahrheit“ im Gegensatz zu Angela Merkel - Autorin fürchtet, dass die Situation außer Kontrolle geraten wird Hypothesen/Fazit:

		(…)	- Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen - Konzept von Reinheit

Nichtmuslimische Feindbilder

Datum	Kodes	Zitat	Memos
23.01.20	Die Grünen	Je mehr die #Grünen die scheindemokratische Maske vom ökofaschistischen Gesicht fallen lassen, desto unabweisbarer ist die Erkenntnis: Die Grünen sind nach den #Nazis die größte Bedrohung für die Freiheit, die die deutsche #Demokratie seit 100 Jahren hervorgebracht hat.	- Depersonalisierung - Tabubrecher-Rhetorik - Vorwurf gegenüber den Grünen als Ökofaschist*innen - Vergleich der Grünen mit den Nazis ➔ Autorin stellt sie als größte Bedrohung für die Freiheit dar ➔ Scheindemokratie - Verleugnung eigener rassistischer und anti-demokratischer Einstellung - Projektion (Psychologie) als Abwehrmechanismus. ➔ Darunter versteht man die unbewusste Übertragung eigener Emotionen und Affekte auf andere Personen, Organisationen oder die Außenwelt vgl. Sigmund. Diese Abwehr dient der Überwindung von Angst und der Aufrechterhaltung des Selbstbildes, vgl. Mertens, W. (1998). Psychoanalytische Grundbegriffe (2. Aufl.). Weinheim: Beltz – Psychologie Verlags Union Hypothesen/Fazit: - Vorwurf Linksextremismus - Projektion
14.03.20	Merkel	#Nero sang zur Leier, als Rom brannte, nachdem er selbst es in Flammen setzen ließ. Wird #Merkel zur #Blockflöte den Zusammenbruch Deutschlands besingen, den sie selbst herbeigeführt hat?	- Depersonalisierung - Historische Referenz: Römische Kaiser Nero - Vergleich Nero und Angela Merkel - Laut Tacitus kreuzigte Nero Christ*innen als Sündenböcke für das Brennen von Rom, vgl. https://www.livescience.com/40277-emperor-nero-facts.html ➔ Historisch gesehen gibt es jedoch Zweifel, dass Nero Rom in Brand setzte ➔ Nero galt für viele als grausam und wahnsinnig

			- Vergleich mit Angela Merkel: Die deutsche Kanzlerin hat gemeinsam mit den Sternsingern im Bundeskanzleramt gesungen und eine Blockflöte gefordert - Davor hatte sie die AfD stark kritisiert Hypothesen/Fazit: - Vorwurf Linksextremismus
12.03.20	Coronavirus	Wenn viele Hochbetagte an #Coronavirus sterben, - werden die Rentenkassen entlastet - wird eine Bevölkerungsgruppe dezimiert, in der viele #AfD-Wähler sind - werden dem Staat viele Erbschaften zufallen, weil keine Angehörigen da sind. Ob #Merkel & #Spahn deshalb so wenig tun?	- Depersonalisierung - Tabubrecher-Rhetorik - Verwendung des Generischen Maskulinums - Vorwurf, dass die deutsche Regierung Covid-19 nutzt, um die ältere Bevölkerung sterben zu lassen ➔ Fahrlässige Tötung, um Rentenkassen zu entlasten und AfD-Wähler*innen zu dezimieren Hypothesen/Fazit: - Nutzung von Covid-19 durch die deutsche Regierung

Antimuslimischer Rassismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
09.03.20	Lesbos	Liebe Willkommensklatscher, denkt daran: Wenn die ersten "Kinder" aus #Lesbos hier aufschlagen, werft bitte nicht mit irgendwelchen albernen Teddybären nach ihnen, sondern mit Rasieren, Kondomen, Handykarten, Sportschuhen (nur Markenware!) oder - besonders gern - mit Bargeld!	- Autorin richtet sich direkt an die „Willkommensklatscher“ - Personalisierung - Verwendung Generisches Maskulinum - Stellt infrage, ob es sich tatsächlich um Kinder handelt - Vermännlichung: Keine Teddybären, sondern Kondome ➔ Rassistisches Vorurteil von großen Familien ➔ Rassistische Konzeption des hypermaskulinen Muslime ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161 - Vorwurf des migrantischen „Schmarotzers“, der nach Europa wegen des Geldes kommt Hypothesen/Fazit:

			- Antimuslimischer Rassismus
09.03.20	Flüchtlinge	Tolle Nachrichten für „#Fluechtlinge“: Künftig muss jeder Clan nur „#Kinder“ vorschicken (gerne mit Vollbart und mehr Haaren am Sack als auf dem Kopf), um in wenigen Jahren per „Familien“nachzug in den Genuss des deutschen Sozialsystems zu kommen… falls das dann noch existiert.	- Depersonalisierung - Inszenierung Flüchtlingswelle - Stellt infrage, ob es sich dabei wirklich um Kinder handelt ➔ Abwertende Beschreibung - Vergleich Migrant*innen mit Naturkatastrophen ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161 - Ankerkinder: Abwertende Bezeichnung für Unbegleitete Minderjährige auf der Flucht, welche „entsandt“ werden, um die Familie nachzuholen - Relativierung von Flucht Theorien/Hypothesen: - Antimuslimischer Rassismus

Instrumentalisierung Antisemitismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
01.03.20	Israel	Spannend: Der erste Impfstoff gegen das #coronavirus könnte aus #Israel kommen. Ob die versammelten braunen, roten, grünen und muslimischen #Antisemiten dann auf eine #Impfung verzichten? #AmIsraelChai #COVID19 #SARSCoV2	- Depersonalisierung - Autorin weist Antisemitismus in den eigenen Reihen zurück, indem sie den Antisemitismus anderer Gruppierungen (politisch, ethnisch) proklamiert ➔ Projektion (Psychologie) - Selbstverleugnung Hypothesen/Fazit: - Instrumentalisierung Antisemitismus anderer Gruppierungen
24.02.20	Judenhasser	Die rotrotgrüne Regierung von #Shithole #Berlin mag Judenhasser viel lieber als Oldtimerfans. Man muss halt Prioritäten setzen. So kann man dem Autofahrer ins Gesicht spucken und gleichzeitig den	- Depersonalisierung - Projektion eigener antisemitischer Anteile an linksgerichtete Parteien - „Herren“: Muslime als gesellschaftlich und hierarchisch höhergestellt - Abwertung des Islam

		neuen Herren in den Allahwertesten kriechen.	Hypothesen/Fazit: - Projektion und Instrumentalisierung Antisemitismus

HoT 71% 12:21

Genossin 'Entgrünifizie...
6,277 Tweets
Following

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Feb 24
Wenn das #Coronavirus in Länder kommt, in denen die Gesundheitsvorsorge schlecht ist und aus denen "#Flüchtlinge" zu uns kommen - gerade gibt es die ersten Fälle in #Afghanistan - ist die Offenhaltung unserer Grenzen als Körperverletzung oder Tötung durch Unterlassen zu werten.

2 7 20

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Feb 24
Die rotrotgrüne Regierung von #Shithole #Berlin mag Judenhasser viel lieber als Oldtimerfans. Man muss halt Prioritäten setzen. So kann man dem Autofahrer ins Gesicht spucken und gleichzeitig den neuen Herren in den Allahwertesten kriechen.

BREAKING NEWS
VERANSTALTER SAUER AUF BERLINER BEHÖRDEN
Judenhass-Demo verdrängt Oldtimer-Show

5 7

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Feb
Sogar die schlichte Nachricht, dass bei der

20+

HoT 72% 12:18

Genossin 'Entgrünifizie...
6,277 Tweets
Following

2 5

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anetta ... · Mar 9
Tolle Nachrichten für "#Fluechtlinge": Künftig muss jeder Clan nur "#Kinder" vorschicken (gerne mit Vollbart und mehr Haaren am Sack als auf dem Kopf), um in wenigen Jahren per "Familien"nachzug in den Genuss des deutschen Sozialsystems zu kommen... falls das dann noch existiert.

1 18 37

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anetta ... · Mar 9
Vielleicht denken angesichts existenzieller Bedrohungen wie #coronavirusdeutschland alle mal darüber nach, ob es wirklich sinnvoll ist, Leute an die Regierung zu wählen, die Kobold in Batterien vermuten und die Industrie unseres Landes abwickeln wollen. #gruene #coronavirus

2 6 14

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anetta ... · Mar 9
#Bundesregierung und #Staatsmedien sollten mal darüber nachdenken, was es für Auswirkungen hat, dass sie uns in den letzten Jahren ständig belogen haben. In Sachen #Coronavirus glaubt denen kaum noch jemand, auch wenn sie ausnahmsweise die Wahrheit sagen. #coronavirusdeutschland

3

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anetta ... · Mar 6

20+

HoT 71% 12:20

https://mobile.twitter.com/Geno

Genossin 'Entgrünifizie...
6,277 Tweets
Following

#CoronaVirus-Infizierte sein dürften. #grenzendicht

5 12

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Feb 29
#Tichy schreibt, wofür Merkels mediale Hofschranzen zu feige sind: zwischen #Coronavirus und "Flüchtlingen" besteht ein Zusammenhang, der geeignet ist, aus einer von den Regierenden als beherrschbar dargestellten Situation eine Katastrophe zu machen:

Zwei Krisen auf einmal
tichyseinblick.de

3 6

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Feb 29
Für #Merkel ist das #Coronavirus ein Geschenk des Himmels. Die von ihr durch die vollständige Übernahme des #grünen Parteiprogramms verschuldete Wirtschaftskrise und den Zusammenbruch der Autoindustrie kann - und wird

HoT 73% 12:13

Genossin 'Entgrünifizie...
6,277 Tweets
Following

#CoronaVirusDE

1 10

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Mar 16
Mal sehen, wann es die ersten Massenausbrüche aus unter #Quarantäne stehenden "Flüchtlings"unterkünften gibt. An die, die eine solche Unterkunft in der Nähe haben: Schaut genau hin, was dort passiert, und berichtet - von #ARD und #ZDF werden wir nichts erfahren. #CoronaVirusDE

1 6

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Mar 16
Immer daran denken: Linksgrün steht für Einheitsverkehrsmittel (ausgenommen: Elektroautos für rote und #grüne Bonzen), Wohnen auf engstem Raum, Frühverkrippung der Kinder, unkontrollierte Massenmigration. Ideale Bedingungen auch für den Nachfolger des #CoronaVirusDE !

1 5

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Mar 15
#Grüne Politik, die zur Verbreitung des #CoronaVirusDE beiträgt:

- Vertreibung der Bio- und Gentechnologie
- Hetze gegen Pharma- und Chemieindustrie
- Propagieren von Massenverkehrsmitteln
Autos
- Offene Grenzen
- Denunzierung von Vorratshaltung ("rechte

20+

HoT 72% 12:16

Genossin 'Entgrünifizie...
6,277 Tweets
Following

politische Schulterklopfen für #Spahn. Offenbar will der linke politmediale Komplex unbedingt verhindern, dass #Merz CDU-Vorsitzender wird. #COVID19 #coronadeutschland #CODVID19

1 5

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Mar 10
#Italien verhängt Mobilitätseinschränkungen über das ganze Land.

#Deutschland reißt die Grenzen noch mehr auf und importiert 1500 "Kinder" samt "Familien" von der griechisch-türkischen Grenze, von denen ein Teil "krank" sein soll.

Wir werden von Idioten regiert.

#CoronaVirusDE

2 8 28

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Mar 10
Wie kommt es eigentlich, dass einerseits in #Deutschland das #Klopapier knapp wird, andererseits aber immer mehr Bürger der Meinung sind, unsere Politiker könnten sie mal am Arsch lecken? Frage für einen Freund.

#coronavirusdeutschland #Staatsversagen #COVID2019

1 3 13

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anetta ... · Mar 9

20+

HoT 72% 12:16

Genossin 'Entgrünifizie...
6,277 Tweets
Following

alle "Nein!" sagen. Aber wieso kommen dann in Umfragen #SPD, #Grüne und #SED-#Linke auf eine parlamentarische Mehrheit?

1 3 20

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anetta ... · Mar 9
Liebe Willkommensklatscher, denkt daran: Wenn die ersten "Kinder" aus #Lesbos hier aufschlagen, werft bitte nicht mit irgendwelchen albernen Teddybären nach ihnen, sondern mit Rasieren, Kondomen, Handykarten, Sportschuhen (nur Markenware!) oder - besonders gern - mit Bargeld!

1 5 18

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anetta ... · Mar 9
jungefreiheit.de/politik/deutsc...

Beamte, die dem "Flügel" der #AfD angehören, sollen nach Ansicht des rechtspolitischen Sprechers der #CDU ihren Job verlieren.

Was ist mit Beamten aus der "kommunistischen Plattform" der #SED-#Linke? Ups, sorry, die ist ja Partner der CDU in #Thueringen.

20+

HoT 73% 12:14

Genossin 'Entgrünifizie...
6,277 Tweets
Following

4 20 29

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Mar 14
#Nero sang zur Leier, als Rom brannte, nachdem er selbst es in Flammen setzen ließ.

Wird #Merkel zur #Blockflöte den Zusammenbruch Deutschlands besingen, den sie selbst herbeigeführt hat?

#COVID19de #CoronaVirusDE #COVID19Deutschland

1 2 3

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Mar 14
Wo wird Eurer Ansicht nach #Merkel nach ihrer hoffentlich bald endenden Amtszeit ihren Ruhestand verbringen? #COVID19de #CoronaVirusDE

In D in Freiheit	11.4%
Im Ausland	**37.1%**
In D im Gefängnis	22.9%
In D in der Gummizelle	28.6%

35 votes · Final results

2 3 3

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Mar
Derzeit liegt die Verdoppelungsperiode des

HoT 72% 12:15

Genossin 'Entgrünifizie...
6,277 Tweets
Following

1 6 13

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Mar 12
Wenn viele Hochbetagte an #Coronavirus sterben,

- werden die Rentenkassen entlastet

- wird eine Bevölkerungsgruppe dezimiert, in der viele #AfD-Wähler sind

- werden dem Staat viele Erbschaften zufallen, weil keine Angehörigen da sind.

Ob #Merkel & #Spahn deshalb so wenig tun?

4 8 20

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Mar 12
Die schlimmste Bedrohung Deutschlands seit dem 2. Weltkrieg trifft auf die unfähigste Regierung aller Zeiten. Gute Nacht allerseits, der letzte macht das Licht aus.

#CoronaVirusDE #coronadeutschland #CoronaVirus #Merkel #Spahn

2 6 19

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Mar 12
In der #AfD finden sich viele berufserfahrene Fachleute. Die Beobachtung durch den #Verfassungsschutz soll das unterminiere
dann dieser Personenkreis von Jobverlust
ist. So soll die AfD inhaltlich und fachlich auf das
Niveau der Altparteien heruntergezogen werden

HoT 75% 12:06

Genossin 'Entgrünifizie...
6,277 Tweets
Following

Tweets | Tweets & replies | Media | Likes

Pinned Tweet

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Jan 23
Je mehr die #Grünen die scheindemokratische Maske vom ökofaschistischen Gesicht fallen lassen, desto unabweisbarer ist die Erkenntnis: Die Grünen sind nach den #Nazis die größte Bedrohung für die Freiheit, die die deutsche #Demokratie seit 100 Jahren hervorgebracht hat.

3 12 36

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anetta ... · 15h
tichyseinblick.de/kolumnen/aus-a...

Da #Moslems durch #Allah vor dem #Coronavirus geschützt sind, wäre es nur konsequent, zum #Ramadan (23.4.) die #Ausgangsbeschränkungen nur noch bei Ungläubigen durchzusetzen. Böse Zungen behaupten, dass das schon jetzt so gehandhabt wird... #Coronakrise

Radikale Prediger und Islamisten nutzen

HoT 71% 12:19

Genossin 'Entgrünifizie...
6,277 Tweets
Following

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Feb 26
Wieviele "#Flüchtlinge" kommen denn so via #Italien nach Deutschland? Wie sieht es da mit Kontrollen auf #SARSCoV2 aus? Wie in #Syrien, #Irak, #Eritrea, #Nordafrika? #Merkel spielt mit dem Leben aller Bürger, um ihre Ideologie nicht aufgeben zu müssen. GRENZEN DICHT! #coronavirus

4 10 30

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Feb 26
Widerliches, rassistisches #Framing des #Tageslügel: Ohne Belege wird behauptet, dass der #Amokfahrer von #Volkmarsen aus der Bevölkerungsgruppe "weißer Männer" stammt. #Rassismus

2

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Fe
Auch lustig: Wenn #linke Medien seitenlang
wie schlimm "rechte" Social-Media-Accounts

HoT 74% 12:09
https://mobile.twitter.com/Geno

Genossin 'Entgrünifizie...
6,277 Tweets
Following

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Mar 28
pnp.de/nachrichten/po...

Mark my words: Wenn die #Regierung die Abschaffung der #Grundrechte tatsächlich bis 20. April ("Führers Geburtstag") ausdehnt, wird es mehr Selbstmorde von Arbeitslosen und Eingesperrten geben als Opfer der #CoronaPandemie #CoronaLockdown #COVID19

Kanzleramtschef: Keine Lockerung der Maßnahmen bis 20. April
pnp.de

1

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Mar 28
dtoday.de/startseite/pol...

Wirtschaftsmigranten dürfen weiter nach #Deutschland einreisen, aber Bürger anderer Bundesländer nur noch ausnahmsweise nach MeckPomm oder Schleswig-Holstein.

Dieses Land wird von Idioten regiert.

#Coronakrise #COVID19de #CoronaLockdown

3 12 25

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Ma
Wenn es uns gelingt, durch die #Coronakrise grüne

HoT 73% 12:12

Genossin 'Entgrünifizie...
6,277 Tweets
Following

nicht notwendiger Einreisen für 30 Tage
faz.net

3 5

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Mar 18
jungefreiheit.de/politik/deutsc...

Einige Randalierer aus der wegen #CoronaVirusDE unter #Quarantaene gestellten "Flüchtlings"unterkunft in #Suhl wurden verlegt.

Leider nur in eine JVA und nicht per Flieger in die Shitholes, aus denen sie gekommen sind.

Quarantäne: Polizei verlegt Randalierer aus Suhler Asylheim
jungefreiheit.de

1 4 8

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Ma
jungefreiheit.de/kultur/medien/...

HoT 72% 12:18

Genossin 'Entgrünifizie...
6,277 Tweets
Following

3 8

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anetta ... · Mar 1
Spannend: Der erste Impfstoff gegen das #coronavirus könnte aus #Israel kommen. Ob die versammelten braunen, roten, grünen und muslimischen #Antisemiten dann auf eine #Impfung verzichten? #AmIsraelChai #COVID19 #SARSCoV2

Einstein und das Corona-Virus
vera-lengsfeld.de

6

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anetta ... · Mar 1
Wenn es irgendwann einen Impfstoff gegen das #Coronavirus gibt, werden die #grünen Hetzer gegen Pharmaunternehmen, Chemie und Gentechnologie sich vordrängeln statt sich brav ganz hinten anzustellen und weiter ihre Zuckerkügelchen zu fressen. Wetten? #co
#SARSCoV2 #Gruene

2 4 21

HoT 73% 12:13

Genossin 'Entgrünifizie...
6,277 Tweets
Following

weiteren unkontrollierten Zuzug von Sozialmigranten über die Gesundheit der Bürger gestellt habt.

1 5 22

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Mar 16
jungefreiheit.de/politik/deutsc...

Keine #Quarantäne für "Reisende". Man möchte doch die zu importierenden #Fachkräfte nicht durch rassistische Kontrollen auf eingeschleppte Krankheiten davon abschrecken, den faulen Deutschen die Renten zu zahlen. #CoronaVirusDE #COVID19de

Bundesregierung verzichtet auf Quarantäne für Reisende
jungefreiheit.de

1 6

Genossin 'Entgrünifiziererin' Anett... · Ma
Finanzminister #Scholz sagt: Es ist genug
um Unternehmen zu helfen, die durch die

12 Einträge von AntiExtremistin	Themen: Antimuslimischer Rassismus, Nichtmuslimische Feindbilder, Instrumentalisierung Antisemitismus, Instrumentalisierung Gewalt an Frauen
https://twitter.com/AntiExtremistin	

Antimuslimischer Rassismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
08.03.20	Flüchtlinge	Eskalation an der griechischen Grenze: Türkische Soldaten beschießen einen Grenzposten.	- Depersonalisierung - Autorin stellt Flüchtlinge und deren Fluchterfahrungen mit „“ infrage

		"#Flüchtlinge" feiern den Angriff mit "Türkiye" und "Allahu Akbar" Rufen. #GreeceUnderAttack #Erdogan	- Stellt Flüchtlinge als Personen dar, die Freude beim Beschuss eines Grenzpostens ausdrücken - Stellt Vergleich mit Islamist*innen dar, welche „Allahu Akbar“ vor Selbstmord-Attentaten rufen - Verallgemeinerung und rassist. Vorurteile (Gewaltbereitschaft etc.) ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161 - Nicht alle Flüchtlinge sind Muslime - Inszenierung Kriegszustand in Griechenland Hypothesen/Fazit: - Antimuslimischer Rassismus
05.03.20	Flüchtlinge	Auf Lesbos demonstrierten "#Flüchtlinge" für freies Geleit Richtung EU und prügelten sich mit Polizisten. #Griechenland #MoriaCamp	- Depersonalisierung - Autorin stellt Flüchtlinge und deren Fluchterfahrungen mit „“ infrage - Freies Geleit: Bezeichnet eine Situation in Kriegs- und Konfliktzeiten, in der eine Partei einer Person der gegnerischen Partei ein Dokument ausstellt, mit der es der Person möglich ist, das gegnerische Gebiet ohne Belästigung oder Angriff auf das Leben zu durchqueren → **Kriegsvölkerrecht** - Darstellung geflüchteter Menschen als „Gegner*innen“ - Darstellung geflüchteter Menschen als gewalttätig ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161 Hypothesen/Fazit: - Antimuslimischer Rassismus
01.03.20	Hetzjagd	In Maraş griff heute ein Türkenmob wahllos arabisch sprechende Menschen an. Hat die Bundesregierung die #Hetzjagd schon verurteilt, @HeikoMaas? #Rassismus	- Depersonalisierung - Türken als rassistisch gegenüber arabisch sprechenden Menschen - Projektion eigener rassist. Anteile auf Türk*innen - Annahme, dass die Bundesregierung mit Türkei „unter einer Decke steckt“ Hypothesen/Fazit: - Projektion eigener rassist. Anteile

01.03.20	Türkei	Pogromstimmung in der #Türkei: Rechtsextreme Türken greifen syrische Geschäfte an und wollen Syrer aus ihrem Land vertreiben. #Erdogan #Rassismus	- Verwendung Generisches Maskulinum - Depersonalisierung - Türken als rechtsextrem gegenüber Syrer*innen - Projektion eigener rassist. Anteile auf Türk*innen - Annahme, dass die Bundesregierung mit Türkei „unter einer Decke steckt“ - Gleichsetzung Antisemitismus des 3. Reiches mit rechtsextremen Türk*innen Hypothesen/Theorien: - Projektion eigener rassist. Anteile
25.02.20	Hanau	Die @tagesschau verschweigt seit Tagen, dass der Trauermarsch in #Hanau von Allahu Akbar schreienden Islamisten unterwandert wurde.	- Depersonalisierung - Referenz: Rechtsextremistischer Anschlag in Hanau - Opfer waren fast ausschließlich Muslim*innen - Opfer-Täter-Umkehr - Stellt Vergleich mit Islamist*innen dar, welche „Allahu Akbar“ vor Selbstmord-Attentaten rufen - Ignoriert, dass die Toten fast alle Muslime waren und daher viele Muslime den Trauermarsch führen - Projektion Hypothesen/Fazit: - Die Lügenpresse - Täter-Opfer-Umkehr - Antimuslimischer Rassismus

Nichtmuslimische Feindbilder

Datum	Kodes	Zitat	Memos
08.03.20	Flüchtlinge	Der türkische Sender TRT hat wieder „#Flüchtlinge“ als Schauspieler eingesetzt, um einen griechischen Beschuss vorzutäuschen. Im Anschluss an das Video – das Making-	- Depersonalisierung - Autorin stellt Flüchtlinge und deren Fluchterfahrungen mit „“ infrage - Behauptung, dass Flüchtlinge durch den türkischen Sender TRTals Schauspieler*innen eingesetzt werden ➔ Flüchtlinge als „Waffe“ Erdogans

		of mit Regieanweisung und lachenden Flüchtlingen. #FakeNews #Griechenland #GreeceUnderAttack	- Die Medien als „Lügenpresse“ und fake news Hypothesen/Fazit: - Die Medien als Lügenpresse
11.02.10	Antifa	Die Polizei #Köln musste ein harmloses #FDP Treffen vor aggressiven "#Antifa" Pöblern schützen. Diese skandierten daraufhin "Wir sind friedlich". #Thüringen	- Depersonalisierung - Verwendung Generisches Maskulinum - Antifa als gewaltbereit, FDP als „harmlos“ ➔ Projektion Gewaltbereitschaft der Rechten Hypothesen/Fazit: - Gewaltbereite Antifa
03.02.20	Antifa	Am Freitag demonstrierte der Schwarze Block der #Antifa in #Berlin gegen den europäischen #Polizeikongress. Polizisten werden tätlich angegriffen und mit Steinen beworfen.	- Depersonalisierung - Verwendung Generisches Maskulinum - Antifa als gewaltbereit gegenüber der Polizei Hypothesen/Fazit: - Gewaltbereite Antifa / Linksextremismus

Instrumentalisierung Antisemitismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
19.02.20	Antisemitismus	Bei einer #BDS Kundgebung am Wochenende in #Berlin rief ein Redner offen zur Gewalt gegen #Israel auf. #Antisemitismus	- Depersonalisierung - BDS: Boycott Divestment Sanctions - Ziele: Gleichstellung der arabisch-palästinensischen Bürger*innen Israels - Projektion eigener antisemitischen Einstellungen - Instrumentalisierung von Jüd*innen durch Rechte - Anderer Kontext zwischen Israel/Palästinenser-Konflikt als zwischen Israel/Deutschland in Nazi-Deutschland Hypothesen/Fazit:

			- Instrumentalisierung Antisemitismus
14.02.20	Antisemitismus	Der salafistische Influencer Furkan Bin Abdullah (Im Auftrag des #Islam TV) behauptet, Juden würden unser Essen vergiften und den #Verfassungsschutz unterwandern. #Antisemitismus	- Depersonalisierung - Verwendung Generisches Maskulinum - Vergleich Salafismus mit Terrorismus Hypothesen/Fazit: - Instrumentalisierung von Antisemitismus

Instrumentalisierung Gewalt an Frauen

Datum	Kodes	Zitat	Memos
07.02.20	Türkische Ehrenmorde	Heute vor 15 Jahren wurde Hatun Sürücü in Berlin von ihrem Bruder ermordet, weil sie kein #Kopftuch tragen wollte und einen deutschen Lebensstil bevorzugte. #Ehrenmord	- Depersonalisierung - Autorin nennt private Details des Opfers - Gewalt gegenüber Frauen als „türkisches Problem“ ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161 - Ignorierung der Gewalt und Morde an Frauen von deutschen Männern („Beziehungstat“) - Kopftuch als Symbol der Unterdrückung ➔ Fremdzuschreibung muslimischer Frauen als unterdrückt Hypothesen/Fazit: - Instrumentalisierung Gewalt an Frauen - Ethnisierende und maskulinisierende controlling images über türkische Männer
03.03.20	Frauenmorde	FirstTahwid bietet auf Instagram Frauenmode für die #Vollverschleierung und auf Telegram Tassen mit #IS Symbolik an. #Salafisten #Verfassungsschutz	- Depersonalisierung - Gewalt gegenüber Frauen als Problem von Männern nichtdeutscher Herkunft ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161 - Ignorierung der Gewalt und Morde an Frauen von deutschen Männern („Beziehungstat“)

			Hypothesen/Theorien: - Instrumentalisierung Gewalt an Frauen

HoT 63% 13:22

https://mobile.twitter.com/AntiE

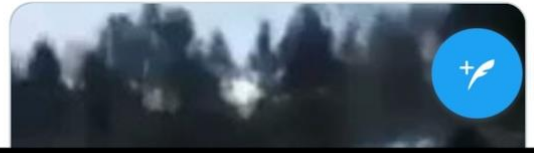
AntiExtremistin
276 Tweets
Following

Show this thread

AntiExtremistin @AntiExtremistin · Mar 8
Der türkische Sender TRT hat wieder "#Flüchtlinge" als Schauspieler eingesetzt, um einen griechischen Beschuss vorzutäuschen. Im Anschluss an das Video - das Making-of mit Regieanweisung und lachenden Flüchtlingen. 🧐
#FakeNews #Griechenland #GreeceUnderAttack

15 265 375

AntiExtremistin @AntiExtremistin · Mar 8
Eskalation an der griechischen Grenze: Türkische Soldaten beschießen einen Grenzposten. "#Flüchtlinge" feiern den Angriff mit "Türkiye" und "Allahu Akbar" Rufen. 😢 #GreeceUnderAttack #Erdogan



HoT 61% 13:27

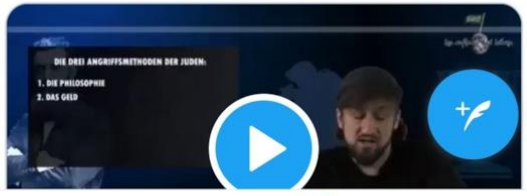
AntiExtremistin
276 Tweets
Following

7 26 47

AntiExtremistin @AntiExtremistin · Feb 15
"Gegen den Opfermythos - Gedenken abschaffen" - #Antifa Anhänger verbrannten Gedenkkränze in #Dresden. 🏴 #dd1302 #dd1502

22 48 54

AntiExtremistin @AntiExtremistin · Feb 14
Der salafistische Influencer Furkan Bin Abdullah (Im Auftrag des #Islam TV) behauptet, Juden würden unser Essen vergiften und den #Verfassungsschutz unterwandern. 😢
#Antisemitismus



19

HoT 65% 13:19

https://mobile.twitter.com/AntiE

AntiExtremistin
276 Tweets
Following

Coronavirus: Afrika schließt für Europäer seine Grenzen
sueddeutsche.de

191 336 1.1K

AntiExtremistin @AntiExtremistin · Mar 17
Großeinsatz in #Suhl: Die Polizei in Schutzkleidung, am Montag versuchten "Flüchtlinge" gewaltsam aus der Quarantäne auszubrechen. Der infizierte Afghane ist weiterhin untergetaucht. 😷 #Covid2019 #Coronavirus

9 55 116

AntiExtremistin Retweeted

Andreas Hallaschka @Hallaschka... · Mar 17
„Umarme einen Fremden."
Dieses Propaganda-Video aus #China wer
sich im Februar nach dem Ausbruch des
#CoronaVirus gezielt an Jugendliche in #Italien.

HoT 61% 13:28

AntiExtremistin
276 Tweets
Following

8 91 105

AntiExtremistin @AntiExtremistin · Feb 11
Die Polizei #Köln musste ein harmloses #FDP Treffen vor aggressiven "#Antifa" Pöblern schützen. Diese skandierten daraufhin "Wir sind friedlich". 🤔 #Thüringen

44 237 441

AntiExtremistin @AntiExtremistin · Feb 11
Deutsche #Kommunisten aus dem #MLPD Umfeld kämpfen in Syrien, „...um hier Erfahrungen zu sammeln, die wir auch für Europa brauchen
🚩#Verfassungsschutz

19

HoT 62% 13:26

https://mobile.twitter.com/AntiE

AntiExtremistin
276 Tweets
Following

66 264 489

AntiExtremistin @AntiExtremistin · Feb 18
Bei einer #BDS Kundgebung am Wochenende in #Berlin rief ein Redner offen zur Gewalt gegen #Israel auf. 😢 #Antisemitismus

18 88 106

AntiExtremistin @AntiExtremistin · Feb 18
In #Potsdam findet im Juni ein #Antifa Kampfsport Wochenende statt. Der Veranstaltungsort Freiland wird mit 190.000 € #Steuergeld subventioniert. Der #Verfassungsschutz warnt vergeblich. 🏴

HoT 60% 13:29

AntiExtremistin
276 Tweets
Following

21 134 252

AntiExtremistin @AntiExtremistin · Feb 3
FirstTahwid bietet auf Instagram Frauenmode für die #Vollverschleierung und auf Telegram Tassen mit #IS Symbolik an. 🧐 #Salafisten #Verfassungsschutz

1 6 11

AntiExtremistin @AntiExtremistin · Feb 2
Der in #London durch Spezialkräfte neutralisierte Messerangreifer trug laut britischen Medien eine Art Sprengstoffgürtel. 😒 #Streatham news.sky.com/story/man-shot...

19

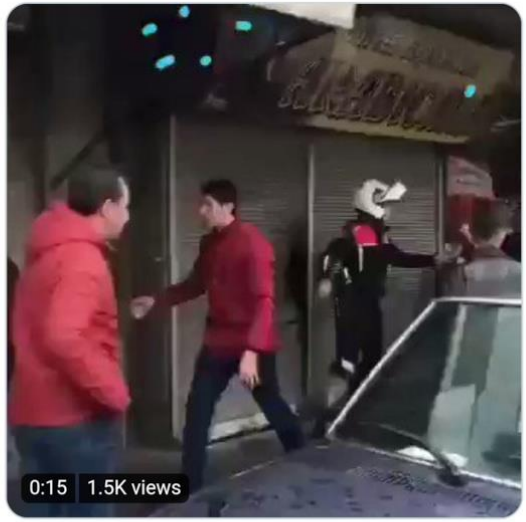
HoT 62% 13:24

AntiExtremistin
276 Tweets
Following

0:15 996 views

2 43 76

AntiExtremistin @AntiExtremistin · Mar 1
Pogromstimmung in der #Türkei: Rechtsextreme Türken greifen syrische Geschäfte an und wollen Syrer aus ihrem Land vertreiben. 😢 #Erdogan #Rassismus



9 54 69

AntiExtremistin @AntiExtremistin · Mar 1
Auf #Lesbos demonstrieren Anwohner ge
ankommenden Migrantenboote und die
Erpressung durch die #Erdogan Regierung.

19

HoT 62% 13:26

https://mobile.twitter.com/AntiE

AntiExtremistin
276 Tweets
Following

17 41 83

AntiExtremistin @AntiExtremistin · Feb 25
Die @tagesschau verschweigt seit Tagen, dass der Trauermarsch in #Hanau von Allahu Akbar schreienden Islamisten unterwandert wurde. 🧐

41 182 367

AntiExtremistin Retweeted

Mirjam Fischer @Mirjam_Fischer · Feb 22
Wie wenig Widerstand gegen solche Tweets kommt, zeigt mir, wie alleine wir sind, wenn wir gegen neuen #Antisemitismus kämpfen: #HannahArendt als Wegbereiterin für #Rassismus in Deutschland. Im Zusammenhang mit #Hanau getwittert. Prima.

Jutta Ditfurth @jutta_ditfurth · Feb

HoT 62% 13:24

https://mobile.twitter.com/AntiE

AntiExtremistin
276 Tweets
Following

44 75 150

Show this thread

AntiExtremistin @AntiExtremistin · Mar 1
In Maraş griff heute ein Türkenmob wahllos arabisch sprechende Menschen an. Hat die Bundesregierung die #Hetzjagd schon verurteilt, @HeikoMaas? 😢 #Rassismus

2 43 76

AntiExtremistin @AntiExtremistin · Mar 1
Pogromstimmung in der #Türkei: Rechtsextreme Türken greifen syrische Geschäfte an und wollen Syrer aus ihrem Land vertreiben. 😢 #Erdogan #Rassismus

HoT 62% 13:26

AntiExtremistin
276 Tweets
Following

66 264 489

AntiExtremistin @AntiExtremistin · Feb 18
Bei einer #BDS Kundgebung am Wochenende in #Berlin rief ein Redner offen zur Gewalt gegen #Israel auf. 😟 #Antisemitismus

18 88 106

AntiExtremistin @AntiExtremistin · Feb 18
In #Potsdam findet im Juni ein #Antifa Kampfsport Wochenende statt. Der Veranstaltungsort Freiland wird mit 190.000 € #Steuergeld subventioniert. Der #Verfassungsschutz warnt vergeblich. 🏴💶

Kampfsport-Wochenende in Potsdam Erneut Antifa-Training im Freiland

14.02.2020, 06:02 Uhr

von Henri Kramer

Obwohl der Brandenburger Verfassungsschutz ein Antifa-Kampftraining im Potsdamer Freiland

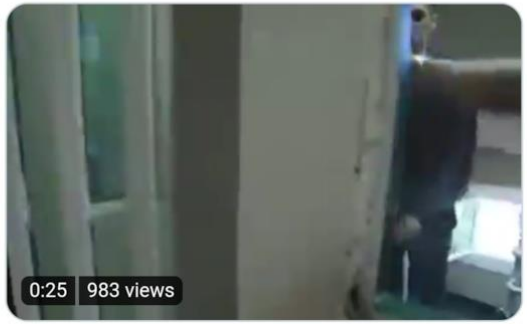
und von der Stadt mit 190.000 Euro pro Jahr geförderten Jugendzentrum „Freiland" soll dieses Jahr wieder ein antifaschistisches Kampfkunst-Festival stattfinden – trotz Kritik des Verfassungsschutzes im Land Brandenburg. Das hat der Veranstalter, die Berliner Initiative „Randgestalten", nun auf seiner Internetseite bekannt gegeben. ... ist 12. bis 14. Juni angegeben. ... wird mit einem Comicbild, ... Maus einer Katze mit einem ... den Kopf schlägt. Daneben steht ... Spruch: „Let's fight white pride" (Lasst uns den weißen Stolz bekämpfen), darüber das ...

19

HoT 61% 13:28

AntiExtremistin
276 Tweets
Following

AntiExtremistin @AntiExtremistin · Feb 7
Heute vor 15 Jahren wurde Hatun Sürücü in Berlin von ihrem Bruder ermordet, weil sie kein #Kopftuch tragen wollte und einen deutschen Lebensstil bevorzugte. 😢 #Ehrenmord



4 40 62

AntiExtremistin @AntiExtremistin · Feb 6
Die Linke #Thüringen ist alles andere als bürgerlich. Katharina König Preuß betrinkt sich mit den Polizei Hassern von #FeineSahneFischfilet. 👇 #Ramelow

Gefällt janhenrikw und 397 weiteren

Gefällt janhenrikw und 653 weiteren

19

HoT 61% 13:29

AntiExtremistin
276 Tweets
Following

11 161 222

AntiExtremistin @AntiExtremistin · Feb 3
Am Freitag demonstrierte der Schwarze Block der #Antifa in #Berlin gegen den europäischen #Polizeikongress. Polizisten wurden tätlich angegriffen und mit Steinen beworfen. 🏴

6 37 45

AntiExtremistin @AntiExtremistin · Feb 3
Anders als von der @tagesschau dargeste... zettelten Flüchtlinge einen gewaltsamen A... in #Moria an, bevor die griechische Polizei

19

8 Einträge von Samira Kley	Themen: Migrant*innen als Krankheits-überträger*innen, Linksextremismus, Antimuslimischer Rassismus, Instru-mentalisierung Frauenrechte, Traditio-nelle Geschlechterrollen und -identitä-ten
https://twitter.com/Kl94Smr	

Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen

Datum	Kodes	Zitat	Memos
15.03.20	Mentalität der offenen Grenzen	Im Sozialismus gibt es keine Agrar-industrie, der man die Schuld zuwei-sen kann. Da würden wir uns	- Personalisierung - Behauptung, dass die Mentalität der offenen Grenzen Schuld für die Verbreitung des Covid-19 ist

		gegenseitig die Haare vom Kopf fressen. Und Thema Verbreitung...daran ist sicher auch der Kapitalismus schuld. Nicht eure Mentalität der offenen Grenzen. #ironie #COVID—19 #Gruene	➔ Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen - Spricht die Leser*innen direkt an - Verwendung von Ironie Hypothesen/Fazit: - Idee der Volksgemeinschaft - Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen von Covid-19

Linksextremismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
12.03.20	Jusos und linke Organisationen	Kiffen bis zum umfallen, jeden Tag Party, von einem Blümchen zum nächsten ohne Kondome und dann zur Krönung abtreiben wie und wann man gerade Lust dazu hat. Das ist die Welt der Jusos und anderer linker Organisationen. Wer da mit macht, hat nicht mehr alle Tassen im Schrank.	- Depersonalisierung - Behauptung, dass Jungsozialisten Drogen nehmen, sexuell promiskuitiv seien und dann „einfach so“ abtreiben würden - Generalisierung - Abwertung linker Organisationen - Behauptung, dass deren Mitglieder „nicht mehr alle Tassen im Schrank“ hätten ➔ Wahnsinn: Irrsinn, Unkontrollierbarkeit, Geisteskrankheit Hypothesen/Fazit: - Abwertung linker Organisation zur Aufwertung der eigenen rechten Einstellung und Organisationen
12.03.20	Überwachung	Ich fordere die Überwachung der @dieLinke durch das @BfV_Bund ! Die Äußerungen auf der sogenannten Strategiekonferenz waren demokratiefeindlich und zum Teil menschenverachtend. Gleiches Recht für alle! #Verfassungsschutz	- Personalisierung - Projektion (Psychologie) eigener rassistischer und demokratiefeindlicher Einstellungen auf die „Linke“ - Autorin fordert die Überwachung durch den Verfassungsschutz Hypothesen/Fazit: - Projektion eigener rassist. Einstellungen auf die „Linke“

05.03.20	Linke „Weicheier“	Mit was wollen die #Linke|n eigentlich unser Land verteidigen? Mit Feenstaub und Glitzernagellack? Diese Respektlosigkeit gegenüber denjenigen, die uns und somit leider auch diese linken Weicheier schützen, stinkt mir. #Wehrpflicht #Bundeswehr	- Personalisierung - Zuschreibung Weiblichkeit und Homosexualität linksgerichteter Personen („Weicheier“) - Vorurteil gegenüber homosexuellen Menschen (Feminisierung) - Autorin zieht die „Linke“ ins Lächerliche - Verteidigung des Landes als Priorität - Dazu braucht es „echte“ Männer Hypothesen/Fazit: - Feminisierung und Zuschreibung von Homosexualität der „Linken“ - Hegemoniale Männlichkeit

Antimuslimischer Rassismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
10.03.20	Unbegleitete Kinder	Gar nicht peinlich. Glaubt die #Bundesregierung das Märchen der armen unbegleiteten Kinder wirklich? Und selbst wenn es die geben sollte, warum sind sie alle „unbegleitet“? Vielleicht weil Mami und Papi sie vorschicken um bald nachkommen zu können? Fragen über Fragen.	- Depersonalisierung - Behauptung, dass es sich bei den unbegleiteten Minderjährigen um ein „Märchen“ handelt - Stellt die Frage, warum diese unbegleitet sind → die Eltern bezahlen oft viel, um ihre Kinder in das reiche Europa zu schicken, viele Kinder haben bereits Elternteile verloren etc. - Vorwurf, dass die Kinder vorgeschickt werden, um ihren Eltern den Weg nach Europa zu ebnen ➔ Vorurteile gegenüber Migrant*innen Hypothesen/Fazit: - Antimuslimischer Rassismus - Sogenannte „Ankerkinder“
23.03.20	Muezzin	In einem Bezirk, in dem kaum noch ein Deutscher wohnt, darf nun sogar der Muezzin vom Minarett brüllen. Und um nicht zuzugeben, dass man vor der #islam|ischen Gemeinde eingeknickt ist, schiebt man #COVID—	- Personalisierung - Annahme von muslimischen Parallelwelten - Behauptung, dass die deutsche Regierung vor den muslimischen Gemeinden „in die Knie geht“ - Verlust deutscher Ehre - Verwendung Dialekt („Kannste dir nicht ausdenken“)

		19 vor‘s Loch. Kannste dir nicht ausdenken.	Hypothesen/Fazit: - Deutschnationalismus - Ethnopluralismus

Instrumentalisierung Frauenrechte

Datum	Kodes	Zitat	Memos
25.03.20	Unterdrückung der Frau	Wer sich das für #Deutschland wünscht, befürwortet die Kölner Silvesternacht, den Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt und die Unterdrückung der Frau. Wir schaffen das NICHT! #spd #fluechtlingskrise #Greece	- Personalisierung - Herstellung einer Wir-Gemeinschaft - Idee der Volksgemeinschaft - Referenz Silvestervideos in Hamburg, Köln etc.: Sexualisierte Belästigung und Gewalt von angeblich v.a. Männern mit Migrationshintergrund - Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161 - Projektion sexistischer Strukturen auf andere Kulturen Hypothesen/Fazit: - Antimuslimischer Rassismus ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161 - Sexismus - Antifeminismus - Idee der Volksgemeinschaft
29.03.20	Schutzzonen für Frauen	Vor 2015 habe ich ich in diesem Land sicher gefühlt, denn bis dahin brauchte es keine Schutzzonen für Frauen auf öffentl. Veranstaltungen oder Betonklötze, sowie bewaffnete Sicherheitskräfte rundum Weihnachtsmärkte. Mögen einige der	- Personalisierung - Referenz Silvestervideos in Hamburg, Köln etc.: Sexualisierte Belästigung und Gewalt von angeblich v.a. Männern mit Migrationshintergrund - Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161 - Projektion sexistischer Strukturen auf andere Kulturen

		Gründe für mein Denken sein. #just-saying	Hypothesen/Fazit: - Antimuslimischer Rassismus ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161 - Sexismus - Antifeminismus - Idee der Volksgemeinschaft

Traditionelle Geschlechterrollen und -identitäten

Datum	Kodes	Zitat	Memos
22.03.20	Häusliche Gewalt	Ich finde es eine Schweinerei, wie häusl. Gewalt von manchen herun-tergespielt wird, in dem darüber ge-stritten wird welches #Geschlecht denn stärker betroffen sei. Häusliche Gewalt ist immer schlimm und un-entschuldbar! Wer dabei Unter-schiede macht, läuft nicht mehr rund.	- Personalisierung - Emotionsgeladener Text („Schweinerei“) - Ignoranz bzgl. vergeschlechtlichter Gewalt ➔ Frauen werden in der Opferposition festgehalten ➔ Verfügungsgewalt ➔ Statistisch bewiesen, dass v.a. Frauen von häuslicher Gewalt betroffen sind - Autorin will keine Unterschiede bzgl. vergeschlechtlichter Gewalt anerkennen Hypothesen/Fazit: - Gewalt gegenüber Frauen - Vergeschlechtlichte Sozialisation

Samira Kley
@Kl94Smr
Im Sozialismus gibt es keine Agrarindustrie, der man die Schuld zuweisen kann. Da würden wir uns gegenseitig die Haare vom Kopf fressen.
Und Thema Verbreitung...daran ist sicher auch der Kapitalismus schuld. Nicht eure Mentalität der offenen Grenzen. #ironie #COVID—19 #Gruene
Translate Tweet
Julia Schramm @_juliaschramm · Mar 13
Globaler Kapitalismus
Corona zeigt die dunklen Seiten des Kapitalismus: Die Entstehung und die Mutation ist ein Produkt einer durchkapitalisierten Agrarindustrie, in der Viren mutieren und sich rasant anpassen.
Show this thread

Samira Kley
@Kl94Smr
Ich fordere die Überwachung der @dieLinke durch das @BfV_Bund! Die Äußerungen auf der sogenannten Strategiekonferenz waren demokratiefeindlich und zum Teil menschenverachtend.
Gleiches Recht für alle! #Verfassungsschutz
Translate Tweet
1:00 PM · Mar 12, 2020 · Twitter for iPhone
184 Retweets 719 Likes
Philipp Kurowski @PhiKuro · Mar 12
Replying to @Kl94Smr @Kingdomcometous and 2 others
Sie WIRD überwacht.

Samira Kley
@Kl94Smr
Gar nicht peinlich.
Glaubt die #Bundesregierung das Märchen der armen unbegleiteten Kinder wirklich?
Und selbst wenn es die geben sollte, warum sind sie alle „unbegleitet“? Vielleicht weil Mami und Papi sie vorschicken um bald nachkommen zu können? Fragen über Fragen.
Translate Tweet
Antje Hildebrandt @berlinreportage · Mar 10
Schon peinlich: Da will der Koalitionsausschuss 1.000-1.500 minderjährige, unbegleitete Mädchen aus #Griechenland nach Europa holen, und dann bestätigt der UNHCR: so viele Mädchen gibt's dort gar nicht (7,5 Prozent entspricht 412,5).
Here are some data about t
unaccompanied children in

Samira Kley
@Kl94Smr
Kiffen bis zum umfallen, jeden Tag Party, von einem Blümchen zum nächsten ohne Kondome und dann zur Krönung abtreiben wie und wann man gerade Lust dazu hat. Das ist die Welt der Jusos und anderer linker Organisationen.
Wer da mit macht, hat nicht mehr alle Tassen im Schrank.
Translate Tweet
Es liege außerdem in der Verantwortung de
Staats, die Club- und Kulturszene zu
unterstützen. Eine Koordinierungsstelle
könne sich für „nachhaltige sowie
antikapitalistische Konzepte zur Stärkung
von kulturellen Freiräumen einbringen“.
ng von Cannabis,
lisierten Drogenpol

HoT 61% 12:22

https://mobile.twitter.com/Kl94S

Samira Kley
2,113 Tweets
Following

Ich schaff's nicht ohne Eure Hilfe. Erst wochenlang grippekrank, jetzt 3. Tag Covid19. Durch Corona alle 15 Jobs bis Juni verloren (Vorträge, Lesungen).
Was soll ich noch sagen?

84 183 785

Samira Kley @Kl94Smr · Mar 23
In einem Bezirk, in dem kaum noch ein Deutscher wohnt, darf nun sogar der Muezzin vom Minarett brüllen. Und um nicht zuzugeben, dass man vor der #islam|ischen Gemeinde eingeknickt ist, schiebt man #COVID—19 vor's Loch.
Kannste dir nicht ausdenken.

Erster Gebetsruf von der Merkez-Moschee in Marxloh
rp-online.de

187 798 1.6K

HoT 62% 12:20

https://mobile.twitter.com/Kl94S

Samira Kley
2,113 Tweets
Following

Droht eine Corona-Revolution der deutschen Mittelschicht? - DER SPIEGEL - Politik
spiegel.de

10 30 148

Samira Kley @Kl94Smr · Mar 29
Vor 2015 habe ich mich in diesem Land sicher gefühlt, denn bis dahin brauchte es keine Schutzzonen für Frauen auf öffentl. Veranstaltungen oder Betonklötze, sowie bewaffnete Sicherheitskräfte rundum Weihnachtsmärkte.
Mögen einige der Gründe für mein Denken sein.
#justsaying

Kritischer Beobachter @Kritische... · Mar 29
Replying to @Kl94Smr
Sind Sie Afrikanerin? Sie sehen aus wie eine Afrikanerin, zumindest min. 50%. Mindestens haben Sie einen Migrationshintergrund. Warum sind Sie Flüchtlingen und Einwanderern ggü. so feindselig?

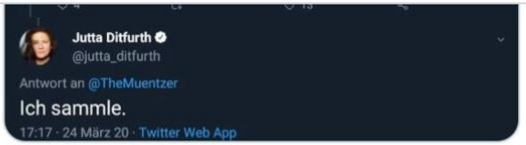
25 132 661

Samira Kley @Kl94Smr · Mar 29
Wie eine App die uns auf Schritt und Tritt überwacht, in der Krise hilft, müssen die #Grünen

HoT 61% 12:21

https://mobile.twitter.com/Kl94S

Samira Kley
2,113 Tweets
Following



11 47 226

Samira Kley @Kl94Smr · Mar 25
Wer sich das für #Deutschland wünscht, befürwortet die Kölner Silvesternacht, den Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt und die Unterdrückung der Frau.
Wir schaffen das NICHT!
#spd #fluechtlingskrise #Greece

Trotz Corona: SPD-Organ fordert neue Masseneinwanderung wie 2015
tichyseinblick.de

27 110 338

Samira Kley Retweeted
Frank @Kittypunk7 · Mar 23
Mal sind wir von Putin bezahlt, mal sind wir Bots.

HoT
61% 12:22
Samira Kley
2,113 Tweets
Following
14
18
102
Samira Kley @Kl94Smr · Mar 22
Ich finde es eine Schweinerei, wie häusl. Gewalt von manchen heruntergespielt wird, in dem darüber gestritten wird welches #Geschlecht denn stärker betroffen sei. Häusliche Gewalt ist immer schlimm und unentschuldbar! Wer dabei Unterschiede macht, läuft nicht mehr rund.
12
6
122
Samira Kley @Kl94Smr · Mar 22
Ich sage das aus der Sicht einer alleinerziehenden Frau: Keine Frau muss bei einem gewalttätigen Mann bleiben. Wofür? Finanzielle Sicherheit? Status? Alles Quatsch! Manchmal muss man gehen um sich & die Familie zu schützen.
19

Tweet
Samira Kley
@Kl94Smr
Mit was wollen die #Linke|n eigentlich unser Land verteidigen? Mit Feenstaub und Glitzernagellack? Diese Respektlosigkeit gegenüber denjenigen, die uns und somit leider auch diese linken Weicheier schützen, stinkt mir. #Wehrpflicht #Bundeswehr
Translate Tweet
7:44 PM · Mar 5, 2020 · Twitter for iPhone
80 Retweets 507 Likes
Tobias @TobiasBla90 · Mar 5
Replying to @Kl94Smr
Das ist ja der Witz, viele Linke glauben ein Land müsste man nicht verteidigen, weil ja alle Menschen (außer Reiche und Deutsche) gut sind.
1
20
Samira Kley @Kl94Smr · Mar 5
Alle, außer die Nazis!

8 Einträge von Sonja de la Rosa	Themen: Nichtmuslimische Feindbilder, Instrumentalisierung Frauenrechte, Antimuslimischer Rassismus
https://twitter.com/SonjadelaRosa7	

Nichtmuslimische Feindbilder

Datum	Kodes	Zitat	Memos
12.03.20	DDR	Jetzt dürfte es jeder verstanden haben! Wer im öffentlichen Leben steht, und die Flüchtlingspolitik der	- Depersonalisierung - Tabubrecher-Rhetorik

		Regierung kritisiert, ist seinen Job los, wie Xavier Naidoo. Eigentlich alles wie in der DDR. Der Unterschied: Hier merken es viele nicht, und schreien noch Hurra!	- Referenz auf Xavier Naidoo, der sich in einem Musikvideo rassistisch äußerte und aus der Jury einer Musiksendung flog - Relativierung von rassistischen Äußerungen - Vergleich deutsche Bundesregierung mit DDR - Vorwurf an die Bevölkerung, blind und stumm gegenüber der Regierung zu sein Hypothesen/Fazit: - Inszenierung von Diskriminierung - Opfer-Täter-Umkehr - Inszenierung DDR-ähnlicher Zustände
09.03.20	Corona-Virus	So langsam bekomme ich wirklich den Eindruck, dass man mit dem Corona-Virus die älteren konservativen Wähler sowie einen Großteil der Rentner loswerden will. Bei uns passiert eigentlich nix, während andere Länder reagieren.	- Personalisierung - Verwendung Generisches Maskulinum - Vorwurf an die Regierung, nichts gegen Covid-19 zu tun - Vorwurf, dass dahinter ein Plan steht, ältere Menschen sterben zu lassen ➔ Verschwörungstheorie - Markierung älterer Menschen als konservativ - Generalisierung Hypothesen/Fazit: - Verschwörungstheorie bzgl. Covid-19
08.03.20	Griechenland	Die griechische Grenze brennt! Die Griechen brauchen dringend Unterstützung! Und unsere Verteidigungsministerin geht auf Bundesliga-Spiel. Alice Weidel hatte recht! Wir werden von Idioten regiert!	- Depersonalisierung - Verwendung Generisches Maskulinum - Inszenierung eines Kriegszustandes - Instrumentalisierung der griechischen Grenze als Bollwerk gegen die Migrantenflut - Vorwurf, dass die Regierung untätig bleibt - Idiotie: Irrsinn, Wahnsinn, Schwachsinn - Referenz: Alice Weidel, AfD-Abgeordnete Hypothesen/Fazit: - Inszenierung Kriegszustand an griech. Grenze - Instrumentalisierung Situation Griechenlands

02.03.20	Migrantenflut	Einfach mal damit es jedem klar ist! Wer die Grünen wählt, der wählt eine weitere Migrantenflut! Wer die Grünen wählt, der macht sich mitschuldig, Islamisten und IS-Kämpfer ins Land zu holen! Wer die Grünen wählt, der schadet Deutschland!	- Personalisierung - Verwendung Generisches Maskulinum - Vergleich Migrant*innen mit Naturkatastrophe „Flut“ - Vergleich Migrant*innen mit Islamist*innen und IS-Kämpfer ➔ obwohl viele von ihnen vor dem IS flüchten müssen - Schuld sind die „Grünen“ und ihre Wähler*innen - Verrat am deutschen Volk Hypothesen/Fazit: - Gleichsetzung Migrant*innen mit Naturkatastrophen - Antimuslimischer Rassismus
01.03.20	Die AfD	Coronavirus! Neuer Migrantenstrom! Wirtschaft geht runter! Hohe Energiepreise! Es war keine Hetze. Alles trifft nach und nach ein, wovor die AfD gewarnt hat. Ob es euch passt oder nicht, aber mit gesundem Menschenverstand kann man besser Politik machen als mit linker Haltung.	- Depersonalisierung - Tabubrecher-Rhetorik - Autorin richtet sich direkt an linksgerichtete Leser*innen - AfD als „Kassandra“ der griechischen Mythologie, welche Katastrophen vorhersieht - Relativierung von Hetze Hypothesen/Fazit: - AfD als griech. „Kassandra“
21.02.20	Point of no return	Irgendwann gibt es den Point of no return. Dann wird die AfD in den Umfragen nicht trotz, sondern wegen eurer Hetze 2% in den Umfragen zulegen. Das wir der Anfang vom Ende des hoffentlich letzten Versuches sein, in Deutschland den Sozialismus zu installieren!	- Depersonalisierung - Point of no return: Der Moment, an dem eine Umkehr unmöglich ist - Umkehr der Sachlage: Die „Anderen“ hetzen gegen die AfD - Vorwurf, dass die „Linke“ einen sozialistischen Staat installieren will ➔ Verschwörungstheorie Hypothesen/Fazit: - Die „Linke“ und Sozialismus

Instrumentalisierung Frauenrechte

Datum	Kodes	Zitat	Memos
06.03.20	Schutz der Frauen vor Vergewaltigung durch Migranten	Neues von Miss Bundestag. Frauen müssen wieder angstfrei auf die Straße gehen können. Tolle Rede!	- Depersonalisierung - Instrumentalisierung von Frauenrechte für rassistische Zwecke - Frauen, welche Angst haben müssen, von Migrant*innen vergewaltigt zu werden ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161 Hypothesen/Fazit: - Instrumentalisierung Frauenrechte für rassist. Zwecke - Antimuslimischer Rassismus

Antimuslimischer Rassismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
06.03.20	Randalierende Migranten	Warum genau schreien die randalierenden Migranten „Türkiye“ wenn sie doch so gern nach Griechenland und Deutschland wollen, weil es in der Türkei so schlimm ist? Also eins ist ganz sicher! Das sind keine hilfsbedürftigen Flüchtlinge! Das sind Wilde!	- Depersonalisierung - Rassist. Markierung der Migrant*innen als „Wilde“ - Wilde = unzivilisiert, gewalttätig, ungebildet ➔ Rhetorik im Kolonialismus - Tabubrecher-Rhetorik Hypothesen/Fazit: - Opfer-Täter-Umkehr - Markierung Migrant*innen als „Wilde“

HoT 20% 19:05

Sonja de la Rosa
19K Tweets
Following

@Martin_Sellner

Macht mit und fordert!
#GerechtigkeitFürRadtke

276 327 1.5K

Sonja de la Rosa @SonjadelaRosa7 · Feb 21
Irgendwann gibt es den Point of no return.
Dann wird die AfD in den Umfragen nicht trotz, sondern wegen eurer Hetze 2% in den Umfragen zulegen.
Das wir der Anfang vom Ende des hoffentlich letzten Versuches sein, in Deutschland den Sozialismus zu installieren!

3 16 74

Sonja de la Rosa Retweeted

Prof. Dr. Jörg Meuthen @Joerg... · Feb 21
Das "Manifest" des Wahnsinnigen von Hanau ist nun bekannt. Ferndiagnose einer Psychiaterin: paranoid-halluzinatorische Schizophrenie. Er hätte in die Psychiatrie gehört! Stattdessen will man UNS die Schuld in die Schuhe schieben. So schäbig & widerlich!

facebook.com/55434540138083...

19

HoT 21% 19:01

Sonja de la Rosa
19K Tweets
Following

settings

6 27 84

Sonja de la Rosa @SonjadelaRosa7 · Mar 6
Warum genau schreien die randalierenden Migranten "Türkiye" wenn sie doch so gern nach Griechenland und Deutschland wollen, weil es in der Türkei so schlimm ist?
Also eins ist ganz sicher!
Das sind keine hilfsbedürftigen Flüchtlinge!
Das sind Wilde!

43 296 549

Sonja de la Rosa Retweeted

Constanze Rüttger @Con... · Mar 5
Dem ist nichts hinzuzufügen. Wer offen von Storchs Rede lauscht, egal, wie er zur #AfD steht, kann nicht anders, als vollumfänglich zuzustimmen.

#IStandWithGreece #Erdogan #Fluechtlingskrise
#Greece_under_attack

19

HoT 23% 18:57

Sonja de la Rosa
19K Tweets
Following

#Energiewende

6 108 267

Sonja de la Rosa @SonjadelaRosa7 · Mar 12
Jetzt dürfte es jeder verstanden haben!
Wer im öffentlichen Leben steht, und die Flüchtlingspolitik der Regierung kritisiert, ist seinen Job los, wie Xavier Naidoo.
Eigentlich alles wie in der DDR.
Der Unterschied:
Hier merken es viele nicht, und schreien noch Hurra!

30 357 859

Sonja de la Rosa @SonjadelaRosa7 · Mar 11
Die AfD ist eine Gefahr für Deutschland ❓
Xavier Naidoo ist seinen Job los weil er die Migranten-Politik der Regierung kritisiert hat.
Das ist DDR 2.0.

Hohe Steuern, wenig Rente, schlechte Infrastruktur.
Ich sehe die AfD als Hoffnung ❗

19

HoT 20% 19:02

Sonja de la Rosa
19K Tweets
Following

Show this thread

Sonja de la Rosa @SonjadelaRosa7 · Mar 2
Einfach mal damit es jedem klar ist!

Wer die Grünen wählt, der wählt eine weitere Migrantenflut!

Wer die Grünen wählt, der macht sich mitschuldig, Islamisten und IS-Kämpfer ins Land zu holen!

Wer die Grünen wählt, der schadet Deutschland!

> **WELT** @welt · Mar 1
> Grünen-Chefin Baerbock: "Deutschland sollte Kapazitäten an Flüchtlingsunterkünften wieder aktivieren" to.welt.de/RHxRAIr

43 218 453

Sonja de la Rosa Retweeted

Alice Weidel @Alice_Weidel · Mar 2
Brandanschlag auf #AfD-Bundessprecher @Tino_Chrupalla. Sein PKW ging in Flammen auf

HoT 21% 19:01

Sonja de la Rosa
19K Tweets
Following

Muslim"-
loom.ly/exhWBZI

32 219 289

Sonja de la Rosa @SonjadelaRosa7 · Mar 6
Neues von Miss Bundestag.
Frauen müssen wieder angstfrei auf die Straße gehen können.
Tolle Rede!

> **Mariana Harder-Kühnel, MdB** @.. · Mar 6
> #Weltfrauentag: Frauen müssen wieder angstfrei und ohne männliche Begleitung auf die Straße gehen können!
>
> In meiner #Bundestag□srede zum Weltfrauentag habe ich herausgestellt, dass die Politik der Bundesregierung die Rechte von Frauen nicht stärkt, sondern sie in Gefahr bringt.

9 62 192

HoT 22% 18:59

Sonja de la Rosa
19K Tweets
Following

45 143 273

Sonja de la Rosa @SonjadelaRosa7 · Mar 9
So langsam bekomme ich wirklich den Eindruck, dass man mit dem Corona-Virus die älteren konservativen Wähler sowie einen Großteil der Rentner loswerden will.
Bei uns passiert eigentlich nix, während andere Länder reagieren.

> **ZDF heute** @ZDFheute · Mar 9
> +++ EIL +++ #Coronavirus: #Italien weitet Sperr-Maßnahmen auf ganzes Land aus
>
> Mehr dazu hier: kurz.zdf.de/jVq1/

33 92 217

Sonja de la Rosa Retweeted

Roland Tichy @RolandTichy · Mar 9
ZDF-Urgestein Peter Hahne: „Das ZDF lädt in Talkshows keine AfD-Leute mehr ein. Man muss die AfD nicht gut finden, aber es gehört zur Demokratie, dass die größte Oppositionspartei im Bundestag – und im Übrigen sieben Millionen Wähler – vertreten wird."

HoT
20% 19:04
https://mobile.twitter.com/Sonja
Sonja de la Rosa
19K Tweets
Following
schicken, Erdogan klar machen das wir nicht erpressbar sind. Assad ein Angebot machen das wir den Wiederaufbau mit zahlen, wenn garantiert ist das zurückkehrende zivile Flüchtlinge mit keinen Konsequenzen zu rechnen haben ...
7 11 66
Show this thread
Sonja de la Rosa @SonjadelaRosa7 · Mar 1
Coronavirus ❗
neuer Migrantenstrom ❗
Wirtschaft geht runter ❗
Hohe Energiepreise ❗
Es war keine Hetze.
Alles trifft nach und nach ein, wovor die AfD gewarnt hat.
Ob es euch passt oder nicht, aber mit gesunden Menschenverstand kann man besser Politik machen, als mit linker Haltung
13 243 605
Sonja de la Rosa Retweeted
Boris Reitschuster @reitschuster · Feb 29
Ich wollte eigentlich einen Satire-Tweet dazu machen, aber die Realität hat mich überholt: Auch an #Corona ist „Rechts“ (=Rassismus) schuld („fördert Viren-Verbreitung“), sagte #Grünen-MdB Schulz-Asche im Bundestag - und bekam Applaus von Grünen und SPD. Die sind in einem Wahn!!
Blödsinn!)

HoT
21% 19:00
Sonja de la Rosa
19K Tweets
Following
0:42 6.6K views
52 333 635
Sonja de la Rosa @SonjadelaRosa7 · Mar 8
Die griechische Grenze brennt!
Die Griechen brauchen dringend Unterstützung!
Und unsere Verteidigungsministerin geht auf Bundesliga-Spiel.
Alice Weidel hatte recht!
Wir werden von Idioten regiert ❗
CDU Deutschlands @CDU · Mar 7
Verteidigungsministerin @akk nimmt heute am #Bundesliga-Spiel @HerthaBSC gegen @werderbremen in Berlin teil. Vor dem Spiel, Zeit für den Austausch mit Soldatinnen und Soldaten und Angehörigen von Soldaten im Auslandseinsatz. #Erstligareif #BSCSVW @BMVg_Bundeswehr twitter.com/bundeswehrInfo...
12 209 456
Sonja de la Rosa Retweeted
Hartes Geld @Hartes_Geld · Mar 7
Die Symbolik der Angriffe auf #Griechenland lässt einem das Blut in den Adern gefrieren:
Da verteidigen ein paar Griechen Europa vor einer islamischen Invasion aus der #Türkei und
Hintergrund blitzt bereits die Moschee auf
#GreeceUnderAttack #DefendEurope
19

7 Einträge von Lillian Gibson	Themen: Antimuslimischer Rassismus, Rassismus, Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen
https://twitter.com/LillianGibson	

Antimuslimischer Rassismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
13.03.20	Muslim	Hat jemand etwas anderes erwartet? Muslim und Alkoholverbot im Islam! Das ist halt seine primitive, aggressive Art zu missionieren!!	- Depersonalisierung - Muslime als primitiv und aggressiv ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161 - Vorwurf der Missionierung -> Invasion?

			- Emotionsgeladener Text („!!“) Hypothesen/Fazit: - Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images*** - Antimuslimischer Rassismus, vgl. Grigat 2017, 19
10.03.20	Austausch	DAS IST EIN AUSTAUSCH!!!! Die EU hat ca. 450 Millionen Einwohner! Wenn ich also 300 Millionen Fremde hole, ist das ein AUSTAUSCH!! Ich berufe mich au die UN Artikel 6! Das ist zu stoppen! Hört ihr mich alle? Das ist umgehend zu stoppen! Stoppt diesen Wahnsinn!!!! Bitte teilen!	- Personalisierung - Emotionsgeladener Text (sehr viele Ausrufezeichen) - Referenz auf Genfer Flüchtlingskonvention, Artikel 6 - Inszenierung einer Migrationsflut - Idee des „Großen Austausches“ - Vernichtung der Deutschen = Genozid - Aufruf zum Widerstand - Wahnsinn: Irrsinn, Geistesskrankheit, Unkontrollierbarkeit, Verrücktheit Hypothesen/Fazit: - **Idee des „großen Austausches“**
09.03.20	Muslime	Bitte? Ich habe was nicht verstanden????? Ich sehe, dass unsere Länder von Muslimen geflutet werden, sie sich muslimische Rechte erzwingen, sie uns mit ihrer frauenverachteten Religion traktieren. Und eines sag ich ihnen: ICH LASSE MIR MEINE RECHTE, NICHT NEHMEN!	- Personalisierung - Autorin sehr aufgebracht (viele Ausrufezeichen und Großbuchstaben) - Inszenierung einer muslimischen Invasion („geflutet“, „erzwingen“, „traktieren“) - Zwang zur Assimilation - Ironie zur gewünschten Assimilation von Muslimen in Ö. und D. - Instrumentalisierung Frauenrechte - Autorin ignoriert patriarchale und antifeministische gesellschaftliche Strukturen in Ö. und D. Hypothesen/Fazit: - Antimuslimischer Rassismus - Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161 - Instrumentalisierung Frauenrechte

Rassismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
01.03.20	Neger	Gutmenschsprech halt!! Das Wort Neger kommt vom Wort „negro“, was nichts anderes als schwarz bedeutet. Wenn ich also einen Schwarzen nicht Neger nennen darf, dann darf man mich auch nicht weiß nennen. Sprache entwickelt sich natürlich! Gutmenschs Schönsprech braucht niemand!	- Personalisierung - „Negro“ ist eine Bezeichnung, welche die Europäer ihren schwarzen Sklaven gaben -> Fremdzuschreibung und rassistische Abwertung - Weiße haben keine vergleichbare Geschichte bzw. Abwertung erlebt, daher ist ein Vergleich der Bezeichnungen „Neger“ und „weiß“ nicht möglich - Autorin ignoriert die Geschichte von Kolonisation und Rassismus gegenüber Schwarzen, welche bis in die Gegenwart reicht - Sprache ist nicht biologisch oder „natürlich“ - Sprache entwickelt sich u.a. durch den Austausch mit anderen Sprachen (Neologismen) Hypothesen/Fazit: - Rassismus gegenüber Schwarze - Geschichte der Kolonisation und Imperialismus
29.03.20	Lebensart	Das ist keine Lebensart, es ist schlichtweg abartig. Kein Tier, wenn es die Möglichkeit hat, verschmutzt seinen Stall/Bau/Nest!!! (Zu: Roma-Dorfgemeinschaften)	- Depersonalisierung - „abartig“: krank, falsch, monströs - Vergleich mit Tieren ➔ Entmenschlichung von Roma und Sinti - Rassismus gegenüber fahrenden Völkern, v.a. Roma und Sinti seit dem Mittelalter - Emotionsgeladener Text Hypothesen/Fazit: - Rassismus gegenüber Roma und Sinti

Migrant*innen als Krankheitsüberträger*innen

Datum	Kodes	Zitat	Memos

29.03.20	kontaminieren	Wie formulier ich das vorsichtig? Tragen die Handschuhe um das Gemüse nicht zu kontaminieren.? Wir kennen doch die unhygienischen Praktiken beim Toilettengang dieser Menschen. Und Spargelstechen muss man auch können, ohne die Pflanze kaputt zu machen.	- Personalisierung - Geflüchtete als Überträger*innen von Krankheiten - Kontamination: Verschmutzung, Infizierung ➔ Konzept von Reinheit ➔ Vergleich Flüchtlinge mit Krankheiten - Herstellung einer Wir-Gemeinschaft ➔ Idee der Volksgemeinschaft - Ethnopluralismus Hypothesen/Fazit: - (Antimuslimischer) Rassismus - Migrant*innen als Krankheitsübeträger*innen

Deutsches Volk

Datum	Kodes	Zitat	Memos
22.03.20	kontaminieren	Korrigiere: Ein gewisses linkes Antifa Klientel hasst Deutschland. Die Deutschen hat man mit der Nazikeule eingeschüchtert. Darum erst recht, zeigt dass ihr Stolz seid und ihr nicht gebrochen wurdet!	- Personalisierung - Herstellung einer Wir-Gemeinschaft ➔ Idee der Volksgemeinschaft - Behauptung, dass linksgerichtete Personen/Gruppierungen (hier: Antifa) Deutschland hasst - Nazikeule = Deutsche Erbschuld? - Deutsche als eingeschüchtert und passiv ➔ Selbstinfantilisierung - Deutsche Ehre Hypothesen/Fazit: - Deutschnationalismus

HoT 50% 15:33

https://mobile.twitter.com/Lillia

Lillian Gibson #HO...
9,387 Tweets
Following

98 159 362

Lillian Gibson #HOMEALONE @.. · Mar 31
Hat jemand etwas anderes erwartet?
Muslim und Alkoholverbot im Islam! Das ist halt seine primitive, aggressive Art zu missionieren!!

> **Dr. Wusel** @DealwithitMarv · Mar 31
> Der 24 Jährige, schwer traumatisierte Schutzsuchende aus Afghanistan ist wohl mit dem Sortiment des Supermarktes in Nordhausen nicht so ganz zufrieden...

2 14 9

Lillian Gibson #HOMEALONE @.. · Mar 31
But only in combination with zinc! Chloroq
breaks the virus cell barrier and zinc kills i

HoT 44% 15:51

Lillian Gibson #HO...
9,387 Tweets
Following

Lillian Gibson #HOMEALONE @.. · Mar 20
1/2
- 30.000 € wenn ein Gastwirt öffnet
- absichtliches Anhusten, oder Corona Parties sind eine kriminelle Handlung und können bis zu 10 Jahre Haft bringen
#Coronavirus

1

Lillian Gibson #HOMEALONE @.. · Mar 20
Wie formulier ich das vorsichtig? Tragen die Handschuhe um das Gemüse nicht zu kontaminieren.? Wir kennen doch die unhygienischen Praktiken beim Toilettengang dieser Menschen. Und Spargelstechen muss man auch können, ohne die Pflanze kaputt zu machen.

> **BILD** @BILD · Mar 20
> CDU-politiker fordert Einsatz - Können Flüchtlinge unsere Spargelernte retten? bild.de/politik/inland...

1 3 14

Lillian Gibson #HOMEALONE Retweeted
Mythbuster @Mythbus87686284 · Mar 19
Replying to @FRIEDRICH_WEIK
Globalisten schüren soviel Chaos wie mögli d
um die Welt um am Schluss ihren feuchte
der 1 Welt Regierung (faschistischer Überwachungsstaat) durch die UNO zu

19

HoT 34% 16:36

Lillian Gibson #HO...
9,389 Tweets
Following

10 54 134

Lillian Gibson #HOMEALONE @.. · Mar 22
Korrigiere: Ein gewisses linkes Antifa Klientel hasst Deutschland. Die Deutschen hat man mit der Nazikeule eingeschüchtert. Darum erst recht, zeigt dass ihr Stolz seid und ihr nicht gebrochen wurdet!

> **Buccia di Mele** @BucciadiMele · Mar 22
> Replying to @LillianGibson and @AegisBridge
> Antwort: weil die Deutschen ihre eigene #Hymne hassen und ihnen eingeredet wird, Deutsche seien Nazis. Deshalb der EU Mist.

4

Lillian Gibson #HOMEALONE Retweeted
Junge Freiheit @Junge_Freiheit · Mar 22
Die Lage in Griechenland ist dramatisch, und es ist sicher nicht übertrieben, von einem Angriff auf die EU-Außengrenze zu sprechen. Wir werden nicht Herr der Lage werden können, wenn wir die Hände zur Raute formen. Ein Kommentar von Herbert Kickl.

19

HoT 48% 15:38

https://mobile.twitter.com/Lillia

Lillian Gibson #HO...
9,387 Tweets
Following

FP-Vizebürgermeister Dominik Nepp will Liberalisierungen. könne man laut Virolo- gen ein Jahr lang weder es volle Ausgangserlaub- nis geben."

2 2

Lillian Gibson #HOMEALONE @.. · Mar 29
Das ist keine Lebensart, es ist schlichtweg abartig. Kein Tier, wenn es die Möglichkeit hat, verschmutzt seinen Stall/Bau/Nest!!!

> **Smirnoo** @Smirnoo · Mar 28
> Das Ergebnis der unbedachten EU-Osterweiterung: Ganze Roma-Dorfgemeinschaften aus #Rumänien und #Bulgarien überziehen das Land mit ihrer Lebensart. Hier eine Szene aus Hannover Celler Straße...
> Show this thread

3 14 23

Lillian Gibson #HOMEALONE Retweeted

turkishrose Güzel Gül @turk... · Ma
#Russischer Lkw desinfiziert mit der Kraft ei

HoT 50% 15:33

https://mobile.twitter.com/Lillia

Lillian Gibson #HO...
9,387 Tweets
Following

> **Junge Freiheit** @Junge_Freiheit · Apr 1
> WhatsApp entfernt Deutschland-Flagge: Schwarz-rot-goldenes Emojicon sei ein bei Rechtspopulisten beliebtes Symbol jungefreiheit.de/kultur/gesells...

2 3 3

Lillian Gibson #HOMEALONE @... · Apr 1
Gutmenschsprech halt!!
Das Wort Neger kommt vom Wort "negro", was nichts anderes als schwarz bedeutet. Wenn ich also einen Schwarzen nicht Neger nennen darf, dann darf man mich auch nicht weiß nennen.
Sprache entwickelt sich natürlich!
Gutmensch Schönsprech braucht niemand!

> **Hans-J. Seiffert Alias HJS • HaSe ...** · Apr 1
> Replying to @LillianGibson
> Menschen aus Spanien, Italien, Portugal, Griechenland usw nenne ICH nicht "Südländer", sondern Spanier, Italiener, Portugisen, Griechen od Menschen aus E, I, P, GR usw
>
> Bei "Südländer" geht es vermutlich um #framing zu vermeiden wie Ne*er #Nafi #PoC od eine bestimmte Religion!??!

2 7 24

Lillian Gibson #HOMEALONE @... · Ap

HoT 45% 15:49

Lillian Gibson #HO...
9,387 Tweets
Following

Maßnahmen.
Sollte meine Vermutung stimmen, muss es Konsequenzen für die WHO und China geben!!

1 2

Lillian Gibson #HOMEALONE @.. · Mar 21
Bitte? Ich habe was nicht verstanden?????
Ich sehe, dass unsere Länder von Muslimen geflutet werden, sie sich muslimische Rechte erzwingen, sie uns mit ihrer frauenverachtenden Religion traktieren. Und eines sag ich ihnen: ICH LASSE MIR MEINE RECHTE, NICHT NEHMEN!!
twitter.com/michacsendc/st...

This Tweet is unavailable.

4 12

Lillian Gibson #HOMEALONE Retweeted

Space Explorer Mike @MichaelGal... · Mar 21

Copper Destroys Viruses and Bacteria. W
Isn't It Everywhere?

19

HoT
46% 15:46
https://mobile.twitter.com/Lillia
Lillian Gibson #HO...
9,387 Tweets
Following
Lillian Gibson #HOMEALONE @.. · Mar 22
DAS IST EIN AUSTAUSCH!!!!
Die EU hat ca. 450 Millionen Einwohner! Wenn ich also 300 Millionen Fremde hole, ist das ein AUSTAUSCH!!
Ich berufe mich auf die UN Artikel 6! Das ist zu stoppen!
Hört ihr mich alle? Das ist umgehend zu stoppen!
Stoppt diesen Wahnsinn!!!!
Bitte teilen!
UNITED NATIONS
Art. 6
Jegliche Praxis oder Politik, die das Ziel oder den Effekt hat, die demographische Zusammensetzung einer Region, in der eine nationale, ethnische, sprachliche oder andere Minderheit oder eine autochthone Bevölkerung ansässig ist, zu ändern, sei es durch Vertreibung, Umsiedlung und/oder durch die Sesshaftmachung von Siedlern oder eine Kombination davon, ist rechtswidrig.
(Entschließung der Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen vom 17.4.1998)
HansDampf @schweizok2 · Mar 22
#EU will bis zu 300 Millionen afrikanische Flüchtlinge holen !!!
Schweizer Morgenpost
Wer halb Kalkutta holt wird selbst zu ...
9
92
114
Lillian Gibson #HOMEALONE @.. · Mar

4 Einträge von Preußens Glanz & Gloria	Themen: Traditionelle Geschlechter-rollen und -identitäten, Nichtmuslimi-sche Feindbilder, Deutsches Volk
https://twitter.com/die_Schoene	

Geschlechterbild/-rollen

Datum	Kodes	Zitat	Memos
08.03.20	Weltfrauentag	Ich pfeife auf den #Weltfrauentag. Ich gehöre nicht zu den Frauen die glauben Eier zu haben. Ich bin gerne Frau und für meinen Mann ganz da. Ich muss mich für die	- Personalisierung - Referenz: Weltrauentag am 08. März - Feminist*innen als „Mannsweiber“ („die glauben Eier zu haben“) - Definition Frau als Ressource für den Mann

		Außenwelt nicht beweisen. Ich gehe gerne meine fraulichen Pflichten nach.	- Weibliche Sozialisation dreht sich um die Fürsorge und Bedürfnis-befriedigung für den Mann - Was versteht die Autorin unter „fraulichen Pflichten“? → Kinder gebären, sich um den Mann und Haushalt kümmern? Hypothesen/Fazit: - Heteronormativität - Dichotomes Geschlechtermodell - Naturalisierung von Geschlecht

Nichtmuslimische Feindbilder

Datum	Kodes	Zitat	Memos
14.03.20	Twitter-Account	Schon wieder wurde ein Twitter Account gesperrt aber es gibt immer Wege um zu sagen was man denkt. Hier gibt es keine Zensur. Hier kann jeder sagen was er denkt.	- Personalisierung - Relativierung von rassistischen Äußerungen als „Meinungsfreiheit“ - Zensur durch den Staat - Autorin spricht Leser*innen direkt an Hypothesen/Fazit: - Relativierung von rassistischen Äußerungen

Deutsches Volk

Datum	Kodes	Zitat	Memos
28.12.19	Deutsche Tradition	Weihnachtsmärkte ohne Musik und nun soll Sylvester ohne #Feuerwerkskörper folgen. Dürfen wir noch leben? #Deutsche Tradition 1 Nacht #Sylvester kann nicht schlimmer sein als die Luft in Neu-Delhi.	- Personalisierung - Verbot der Feuerwerkskörper wurde grundsätzlich im Ortsgebiet verboten aufgrund von Gefährdung gegenüber Menschen, deren Eigentum, die öffentliche Sicherheit und unzumutbarer Lärmbelästigung - Autorin inszeniert Einschränkung der Feuerwerkskörper als anti-traditionell und gegen Deutsche gerichtet - Referenz auf die Großstadt Neu-Delhi in Indien

			Hypothesen/Fazit: - Inszenierung von Diskriminierung und Verbot von deutschen Traditionen
12.12.19	Weihnachtsmärkte	Eine Petition gab es NIE, ob ALLE Städte, Kommune es so möchten. Deutschland schafft sich ab. Uns wird Stück für Stück alles genommen. Erst werden die #Weihnachtsmärkte umbenannt und nun gibt es auch keine Musik mehr auf den Märkten. Alles zu christlich???? #Weihnachten2019	- Depersonalisierung - Inszenierung von Diskriminierung - Inszenierung von anti-traditionellen Vorgaben durch den Staat - Vorwurf, dass es sich um eine Diskriminierung von Christ*innen handelt Hypothesen/Fazit: - Verlustangst der Autorin gegenüber deutschen Traditionen - Inszenierung von Diskriminierung

HoT 58% 12:49

https://mobile.twitter.com/die_S

Preußens Glanz & Gloria

15.7K Tweets

Following

1 3 6

Preußens Glanz & Gloria @die_Schoene · Feb 27

Schon wieder wurde ein Twitter Account gesperrt aber es gibt immer Wege um zu sagen was man denkt.
Hier gibt es keine Zensur Hier kann jeder sagen was er denkt.

Telegram: Contact @Sagwasdudenkst
t.me

1

Preußens Glanz & Gloria Retweeted

Andreas Patzwahl @APatzwahl · Feb 27

Kapiert diese #chebli eigentlich unser Grundgesetz und den darin befindlichen Artikel 5? Hass ist legitim und bedeutet Meinungsfreiheit!!

Das was diese Frau propagiert, ist DIKTATUR!!!
#Maischberger

HoT 58% 12:48

Preußens Glanz & Gloria

15.7K Tweets

Following

Kantone schliessen Restaurants und Läden +++ Krisensitzung des Bundesrats
m.tagesanzeiger.ch

5 14 44

Preußens Glanz & Gloria @die_Schoene · Mar 8

Ich pfeife auf den #Weltfrauentag . Ich gehöre nicht zu den Frauen die glauben Eier zu haben. Ich bin gerne Frau und für meinen Mann ganz da. Ich muss mich für die Außenwelt nicht beweisen. Ich gehe gerne meine fraulichen Pflichten nach.

1 5

Preußens Glanz & Gloria Retweeted

Don Alphonso @_donalphonso · Mar 6

Ah, der Iran macht sich ein wenig ehrlicher und meldet 1234 neue Fälle, während die Türken nebenan steif und fest behaupten, gar nicht betroffen zu sein. Hat sicher nichts mit dem Tourismus zu tun.

19

HoT 58% 12:50

Preußens Glanz & Gloria

15.7K Tweets

Following

Preußens Glanz & Gloria Retweeted

alles mit scharf @michaelis... · Dec 28, 2019

#Umweltsau @WDR meine Oma, 1912 geboren, war mit 12 Vollwaise, ein kurzes, privates Glück gefunden, meine Mutter während des Krieges zur Welt gebracht, um sie dann nach 45 in bitterer Armut aufzuziehen, ihr ARSCHLÖCHER! WAS habt ihr denn so geleistet, ihr Systemgünstlinge?

62 304 1.3K

Preußens Glanz & Gloria @die_... · Dec 28, 2019

Weihnachtsmärkte ohne Musik und nun soll Sylvester ohne #Feuerwerkskörper folgen. Dürfen wir noch leben? #Deutsche Tradition 1 Nacht #Sylvester kann nicht schlimmer sein als die Luft in Neu-Delhi

1 4 6

Preußens Glanz & Gloria Retweeted

Deichkind @NordischbyNatur · Dec 27, 2019

Replying to @WDRaktuell @EarlGunzelin and 2 others

Na klar ist das Satire wenn der Schuss nach hinten los geht.
Kenne ich von #FridaysForFuture

Fridays For Future Germany
@FridayForFuture

Warum reden uns die Großeltern eigentlich im
jedes Jahr rein? Die sind doch eh bald nicht me
#weihnachtenundklimakrise

19

HoT
57% 12:50
Preußens Glanz & Gloria
15.7K Tweets
Following
1:15 | 3.7K views
9
44
101
Preußens Glanz & Gloria @die_... · Dec 12, 2019
Eine Petition gab es NIE, ob ALLE Städte, Kommunen es so möchten. Deutschland schafft sich ab. Uns wird Stück für Stück alles genommen. Erst werden die #Weihnachtsmärkte umbenannt und nun gibt es auch keine Musik mehr auf den Märkten. Alles zu christlich???? #Weihnachten2019
1
Preußens Glanz & Gloria Retweeted
Sebastian Löwe @loewe_seb... · Dec 6, 2019
Replying to @trend4life and @LenaMoser6
WIE sich die Zustände angleichen!Da haben uns die Wessis nach der,wende tatsächlich erzählt jetzt habt ihr„DEMOKRATIE„!
KEIN ehemaliger OSSI hätte sich je träumen lassen,das diese „brd„noch viel schlimmere „STASIARBEITS-ANWEISUNGEN„ohne SKRUPEL übernimmt!SON DRECKSPACK!
11
31
Preußens Glanz & Gloria Retweeted
19

9 Einträge von Maria R.	Themen: Instrumentalisierung Frauenrechte, Traditionelle Geschlechterrollen und -identitäten, Nichtmuslimische Feindbilder, Antimuslimische Feindbilder
https://twitter.com/keeprespect79	

Instrumentalisierung Frauenrechte

Datum	Kodes	Zitat	Memos
10.03.20	Kopftuchverbot	16 Jahre Haft für ein Mädchen, dass für seine Freiheit kämpft, für ein Leben ohne #hijab. Derweil hetzt man in Europa gegen die, die gegen diese	- Depersonalisierung - Instrumentalisierung Frauenrechte - Leugnung bzgl. antifeministischer und sexistischer gesellschaftlicher und kultureller Strukturen in Deutschland und Österreich - Projektion (Psychologie)

		Mittel der Frauenunterdrückung das Wort erheben. #Kopftuchverbot	Hypothesen/Fazit: - Antifeminismus - Antimuslimischer Rassismus

Traditionelle Geschlechterrollen und -identitäten

Datum	Kodes	Zitat	Memos
08.03.20	Frauenquoten	#Frauenquoten sind sexistisch und eine Beleidung für jede Frau, die ihre Stellung durch Qualifikation erworben hat. Pro Chancengleichheit, Genen Quote! #weltfrauentag2020	- Depersonalisierung - Autorin ignoriert die geschlechtsspezifische gesellschaftliche Diskriminierung von Frauen - Die Quote als Notwendigkeit, um die Ungleichheit von Männern und Frauen in betrieblichen Positionen auszugleichen - Verdreht Sachlage und behauptet, die Quote sei sexistisch - „Genen-Quote“: Kann als Biologismus interpretiert werden Hypothesen/Fazit: - Sexismus - Antifeminismus - Strukturelle und systemische Diskriminierung der Frau
15.02.20	Transmenschen	Zwei Transmenschen sprinten, weil sie anatomisch Männer sind, der weiblichen Konkurrenz, natürlich(!) davon. Und man spricht ernsthaft von Chancengleichheit. So irre, diese Welt!	- Depersonalisierung - Vorstellung, dass Männer „von Natur aus“ schneller sind - Keine Akzeptanz gegenüber Transmenschen - **Irre = Wahnsinn, Irrsinn, Unkontrollierbarkeit** Hypothesen/Fazit: - Transphobie - Naturalisierung von Geschlecht - Biologismus

Nichtmuslimische Feindbilder

Datum	Kodes	Zitat	Memos
06.03.20	Merkel	Und schon wieder zerstört Deutschland Europa. Frau #Merkel, was haben Sie angerichtet? Ganz Europa ist gespalten. #Brexit Es gehen Risse durch Familien Es herrschen kriegsähnliche Zustände in Griechenland. Was haben Sie angerichtet??	- Depersonalisierung - Autorin richtet sich direkt an Angela Merkel - Behauptung, dass Deutschland Europa spaltet und zerstört - Trennung von Familien und Inszenierung von Kriegszustand in Griechenland - Emotionsgeladener Text Hypothesen/Fazit: - Inszenierung Kriegszustand
04.03.20	Taten	Die Zeiten des nur twitterns sind vorbei! Ich hab die Schnauze voll. Jetzt müssen Taten folgen. Reden ist Perlen vor die Säue! Wir haben es mit zuvielen Geisteskranken zu tun! Seid vier Jahren Rede ich mir den Mund fusselig. Für nix!	- Personalisierung - Emotionsgeladener Text („Schnauze“, „für nix“) - Verwendung Dialekt („für nix“) - Autorin richtet sich direkt an die Leser*innen - Autorin fordert Taten und Widerstand - Behauptung, dass es sich bei der „Linken“ um Geisteskranke handelt → **Wahnsinn: Irrsinn, Geisteskrankheit, Unkontrollierbarkeit** Hypothesen/Fazit: - Markierung der „Linken“ als Geisteskranke
02.03.20	Lesbos	Man hat den inneren Frieden in Europa zerstört. Wer sät wird ernten. Was wir gerade auf #Lesbos erleben, die Ausschreitungen der Einheimischen ist dem ideologischen Wahnsinn einer linken Elite geschuldet. Die Kolatteralschäden hat die Bevölkerung zu tragen. Die wehrt sich nun.	- Depersonalisierung - Ideologischer Wahnsinn der „linken Elite“, welche den inneren Frieden zerstört haben - Die Bevölkerung als „Kollateralschäden“ - Wer ist die Bevölkerung? - Idee der Volksgemeinschaft ➔ Erträumter Ort der Geborgenheit, in dem das deutsche Volk wenn nötig zwangsharmonisiert wird, vgl. Laumann 2014, 33 / vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann 1998, 67 - Homogenisierung der deutschen Bevölkerung - Ignoranz bzgl. kultureller Heterogenität Hypothesen/Fazit: - Idee der Volksgemeinschaft

			- Markierung der „Linken“ als Wahnsinnige
13.02.20	Totalitarismusgesinnung	Warum nennen wir die CDU eine Hure der linken Totalitarismusgesinnung? Weil sie eine ist.	- **Autorin spricht von Totalitarismus** ➔ **Diktatorische Form der Herrschaft mit dem Anspruch, einen „neuen Menschen“ zu formen** ➔ **„Genderwahn“** - Bezeichnung „Hure“: Eine Frau, die für Geld ihren Körper anbietet Hypothesen/Fazit: - Misogynie - Markierung „Linke“ (in diesem Fall die CDU) als totalitär

Antimuslimische Feindbilder

Datum	Kodes	Zitat	Memos
01.03.20	Islamisierung	"Rechte Protestpartei siegt" Die Menschen wollen einfach nicht mitmachen bei der Verdrängung der autochtonen Bevölkerung und der #Islamisierung	- Depersonalisierung - Autochtone Bevölkerung = Indigene Bevölkerung - Autorin spricht von der Verdrängung der autochtonen Bevölkerung durch Islamisierung ➔ **Idee des großen Austauschs** ➔ **Die indigene Bevölkerung wird durch eine muslimische „ausgetauscht“** Hypothesen/Fazit: - Idee des „großen Austauschs“
19.02.20	Kopftuch	Wer das #Kopftuch akzeptiert fördert nicht nur dessen Ausbreitung, sondern sorgt auch dafür, dass die Mädchen, die es tragen immer jünger werden.	- Depersonalisierung - Fremdzuschreibung des Kopftuchs als Symbol der Unterdrückung von muslimischen Frauen - Ausbreitung auf deutsche Frauen ➔ Instrumentalisierung Frauenrechte Hypothesen/Fazit: - Fremdzuschreibung Kopftuch

HoT 55% 13:07

Maria R.
15.1K Tweets
Following

23 170 190

Show this thread

Maria R. @keeprespect79 · Mar 1
"Rechte Protestpartei siegt"
Die Menschen wollen einfach nicht mitmachen bei der Verdrängung der autochtonen Bevölkerung und der #Islamisierung 🤦‍♀️

> **Frankfurter Allgemeine** @faznet · Mar 1
> Nach den Parlamentswahlen steht der #Slowakei ein Regierungswechsel bevor: Die rechte Protestpartei des früheren Medienunternehmers Igor Matovic siegt. buff.ly/2whzqMN

3

Maria R. @keeprespect79 · Mar 1
Das dürft ihr nicht unkommentiert lassen!
twitter.com/ErikMarquardt/...

This Tweet is unavailable.

19

HoT 56% 13:05

https://mobile.twitter.com/keep

Maria R.
15.1K Tweets
Following

Aus Brinkhaus ist es herausgeplatzt: Die Leute wollen keine Flüchtlinge.
Wichtig: Wir lernen, dass die Politik sehr wohl unsere Unzufriedenheit sieht. Und wenn wir den Druck aufrechterhalten, können wir sie aus Gründen des Machterhalts zum Kurswechsel in der Asylpolitik bringen!

61 401 1.8K

Maria R. @keeprespect79 · Mar 8
#Frauenquoten sind sexistisch und eine Beleidung für jede Frau, die ihre Stellung durch Qualifikation erworben hat.
Pro Chancengleichheit, Genen Quote!

#weltfrauentag2020

7

Maria R. @keeprespect79 · Mar 8
#Manipulationspresse

> **Jon** @Sir_Schnee · Mar 8
> Woran SIE erkennen können das die #Tagesschau reine Propaganda ist?
>
> Wenn der erste Mann im Staat, #Steinmeier, sich bei seiner eigenen Rede andächtig im Publikum sitzend selber zuhört
>
> Ihr werdet ALLE verarscht und merkt es n einmal
>
> #Kim Jong Un hat schon Blumen geschickt

19

HoT 56% 13:07

Maria R.
15.1K Tweets
Following

Maria R. @keeprespect79 · Mar 2
Wunderbar! Hört euch das mal an! 👍
twitter.com/R_Feuerbach/st...

This Tweet is unavailable.

1

Maria R. @keeprespect79 · Mar 2
Man hat den inneren Frieden in Europa zerstört.
Wer sät wird ernten.
Was wir gerade auf #Lesbos erleben, die Ausschreitungen der Einheimischen ist dem ideologischen Wahnsinn einer linken Elite geschuldet. Die Kolatteralschäden hat die Bevölkerung zu tragen. Die wehrt sich nun.

1 6 19

Maria R. @keeprespect79 · Mar 2
Kollateralschäden

Maria R. @keeprespect79 · Mar 1
Dümmlichster, naivster Tweet des Tages!

> **Marina Weisband** @Afelia · Mar 1
> Im Endeffekt können wir gar nicht beeinflussen, dass in Zukunft sehr viele neue Menschen in Deutschland leben. Wir können aber beeinflussen, ob das dankbare oder sch traumatisierte Menschen sind. #Moria

19

HoT 55% 13:09

https://mobile.twitter.com/keep

Maria R.

15.1K Tweets

Following

diesen rufmörderischen Aufruf zur Gewalt eines bekannten Journalisten, der nur wenige Stunden nach der Tat "weiss" wer die Mittäter sind.
Mir fehlen die Worte!

> **Jakob Augstein** @Augstein · Feb 20
> Die Wegbereiter der Gewalt haben Namen und Adresse: Sarrazin, Broder, Tichy, und andere, die die Verrohung des Diskurses vorangetrieben haben. Zuerst kommen die Worte, dann die Taten. Das ist bei den Rechtsterroristen so, wie bei den Islamisten.

6

Maria R. @keeprespect79 · Feb 19
Wer das #Kopftuch akzeptiert fördert nicht nur dessen Ausbreitung, sondern sorgt auch dafür, dass die Mädchen, die es tragen immer jünger werden.

3

Maria R. Retweeted

Barbara Brandner @drbrandner · Feb 19
Wollen Sie Argumente gegen eine #Frauenquote? Geht schnell: Merkel, von der Leyen, Esken, Giffey, Lieberknecht, Baerbock, Göring-Eckardt. Und jetzt sind Sie dran.

190 699 2.9K

Maria R. @keeprespect79 · Feb 19
Wo ist T*o*m*m*y R*o*b*i*n*s*o*n?

HoT 55% 13:10

Maria R.

15.1K Tweets

Following

90-årige Rolf bor i bilen – kommunen vägrar hjälpa honom
friatider.se

32 194 210

Maria R. @keeprespect79 · Feb 15
Zwei Transmenschen sprinten, weil sie anatomisch Männer sind, der weiblichen Konkurrenz, natürlich(!) davon. Und man spricht ernsthaft von Chancengleichheit.
So irre, diese Welt!

> **Lisa Mirako** @LMirako · Feb 15
> Geschlechtergerechtigkeit STATT Gendergerechtigkeit ❗
> Klage gegen Transgender –
> weil sie körperlich überlegen sind.
> bazonline.ch/19570451

1 1 4

Maria R. Retweeted

IQ_Stimulator @IQ_Stimulator · Feb 15
Ich finde es toll, in einem Land zu leben, das keinen Hauptstadtflughafen hinkriegt, daf… Frauen-Inter-Nichtbinär-Trans-WCs.
#Genderwahn

HoT 56% 13:06

Maria R.

15.1K Tweets

Following

4 12

Maria R. @keeprespect79 · Mar 4
#Ramelow... Der, der durch einen Altparteienputsch an die Macht kam

2

Maria R. @keeprespect79 · Mar 4
Die Zeiten des nur twitterns sind vorbei!
Ich hab die Schnauze voll.
Jetzt müssen Taten folgen.
Reden ist Perlen vor die Säue!
Wir haben es mit zuvielen Geisteskranken zu tun!
Seid vier Jahren Rede ich mir den Mund fusselig.
Für nix!
😠😠😠😠😠😠😠😠😠😠😠😠

3 6 21

Maria R. @keeprespect79 · Mar 4
Hier wird Tommy Robinson verhaftet, weil er seine sexuell belästigte Tochter verteidigt hat.
Ihr könnt euch die Wut in mir nicht ansatzweise vorstellen!

Tommy Robinson's Daughter Groped, Police Arrest Tommy ...
youtube.com

3 6

Maria R. @keeprespect79 · Mar 4
ÜBERRASCHUNG!!! Da könnte ja NIEMAND mit

HoT 54% 13:10

https://mobile.twitter.com/keep

Maria R.
15.1K Tweets
Following

From **Black Dog**

6 12 19

Maria R. @keeprespect79 · Feb 13
Warum nennen wir die CDU eine Hure der linken Totalitarismusgesinnung?

Weil sie eine ist.

> **CDU Deutschlands** @CDU · Feb 13
> .@paulziemiak im #Bundestag: Warum nennt der Generalsekretär der @CDU Herrn Höcke einen Nazi? Weil er einer ist!

1 2 6

Maria R. Retweeted

David Berger @DrDavidBerger · Feb 13
Das neueste Opfer der Merkelschen McCarthy-Ära: Der bekannte Jurist Ralf Höcker - der Fall h
Aspekte des Umgangs mit Menschen in Terrorregimen. philosophia-

HoT 57% 13:02

Maria R.
15.1K Tweets
Following

abortion
Translate bio

Joined February 2017

1,134 Following **2,464** Followers

Followed by Artemi, Patriotin von Geburt, Panthea, and 5 others you follow

Tweets | Tweets & replies | Media | Likes

Pinned Tweet

Maria R. @keeprespect79 · Mar 10
16 Jahre Haft für ein Mädchen, dass für seine Freiheit kämpft, für ein Leben ohne #hijab. Derweil hetzt man in Europa gegen die, die gegen diese Mittel der Frauenunterdrückung das Wort erheben.
#Kopftuchverbot

> **Masih Alinejad** @Alin… · Jul 31, 2019
> Her name is #YasamanAryani she is one of the youngest women's right activist who joined #WhiteWednesdays movement against #ForcedHijab .Today Yasaman & her mother #MonirehArabshahi each got 16 yrs jail sentence for their Peaceful activities. Be her voice.

HoT 56% 13:05

Maria R.
15.1K Tweets
Following

352 570 932

Show this thread

Maria R. @keeprespect79 · Mar 6
Und schon wieder zerstört Deutschland Europa.

Frau #Merkel, was haben Sie angerichtet?

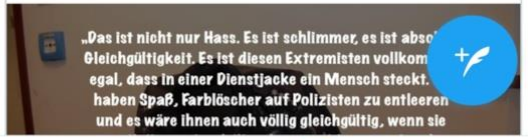
Ganz Europa ist gespalten. #Brexit
Es gehen Risse durch Familien
Es herrschen kriegsähnliche Zustände in Griechenland.

Was haben Sie angerichtet??

1 11 26

Maria R. @keeprespect79 · Mar 5
#ShitholeBerlin mal wieder

> **GdP Berlin** @GdPHauptstadt · Mar 5
> Nach Angriff auf unsere Kollegen in der Nacht an der Rigaer Straße - #GdP-Landeschef Cioma: „Das ist nicht nur Hass. Es ist schlimmer, es ist absolute Gleichgültigkeit. Brauchen eine Lösung für das Haus. Berlins Politik muss sich fragen, wie gleichgültig unsere Kollegen ihr sind"



13 Einträge von Ronja	Themen: Antimuslimischer Rassismus, Nichtmuslimische Feindbilder, Instrumentalisierung Antisemitismus, Instrumentalisierung Gewalt an Frauen, Traditionelle Geschlechterrollen und -identitäten
https://twitter.com/Ronja170492	

Antimuslimischer Rassismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
29.03.20	Muslime	Überall im Land nutzen #Muslime jetzt die Quarantänezeit aus um ihre radikalen Ideologie Gehör zu verschaffen. Das ist das 4. Video, was ich binnen 2 Wochen sehe mit #Muezzinruf. #Deutschland2020… aber	- Depersonalisierung - Verwendung Generisches Maskulinum - Inszenierung einer Invasion/Islamisierung - Migrant*innen als radikale Eindringlinge in Deutschland - Gefahr der Verschmutzung des Volkskörpers, vgl. Heß 2005, 97 - Widerstand und Abwehr durch die Volkgemeinschaft notwendig

		eine #Islamisierung findet angeblich nicht statt.	Hypothesen/Fazit: - Idee der Volksgemeinschaft - Beschmutzung der Volksgemeinschaft durch Migrant*innen - Antimuslimischer Rassismus ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 16
24.03.20	Ängste	#Ängste in Bezug auf nicht existierenden #Rassismus in Kliniken ist ok, aber Ängste der Deutschen in Bezug auf reale #Messerattacken, #Vergewaltigungen und #Morde (über 300 seit 2015 durch #Migranten) hingegen sind nicht ok und werden als Nazi bezeichnet? #Ataman #RicardaLang	- Depersonalisierung - Negierung von Rassismus im Klinikbereich - Idee der Volksgemeinschaft - Antimuslimischer Rassismus ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 16 - Verwendung des Generischen Maskulinums - Verleumdung als „Nazi“ - Autorin findet, dass die Ängste der Deutschen nicht wahr- bzw. ernst genommen werden Hypothesen/Fazit: - Antimuslimischer Rassismus, controlling images
23.03.20	Sawsan Chebli	#SawsanChebli, die es aus einer Asylfamilie zur #Staatssekretärin schaffte, beklagte sich mal wieder über „strukturellen #Rassismus“ und betont lachend, wie massiv sie sich mit Rechten anlegt (siehe Bild)…Danke #Chebli für diesen Seelen-Striptease.	- Depersonalisierung - „Asylfamilie“: Abwertende Fremdzuschreibung - „beklagen“: Jammern, weinen, klagen, meckern - Autorin stellt strukturellen Rassismus infrage - Relativierung von Rassismus - „Seelen-Striptease“: Umgangssprachlich oft abwertend verwendet, öffentliche Zurschaustellung, Preisgebung persönlicher Gefühle etc. - Autorin wertend Cheblis Äußerungen über strukturellen Rassismus und ihre Erfahrungen rigoros ab - Abweisung von Schuld Hypothesen/Fazit: - Struktureller Rassismus - Antimuslimischer Rassismus

19.03.20	Muslime	Als ob #Muslime aus hygienischen Gründen das Händeschütteln verweigern…alle wissen, dass Muslime davon ausgehen es entstünde eine „sexuelle Stimulation“ wenn sich eine Männerhand mit einer Frauenhand berühren oder beim Erblicken der Haare einer Frau… #Kopftuch #Islam #corona	- Verwendung des Generischen Maskulinums - Depersonalisierung - Autorin versucht, ihre Meinung über Muslime objektiv darzustellen („alle wissen …“) - Antimuslimischer Rassismus, vgl. Grigat 2017, 19 ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161 - Muslime als hypersexuell - Autorin stellt Muslime als „unhygienisch“ dar ➔ Konzept von Reinheit Hypothesen/Fazit: - Antimuslimischer Rassismus, controlling images - Konzept von Reinheit
11.03.20	Geisteskrankheit	So langsam glaub ich wirklich, dass #Islam eine Art Geisteskrankheit ist…Das Ansteckungsrisiko ist übrigens doppelt so hoch wie beim Corona…	- Personalisierung - Islam als „Geisteskrankheit“ ➔ Starke Abwertung der Religion ➔ Generalisierung, es gibt mehrere islamische Glaubensrichtungen - Vergleich Islam mit Krankheit/Covid-19 - Muslime als Krankheitsüberträger*innen Hypothesen/Fazit: - Islam als (Geistes-)Krankheit
25.02.20	Umvolkung	Die Umvolkung in den Großstädten Europas ist schon lange keine Verschwörungstheorie mehr, sondern bittere Realität	- Depersonalisierung - Umvolkung ➔ Idee des „großen Austausches“ ➔ „Linkes“ Gesellschaftsexperiment, um die Deutschen durch Muslime zu ersetzen - Ethnopluralismus - Verschwörungstheorie wird als Realität gesehen Hypothesen/Fazit: - Idee des „großen Austausches“

Traditionelle Geschlechterrollen und -identitäten

Datum	Kodes	Zitat	Memos
28.02.20	Frauen	„…Lesbofeminismus…“ Anstatt Kindern mit geistesgestörten Ideologien zu indoktrinieren, braucht diese Person, wie Cassandra schon erwähnt, dringend psychiatrische Hilfe!	- Depersonalisierung - Lesbofeminismus: Eine kulturelle, politische und theoretische Frauen- und Homosexuellenbewegung mit kritischer Perspektive, welche die heterosexuelle Vorstellung und männliche Vormachtstellung herausfordert und alternative Lebensweisen in Bezug auf gender und Macht präsentiert, vgl. https://www.britannica.com/topic/lesbian-feminism - Autorin versteht darunter eine „geistesgestörte Ideologie“ ➔ Assoziation mit Wahnsinn, Psychiatrie ➔ Proklamierte Gender-Wahn der Rechten - Damit eine Weltanschauung als Ideologie gelten kann, müssen folgende Punkte gegeben sein: ➔ Missionarisch vertretene Weltanschauung ➔ Ausgeprägte Intoleranz und Entwertung anderer ➔ Enge des sittlichen Bewusstseins ➔ Überlegenheitsgefühl etc., vgl. Szanya (1999), 59 - Autorin sieht ihre rechte Weltanschauung nicht als Ideologie - Autorin wirkt aufgebracht Hypothesen/Fazit: - Lesbofeminismus - Proklamierter Gender-Wahn der Rechten - Ideologie

Instrumentalisierung Antisemitismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
13.03.20	Frauen	Viele kennen es vlt. schon. Ich bin wirklich erschrocken, dass es bereits von 2014 ist. Der Anteil der #Muslime ist jetzt mind. doppelt so hoch und damit auch der	- Depersonalisierung - Verwendung Generisches Maskulinum - Projektion Antisemitismus auf Muslime - Instrumentalisierung muslimischer Antisemitismus - Bedrohung durch Muslime

		#Antisemitismus. Was diese Männer hier rufen ist heute zum Glück nicht mehr möglich in Dtl.: (…)	➔ Invasion ➔ Kulturelles Gedächtnis: Türkenbelagerungen Hypothesen/Fazit: - Instrumentalisierung Antisemitismus - Kulturelles Gedächtnis

Nichtmuslimische Feindbilder

Datum	Kodes	Zitat	Memos
12.03.20	Linke	Dieses Wahlwerbevideo der #Linken ist der Beweis dafür, dass #Linke Deutsche (Kultur, Sprache) abschaffen wollen und zwar komplett. Diese Partei ist die Partei der Ausländer, nicht die des deutschen Volkes! #Ingolstadt	- Depersonalisierung - Verwendung Generisches Maskulinum - Autorin versucht, ihre Meinung als objektiv darzustellen („ist der Beweis dafür …“) - Behauptung, dass linksgerichtete Personen die deutsche Sprache und „deutsche“ Kultur abschaffen wollen - Idee der Volksgemeinschaft - Idee einer Homogenisierung der Deutschen, einer Mono-Ethnizität - Autorin übersieht ethnische Pluralität in Deutschland - Ethnopluralismus Hypothesen/Fazit: - Idee der Volksgemeinschaft ➔ Erträumter Ort der Geborgenheit, in dem das deutsche Volk wenn nötig zwangsharmonisiert wird, vgl. Laumann 2014, 33 / vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann 1998, 67 - Kulturelles Gedächtnis
19.03.20	Invasoren	Anscheinend wollen die #Migranten/#Invasoren mit einer Art Riesenleiter heute noch die Grenze Griechenlands stürmen #Griechenland #Türkei #Grenze	- Depersonalisierung - Verwendung Generisches Maskulinum - Darstellung der geflüchteten Migrant*innen als „Invasoren“ ➔ Neid/Bewunderung der Rechten bzgl. „Expansion“ der Muslime - Relativierung von Flucht - Kulturelles Gedächtnis der Türkenbelagerungen

			Hypothesen/Fazit: - Antimuslimischer Rassismus - Kulturelles Gedächtnis

Instrumentalisierung Gewalt an Frauen

Datum	Kodes	Zitat	Memos
10.03.20	Frauen	#Islam ist keine Kultur, es ist die widerlichste Form des menschlichen Abgrunds zu Lasten und Qual junger Mädchen	- Depersonalisierung - Der Islam als „widerlichste Form des menschlichen Abgrunds“ - Widerlich: Scheußlich, verachtenswert, böse, übel ➔ Ekel - Antifeminismus im Islam ➔ Autorin ignoriert die antifeministischen und sexistischen Strukturen in der Katholischen Kirche / Missbrauchsfälle der letzten Jahre ➔ Antifeministische Strukturen finden sich auch in hinduistischen, buddhistischen und jüdischen Glaubensrichtungen Hypothesen/Fazit: - Instrumentalisierung Mädchen- und Frauenrechte - Antimuslimischer Rassismus
05.03.20	Islamisches Ritual	Wie steht eine #Chebli und all die #Muslime in Dtl. zu dem islamischen Ritual hier im Bild? Darf man das noch scheiße finden oder ist man dann #islamophob? #Auspeitschung einer Frau in Indonesien und alle sehen zu und filmen fleißig: (…)	- Personalisierung - Muslime in Deutschland sollen Stellung nehmen zu einem islamischem Ritual in Indonesien - Generalisierung und Verschiebung von Verantwortung - Autorin ignoriert sexistische und antifeministische Strukturen in der Katholischen Kirche - Muslimischer Antifeminismus Hypothesen/Fazit: - Antimuslimischer Rassismus - Instrumentalisierung Frauenrechte

02.03.20	Frauenschutzzone	Was genau ist denn der Anlass dafür? #Deutschland ist doch so sicher wie nie wurde mir gesagt…. oder haben all die Frauen in dieser Region vielleicht Angst vor #Rechtspopulisten nachts? #FrauenTaxi #Frauenschutzzone #Betonböller	- Personalisierung - Sexualisierte Gewalt durch Muslime - Konzept des „vergewaltigenden Fremden“ ➔ Autorin ignoriert sexualisierte Gewalt an Frauen durch deutsche Männer ➔ Sexualisierte Gewalt spiegelt das hierarchische Machtverhältnis zwischen Männern und Frauen weltweit wider ➔ Systemische Gewalt an Frauen Hypothesen/Fazit: - Antimuslimischer Rassismus - Konzept des „vergewaltigenden Fremden“ - Sexualisierte Gewalt an Frauen

HoT 11% 19:36

Ronja
4,087 Tweets
Following

1 1 5

Ronja @Ronja170492 · Mar 19
Als ob #Muslime aus hygenischen Gründen das Händeschütteln verweigern...alle wissen, dass Muslime davon ausgehen es entstünde eine "sexuelle Stimulation" wenn sich eine Männerhand mit einer Frauenhand berühren oder beim Erblicken der Haare einer Frau... #Kopftuch #Islam #corona

8

Ronja @Ronja170492 · Mar 19
Er hat den Iran vergessen ... 👀

> **Samira Kley** @Kl94Smr · Mar 19
> „Wie du mir, so Allah dir." 🙃
>
> Und nein, ich bete trotzdem noch nicht 🤦‍♀️
> twitter.com/AliCologne/sta...

1 4

19

HoT 11% 19:31

Ronja
4,087 Tweets
Following

2 2

Ronja @Ronja170492 · Mar 24
#Ängste in Bezug auf nicht existierenden #Rassismus in Kliniken ist ok, aber Ängste der Deutschen in Bezug auf reale #Messerattacken, #Vergewaltigungen und #Morde (über 300 seit 2015 durch #Migranten) hingegen sind nicht ok und werden als Nazi bezeichnet? #Ataman #RicardaLang

7 23 62

Ronja @Ronja170492 · Mar 24
Ums nochmal zu vergegenwärtigen: Im Bild seht ihr, was passieren würde, wenn man nichts unternehmen würde, also ohne Quarantäne-Maßnahmen. q steht für die Wahrscheinlichkeit in % und k für Kontaktpersonen, siehe Text unter dem Diagramm! #COVID—19 Also #BleibtZuha

19

HoT 11% 19:42

https://mobile.twitter.com/Ronja

Ronja
4,088 Tweets
Following

52 Retweets 321 „Gefällt mir"-Angaben

1 13

Ronja @Ronja170492 · Mar 2
Was genau ist denn der Anlass dafür? #Deutschland ist doch so sicher wie nie wurde mir gesagt.... oder haben all die Frauen in dieser Region vielleicht Angst vor #Rechtspopulisten nachts? #FrauenTaxi #Frauenschutzzone #Betonböller

> **WELT** @welt · Mar 2
> Frauen erhalten Gutscheine für Frauen-Nacht-Taxis to.welt.de/oRtkBAk

7 49 114

Ronja @Ronja170492 · Mar 2
@MitschAlexander Lassen sie uns doch bitte über die Ursachen dafür sprechen....

HoT 10% 19:35

Ronja 4,087 Tweets — Following

3

Ronja @Ronja170492 · Mar 20

"...Lesbofeminismus...." 🥴 Anstatt Kindern mit geistesgestörten Ideologien zu indoktrinieren, braucht diese Person, wie Cassandra schon erwähnt, dringend psychiatrische Hilfe!

> **Cassandra** @CassandraMare · Mar 20
>
> Es sollte verboten sein, so einen Humbug bei Kindern zu verbreiten. Ich konnte auch nicht erklären, ob der Verfasser ein Mann oder eine Frau ist 🤷‍♀️
> Die/der braucht einen Psychiater.
>
> > **Professor*X*|n Emma v. Koechner** · 9h
> > Ich möchte alle unterstützen, die derzeit von Schulschließungen betroffen sind.
> >
> > Ich biete für 6-10jährige einen spielerischen Einführungskurs in Postmodernismus, intersektionale Gendertheorie und #Lesbofeminismus im Live-Stream an.
> >
> > #Corona
> > #Covid_19
> > #Coronakrise

2 2 11

Ronja Retweeted

Benjamin Weinthal @BenWeinthal · Mar 20

Eilmeldung: Iranischer Staatsbürger gibt z… Terroranschläge in Deutschland geplant zu… Lesen Sie @Jerusalem_Post

HoT 11% 19:38

Ronja 4,087 Tweets — Following

war.

1 3 1

Ronja @Ronja170492 · Mar 13

Viele kennen es vlt. schon. Ich bin wirklich erschrocken, dass es bereits von 2014 ist. Der Anteil der #Muslime ist jetzt mind. doppelt so hoch und damit auch der #Antisemitismus. Was diese Männer hier rufen ist heute zum Glück nicht mehr möglich in Dtl.:

Berlin
youtube.com

2 3 10

Ronja @Ronja170492 · Mar 12

Jetzt wissen wir auch, weshalb die Wahl von #Kemmerich unbedingt rückgängig gemacht wurde...denn mit Kemmerich hätte es keine Einstimmigkeit des Beschlusses der #GEZ-Erhöhung gegeben. Defacto bestimmen die Medien die Politik!

> **tagesschau** @tagesschau · Mar 12
>
> Länderchefs billigen Erhöhung des Rundfunkbeitrags tagesschau.de/inland/kef-run… #Rundfunkbeitrag #KEF

1 8 41

HoT 11% 19:37

https://mobile.twitter.com/Ronja

Ronja 4,087 Tweets — Following

1 4

Ronja @Ronja170492 · Mar 19

Anscheinend wollen die #Migranten/#Invasoren mit einer Art Riesenleiter heute noch die Grenze Griechenlands stürmen #Griechenland #Türkei #Grenze

> **Nic** @NicAthens · Mar 18
>
>
>
>
> A few hours ago, they are preparing to invade again tonight, it looks like a siege ram this. #Evros #Greek #EuropeanUnion #Border #Greece
>
> Show this thread

2 1 2

Ronja Retweeted

Lukas Steinwandter @LSteinwand… · Mar 15

Kaufland hat natürlich das Recht, selber zu… entscheiden, was es anbietet. Aber wer sa… habe „keinen Platz für Rechts“, der muß sich die

HoT 11% 19:32

https://mobile.twitter.com/Ronja

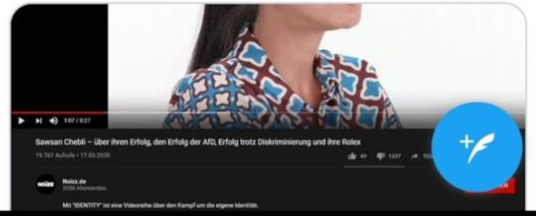
Ronja
4,087 Tweets
Following

1 8 21

Ronja @Ronja170492 · Mar 23
#SawsanChebli, die es aus einer Asylfamilie zur #Staatssekretärin schaffte, beklagt sich mal wieder über "strukturellen #Rassismus" und betont lachend, wie massiv sie sich mit Rechten anlegt (siehe Bild)...Danke #Chebli für diesen Seelen-Striptease youtube.com/watch?v=XXTvAV...

18 14 33

Ronja @Ronja170492 · Mar 23
Man sehe sich die Daumen runter an gegenüber den Daumen hoch...kein Wunder, dass die die Kommentarsektion deaktiviert haben



HoT 11% 19:38

Ronja
4,087 Tweets
Following

Ronja @Ronja170492 · Mar 11
So langsam glaub ich wirklich, dass #Islam eine Art Geisteskrankheit ist....Das Ansteckungsrisiko ist übrigens doppelt so hoch wie beim Corona....

> **Black Dog** @BlackDo04913777 · Mar 11
> Er hat gerade seinen Grießpudding gegessen und jetzt ist sein Mund taub. Wie kann das sein? Soll er hilfe rufen? Besonders sensible Menschen bekommen sehr häufig einen tauben Mund. Da helfen #AllahuAkbar Hilferufe in der Regel sehr gut.

2 3 9

Ronja @Ronja170492 · Mar 11
Es ist leider keine Satire.... es zeigt sich immer wieder, dass, egal ob hier geboren oder nicht, #Migranten aus islamischen Kulturkreisen nicht integrierbar sind. Er hat es wieder gelöscht, den Grund dafür hat er gleich mit gepostet:

19

HoT 11% 19:38

Ronja
4,087 Tweets
Following

The following media includes potentially sensitive content. Change settings View

47 368 635

Ronja @Ronja170492 · Mar 12
Dieses Wahlwerbevideo der #Linken ist der Beweis dafür, dass #Linke Deutsche (Kultur, Sprache) abschaffen wollen und zwar komplett. Diese Partei ist die Partei der Ausländer, nicht die des deutschen Volkes! #Ingolstadt twitter.com/Henry_Heine/st...

This Tweet is unavailable.

4 10 25

Ronja Retweeted
Gerardo Raffa @gerardo_raffa · Mar 11
Replying to @gruene_jugend
Ich gedenke heute der 191 Toten und 2051 Verletzten durch von Islamisten ausgeführte Bombenattentate am 11. März 2004 in Spanien.

19

HoT 11% 19:43

Ronja
4,088 Tweets
Following

5:31 nachm. · 25. Feb. 2020 · Twitter for iPhone

2 1 7

Ronja @Ronja170492 · Feb 25
Die Umvolkung in den Großstädten Europas ist schon lange keine Verschwörungstheorie mehr, sondern bittere Realität

> **David Vance** @DVATW · Feb 20
> London has never looked more English, right?

3 12 29

Ronja Retweeted

Journalistenwatch @jouwatch · Feb 25
Radikale Moschee Bochum: Islamisierung mit Steuergeldern geht munter weiter
journalistenwatch.com/2020/02/25/rad...

HoT 12% 19:30

Ronja
4,087 Tweets
Following

"Nazis raus" - Der Schlachtruf der inkompetenten, gleichgeschaltenen Suppenhühner, wenn keinerlei Argumente mehr vorhanden sind... 😄

1 1 23

Ronja @Ronja170492 · Mar 29
Überall im Land nutzen #Muslime jetzt die Quarantänezeit aus um ihrer radikalen Ideologie Gehör zu verschaffen. Das ist das 4. Video, was ich binnen 2 Wochen sehe mit #Muezzinruf. #Deutschland2020... aber eine #Islamisierung finden angeblich nicht statt. #DeutschlandWehreDich

> **Sophie** @Estriola · Mar 29
> Hannover-Garbsen
> #Muezzinruf #Netzfund
> Show this thread

12 36 62

Ronja Retweeted

HoT 11% 19:39

Ronja
4,087 Tweets
Following

7 10

Ronja @Ronja170492 · Mar 10
#Islam ist keine Kultur, es ist die widerlichste Form des menschlichen Abgrunds zu Lasten und Qual junger Mädchen 🤢

> **Ashraf Belutsch** @Mr_Belut... · Mar 9
> This is so disgusting!!!
>
> 80 year old arab man marries 12 year old girl 😮.

9 10 28

Ronja Retweeted

😎lly-Land© @OliverKulikBln · Mar 10
Die absolute Härte 🤦‍♂️. 👇

HoT 11% 19:41

Ronja
4,088 Tweets

Following

#Jalsa2019

1 1 6

Ronja @Ronja170492 · Mar 5

Wie steht eine #Chebli und all die #Muslime in Dtl. zu dem islamischen Ritual hier im Bild? Darf man das noch scheiße finden oder ist man dann #islamophob? #Auspeitschung einer Frau in Indonesien und alle sehen zu und filmen fleißig:

9 24 43

Ronja @Ronja170492 · Mar 5

#KonradAdenauer #LudwigErhard #KurtGeorgKiesinger #WilliBrandt #HelmutSchmidt vs. #Merkel

19

7 Einträge Karina	Themen: Antimuslimischer Rassismus, Nichtmuslimische Feindbilder
https://twitter.com/karina140911	

Antimuslimischer Rassismus

Datum	Kodes	Zitat	Memos
03.04.20	Gutmenschen	Warum begrüßen und bejubeln hierzulande Gutmenschen halb Afrika? Es wird weder ihren in Reinkultur gezüchteten Schuldkomplex therapieren, noch wird es ihre Sensationslust	- Depersonalisierung - Gutmenschen: Abwertende Bezeichnung für linksgerichtete Menschen - „Halb Afrika“: Generalisierung - Vorwurf an linksgerichtete Personen, dass diese einen Schuldkomplex hätten

		nach Exotik und dem „edlen Wilden“ stillen.	➔ Projektion von eigenen Schuldgefühlen auf andere ➔ „therapieren“: Etwas, das geheilt werden muss ➔ Autorin assoziiert die Aufnahme von Geflüchteten mit einer psychiatrischen Störung ➔ Grenze zum Wahnsinn - „Sensationslust nach Exotik“ ➔ Autorin wirft linksgerichteten Personen Exotisierung und Sexualisierung vor - Der „edle Wilde“ als Stereotypisierung nicht-weißer Menschen Hypothesen/Fazit: - Projektion (Psychologie) - Stereotypisierung
29.03.20	Multiethnischer Superstaat	1/2 Fakt ist,europ.Staaten leben seit 75 Jahren in friedlicher Koexistenz. Die Nationen sollen in einen multiethnischen Superstaat aufgehen,weil Nationalstaaten angeblich den Frieden gefährden. 2/2 Es ist verwunderlich, wie mündige Bürger solch abstrusen Gedankengängen folgen,da ethnisch-religiöse Konflikte vorprogrammiert sind.	- Depersonalisierung - Die EU als „multiethnischer Superstaat“ - Autorin relativiert Rassismus als Nationalstolz - „abstrus“: Irrsinnig, verwirrend, nicht nachvollziehbar - Autorin stellt den vorprogrammierten Unfrieden als Tatsache dar ➔ Ethnopluralismus ➔ Stereotypisierung ➔ Rassismus Hypothesen/Fazit: - Ethnopluralismus - Deutschnationalismus
22.02.20	Raubtiere	Je mehr „Toleranz“ und Laisser-faire dieser verkommene Staat gegenüber migrantischen Verbrecherbanden walten lässt,umso hemmungsloser verwandeln letztere Deutschland in einen Kriegsschauplatz. Die Raubtiere zerfetzen das Beutetier.	- Depersonalisierung - Autorin stellt Toleranz infrage - „verkommen“: Ruiniert, degeneriert, verdorben - Konzeption des gewalttätigen Fremden ➔ Ethnisierende und maskulinisierende ***controlling images***, vgl. Scheibelhofer 2011, 161 - „hemmungslos“: Unkontrolliert, maßlos, übermäßig, leidenschaftlich ➔ Migrant*innen als „Wilde“ und „ - Inszenierung einer Bedrohung für Deutschland - Opfer-Rhetorik

			- Selbstinfantilisierung vs. der übermächtige Fremde Hypothesen/Fazit: - Antimuslimischer Rassismus, controlling images - Selbstinfantilisierung
18.02.20	Marokko	Letzte Nacht hatte ich einen Alptraum. Merkel erklärte eigenmächtig (wie immer) das nordafrikanische Land Marokko zu einem Mitglied der EU,indem sie marokkanische Staatsbürger von der Visumpflicht für die Bundesrepublik Deutschland befreite. Erschreckend real.	- Personalisierung - Große Ängste der Autorin ➔ Migrationsflut aus Marokko ➔ Invasion - Kulturelles Gedächtnis: Türkenbelagerungen - Merkel: Verrat am deutschen Volk Hypothesen/Fazit: - Kulturelles Gedächtnis - Ethnopluralismus
04.02.20	Drastisch verändern	„Dieses Land wird sich ändern, und zwar drastisch“ (KGE) Und warum ich mich NICHT darauf freue: -Opferfest statt Oktoberfest -Verschleierung statt Befreiung -Asylerschleichung statt Bereicherung -Bunte Vielfalt statt innerer Zusammenhalt -Niedriger IQ statt hohes Niveau	- Personalisierung - Inszenierung einer Invasion und muslimische Assimilierung der Deutschen ➔ Übernahme fremder Traditionen und Regeln, z.B. Opferfest und Verschleierung - Dichotomie zw. deutschen „Werten“ und muslimischen ➔ Gut vs. Böse: Maächistisches Weltbild - Erodierung Deutschlands durch „Vermischung“ - Deutsche als intelligenter als Muslime ➔ Generalisierung und Abwertung - Ignoranz über kulturelle und ethnische Pluralität in Deutschland - Ethnopluralismus Hypothesen/Fazit: - Antimuslimischer Rassismus - Rassentheorie - Ethnopluralismus - Mach. Weltbild

04.11.19	Versklavung von Weißen	Ein ‚das bis heute gerne verdrängt u verschwiegen wird: Versklavung von Weißen! „Zwischen einer und 1,25 Mio Europäer wurden von 1539 u 1780 von nordafrikanischen Moslems versklavt(…)“	- Depersonalisierung - Relativierung der jahrhundertjährigen Versklavung von schwarzen und indigenen Bevölkerungsgruppen - Schuldumkehr - Opfer-Rhetorik Hypothesen/Fazit: - Relativierung von Rassismus

Nichtmuslimische Feindbilder

Datum	Kodes	Zitat	Memos
18.04.20	Judas	Judas hat Jesus mit einem Kuss verraten,woraufhin dieser genfangengenommen, gefoltert und schließlich gekreuzigt wurde. Für 30 Silberlinge wurde Jesus Christus seinen Feinden ausgeliefert. Wie hoch kann ein Judaslohn sein,um ein ganzes Volk zu verraten!?	- Depersonalisierung - Vergleich Deutschland mit Jesus Christus ➔ Jesus Christus: Der Erlöser, unschuldig, rein, selbstlos - Die deutsche Regierung als Judas ➔ Verrat an Deutschland für Geld ➔ Auslieferung des deutschen Volkes an den Feind - Idee der Volksgemeinschaft ➔ Erträumter Ort der Geborgenheit, in dem das deutsche Volk wenn nötig zwangsharmonisiert wird, vgl. Laumann 2014, 33 / vgl. Reinalter/Petri/Kaufmann 1998, 67 ➔ Verschmutzung des Volkskörpers - Opfer-Rhetorik - Selbstinfantilisierung Hypothesen/Fazit: - Deutschnationalismus - Idee der Volksgemeinschaft - Verrat des deutschen Volkes

HoT 47% 14:51

Karina 🇩🇪
12.2K Tweets
Following

85 233 415

Karina 🇩🇪 @karina140911 · Nov 4, 2019
Ein Thema,das bis heute gerne verdrängt u verschwiegen wird:
Versklavung von Weißen!
"Zwischen einer und 1,25 Mio Europäer wurden von 1530 u 1780 von nordafrikanischen Moslems versklavt(...)"

17 68 95

Karina 🇩🇪 @karina140911 · Nov 4, 2019
Wer sich für das Thema im Allgemeinen interessiert, dem kann ich die "Weltgeschichte der Sklaverei" von Egon Flaig empfehlen.
Der Historiker wird von den Linken angefeindet.Ein Grund mehr,ihn zu lesen.😉

1 4 29

Karina 🇩🇪 @karina140911 · Nov 3, 2019
Mit der Abschaffung des Nationalstaates e
letzten Endes die Demokratie.

20+

HoT 49% 14:44

Karina 🇩🇪
12.2K Tweets
Following

1 2

Karina 🇩🇪 @karina140911 · Feb 18
Letzte Nacht hatte ich einen Alptraum.
Merkel erklärte eigenmächtig (wie immer) das nordafrikanische Land Marokko zu einem Mitglied der EU,indem sie marokkanische Staatsbürger von der Visumpflicht für die Bundesrepublik Deutschland befreite.
Erschreckend real.

11 25 103

Karina 🇩🇪 @karina140911 · Feb 18
Ein Schelm,der jetzt an "Wehrsportgruppe Hoffmann" denkt.

#AntifaVerbieten

Stadt Potsdam ohne Bedenken gegen Kampfsport-Training

Potsdam: Stadt ohne Bedenken gegen A
Kampfsport-Training
pnn.de

20+

HoT 49% 14:44

https://mobile.twitter.com/karin

Karina 🇩🇪
12.2K Tweets
Following

1 7 25

Karina 🇩🇪 @karina140911 · Feb 22
Je mehr "Toleranz" und Laisser-faire dieser verkommene Staat gegenüber migrantischen Verbrecherbanden walten lässt,umso hemmungsloser verwandeln letztere Deutschland in einen Kriegsschauplatz.
Die Raubtiere zerfetzen das Beutetier.

3 23 45

Karina 🇩🇪 @karina140911 · Feb 22
Alle Menschen sind gleich(wertig) (Art.1AEMR)

Aber warum gibt es für diejenigen, welche die Moral für sich gepachtet haben,verschiedene Opferkategorien?!
Die Toten von Berlin wurden notdürftig verscharrt.
Die Hinterbliebenen kämpfen noch heute für eine angemessene Entschädigung.

3 21 37

Karina 🇩🇪 Retweeted
Chlodwig @Chlodwig14 · Feb 22
Was macht den aktuellen Hype um die #Linken eigentlich aus?
Was haben DIE denn in den von Ihnen regi
Ländern z.B. SOZIAL wirklich bewegt?
Sozialer Wohnungsbau? Kampf gegen

HoT 51% 14:38

Karina 🇩🇪
12.2K Tweets
Following

nterstützen wir.
klr Publishing
seine 460 Filialen keine Miete
27.03.2020, 13:44 Uhr

4 34 48

Karina 🇩🇪 @karina140911 · Mar 29
1/2
Fakt ist,europ.Staaten leben seit 75 Jahren in friedlicher Koexistenz.
Die Nationen sollen in einen multiethnischen Superstaat aufgehen,weil Nationalstaaten angeblich den Frieden gefährden.

4 14 23

Karina 🇩🇪 @karina140911 · Mar 29
2/2
Es ist verwunderlich, wie mündige Bürger solch abstrusen Gedankengängen folgen,da ethnisch-religiöse Konflikte vorprogrammiert sind.

4 11

Karina 🇩🇪 Retweeted

Entenwehr @SiegderEnten · Mar 29
Plünderung in #Göttingen

HoT 51% 14:37

Karina 🇩🇪
12.2K Tweets
Follow

Show more

Karina 🇩🇪 @karina140911 · Apr 18, 2019
Judas hat Jesus mit einem Kuss verraten,woraufhin dieser gefangengenommen, gefoltert und schließlich gekreuzigt wurde.
Für 30 Silberlinge wurde Jesus Christus seinen Feinden ausgeliefert.

Wie hoch kann ein Judaslohn sein,um ein ganzes Volk zu verraten?!

45 94 200

Karina 🇩🇪 @karina140911 · Apr 3
Danke an meinen Follower @DoEs0907,dass er diesen Tweet noch mal hochgeholt hat.
Inhaltlich auch in der Osterzeit 2020 aktuell.

2

Karina 🇩🇪 @karina140911 · Apr 3

HoT 49% 14:46

Karina 🇩🇪
12.2K Tweets
Following

berliner-zeitung.de

60 265 240

Karina 🇩🇪 @karina140911 · Feb 4
"Dieses Land wird sich ändern, und zwar drastisch" (KGE)
Und warum ich mich NICHT darauf freue:

-Opferfest statt Oktoberfest
-Verschleierung statt Befreiung
-Asylerschleichung statt Bereicherung
-Bunte Vielfalt statt innerer Zusammenhalt
-Niedriger IQ statt hohes Niveau

10 73 157

Karina 🇩🇪 Retweeted

Klaus Weghorn 🇩🇪🇩🇪🇩🇪 @KlausW... · Feb 3
Lithiumabbau zerstört Länder Lateinamerikas im großen Ausmaß -

Lithiumabbau zerstört Länder Lateinamerikas

HoT
51%
14:38
Karina
12.2K Tweets
Follow
Karina @karina140911 · Apr 3
Befallen Coronaviren auch das Gehirn?
Befallen Coronaviren auch das Gehirn?
msn.com
9
6
13
Karina @karina140911 · Apr 3
Warum begrüßen und bejubeln hierzulande Gutmenschen halb Afrika?
Es wird weder ihren in Reinkultur gezüchteten Schuldkomplex therapieren, noch wird es ihre Sensationslust nach Exotik und dem "edlen Wilden" stillen.
6
30
71
Karina Retweeted
turkishrose Güzel Gül @turkis... · Apr 3
#Zeugen dringend gesucht!!!! Bitte teilen! Einen Kommentar erspare ich mir...
500 €
20+